



# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfplatz für ca. 30 000 Besucher • Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 • Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 - 18 Uhr • Banken: Braunschweig,  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig • Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 1

BRAUNSCHWEIG • JANUAR 1961

48. JAHRGANG

## Paul Tautenhahn †

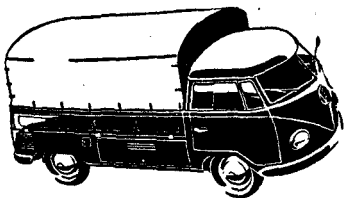
Für alle unfassbar, verließ uns völlig unerwartet am 2. Januar 1961 nach unermüdlich  
rastlosem Schaffen der Leiter unserer Fußballjugendabteilung, Paul Tautenhahn.

Seit 10 Jahren galt seine ganze Kraft der Erziehung und sportlichen Ertüchtigung unseres  
Nachwuchses, dem er jederzeit Vorbild, Freund und Helfer war. Jahraus, jahrein teilte  
er mit der ihm anvertrauten Jugend Freud und Leid, führte sie hinaus in unsere Heimat,  
weckte in ihr Gemeinschaftssinn und Verantwortung und übte in ihrem entscheidenden  
Lebensabschnitt einen segensreichen Einfluß auf sie aus.

Freunde und Mitarbeiter, Hauptvorstand und Fußball-Abteilung, vor allem aber unsere  
Fußballjugend verloren einen ihrer Besten. Sein Weitblick und seine Kenntnisse auf  
dem Gebiete der Jugendpflege werden wir noch oft vermissen; seine Güte und vornehme  
Art werden in unserer Erinnerung fortleben.

**Vorstand, Fußball-Abteilung und Jugendleitung  
des BTSV „Eintracht“ e. V. von 1895**

**Dr. Kurt Hopert**  
Vereinspräsident



**DER**



**TRANSPORTER**

**FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN**

**MAX VOETS GMBH • BRAUNSCHWEIG**

# Unser Sport in einer gewandelten Welt!

Ein Ausblick auf das Jahr 1961

„Vertrau auf Gott und eigene Kraft  
und nicht auf fremde Mächte;  
Wer jeden Tag das Rechte schafft,  
der schafft im Jahr das Rechte.  
Es frommt nicht, daß du zagst und klagst:  
Wenn rückwärts ohne Reue  
ins alte Jahr du blickten magst,  
so zieh mit Mut ins neue.“ Fr. W. Weber

Diese Worte, die auf der Rückseite des Kalenderblattes vom 1. Januar stehen, an den Anfang meiner Betrachtungen gesetzt, sollen ein Trostpflaster sein; sind jedoch keineswegs ein Allheilmittel gegen die bisher nie gekannten Ermüdungserscheinungen im sportlichen Leben und Treiben unserer Vereine.

Trotz der schönen Worte, die im Vereinsheim eines Sportheims an einem sichtbaren Platz in Stein eingemeißelt wurden:

„Körper und Geist stärkt man am besten dort,  
wo Frohsinn und gesunder Sport.“

Ist es eine nicht zu übersehende Tatsache, daß in fast allen Sportvereinen unseres Kreises eine ständige Rückwärtsentwicklung zu beobachten ist. Dieses spiegelt sich wieder in dem Rückgang der Zahl der aktiven und passiven Mitglieder, aber auch der Zuschauer. Noch mehr aber sieht man es daran, wie schwierig es ist in den Vereinen und Verbänden noch arbeitswillige Mitarbeiter zu finden.

Die Beteiligung der Jugendlichen unter 14 Jahren und bis zu 16 Jahren ist noch als gut anzusehen. Beim Übergang von der Jugend zur Herren zeigt sich jedoch bereits ein anderes Bild. Viele junge Menschen gehen heute bereits anderen

Interessen nach und sind meistens dann dem Sport verloren. So ist in den Altersgruppen von 18 bis 50 Jahren im gesamten Sport eine große Lücke entstanden, die zu stopfen versucht werden muß.

Es soll nun nicht näher untersucht werden, woher diese Lücke kommt. Die Ursachen sind den Verantwortlichen längst bekannt. Auch ist in letzter Zeit viel darüber diskutiert und geschrieben worden. Dabei gehen die Meinungen zum Teil erheblich auseinander, nur in einem besteht Einmütigkeit; es muß etwas geschehen um ein weiteres Absinken im Sport aufzuhalten.

Was kann man aber tun, um neue Energien in die Vereine und Verbände hineinzupumpen? Sicherlich gibt es noch einige ungenutzte Möglichkeiten. Um diese auszuschöpfen, ist es in erster Linie erforderlich, daß wir wieder eine Gemeinschaft werden und jeder mehr als bisher zur Mitarbeit bereit ist. Wir sollten doch froh sein, wenigstens in den Sportvereinen eine Basis für das Gemeinschaftliche zu haben, denn das Trennende wird uns doch täglich bei anderen Gelegenheiten vor Augen geführt. Wenn man aber sportliche Gemeinschaft anstrebt, soll man auch den Weg zu den Verbänden finden, ohne die eine sinnvolle sportliche Betätigung ein Unsinn ist. Der Kreis ist bereit dabei zu helfen wo er nur kann. Aber die Vereine — als Träger unseres gesamten Sportbetriebes — müssen natürlich in erster Linie die Initiative ergreifen. Darum mein Appell an die Verantwortlichen der Vereine. Schöpft aus den Tatsachen die Lehre. Setzt Euch zusammen und überlegt, so wie wir es für Euch taten. Wenn Ihr die Aufforderung zum Kommen erhaltet, dann kommt auch! Helft alle Euren Verein vor einem evtl. Zerfall zu bewahren. Wenn es auch heute oder morgen noch nicht so weit ist. Wie aber sieht es in einigen Jahren aus?

**FÄRBEREI**

**Ebeling**  
FABRIK BREITE STRASSE 16

**la Chem. Vollreinigung • la Billiges Garderobenbad**  
Fachmännische Ausführung • Kurze Lieferfristen

**FILIALEN**

**Breite Straße 16**  
Ruf 28128

**Hagenring 77**  
Ecke Wabestraße

**Altewiekring 19 c**  
Ecke Kastanienallee

**Gutenbergstr. 35**

**Kuhstraße 5**

**Wolfenbüttel**  
Lange Herzogstraße 37

Noch ist unser Fußball der König im Sport. Noch stehen Tausende auf den Rängen der Stadien. Sie zahlen ihre Eintrittsgelder, sie klatschen oder jubeln, johlen oder pfeifen, je nach Veranlassung oder dem Verhalten der Akteure. Hier gleich die Aktiven angesprochen: Helft mit durch eine entsprechende Leistung und das Verhalten auf dem Platz, unserem Sport wieder die nötige Anziehungskraft zu verleihen und damit den Wert eines zünftigen Fußballspiels zu heben, es wieder interessant zu gestalten und zu einem Erlebnis werden zu lassen.

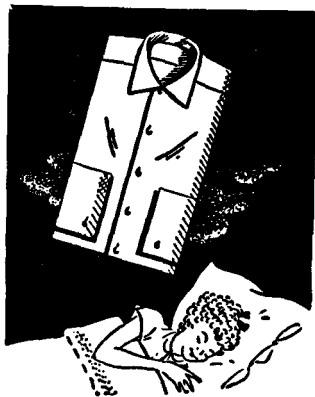
Wieviel unter den Tausenden auf den Rängen sind selbst aktive Sportler gewesen? Wieviel von denen spielen aber heute noch? Die Hauptmacht unter ihnen sind gerade die, welche die große Lücke bei uns bilden, die zwischen 18 und 50 Jahren.

Sie für uns, für die Vereine, zurückzugewinnen dürfte sehr schwer fallen, wäre aber doch eine dankbare Aufgabe. Aber die, die noch da sind, die heranwachsen, diese müssen wir unbedingt auffangen und versuchen uns zu erhalten. Nur so kann die große Kluft, die Lücke zwischen 18 und 50 geschlossen werden.

Aber es bieten sich noch weitere Möglichkeiten an, um ideelle und finanzielle Hilfsquellen für den Sport zu erschließen.

Sicherlich ist es lobenswert, sich auf die eigene Kraft zu stützen und den gesamten Sportbetrieb aus Vereinsbeiträgen, Einnahmen von Spielen und Veranstaltungen und Zuschüssen aus dem Toto-Lotto Aufkommen zu finanzieren. Es ist aber genau so richtig und wichtig Umschau zu halten, ob sich nicht auch außerhalb der Vereine und Organisationen Möglichkeiten bieten, in ideeller und finanzieller Hinsicht gefördert zu werden, um unsere Aufgaben auszuweiten und einen immer größeren Kreis junger Menschen für den Sport zu interessieren.

Der Sport war immer der beste Mittler um die Menschen wieder zusammenzuführen. Möge da-



Gewaschen und auf **NEU** geplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig · Breite Straße 15 · Ruf 26382

her der alte sportliche Geist in den Reihen der „Eintracht“ erhalten und Vorstand und Mitglieder diesem vorbildlichen Streben auch weiterhin treu bleiben. Möge die Jugend noch mehr als bisher dem Rufe zu folgen, sich durch Spiel und Sport auf dem grünen Rasen körperlich und geistig zu stählen, damit wir alle Freunde und Kameraden einer großen Familie werden. Laßt uns durch den Sport die Sorgen des Alltags vergessen. Eintrachtler denkt immer daran:

Durch Eintracht wächst das Kleine  
Durch Zwietracht zerfällt das Größte  
Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit.

**Otto Specht**

Vorsitzender

des Kreises Braunschweig-Stadt  
im N. F. V.



**SHELL-STATION** AM EINTRACHT-STADION

E. & L. HAUSMANN

Braunschweig · Hamburger Straße 211-221 · Fernruf 21452

Die Eintrachtler tanken natürlich in der Shell-Station  
am Eintracht-Stadion

**WAGENPFLEGE · ÖLWECHSEL · PARKPLATZ**

# Elektrik

W. KÖRBER • KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

## BRAUNSCHWEIG

Kohlmarkt 11 • Fernruf Sammel-Nr. 20546  
Fernschreiber 09 52843

### Zum neuen Jahr

„Lassen Sie uns das neue Jahr zubringen  
wie wir die vorigen geendet haben,  
mit wechselseitiger Teilnahme an dem,  
was wir lieben und treiben.

Wenn sich die Gleichgesinnten nicht erfassen,  
was soll aus der Gesellschaft und Gesellig-  
keit werden? Goethe

Von Jahr zu Jahr stärker mahnen uns die Worte  
unseres großen Dichters, welche Verpflichtungen  
der Name „EINTRACHT“ jedem von uns auf-  
erlegt. Was wäre unser Verein zu allen Zeiten  
ohne den Zusammenhalt Gleichgesinnter ge-  
wesen, in den Kinderjahren, beim Bau unseres  
ersten Sportplatzes an der Helmstedter Straße,  
dem Werden und Wachsen unseres Stadions.  
Wie hätten wir die Kriegsjahre und Krisenzei-  
ten ohne „Eintracht-Geist“ überstanden.

Bis heute hat sich daran nichts geändert. „Was  
soll aus der Gesellschaft und Geselligkeit  
werden?“ Für uns erheben sich täglich die glei-

chen Fragen. Im Vereinsleben hat sich in den  
letzten Jahren so manches gewandelt. Immer  
mehr gehen die inneren Bindungen unterein-  
ander und damit die wichtigsten und sichersten  
Grundlagen für die Stärke einer sportlichen  
Gemeinschaft verloren: **Einigkeit und Mann-  
schaftsgeist!** Nur vereinzelt noch finden sich die  
„Gleichgesinnten“ in ganzer Größe zusammen.  
Verschiedenste Interessen lenken von dem ab,  
was für sie bisher oft allein bestand. Ihr Sport-  
verein ist nicht mehr die Hauptsache. Dreitausend  
Mitglieder bekennen sich zu uns und  
sprechen so gern von der „Eintracht“. Handeln  
sie immer in ihrem wahren Sinne? An ihrer  
Gesinnung wollen wir nicht zweifeln. Ein großer  
Teil von ihnen nimmt es mit der Zugehörigkeit  
sogar sehr ernst, er beteiligt sich, wenn er Zeit  
hat, am Vereinsleben und der Geselligkeit.  
**Wenn er Zeit hat!** Am Letzten, dem kompromi-  
ßlosen Einstehen für die Sache, fehlt es ihm  
oft, vor allem in schlechten Zeiten.

Sind wir zu groß geworden? Das allein ist es  
nicht. Unsere vielen Sportarten mit ihren Un-  
terabteilungen und Altersschichten bieten ge-  
nügung Gelegenheit zur Geselligkeit und er-  
lauben dabei, auch die „größere“ Eintracht zu  
pflegen.

Gemeinschaftsgeist läßt sich aber nicht befehlen.  
Es liegt an jedem selbst, ihn zu beleben. Wir  
sollten nicht erst auf den anderen warten. In  
alter „Eintracht“ läßt uns das neue Jahr ver-  
bringen!

\*

Im abgelaufenen Jahr wurde der Verein von  
einem großen Kreis Mitarbeitern, namenlosen  
Idealisten, echten Kameraden des Sports, zusam-  
mengehalten. Fanden ihre Mühen in den Ver-  
sammlungen, vom Vorstände aus oder in diesem  
Nachrichtenblatt immer die gebührende Würdi-  
gung? Darauf warteten sie nicht. Täglich waren  
sie aufs neue bereit, der guten Sache des Sports  
zu dienen und die Last an Zeit und materiellen



## Linden - Adler - Stuben

Inhaber: Richard Schmidt • Braunschweig • Kohlmarkt 18 • Fernruf 285 61

Haus gepflegter Gastlichkeit • Zivile Preise • Warme und  
kalte Küche von 10–24.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet:

1½ Grillhähnchen für **2,25 DM** • Thüringer Bratwurst • Schaschlik



Opfern auf sich zu nehmen. Für sie beginnt nun ein neues Jahr der Hoffnungen auf Erfolge, der Freude und Enttäuschungen. Sie träumen von vielleicht großen Zeiten. Das hält sie wach, als Optimisten glauben sie daran und meinen, daß ihre Arbeit nicht umsonst sein kann.

Oft sahen sie ihre Tätigkeit nur mit den Augen für ihr engeres Aufgabengebiet, ihre Sportart und Abteilung. Wie häufig mußten sie aber erkennen, wie schwer es war, allen gerecht zu werden, Wünsche und Erfüllungen auf einen Nenner zu bringen, um das große Ganze, den Verein, seinen Besitz, die „Eintracht“ nicht zu gefährden. Bei allen gegensätzlichen Ansichten mußte doch immer wieder ein gangbarer Weg gefunden werden. Auch im neuen Jahr wird es nicht anders sein. Schatzmeister der Vereine mit einer Vertragsmannschaft, dem einst wirtschaftlichen Rückgrat aller Abteilungen, bleiben entscheidende Schlüsselfiguren für den Ablauf des gesamten sportlichen Lebens.

\*

Was können wir tun?

Sparen! Einnahmen heben und Ausgaben senken. Wo fangen wir an. In der Verwaltung. Kaum möglich. Die wenigen ehrenamtlichen „Funktionäre“ sind ohnehin mit Verwaltungsarbeiten überlastet. Neue Mitglieder sollten geworben werden. Das ist ein guter Weg. Vielleicht lassen sich auch andere Mitgliederbeiträge und Eintrittspreise nicht vermeiden. Am meisten wird die Hebung der Spielstärke der ersten Fußballmannschaft diskutiert. Es geht um die Führung, Betreuung, für die Außenstehenden am liebsten um die Mannschaftszusammensetzung. Man setze zehn „Weise“ an einen Tisch und lasse sie eine Aufstellung für den nächsten Sonntag ausknobeln. Angenommen, alle zehn würden die Voraussetzungen für den Einsatz der Spieler kennen, im Resultat kämen 10 Meinungen und mehr dabei heraus. Auch hier Sparmaßnahmen. Was möglich ist geschieht, aber an einem Punkte ist gerade hier Schluß, denn es handelt sich um Verträge. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, werden auch im Norden viele Vereine den Gürtel enger schnallen müssen. Der katastrophale Zuschauerschwund in

Alle Einträchtler wenden sich an

**Willi Rausch**

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstraße 8

Fernruf 22832

allen Landesverbänden gestattet die im Rahmen des Vertragsspielerstatus zulässigen Höchstbeiträge vielfach nicht mehr. Wie sehen die Verhältnisse bei uns aus. Zu unseren Meisterschaftsspielen kamen in den letzten Jahren im „Schnitt“:

1953/54	11 700 Zuschauer
1954/55	9 800 Zuschauer
1955/56	6 800 Zuschauer
1956/57	8 700 Zuschauer
1957/58	9 700 Zuschauer
1958/59	6 900 Zuschauer
1959/60	7 600 Zuschauer
1960/61 bisher	5 000 Zuschauer

Zuletzt waren es oft keine 3000 mehr. Bei den Zahlen handelt es sich um wirklich „Zahlende“ im Gegensatz zu den Schätzungen der Zeitungen, die oft zu höheren Ergebnissen führen. Nicht zuletzt wegen dieser Unterschiede, hervorgerufen durch die für Mitglieder ganz oder teilweise erlassenen Eintrittspreise, sind einige Vereine dazu übergegangen, allen Mitgliedern freien Eintritt zu den Vereinsveranstaltungen zu gewähren. Dafür mußten sie sich allerdings eine erhebliche Anhebung ihrer Beiträge gefallen lassen. So erhöhten zwei bekannte Hamburger Großvereine ihre Mitgliederbeiträge am 1. Januar auf 5 Mark monatlich. Eine Erhöhung von Beiträgen und Eintrittspreisen ist stets eine unpopuläre Maßnahme. Wie lange aber werden es die Sportvereine noch aushalten, mit ihren wichtigen Einnahmequellen der Preisentwicklung



Fallersleber Straße 45

**Einträchtler**

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
können Ihr vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen

**tip**

Büromaschinendienst

**JURGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Siehnex* - Generalvertretung

*Stenoeord* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 22132

auf der Ausgabenseite nachzuhinken. Man beginne beim „Handwerkszeug“ unseres Sports, dem Fußball und Schuhwerk, deren Preise beide um das Fünffache gestiegen sind und setze die Vergleiche bei den Kosten für Plätze, Platzunterhaltung, Steuern, Löhnen usw. fort. Danach müßten die Mitgliedsbeiträge und Eintrittspreise fünf Mark betragen.

\*

Aber nicht nur wirtschaftliche Sorgen sind es, mit denen sich die Sportvereine im kommenden Jahre auseinanderzusetzen haben. Sie sind vielfältig und häufen sich vor allem in einem sogenannten „Vollverein“, dem Großverein mit seinen zahlreichen und unterschiedlichen Sportarten. So steht bei uns im Augenblick die Turnabteilung vor ihrer Auflösung. Es wird Stimmen geben, die bedauernd, aber doch leicht, vielleicht sogar aufatmend darüber hinweggehen. Sie verkennen den Wert und tun den bisher auf ihrem undankbaren Posten ausgehaltenen Männern Unrecht. Ältere Mitglieder von uns wissen, daß wir als ursprünglich ausgesprochener Sportverein, ja „Fußball- und Cricketclub“ die

Grundschule der Leibeserziehung auch ohne eigentliche Turnabteilung durchführten. Doch war die Einrichtung unserer Turnabteilung zweifellos ein Gewinn. Nun wurde sie ein Opfer der Zeitverhältnisse, aber die Übungen, die reine Turnvereine nebenbei betreiben, finden unsere Mitglieder in unseren anderen Abteilungen. Zum Teil handelt es sich also mehr um eine Umschichtung. Es soll versucht werden, die restlich verbliebenen Mitglieder der Turnabteilung, vor allem die Jugendlichen, in ihnen aufzufangen. Dafür nahmen bei uns andere Abteilungen einen Aufschwung: die Schwimmabteilung, die Tennisabteilung und auch die Leichtathleten können mit dem Zulauf ihrer Jüngsten voll zufrieden sein.

Der sportliche Ruf und die wirtschaftliche Basis unseres Vereins steht und fällt jedoch mit dem Fußball. Und da interessieren in allernächster Zeit die Fragen, welche Wege der Deutsche Fußball Bund in Zukunft gehen wird. Gelingt es ihm, den Stein der Weisen zu finden, der mit einer Leistungssteigerung und allgemeinen Hebung des Fußballs verbunden ist daneben zur Gesundung der Vereine an Haupt und Gliedern beiträgt?

Das Durchschnittsmitglied sieht, aus der augenblicklichen Vereinsperspektive betrachtet, keinen „Silberstreifen am Horizont“, der uns an einem solchen Wunder teilhaben läßt. Doch sollte in Ruhe zunächst einmal abgewartet werden, was bei den Plänen, die noch sehr unreif sind, herauskommt. Natürlich müssen dann ganz andere Voraussetzungen geschaffen werden. Wie zu allen Zeiten werden wir an das Wohlwollen und die Unterstützung der Anhänger und Freunde des Fußballs und seines repräsentativen Verters, unsere „Eintracht“, appellieren müssen, wie es viele Großvereine sportfreundiger Städte in letzter Zeit bei außergewöhnlichen Planungen schon getan haben.

**LEIH-  
WÄSCHE**

**SPORT-  
WÄSCHE**

**EILDIENTST**

**Die Wäscherei für Sie!**

**Thieder Rasenbleiche**

**Salzg.-Thiede Ruf 26147**

**Vorwahl 941**

**Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land**

Daß auch heute noch weite Kreise zu uns stehen, erlebten wir sehr eindrucksvoll in den Weihnachtstagen. Die „Weihnachtsmänner“ unserer Abteilungen, bei der Jugend und den einzelnen Mannschaften, waren vollgepackt mit Geschenken für große und kleine Kinder. Die vielen weihnachtlichen Veranstaltungen des Vereins an dieser Stelle zu würdigen, ist ebenso wenig möglich wie die Aufzählung der Geber, die unserem Verein ihre Verbundenheit in einem Augenblick bewiesen, wo ihre Treue zu uns besonders gute Früchte tragen wird.

•

So brauchen wir auch im neuen Jahr nicht verzagen. Wie wir in den vergangenen 65 Jahren zu unserer „Eintracht“ standen, so wollen wir auch dem neuen Jahr 1961 mutig ins Auge sehen und geloben:

„in frischer Kraft und selbstbewußt  
stehn fest wir alle Zeit!“

Gr.

## Bundesliga - ja oder nein?

Das vieldiskutierte Gespräch „Bundesliga“ wird auch im neuen Jahr die Anhänger und Gegner unter der sorgenvollen Entwicklung des Fußballs in Deutschland auf die Barrikaden rufen. Mit der Forderung, Bedeutung, ja vielleicht auch der Notwendigkeit hat sich

allmählich der letzte Fußballanhänger vertraut gemacht. Wer aber kennt sich aus über die Schwierigkeit zur Überwindung aller bestehenden Gegensätze, über die Gefahr des Risikos und erst recht über die sich so sehr widersprechenden Einstellungen der Träger einer Bundesliga, der Vereine? Sie sind oft nicht klar erkenntlich, viele ändern ihre Ansichten von heute auf morgen, manche glauben, dazu etwas sagen zu müssen, obgleich sie nicht einmal indirekt von einer Neuordnung im oberen Klassement des DFB betroffen sind. Es ist schwer, sich hier zurecht zu finden. Voraussetzungen werden ventiliert, Summen genannt, Theorien aufgestellt, „wer kennt sich aus bei uns zu Haus“ — im Raum des deutschen Fußballs, wo die Gegensätze so hart aufeinander prallen, daß ein „nein“ zur Bundesliga, wenn es nach der Mehrheit ginge, anscheinend schon inoffiziell gesprochen ist. Wir glauben es nicht. Bekanntlich ist unser Vereinspräsident, Dr. Kurt Hopert ein eifriger Verfechter des „ja“, möglichst der eingeteilten Bundesliga. Wer sich die Anhänger einer Bundesliga einmal genau unter die Lupe nimmt, wird zugeben, daß sie zu den Männern des Fortschritts in der Fußballbewegung gehören. Außerdem hat ja auch



**Wir suchen in Braunschweig-Stadt  
und Umgebung  
nebenberufliche Mitarbeiter  
für unseren Außendienst!**

**Braunschweigische Lebensversicherung A.G.**

**Haus der Lebensversicherung • Campestraße**

## Rudi Ewers

Braunschweig · Altewiekring 11  
Fernruf 22906

### Weine Spirituosen Sekte

der Bundestag des DFB seinem Beirat ganz eindeutig Richtlinien zur Untersuchung einer Neuordnung in der Klassifizierung gegeben. Aus einem Interview unseres Präsidenten und zwei weiterer Prominenter des Fußballs, des Präsidenten unseres Niedersächsischen Fußball Verbandes, Karl Laue und des „Werder“-Trainers Georg Knöpfle geben wir unseren Mitgliedern nach „dpa“ das Wichtigste daraus bekannt.

(Entnommen der „Freien Presse“ Buenos Aires — **Bundesliga mit einer Staffel gefordert** — Ein Interview zur vieldiskutierten Neuordnung im deutschen Fußball. 28. 11. 1960)

„So wie bisher kann es nicht weitergehen“, sagte Dr. Hopert über die Neuordnung im deutschen Fußballsport. Seit zehn Jahren treffen unsere Oberliga-Mannschaften auf die gleichen Gegner. Das Meisterschaftsprogramm ist nicht mehr attraktiv genug. Kein Wunder, wenn die Zuschauerzahlen sinken. Er befürwortete eine Bundesliga — „gleichgültig ob mit Profi- oder

Vertragsspielern“ — in einer Staffel mit 20 Mannschaften. „Dabei ist es grundfalsch zu glauben, daß bei der Aufstellung der Bundesliga vom augenblicklichen Tabellenstand ausgegangen werden kann. Die Bundesliga ist ein neues Gebilde, das zwangsläufig auch eine neue Organisation erfordert.“ Der Eintracht-Präsident stellte drei Grundsätze auf, die seiner Ansicht nach berücksichtigt werden müssen, wenn ein Verein in die Bundesliga eingereicht werden will:

1. Solide wirtschaftliche Grundlagen.
2. Entsprechend großes Fassungsvermögen des eigenen oder gemieteten Stadions.
3. Großes, wirtschaftlich gesundes Hinterland, aus dem Zuschauer zu den Bundesliga-Spielen erwartet werden können.

Dr. Hopert vertrat damit den gleichen Standpunkt, den auch **Georg Knöpfle** einnimmt: „Nicht die Placierung in einer Saison allein darf den Ausschlag geben. Der Tabellenstand einiger Jahre muß berücksichtigt werden.“ Die Spiele in der Bundesliga sollten, so erklärte Dr. Hopert, grundsätzlich sonnabends und möglicherweise unter Flutlicht stattfinden. „Das Gegenargument der weiten Reisen zieht bei unseren guten Verhältnissen nicht mehr.“

Für die Bundesligaspieler sollte nach Meinung von Dr. Hopert kein Gehalt generell festgelegt werden, sondern vielmehr Mindest- und Höchstsätze. Auch in diesem Punkte stimmten Dr. Hopert und Georg Knöpfle überein. Der 23fache Nationalspieler aus Bremen sagte: „Gebt den Jungs, was sie wert sind. Angebote und Nachfrage sollen den Preis regeln.“ Damit den schwächeren Klubs, die ihren Aktiven keine Höchstgehälter zahlen können, die guten Spieler nicht serienweise abgeworben werden, werden entsprechend hohe Ablössesummen vorgeschla-



### *Suchen Sie gute Anlagewerte?*

Wir beraten Sie fachmännisch beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren und erteilen Auskunft in allen Geldangelegenheiten

## COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Platz 1

mit Zweigstellen Celler Straße 108 9, Dankwardstraße 2 und Jasperallee 64

gen. Vorstandsmitglieder von Hannover 96 fragten neulich die 18 Vertragsspieler des Vereins, ob sie bei Einführung der Bundesliga Profis werden wollen. 15 der befragten Spieler lehnten eine Verpflichtung als Profi ab. Drei antworteten ausweichend und meinten:

„Es kommt auf die Bedingungen an.“

15 000 bis 20 000 Zuschauer als „Schnitt“. — Dazu erklärte Dr. Hopert: „In dem neuen Statut muß den Spielern die Ausübung eines anderen, bürgerlichen Berufes freigestellt sein. Sie darf nicht — wie bisher — verlangt werden. Durch verstärktes Training, das die Vereine dann von ihren Aktiven verlangen können und den Anreiz von Siegesprämien sind die Leistungen wesentlich zu steigern.“ Nach Knöpfles Ansicht kann eine Anhebung des Spielniveaus nur durch eine Konzentrierung der Spieler in wenigen Vereinen erreicht werden. Deshalb wäre auch eine Bundesliga mit zwei Staffeln eine sinnlose Konzession, die nichts einbringt.

Über die wirtschaftlichen Voraussetzungen und den organisatorischen Aufbau der neuen Bundesliga-Vereine hat der Rechtsanwalt feste Vorstellungen. Er deutete nur einige Punkte an, als er 15 000 bis 20 000 Zuschauer als „Schnitt“ bezeichnete, wenn die neuen Klubs finanziell einigermaßen über die Runden kommen wollen: „Es wird soviel von der Gemeinnützigkeit der Sportvereine gesprochen. Ist das wirklich das A und O? Im übrigen braucht die Gemeinnützigkeit auch durch eine Neuordnung nicht gefährdet zu werden. Es soll nur ja niemand glauben, die Oberfinanzdirektionen wüßten nicht Bescheid, wie es bei den „Amateuren“ und Vertragsspielern jetzt zugeht.“ Er verspricht sich von einer Neugliederung sehr viel: Dann fallen endlich die unerlaubten finanziellen Transaktionen weg, und wir haben eine klare Trennung.“ Das meinte auch Karl Laue (Hannover), Niedersachsens Fußball-Verbandsvorsitzender,

der zu diesem Thema sagte: „Wenn eine Operation notwendig geworden ist, soll sie vorgenommen werden. Der ewige Zirkus mit den Betriebsprüfungen und dergleichen Erscheinungen mehr ist auf die Dauer auch nicht tragbar. Der Zuschauer will schöne Fußballspiele sehen. Alles andere interessiert ihn wenig.“

Über die norddeutschen Städte, die bei Aufstellung einer Bundesliga-Staffel mit 20 Vereinen berücksichtigt werden müssen, sind sich die Experten weitgehend einig: Hamburg (HSV), Hannover, Bremen und Braunschweig. „Kleine Städte können nicht mit herangezogen werden,“ sagte Dr. Hopert zum Abschluß, „selbst wenn ihre Oberliga-Vereine zur Zeit sportliche Höchstleistungen vollbringen. Bei ihnen ist die Gefahr finanzieller Schwierigkeiten zu groß.“

Gr.

## Am 2. Februar 1961 wird Paul Zeidler 70 Jahre!

Wenn auch in Sportvereinen ein „Sportler des Jahres“ namhaft gemacht würde, müßten wir Paul Zeidler den Rang

### „Eintrachts größter Sportler“

zuerkennen. Dagegen würdest Du Dich, lieber Paul, wohl sträuben, doch lassen sich schwerlich Worte finden, Deine Bedeutung und Verdienste für uns und den Sport besser zu würdigen. Wenn wir Dir ein Denkmal setzen wollten, so müßte es den einmaligen, vielseitigen, perfekten — den idealen Sportler verkörpern.

Die meisten Freunde Paul Zeidlers sind heute nur noch in dankbarer Erinnerung mit ihm verbunden, seit er sich vom Vereinsleben zurückgezogen hat. Viele unter ihnen lernten ihn mit den Augen des begeisterten Fußballjungen kennen. Er war ihr Idol, weil er Freund und

## Stadion-Gaststätte des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig im Eintracht-Stadion

Saubere Räume, Klubzimmer, gute Küche  
gepflegte Getränke

Möglichkeiten für geschlossene Veranstaltungen bis zu  
etwa 200 Personen auch für die Freunde der Eintracht

**Werner Bischoff und Frau**



Eintracht Norddeutscher Meister 1913 3. v. l. unten, Paul Zeidler

Meister des runden Balls war. Er schuf den Typ des wahren Jugendleiters und eilte in seiner Bedeutung für den Verein der späteren Entwicklung weit voraus. Wer entsinnt sich noch, mit welch bescheidenen, ja primitiven Glücksgütern, für uns ein Reichtum ohnegleichen, er die „Habenichtse“ versorgte: was barg die auf alle Fußballfelder von ihm mitgeschleppte alte Reisetasche an Schätzen! Handelte es sich auch nur um abgetragene, dafür aber auch mit dem Ruhm bekannter Spieler geweihte Fußballschuhe aller Größen.

Paul Zeidler war eine Persönlichkeit. Ausgestattet mit außerordentlichen Geistesgaben gab

es nichts, über das man sich mit ihm nicht hätte unterhalten können. Dabei war er ein großer Schweiger. Nur wer ihn genau kannte, verstand ihn und seine Eigenarten, auch im Sport, den er am liebsten in Formen erhalten wissen wollte, über welche die Zeit längst hinweggeschritten war.

Seine Verdienste sind unermesslich, in Vergessenheit geraten, heute genau so wenig gewürdigt wie in den Jahren, als mit seinem Namen eine Unzahl sportlicher Lebensvorgänge in der „Eintracht“ und weit darüber hinaus verbunden waren.

**DEUTSCHE  
BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT



*Sparen  
lohnt sich!*

**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantstraße 10  
Bevenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20

Welche Sportarten übte Paul Zeidler eigentlich nicht aus? Höhepunkte seiner Leistungen bedeuten für ihn nicht den Endzweck. Im Fußball fing er als Torwächter unserer ersten Mannschaft an und brachte es als Mittelläufer zu einer Größe, die auch nach heutigen Maßstäben in der Spitze liegen würde. Seine Ausdauer — der Mittelläufer beherrschte einst den gesamten Spielraum — die perfekte Ballbehandlung, ein Kopfballspiel ohnegleichen, das aller vereinigt erhob ihn zum bedeutenden Spieler seiner Zeit. Jede Mannschaft, in der er stand, profitierte aber auch von der damals wie heute hoch eingeschätzten Führungseigenschaft: er war ihr taktischer Dirigent, die eine Mannschaft zu Erfolgen führende Spielerpersönlichkeit. Und doch gab es etwas, was seinen Namen noch bedeutender machte. Was sich bisher von einem Vorbild auf das nächste vererbte, diese Fußballkünste vermittelte er der Fußballjugend mit hervorragendem Talent in unserem Verein und im Schulfußball. Ja, so etwas gab es damals auch schon, vielleicht sogar noch ausgeprägter als heute.

Leider ist es an dieser Stelle nicht möglich, aus dem Kaleidoskop unzähliger Erinnerungen, Erlebnisse und Erfolge auch nur die wichtigsten aufzuzählen. Neben dem Fußball war Paul Zeidlers Name in der Leichtathletik am bekanntesten. In allen Disziplinen war er zu Hause, am stärksten im Lauf, und da fürchtete er sich auch nicht vor der Marathonstrecke. Schade, daß für Anekdoten wie der unwahrscheinlich klingenden Erzählung über seine Beteiligung am „Brockenlauf“ kein Raum ist, vom Start in Ilsenburg, wo Pauls „hier“ beim letzten Aufruf plötzlich aus dem Hintergrund erscholl, nachdem er, noch völlig außer Atem, aus Harzburg per Fahrrad eingetroffen war. (Scheinbar hielt er schon viel vom Warmlaufen!) Bis ins hohe Alter sahen wir ihn noch bei allen Staffelläufen, auf Asse und Elm. „Soweit die Füße tragen“, durchstreifte er kreuz und quer die Heimat. Wie sehr ihm Sport Erleben ist, wissen wir aus seiner Feder, die die Winterlandschaft und den Wintersport verherrlicht. Der Sport hält ihn bis heute gefangen. Das hätten wir beinahe vergessen. Paul Zeidlers Artikel werden in diesem Nachrichtenblatt ebenso unvergessen bleiben wie der Sportteil der jetzigen „Braunschweiger Zeitung“, für den er als Redakteur jahrelang verantwortlich war.

Lieber Paul Zeidler! Was können wir Dir wünschen? Der Sport ist von Deinen Anschauungen weit entfernt. Mögest Du in der Einsamkeit des Harzes, Deines Paradieses, viele Jahre der Zufriedenheit finden und Deinen Blick von den Bergen gelegentlich zur fernen „Eintracht“

# Blumen

# Richwien



**BRAUNSCHWEIG**

Kattrepeln 12

Südstraße 1

Fernsprecher 24323

wenden, die Dir früher genau so viel gegeben hat wie Du ihr. Deine Fußballjünger, nun auch schon so weit entfernt von den schönen und unvergesslichen Jahren an der Helmstedter Straße, vom Leonhardplatz und Altewiekring, sind in Gedanken bei Dir und werden ihr großes Vorbild nicht vergessen.

Das ist das beste Geschenk, was wir Dir geben können. Gr.

## Wir holen nach

Hinter uns liegen frohe Feste, Feste der Besinnung und Einkehr, Geschenke groß und klein lagen auf dem Gabentisch und zeugten von Liebe der Gebenden und Beschenkten.

So war es in der Familie und unter Freunden und viele, viele dachten der zahlreichen Armen, Geflüchteten und spendeten mit Freude an ihnen unbekannten Mitmenschen.

Bewußt setze ich diese Zeilen meinem Schreiben voraus, weil ich feststellen mußte, daß wir alle wohl im Feste miteinander vereint und verbunden sind, aber wir vergessen, Du und ich, zu überlegen, was wir unserer „Eintracht“ auf den Tisch der Gaben legen wollen.

In der Beschaulichkeit und Stille der festlichen Tage dachte ich mir und Du bestimmt auch, — denn wir waren ja in Gedanken beisammen — **wir holen nach, keiner nimmt sich aus**, außer den Jungen und den Mädels, weil die ja auch unsere Unterstützung brauchen.

Wir legen als Weihnachtsgeschenk unserer Eintracht einen freiwilligen Obulus von 5 Mark auf den Gabentisch. Mir haben Eintracht-Familienmitglieder zugesagt, sogar 10 Mark zu geben, aber das überlassen wir den „Großen“, wir kleinen bleiben bei 5 Mark und Du wirst

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

sehen, wie sich Deine Eintracht freut und erholt, weil wir ganz unter uns und ohne fremde Hilfe uns gegenseitig helfen. So war es und so soll es immer bleiben in einer guten und im Kern gesunden Familie.

Der freiwillige Helfer bringt Dir eine Quittung und Du gibst freudig drei Monate Deinen Beitrag als nachträgliches Weihnachtsgeschenk. Da wir das ohne Vorstand beschließen, nimmt sich keiner aus. Ich nicht und Du nicht — wir alle machen freudig mit und freuen uns, obgleich es für viele vielleicht schwer ist.

Euer  
Fritz Weigel

## FUSSBALL-ABTEILUNG

### Zum Tode Paul Tautenhahns

Unsere „Eintracht“, die Fußballabteilung und unsere Fußballjugend verloren mehr als nur ihren verantwortlichen Jugendleiter. Sie werden in Zukunft ihren guten Freund und Helfer vermissen. Wenn man zuweilen sagen hört, jeder Mensch sei zu ersetzen, so soll diese Redensart über die Lücke eines nun verwaisten verantwortungsvollen Postens hinwegtrösten. Auch Paul Tautenhahn wird einst ersetzt sein und doch wird er uns noch oft fehlen. Seine Zeit, in der er für uns wirkte, wird auf ewig mit seinem Namen verbunden bleiben. Wer mit dem

Fußball seit Jahrzehnten vertraut ist, weiß zu würdigen, welche Stellung ein Leiter der Fußballjugend in einem Verein einnimmt. Wir denken an die großen Vorgänger Paul Tautenhahns, Paul Zeidler und Dr. Alfred Schaper, mit denen der Verstorbene in einem Zuge zu nennen sein wird, wenn von der Geschichte der Fußballjugend Eintrachts die Rede ist. Gewiß war Paul Tautenhahn seinen Vorgängern gegenüber an „Berufsjahren“ der weitaus Jüngste. Doch darf nicht verkannt werden, daß es immer schwerer wird, eine Vereinsjugend zu führen. Die Jugend ist sich gleich geblieben, doch die Zeitverhältnisse stellen sie und uns täglich vor neue Schwierigkeiten und Probleme.

Paul Tautenhahn nachzueifern, wird die Aufgabe seines Nachfolgers sein. Seine Treue und Herzlichkeit — sein ganzes Wesen muß Vorbild des neuen Leiters der Fußball-Jugend sein. Wenn er und alle seine Mitarbeiter ihm gleichzukommen suchen, wird es um unsere Jugend nicht schlecht bestellt sein.

### TERMINPLAN

der Amateuroberliga Staffel Ost

2. Halbserie 1960/1961

#### 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 1960

- 14.00 TuS Celle — HSC Hannover
- 14.00 RW Steierburg — Leu Brschw.
- 14.00 FC Wolfsburg — VfV Hildesheim A
- 14.00 Göttingen 05 — Union Salzgitter
- 14.00 Hameln 07 — SF Lebenstedt

#### Sonnabend, 31. Dezember 1960

- 14.00 Eintracht Brschw. A — Hannover 96 A

#### Sonntag, 8. Januar 1961

- 11.00 Eintracht Brschw. A — TuS Celle
- 14.00 Leu Brschw. — WSV Wolfenbüttel



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltskonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG

AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ • RUF 28141  
UND STEINWEG • RUF 28221



- 14.00 HSC Hannover — SF Lebenstedt
- 14.00 Teutonia Uelzen — VfB Peine
- 14.00 VfL Wolfsburg — VfV Hildesheim A
- 14.00 Union Salzgitter — Hannover 96 A
- 14.00 Göttingen 05 — FC Wolfsburg
- 14.00 RW Steterburg — SV Göttingen

#### Sonntag, 15. Januar 1961

- 14.00 Hannover 96 A — Göttingen 05
- 14.00 SV Göttingen — VfL Wolfsburg
- 14.00 FC Wolfsburg — Hameln 07
- 14.00 WSV Wolfenbüttel — Teutonia Uelzen
- 14.00 TuS Celle — Leu Brschwg.
- 14.00 VfV Hildesheim A — HSC Hannover
- 14.00 SF Lebenstedt — Union Salzgitter
- 14.00 VfB Peine — RW Steterburg

#### Sonntag, 22. Januar 1961

- 14.15 Leu Brschwg. — Hannover 96 A (Sbd.)
- 14.15 HSC Hannover — Hameln 07 (Sbd.)
- 14.00 Eintracht Brschwg. A — SV Göttingen
- 14.00 Göttingen 05 — TuS Celle
- 14.00 Union Salzgitter — VfV Hildesheim A
- 14.00 Teutonia Uelzen — RW Steterburg
- 14.00 VfB Peine — WSV Wolfenbüttel
- 14.00 VfL Wolfsburg — SF Lebenstedt

#### Sonntag, 29. Januar 1961

- 14.30 Hannover 96 A — HSC Hannover (Sbd.)
- 14.00 Hameln 07 — Göttingen 05
- 14.00 RW Steterburg — TuS Celle
- 14.00 VfV Hildesheim A — VfB Peine
- 14.00 SV Göttingen — FC Wolfsburg
- 14.00 VfL Wolfsburg — Teutonia Uelzen
- 14.00 Union Salzgitter — WSV Wolfenbüttel

#### Sonntag, 5. Februar 1961

- 14.30 TuS Celle — Hannover 96 A
- 14.30 WSV Wolfenbüttel — Hameln 07
- 14.30 HSC Hannover — VfL Wolfsburg
- 14.30 SF Lebenstedt — VfV Hildesheim A
- 14.30 FC Wolfsburg — RW Steterburg
- 14.30 Teutonia Uelzen — Eintracht Brschwg. A
- 14.30 Göttingen 05 — VfB Peine
- 14.30 Leu Brschwg. — SV Göttingen

#### Sonntag, 12. Februar 1961

- 14.45 Hannover 96 A — FC Wolfsburg (Sbd.)
- 14.45 VfV Hildesh. A — Leu Brschwg. (Sbd.)
- 14.30 VfB Peine — TuS Celle
- 14.30 Hameln 07 — Union Salzgitter
- 14.30 VfL Wolfsburg — Eintracht Brschwg. A
- 14.30 SF Lebenstedt — WSV Wolfenbüttel (1. Serie)
- 14.30 SV Göttingen — Göttingen 05
- 14.30 RW Steterburg — HSC Hannover

#### Sonntag, 19. Februar 1961

- 15.00 Eintracht Brschwg. A — WSV Wolfenb. (Sbd.)



In senkrecht stehenden Röstbehältern wird der Kaffee im Wirbelstrom reiner Röstluft vollautomatisch geröstet. Dieses Röstverfahren garantiert einen absolut reinschmeckenden, klaren, sauberen Kaffee, weil die Aerotherm-Röstung jede geschmackliche Beeinflussung des empfindlichen Röstgutes ausschließt.

Die Aerotherm-Röstung wurde im Jahre 1954 von der Firma Heimb's & Sohn erdacht und entwickelt.

**Heimb's & Sohn**

Kaffee-Großrösterei • Braunschweig  
Fernruf 309 44 - 48

- 15.00 VfV Hildesheim A — Hannover 96 A (Sbd.)
- 14.30 TuS Celle — VfL Wolfsburg
- 14.30 Göttingen 05 — RW Steterburg
- 14.30 SF Lebenstedt — Teutonia Uelzen
- 14.30 Union Salzgitter — VfB Peine
- 14.30 HSC Hannover — SV Göttingen

#### Sonntag, 26. Februar 1961

- 15.15 VfL Wolfsburg — FC Wolfsburg (Sbd.)
- 14.30 Eintracht Brschwg. A — Leu Brschwg.
- 14.30 WSV Wolfenbüttel — Göttingen 05
- 14.30 VfB Peine — HSC Hannover
- 14.30 Teutonia Uelzen — Union Salzgitter
- 14.30 Hannover 96 A — SF Lebenstedt
- 14.30 RW Steterburg — Hameln 07
- 14.30 SV Göttingen — VfV Hildesheim A

#### Sonntag, 5. März 1961

- 15.00 FC Wolfsburg — TuS Celle
- 15.00 Hameln 07 — Teutonia Uelzen
- 15.00 HSC Hannover — Union Salzgitter
- Nachholspiele DFB-Vereinspokal

# Alles für den Wintersport *Sport-Herrmann*

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

## Sonntag, 12. März 1961

- 15.45 Leu Brschwg. — Hameln 07 (Sbd.)
- 15.45 Hannover 96 A — SV Göttingen (Sbd.)
- 15.45 SF Lebenstedt — VfB Peine (Sbd.)
- 15.00 Göttingen 05 — Teutonia Uelzen
- 15.00 TuS Celle — WSV Wolfenbüttel
- 15.00 VfV Hildesh. A — Eintracht Brschwg. A
- 15.00 RW Steterburg — VfL Wolfsburg

## Sonntag, 19. März 1961

- 16.00 Hannover 96 A — VfL Wolfsburg (Sbd.)
- 15.00 Leu Brschwg. — Göttingen 05
- 15.00 Union Salzgitter — Eintracht Brschwg. A
- 15.00 FC Wolfsburg — VfB Peine
- 15.00 HSC Hannover — Teutonia Uelzen
- 15.00 TuS Celle — Hameln 07
- 15.00 WSV Wolfenbüttel — SV Göttingen

## Sonntag, 26. März 1961

- 16.15 VfL Wolfsburg — Union Salzgitter (Sbd.)
- 16.15 VfV Hildesh. A — WSV Wolfenbüttel (Sbd.)
- 15.00 Eintracht Brschwg. A — HSC Hannover
- 15.00 VfB Peine — Hannover 96 A
- 15.00 SF Lebenstedt — Göttingen 05
- 15.00 Teutonia Uelzen — TuS Celle
- 15.00 FC Wolfsburg — Leu Brschwg.

## Karfreitag, 31. März 1961

- 15.00 Hameln 07 — Eintracht Brschwg. A
- 15.00 TuS Celle — SV Göttingen
- 15.00 VfB Peine — VfL Wolfsburg

- 15.00 WSV Wolfenbüttel — SF Lebenstedt
- 15.00 Union Salzgitter — Leu Brschwg.
- 15.00 RW Steterburg — Hannover 96 A
- 15.00 Göttingen 05 — VfV Hildesheim

## 1. Osterfeiertag, 2. April 1961

- 15.00 Leu Brschwg. — HSC Hannover

## 2. Osterfeiertag, 3. April 1961

- 15.00 Hannover 96 A — WSV Wolfenbüttel
- 15.00 FC Wolfsburg — Union Salzgitter
- 15.00 Hameln 07 — VfB Peine
- 15.00 SF Lebenstedt — Eintracht Brschwg. A
- 15.00 SV Göttingen — Teutonia Uelzen

## Sonntag, 9. April 1961

- 15.00 VfL Wolfsburg — Hameln 07
- 15.00 Eintracht Brschwg. A — RW Steterburg
- 15.00 SV Göttingen — SF Lebenstedt
- 15.00 VfV Hildesheim A — TuS Celle
- 15.00 HSC Hannover — Göttingen 05
- 15.00 VfB Peine — Leu Brschwg.
- 15.00 WSV Wolfenbüttel — FC Wolfsburg
- 15.00 Teutonia Uelzen — Hannover 96 A

## RUND UM DEN BALL

### Jubilare

Im Nachrichtenblatt der „Vereinigung Alter Rasensportler“ (Vors. Jacob Kremer, Berlin-Haselhorst) finden wir unter „Freud und Leid“ im Geburtstagskalender den Namen *Girulatis*. Er schreibt über sich: „... ich bin jetzt 82 Jahre alt und täglich habe ich nur einen Gedanken; dieses Weihnachtsfest möchte ich noch miterleben. Doch das ist nicht so leicht wie es aussieht. Denn man muß bedenken, daß ich nicht nur 82 Jahre alt, sondern auch noch gehbehindert bin ...“

Gustav Temme, unseren ältesten Eintrachtlern gleich bekannt, feierte seinen 80. Geburtstag.

KLISCHEES · FARBSÄTZE  
für höchste Ansprüche

*Sigert Klischee*

BRAUNSCHWEIG

EKBERTSTRASSE 14

28546

Dieser alte Fußballpionier aus der Nachbarstadt Hannover-Linden hob einst 1903 den Verband Hannoverscher Ballspielvereine aus der Taufe und war auch an der Gründung des Norddeutschen Fußball Verbandes am 15. April 1905 in Hamburg beteiligt. Gustav Temme gehört dem SV Hannover 96 an.

**Carl Koppehel**, Verfasser vieler Festschriften des DFB, bekannt aber vor allem als Schiedsrichter und Bearbeiter aller mit der Schiedsrichterei zusammenhängenden Fragen, feierte seinen 70. Geburtstag.

Und schließlich der Jüngste unter den Jubilaren: Verbands-Schiedsrichter-Obmann **Fritz Gärtner**. Er wurde 60 Jahre alt. Wir wünschen ihm auf seinem verantwortungsvollen und undankbaren Posten weiterhin eine glückliche Hand und persönlich bestes Wohlergehen.

\*

### Schach dem Krach auf den Sportplätzen!

Hannover 96 hat böse Erfahrungen gemacht mit seinem lautstarken Anhang bei den Heimspielen. Es zeugt von viel Mut, wenn der Verein in Zukunft Zuschauern und Mitgliedern stärker auf — den Mund sehen will, wenn die Formen des Anstandes gegenüber dem Gast und der eigenen Mannschaft durch Krakeelen außer acht gelassen werden.

\*

### Glückliches „Werder Bremen“!

Am 18. November 1960 wurde das neugeschaffene, seit 10 Jahren geplante, **Jugendheim** in einer Feierstunde im Beisein der Vertreter des Senats, der Leitung des Stadtmtes für Leibesübungen und weiterer Behördenvertreter seiner Bestimmung übergeben.

\*

### Der 1. FC Pforzheim versucht es so:

„5 Autos bei der Club-Tombola zu gewinnen! In den kommenden Wochen verheißen 300 000 Lose auf dem Leopoldplatz Glück!“ Der 1. FC Pforzheim ist Träger dieser Tombola und hofft auf einen guten Reinverdienst, um damit die Vereinskasse zu sanieren.

\*

### Wer sitzt im „Bund Deutscher Fußball-Lehrer“?

#### 1. Vorsitzender:

**Paul Osswald**, Frankfurt am Main

#### 2. Vorsitzender:

**Herbert Wiedmayer**, früher Bochum

# Kredite



## Norddeutsche Kundenkreditbank

### Filiale Braunschweig

Marstall 9-12

---

außerdem in:

<b>Helmstedt</b> <b>Peine</b> <b>S.-Lebenstedt</b> <b>Wolfsburg</b>	<b>Papenberg 29</b> <b>Breite Straße 5</b> <b>Chemnitzer Straße</b> <b>Porschestraße 90</b>
--	--

#### Schatzmeister:

**Fritz Buchloh**

#### Verbandsvorsitzender für Nord:

**Helmut Johannsen**, Kiel

\*

#### Unsere nächsten Spiele im Eintracht-Stadion:

Sonntag, 8. Januar 1961, 11.00 Uhr

**Amateure — TuS Celle**

Sonntag, 15. Januar 1961, 14.15 Uhr

**Vertragsmannschaft — Werder Bremen**

Sonntag, 22. Januar 1961, 14.00 Uhr

**Amateure — SV Göttingen**

Sonntag, 29. Januar 1961, 14.15 Uhr

**Vertragsmannschaft — FC St. Pauli**

Sonntag, 12. Februar 1961, 14.45 Uhr

**Vertragsmannschaft — VfB Lübeck**

Sonnabend, 18. Februar 1961, 15.00 Uhr

**Amateure — WSV Wolfenbüttel**

Sonntag, 19. Februar 1961, 14.45 Uhr

**Vertragsmannschaft — Altona 93**

## Beiträge

Nach Altona 93 hat nun auch **Concordia Hamburg** die Mitgliederbeiträge auf 5 Mark monatlich für Erwachsene erhöht. Bekanntlich war vor einigen Wochen der gesamte Vorstand von Concordia zurückgetreten, als die Generalversammlung eine Erhöhung der Beiträge abgelehnt hatte. Nun mußten sich die Mitglieder von der Notwendigkeit dieser Maßnahme überzeugen.

## Terminnot

Es ist um den Fußballsport schlecht bestellt, wenn ausgerechnet die größten Feiertage des Jahres wegen entstandener Terminschwierigkeiten zu Meisterschaftsspielen herangezogen werden müssen. Weihnachten ist ein Fest der Familie. Unsere Fußballer wissen wahrscheinlich diese Tage ganz besonders zu schätzen, nachdem sie fast das ganze Jahr über keinen „privaten“ Sonntag verfügen. Wenn die Vereine an diesen Tagen Freundschaftsspiele abschließen, rechnen sie mit der Tatsache, daß sie Rücksicht auf ihre Spieler nehmen müssen.

Bei gutem Willen hätte sich die in ihrer Auswirkung unüberlegte Maßnahme vermeiden lassen. Es wird ja auch sonst auf Wochentage, die in der Mitte liegen können, ausgewichen. Natürlich hätte sich dann der Spielplan einige Korrekturen gefallen lassen müssen.

## „Stadt Braunschweig hat große Pläne“.

Das haben alle Braunschweiger Sportanhänger in einem Artikel der „Braunschweiger Zeitung“ begrüßt, denn „jetzt soll für den Sport gebaut werden“. Es war darin von der Platzanlage des MTV die Rede, von der Erweiterung der Tennisplätze im Bürgerpark und einem Bauvor-

haben in der Südstadt. Das alte Bahnhofsge-  
lände wurde mit Plänen für entstehende Sport-  
plätze und eine Radrennbahn in Verbindung  
gebracht, schließlich die (in Viewegs Garten?)  
zu errichtende Sporthalle erwähnt. Vom „Ein-  
tracht-Stadion“ wußte G. L. nichts. g.

## HANDBALL-ABTEILUNG

Zum Jahresende ist es ein netter Brauch ge-  
worden auf die verflossenen 365 Tage Rückschau  
zu halten, zu sehen, was in diesen Tagen an  
Gutem und evtl. auch an Schlechtem geschehen  
ist.

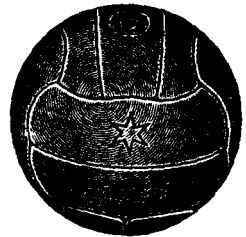
Man soll sich aber daran gewöhnen, das Böse  
schnell wieder zu vergessen und nur an die  
herrlichen Stunden denken, dieselben noch ein-  
mal in das Gedächtnis zurückrufen. Und so  
möchte ich gerade in diesen Stunden speziell an  
einen Namen nochmals erinnern. Es ist unser  
„Bube“. Jetzt wird vielleicht die Frage auf-  
geworfen, warum nun gerade Wilhelm Staake.  
Ja, deshalb weil Bube in den letzten Wochen  
wegen Arbeitsüberlastung das seit vielen, vielen  
Jahren innegehabte Amt als 1. Vorsitzender der  
Handball-Abteilung an seinen Nachfolger Willi  
Sprengel abgegeben hat. Die Abgabe dieses  
Postens ist ihm bestimmt nicht leicht gefallen,  
denn mit dieser Abteilung ist Bube verwachsen  
gewesen, verwachsen wie es selten ein Mensch  
sein kann.

Daß die Handball-Abteilung so gewachsen ist,  
daß sie sowohl in der Spitze wie auch in der  
Breite stark geworden ist, daß sie in Fachkreisen  
mit zu den größten in Niedersachsen gezählt  
wird und daß die Abteilung vor allem einen  
solchen inneren Zusammenhang bekommen hat,  
dieses alles ist in erster Linie Bube's Werk.  
Wenn nun gerade ich, wie oben erwähnt, an

# Sport-GOTHMANN

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 275 40

SPORTGERÄTE  
TURNGERÄTE  
SPORTBÄLLE



dieses Gute erinnere, dann aus der Tatsache heraus, daß ich Bube von klein auf kenne, ihm als Jugendleiter und Handballobmann des Reichsbahn Turn und Sportverein vorstand und Bube schon als Handball-Jugendspieler kenne.

In diesen Jahren stand schon die Friedrichstraße für jeden Handballfreund offen, genau so wie es heute auf der Bassestraße 15 der Fall ist. Was Bube's Mutter in früheren Jahren geleistet bzw. geopfert hat, dasselbe hat nach der Verheiratung Bube's Frau genau so getan. Wie viele Sportfreunde haben auf der Friedrichstraße, auf dem Walkürenring und auf der Bassestraße Quartier gefunden und sind dort verpflegt worden.

Nette Erinnerungen werden wach, wenn ich Dir, Bube, nur einige Namen aus der damaligen Zeit nenne:

Jugendfahrt nach Leipzig, das Zusammentreffen mit dem Negus, die Spiele mit dem T. C. Limmer um die seinerzeitige Südbezirks-Meisterschaft, die aus 8 Mannschaften bestehenden Klubwettkämpfe mit Germania List, die „Lüttgen Lagen“ in der Lister Mühle, die Sommerfeste auf dem Gelände der eigenen Turnhalle und die Weihnachtsfeiern mit anschließendem Vergnügen in den Räumen des Reichsbahn-Ausbesserungswerkes, wo ein halber Liter nur 25 Pf. gekostet hat.

Es kamen dann die Zeiten, wo auch Du am Aufbau unseres Vereins, dem heutigen BTSV Eintracht, mitgearbeitet hast, wo Du verschiedene Ämter auf Kreis-, Bezirks- und Verbands-Ebene bekleidet hast, in erster Linie waren es Posten für die Jugendarbeit, denn dieses ist ja nicht nur heute, sondern war schon damals Dein liebstes Schaffen.

Denk doch noch einmal an Dein Wirken als Verbandsjugendwart, siehst Du noch die Be-

## Skistiefel vom Fachmann **Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

geisterung der Jugendlichen, wenn Ihr auf Lehrgängen gewesen seid.

Denk bitte an das

1. Jugend-Handball-Groß-Turnier der britischen Zone zu Pfingsten 1947

Denk bitte weiter an die

1. Deutsche Jugend-Handballmeisterschaft vom 7. — 14. August 1949 im Eintracht-Stadion,

und in dem gleichen Augenblick rufe ich Dir die Namen W. Daume, S. Perrey, E. Pelloth, H. Cateel, G. Dalibor, W. Burmeister, K. Helmerding zu, welche alle anlässlich dieser Meisterschaft unsere Gäste gewesen sind. Weißt Du noch, daß seit dem ersten Hiersein von Willi Daume derselbe von unserem Stadion so begeistert war, daß bald danach das Pokal-Endspiel West — Nord in unserem Stadion ausgetragen wurde. Länderspiele sollten sogar in unserem Stadion ausgetragen werden, aber . . . das wollten wir ja vergessen.

Denkst Du noch an die Kreistagungen, Bezirks- und Verbandstage, wo es manchmal hart und sehr heiß herging und wofür? Nur für unseren Handballsport und in letzter Potenz für unsere Eintracht Handball-Abteilung. Und wenn nun der Name Eintracht fällt, dann wird das Vereinsleben wach, die vielen, vielen prächtigen Stunden bei unserem unvergeßlichen Gustav

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE • HÜTE • MÜTZEN**

**Carl Zeißner**

MAGAZIN ZU/M PFAU

**DAMM 3-4**

Bode, wie viele Nachtstunden mußte da das Knobeln erleben, wie viele Weihnachtsfeiern haben dort stattgefunden, denk auch an das Kappenfest mit unserer Schwimm-Abteilung. Und in diesem Augenblick sei mir gleich eine andere Frage gestattet, warum kann das heute nicht alles genauso im Stadion sein wie früher, warum ist es heute so leer im Stadion. Früher traf man immer irgendein Vereinsmitglied, mit dem man einen Schoppen trinken konnte, warum hat sich jede Abteilung ein anderes Tagungslokal gesucht? Warum? Warum?, aber dieses Übel muß an anderer Stelle zur Debatte gestellt werden.

Und nun die letzten Erinnerungen: Zeigten unsere Vergnügen nicht den festen, den inneren Zusammenhalt der Abteilung. Alle, alle waren vertreten, wenn zu solchen gemütlichen Stunden gerufen wurde, wenn nun noch die Vereinshütte in Oderbrück genannt wird, wo die Mannschaften ihr manchmal gelockertes Gefüge wieder festigen konnten, und als letztes möchte ich den traditionellen Weihnachtsfrühschoppen erwähnen. Ist das denn nichts, wenn von einer Abteilung allein 50 bis 60 Mann zum letzten Treffen im Jahre kommen, wenn sich die Aus-

wärtigen mit den Heimischen noch einmal treffen?

Ja, mein lieber Bube, so könnte ich diese Erinnerungen noch um viele, viele Namen verlängern, aber es soll auch so genügen. Ich weiß, Du erwartest keinen Dank, Du verlangst kein Gedöns für Deine selbstlose, mit nichts zu bezahlende Arbeit.

Diese Erinnerungen sollen für Dich die Gewißheit nur sein, daß jeder von uns weiß, ganz genau weiß, was Du uns für unsere Abteilung wert bist, daß ohne Dein Schaffen vieles nicht erreicht wäre. Nimm daher gerade von einem, der Dich am längsten kennt und im Namen aller Handballfreunde spricht, ein einfaches „Danke schön“ entgegen.

W. D.

## SCHWIMM-ABTEILUNG

Zu Gast beim CSK 1898 in Kassel

Im Oktober erreichte uns eine Ausschreibung des Kasseler Schwimmvereines Kurhessen 1898 zu verbandsoffenen Einladungs-Wettkämpfen im Kasseler Hallenbad am 27. November 1960,



**BMW 700**



**Coupé oder Limousine –  
auf jeden Fall BMW 700**

Coupé DM 8800,- a.W. Limousine DM 4760,- a.W.  
(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

**Ihr BMW.  
Händler:**

**BLOCK**  
AM RING

**Altewiek-  
ring 48/49**

wobei man bewußt von den üblichen Vergleichskämpfen mit Punktwertung Abstand nahm, dafür aber die AWB-Klasseneinteilung zu Grunde legte.

Die Organisation der Teilnehmer und der Fahrtmöglichkeiten war eigentlich der schwierigste Teil unserer Expedition, die unter Führung von **Heinz Mier** bei ausgesprochenem Schlechtwetter „ab nach Kassel“ ging.

Zur Teilnahme an den Wettkämpfen hatten 16 Vereine, davon 5 aus Niedersachsen, ihre Meldungen abgegeben, und das Meldeergebnis ließ interessante und spannende Kämpfe mit den starken hessischen Teilnehmern erwarten. Nun, wir konnten uns immerhin auf den **ersten Plätzen** behaupten, wobei auch hier wieder einige persönliche Bestzeiten abfielen. Die **Ergebnisliste weist für uns zwei Siege, drei zweite, drei dritte, einen vierten, zwei fünfte und noch drei weitere Plätze aus.**

Beim 200-m-Brust-Damen-Klasse-2 erreichte **Romy Thiele** den 3. Platz in 3:27,3 und **Heidrun Sachse** den 5. Platz in 3:31,0. Die 100-m-Rücken-Knaben waren eine sichere Beute des CSK 98-Schwimmers **Klaus Mathias** in 1:17,7 gefolgt von **Volker Meeur** (Wiesbaden 11) 1:24,0, **Peter Kasischke** (Germania Braunschweig) 1:26,5 und unseren **Peter Hofmann** in Bestzeit von 1:30,1. **Dieter Bewersdorff**, nach langer Zeit wieder einmal über die 100-m-Distanz am Start, belegte beim 100-m-Kraul-Herren-Klasse-1 in 1:03,2 den zweiten Platz hinter **Jürgen Beyer** (Sparta Frankfurt) 1:10,5 und vor **Wolfgang Schütze** (Hellas Göttingen) in 1:04,5. Beim 100-m-Rücken-Mädchen erreichte **Helga Wandrey** ihre bisherige Bestzeit von 1:38,8 und belegte den 5. Platz, während sich beim 200-m-Brust-Herren-Klasse-2 „**Pit-dien**“ **Notdurft** in 3:04,6 auf den 8. Platz als unser stärkster Brustschwimmer erwies. Überraschend stark in diesem Wettkampf war **Jürgen Niggemann**, der ohne entsprechendes Training einstieg und in 3:05,4 den 11. Platz erreichte, während sich **Jürgen Schostak** mit 3:08,1 auf den 15. Platz schwamm.

**Rosemarie Grönke** schwamm im 100-m-Rücken-Damen, in der Klasse 3 startend, mit 1:24,9 (Bestzeit) die schnellste Damenrückenzeit an diesem Tage und ließ ihre Konkurrenz einschließlich Klasse 2 mit erheblichen Zeitabständen zurück. Die 100-m-Rücken-Herren-Konkurrenz, in den Klassen 1, 2 und 3 ausgetragen, gewann in Klasse 2 unser **Peter Keck** in 1:15,5 und war damit um eine Sekunde schneller als der in Klasse 1 schwimmende Germane **Jürgen Stümpel**, der in 1:16,5 den 3. Platz hinter dem Sieger **Rolf Schadenberg** 1:11,4 belegte. In der

# Hotel Monopol

Braunschweig

P

Bruchtorwall · Am alten Bahnhof

Klasse 3 schwamm sich **Lutz Hartmann** sicher in 1:18,8 auf den 3. Platz, wobei zu bemerken ist, daß er augenblicklich zu unseren zeitbeständigsten Jugendschwimmern zählt und man mit ihm rechnen kann. In der Klasse 3 über 100-m-Schmetter-Herren erreichte **Peter Grahe** in 1:21,0 den 3. Platz, konnte aber seine augenblicklichen Formschwankungen nicht unter Kontrolle bringen.

Beim 100-m-Kraul-Mädchen nahm das stärkste Hessenmädchen **Monika Teichgräber** (CSK 98) in 1:22,0 Revanche für ihre Göttinger Freiwasser-Niederlage im August und verwies **Gaby Frimmel** mit 1:27,1 auf den 2. Platz. Die 4x100-m-Brust-Damen gewann der CSK 98 in 6:20,8 vor unserer Staffeln in 6:28,7 mit **Romy Thiele** (1:35,9), **Angela Bossert** (1:38,9), **Elke Sperling** (1:38,2) und **Heidrun Sachse** (1:35,7).

\*

## „Rom“ in Barsinghausen

Auf Einladung des SVN nahmen an einem Trainer- und Übungsleiterlehrgang in der Sport-schule Barsinghausen am 26./27. November 1960 unser sportlicher Leiter und unser Jugendwart teil. Der Lehrwart des SVN, **Hans Filter, Oldenburg**, berichtete in einem hervorragenden Vortrag über Trainings-Erkenntnisse nach seinen Beobachtungen bei den **Olympischen Spielen 1960 in Rom**. Unterstützt wurde sein Vortrag durch eine interessante Reihe selbstgedrehter Filme, die fast ausschließlich Zeitlupenstudien von den schnellsten Schwimmern der Welt beinhalteten. Gezeigt wurden unter anderem auch die Trainingsabläufe der einzelnen Schwimmer, die jedem der Augen im Kopfe hatte, Aufschlußdarüber gaben, warum es den USA, Australien und Japan gelingen konnte, solche Spitzenschwimmer hervorzubringen. **Eindeutig war eine überbetonte Armarbeit mit hohen**

**Bewegungsfrequenzen zu erkennen, bei starker Verkleinerung der Amplitude der Beinbewegungen beim Kraul, Rücken und Schmetter.**

Hans Filter plädierte, nach Rücksprache mit den maßgeblichen Leuten im DSV, für eine Umstellung unserer Trainingsmethoden, **warnte aber ausdrücklich davor, die in Rom festgestellte, beobachtete und in vielen persönlichen Gesprächen mit Spitzenschwimmern und ihren Trainern bestätigte Trainingsart der starken Schwimmlationen, als das A und O zu betrachten und auf eigene Erfahrung und Initiative in dieser Hinsicht zu verzichten.**

Der Inhalt des Lehrganges war immerhin so lehrreich und von so weittragender Bedeutung, daß es unseren Technikern notwendig erschien, das Gehörte und Gesehene in einem **Informationsgespräch** unseren Schwimmeraktiven am 7. Dezember 1960 im „Haus der Jugend“ zu übermitteln.

**Die Zukunft wird zeigen, ob daraus Lehren gezogen werden!**

\*

#### **Landesjugend-Hallenprüfungswettkämpfe in Hildesheim**

Die diesjährigen Prüfungswettkämpfe in der Halle für Niedersachsens Schwimmerjugend wurden am 4. Dezember 1960 im Hildesheimer Hallenbad ausgetragen.

Bedingt durch die knapp bemessenen Pflichtzeiten waren wir nur mit einem kleinen Aufgebot nach Hildesheim gefahren. Erfolgreichste Teilnehmer waren Hartmut Urbansky (MTV Wolfenbüttel) und Heike Hustede (VSK Osnabrück), die je zwei Siege mit nach Hause nehmen konnten. Die Ergebnisse waren durchaus erfreulich und auch für uns war etwas drin.

Beim 200-m-Brust-Herrenjugend-B (3:18) kam **Hans-Jürgen Schostak** in 3:04,2 bei 30. Teilnehmern auf den 8. Platz, und **Rosemarie Grönke** wurde in 100-m-Rücken-Damenjugend-B (1:40) in 1:25,4 **zweite** hinter Frauke Kattenidt (Hildesheimer 99) in 1:29,8. Im 100-m-Schmetter-Herrenjugend-A (1:20) wurde **Peter Grahe** in 1:20,5 wegen Kraulbeinschlag disqualifiziert. Unsere Herrenjugend-Lagenstaffel fiel aus dem gleichen Grunde ebenfalls der Disqualifikation zum Opfer. Die Zeit von 5:14,3 bei einer Pflichtzeit von 5:15 hätte nur zum 13. Platz gereicht, obwohl unsere Schwimmer **Lutz Hartmann** (1:19,0), **Jürgen Schostak** (1:25,5), **Peter Grahe** (1:20,7) und **Harry Niemann** (1:09,1) ihr Bestes gegeben haben.

\*

#### **Familienzuwachs**

erhielten durch Geburt eines Stammbaltes **Lutz Günter**, unser 2. Vorsitzender **Günter Fabrig** und **Frau Gerda** sowie durch Geburt einer Tochter **Susanne** unser langjähriges Mitglied



# **SCHLOSS**

# **BIERE**

*.....überall beliebt*



und Vorsitzender des SVN Heinz Glinde mann und Frau Gioconda.

Von uns allen die herzlichsten Glückwünsche!

### Zur Weihnachtsfeier \*

am 17. Dezember nachmittags konnten wir im Heim des Braunschweiger Kanu-Clubs fast 80 Kinder und einen Teil ihrer Eltern begrüßen. Wir hoffen, daß diese kleine, schlichte Feier dazu beigetragen hat, unsere jüngste Schwimmerge meinde enger zusammenzuführen. Die Aussprache mit den Eltern, deren leider viel zu wenig gekommen waren, gab manche dankbar entgegengenommene Anregung für das Gedeihen unserer Abteilung.

### Zum Jahreswechsel \*

wünschen wir allen Aktiven und Freunden alles Gute und viele Erfolge im Sportjahr 1961.

Möge jeder dazu beitragen, die 1960 angebahnte, erfreuliche Aufwärtsentwicklung unserer Abteilung weiter zu betreiben, um das gesteckte Ziel in gemeinsamer Mühe und Arbeit zu erreichen!  
—imme

## BASKETBALL-ABTEILUNG

Von der Basketball-Abteilung ist in diesem Monat nicht viel Rühmliches zu berichten. Die seit September laufende Saison brachte bisher nur wenige Erfolge unserer fünf beteiligten Mannschaften. Das mag bei flüchtiger Betrachtung darauf schließen lassen, daß irgend etwas nicht stimmt. Aber dem ist nicht so! Wohl haben die Basketballspieler unter dem gleichen Mangel an Betreuern und Funktionären zu leiden wie andere Abteilungen und andere Vereine, wohl fehlt nach der langwierigen Krankheit des Vorsitzenden Egon Nauss die lenkende Hand, die von den Aktiven aus verständlichen Gründen nur mangelhaft ersetzt werden kann und wohl haben wir es genau so schwer wie alle anderen, die Jugend bei dem heutigen Überangebot von Vergnügung und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, für den Sport zu interessieren und zu begeistern, aber bisher hat es immer noch geklappt.

Daß die Erfolge sich nicht so einstellten, wie mancher das erwartet haben mag, liegt bei der Jugend und den Damen insbesondere daran, daß wir fast von vorn beginnen mußten, wie schon des öfteren an dieser Stelle erwähnt. Viel erfreulicher erscheint uns aber, daß wir wieder eine Jugend haben. Unter der Leitung des wahr-

... und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

## Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbelschlerei

Ruf 26507 Frankfurter Straße 38

Gerloffs Hof

Privat: Siegmundstraße 9

lich nicht übermäßig mit Freizeit gesegneten Jochen Clemens haben sich innerhalb eines Vierteljahres wieder so viele Jugendliche zusammengefunden, daß wir gleich zwei Mannschaften zu den Punktspielen melden konnten! Darunter waren aber derart viele Anfänger, daß man den Jungen für ihr gutes Abschneiden (Ergebnisse folgen in der nächsten Ausgabe) Hochachtung zollen muß. Bei den Damen ist es ähnlich, wir sind froh, daß wir überhaupt eine Mannschaft zusammen haben, die, obwohl noch sieglos, wenigstens schon einen annehmbaren Gegner für die erfahreneren Mannschaften des Bezirks abgibt.

Unsere 2. Mannschaft, im vergangenen Jahr noch dritter der Bezirksmeisterschaft, hatte in diesem Jahr einen schlechten Start. In Lebstedt beim Meisterschaftsfavoriten LBG wurde hoch verloren und auch die Auseinandersetzung mit Blau-Gelb III endete ohne Sieg. Dann aber kam der VfL Wolfsburg und es gab in überzeugender Manier den ersten Erfolg, so daß hier mit einer weiteren Aufwärtsentwicklung gerechnet werden kann.

Die Oberliga-Mannschaft hat — wie im Vorjahre — wieder die Abstiegsfaust im Nacken. Während es allerdings im letzten Jahr gelang, die Gefahr noch rechtzeitig zu bannen, scheint in dieser Saison der Endsput zu spät zu kommen. Die Mannschaft hat noch sechs Begegnungen auszutragen (Blau-Gelb, MTV Wolfenbüttel, TG Göttingen, Hellas Göttingen und auswärts Neukölln Berlin und PSV Berlin). Bisher konnten nach den beiden Erfolgen über die Hamburger Mannschaften am letzten Wochenende 10 Pluspunkte erzielt werden, während die vor uns liegende Mannschaft des HTB Hamburg bisher auf 11 Punkte kam, aber noch zwei leichte Heimspiele auszutragen hat. Wir müßten also noch drei Spiele gewinnen, um an den Hamburgern vorbeiziehen zu können und ob

das gelingen wird, erscheint zumindest fraglich. Vielleicht war die lange Verletzungspause unseres Klaus Meyer doch entscheidend, wodurch Spiele verloren gingen, deren Gewinn uns aller Sorgen enthoben hätte. Dabei erhielt die Mannschaft besonders auswärts immer wieder glänzende Kritiken und unterlag jeweils nur recht knapp, aber entscheidend sind nun mal die Punkte! So wird man sich also langsam darauf vorbereiten müssen, daß die erste Mannschaft im kommenden Jahr wieder in der Landesliga spielen wird.

Die letzten Ergebnisse:

VfL Osnabrück — EINTRACHT	71:50
Oldenburg — EINTRACHT	66:88
EINTRACHT — Oldenburg	91:105
BBC — EINTRACHT	48:39
Post Hannover — EINTRACHT	79:65
EINTRACHT — HTB Hamburg	80:55
EINTRACHT — BCl Hamburg	95:87

In diesem Jahr müssen drei Mannschaften das Oberhaus verlassen, von denen BBC (6 Pkt.) und BCl Hamburg (6 Pkt.) bereits feststehen.

## LEICHTATHLETIK-ABTEILUNG

### UNSERE GEHER!

In der jetzt erschienenen DLV-Bestenliste 1960 sind unsere Geher allein 12 mal vertreten.

Die 50-km-Bestenliste führt mit weitem Abstand Heinz Mayr in 4.35.57,8 an.

Als zweiter folgt wiederum ein Einträchtlter, nämlich Erich Rodermund mit 4.44.35,0. Walter Stoltz folgt an 11. Stelle in 5.08.40, Lothar Wrase an 15. Stelle in 5.13.28,0 und Werner Pätzold an 25. Stelle in 5.28.09,0.

In der 20-km-Bestenliste sind Rodermund und Wrase nicht vertreten, da sie an keinem 20-km-Gehen teilgenommen haben.

Horst Thomanske auf Platz 3 in 1.33.37,0, Heinz Mayr auf Platz 22 in 1.41.55,0, Walter Stoltz auf Platz 28 in 1.44.07,0, Hans Jürgen Dressel auf Platz 32 in 1.44.57,0 und Werner Pätzold auf Platz 36 in 1.46.05,0.

Im 5000-m-Bahngehen der Jugend steht Kurt Lütjens in 26.08,6 auf Platz 9 und Uwe Sandfuchs in 26.53,4 auf Platz 15. R. Sch.

## ALT-HERRENSCHAFT

### PREISSKAT

Wir erinnern hiermit die Interessenten an unseren am **Sonntag, dem 14. Januar 1961, pünktlich 19.00 Uhr**, in der Stadiongaststätte stattfindenden traditionellen Preisskat.

Die Teilnehmerliste liegt seit Anfang Dezember 1960 beim Kameraden Bischoff in der Stadiongaststätte zur Eintragung aus. Nachmeldungen werden bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn des Turniers vom Vorstand entgegengenommen. Zugesagte Preisstiftungen erbitten wir ebenfalls bis zu diesem Termin. Auf eine rege Beteiligung hofft

Der Vorstand der Alt-Herrenschaft  
I. A. Alfred Krüger

## Weil einige Abteilungen ihren Winterschlaf halten . . .

Eintrachts roter Löwe trägt seinen Namen auf unseren Vereinsnachrichten in jedem Monat in alle Städte, wo die bekannten Namen der Sportwelt zu Hause sind, und wir werden ebenso regelmäßig über deren Leben unterrichtet; ein

Elegante und formschöne **POLSTERMÖBEL**

in handwerklicher Verarbeitung

**A. J. ROKOHL**

Braunschweig · Altewiekring 42 · Fernruf 242 89

Der kleine Umweg zum Altewiekring ist nur Ihr Vorteil!

stummer und doch lebendiger Gedankenaustausch. Gedacht sind die verschiedenen „Ver einsnachrichten“, „Clubmitteilungen“, „Echos“ und „Monatsblätter“ in erster Linie als Bindeglied in den Vereinen. Seit die Zeiten aber lange her sind, wo in den kleinen sportlichen Gemeinschaften jeder jeden kannte, alle ohne lange Diskussionen und Überlegungen richtig handelten und alle Neuigkeiten, Absprachen und Benachrichtigungen schnell die Runde machten, ist die Vereinszeitung ein nützliches Mittel der Information. Auch wir haben uns jahrelang (48 von 66 Jahre) daran gewöhnt und empfinden es als eine Störung, wenn ihr Erscheinen sich auch nur um ein paar Tage verzögert. In den letzten Monaten sind unsere Vereinsnachrichten etwas mager geworden. Das brauchten sie nicht. Es wäre ein Leichtes gewesen, sie mit allgemein interessierenden Artikeln zu füllen. Dann wären wir sogar noch in den Genuß einer verbilligten postalischen Zustellung gekommen. Namhafte Vereine haben diesen Weg bereits gewählt oder ihr Erscheinen aus Sparsamkeit auf jeden zweiten oder dritten Monat im Jahre beschränkt. Auch die „sparsamen“ Mitarbeiter sind daran Schuld. Vereinszeitungen sind gute Spiegelbilder für alles, was in einem Verein vor sich geht, auch wenn es oft nur zwischen den Zeilen zu lesen ist. Bei uns ist es nicht anders.

**Weil einige Abteilungen ihren Winterschlaf halten**, hat sich unser Löwe einmal in fremden Revieren umgesehen. Zu hören, was um uns geschieht, Erfreuliches und Sorgenvolles, ist auch von Interesse.

**Borussia Neunkirchen** weihte in Anwesenheit vieler Minister und Ehrengäste seine neue Sporthalle ein, die mit großzügiger Unterstützung auch der Regierung geschaffen wurde. Daß sie nicht leer stehen wird, dafür sorgen 250 neue Mitglieder. **Bayern München** will ein Clubheim

**Skistiefel vom Fachmann**  
**Sport-Herrmann**  
 Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

bauen und hat zu diesem Zweck eine Rücklage von 80 000 Mark beschlossen. Aber auch der Beitrag wurde erhöht. Der **Karlsruher Sport Club** zählt jetzt 6 107 Mitglieder, von ihnen sind 1 127 Jugendliche. Im Westen heißt der größte Sportverein **Alemannia Aachen**. Er ist so groß wie wir. Den größten Zuschauerschnitt im „goldenen“ Westen verzeichnete **Borussia Mönchen Gladbach** mit 22 000. **Schalke 04** hatte rund 1 000 weniger und steht damit an zweiter Stelle. In **Osnabrück, Darmstadt, München, Nürnberg und Aschaffenburg** wird für die Benutzung der Hallen und Sportplätze keine Gebühr mehr erhoben und zwei Vereinen, dem **Sp.V. Darmstadt 98** und **KSV Kassel** werden die gezahlten Vergütungssteuern am Schluß des Jahres zurückerstattet. Sparen, überall sparen, Ausgaben verringern, auch wenn es scheinbar nur im Kleinen ist. Mitglieder des **Karlsruher Sp. Cl.** stifteten ihrem Verein abermals 8 Fußbälle und ihr Name wurde in den Vereinsnachrichten anerkennend hervorgehoben. „Eine Mitgliedschaft für die Frau, die Braut, die Tochter, den Sohn, den Enkel, den Freund, die Freundin . . . eins unserer schönen, dabei so praktischen Geschenke fürs neue Jahr!“ So und ähnlich werben die meisten Vereine und wollen damit die zum Jahreswechsel regelmäßig absinkenden Mitgliederzahlen ausgleichen. Und wo bietet sich dazu nicht eine passende Gelegenheit: am Arbeitsplatz, im Freundeskreis, am Stammtisch, in der Familie und Schule. Werbeaktionen sollten allerdings nicht den Zweck verfolgen, die

Moderne Haarpflege  
 DAMEN- UND HERREN-SALON

**Bruno Steding**

Braunschweig · Kattreppeln 23 · Fernruf 25968

PARFÜMERIE

★

Schönheits-,  
 Gesichts- und  
 Handpflege

★

CHANEL-DEPOT

# RULLKÖTTER

heißt die Parole beim  
Einkauf von Kohle

HEIZOLE



BRAUNSCHWEIG

Am Schwarzen Berge 72  
gegenüber  
dem Eintracht-Stadion

Ruf 34604

Mitgliederkartei künstlich aufzublähen und die Arbeit des verantwortlichen Beitragskassierers mit Mahnungen und Ausschlußverfahren am laufenden Band zu belasten. Wer in einem Sportverein nicht bereit ist, die damit verbundenen materiellen Opfer auf sich zu nehmen, bleibe lieber weg.

„Noch sind wir ein reicher Verein, aber unser Vermögen besteht aus Grundbesitz, der keine Erträge abwirft. Wenn wir dieses Besitztum erhalten, müssen wir aus eigener Kraft zumindest unseren Haushalt ausgleichen. Es ist unverantwortlich in ein immer größeres Defizit hereinzurutschen, nachdem unwiderlegbar feststeht, daß bei den jetzigen Einnahmen jedes Jahr neue Verluste entstehen müssen.“ Diese Hamburger Worte könnten auch in Braunschweig gesprochen sein. Sie kehren in ähnlichen Verlautbarungen häufig wieder. „Real und zeitentsprechend, wobei man noch streiten könnte, ob die geforderte Erhöhung (von Beiträgen) überhaupt ausreicht, alle anfallenden Unkosten für die Zukunft zu decken.“ — so ein Berliner Verein. „Dem neuen Vorstand, insbesondere unserem neuen 1. Vorsitzenden bleiben neue Wege nicht erspart, die sich in ihren Auswirkungen manchmal hart und recht unbequem erweisen.“

Hart und unbequem für beide Teile“. Das sind die Worte eines bekannten und großen Westdeutschen Vereins. Was dieser Club seinen Mitgliedern als **Treue gegenüber dem Verein** zu sagen hat, dürfte allen Vorständen aus dem Herzen gesprochen sein:

„Treue ist Zuverlässigkeit in Gedanken, in Wort und Tat; jetzt, immer und überall, unerschütterlicher Gemeinschaftssinn, unabhängig von Stimmung und Sympathie.

**Interessengemeinschaft**, wie immer sie sich nenne und gebe ist noch **nicht Treue**, die diesen Namen verdient.

Treue ist sinnvoll (und sogar nur möglich) nur zu einem Unvergänglichen. Das ist zwar selbstverständlich — aber leider nicht für alle Menschen.

Treue, die noch keine schmerzlichen Opfer gekostet hat, steht noch vor ihrer vollen Bewährung“.

„Denkt an unsere Spendenaktion! Wer schnell hilft, hilft doppelt!“ „Gebt das Anmeldeformular an einen Freund — er wollte ja schon lange Mitglied bei uns werden!“ und „Kauft bei unseren Inserenten, die uns die Möglichkeit zum Erscheinen unserer Vereinsmitteilungen schaffen!“ „Zahlt Eure Beiträge pünktlich vierteljährlich im voraus!“

Überall das gleiche, die wiederkehrenden Hinweise. Da einmal etwas anderes, was ja bei uns nicht vorkommen soll: „Achtung! Wichtige Neuerung! — Da in der vergangenen Zeit immer wieder versucht wurde, mit der eigenen Mitgliedskarte Freunde und Bekannte auf unrechte Weise bei Heimspielen einzuschleusen, werden die Mitgliedskarten für 1961 mit 30 Nummern versehen. Bei jedem Heimspiel wird eine Nummer gelocht.“ Eine vernünftige Maßnahme traf der **Bremer Fußball Verband**. Er ordnete vom 1. Januar bis zum 15. Februar eine Spielpause für die Jugend an.

Und zum Schluß eine Frage, über die wir ein Jahr Zeit haben, in Ruhe nachzudenken.

**„Was hat Weihnachten mit einem Sportverein zu tun?“**

Nichts. Alles, was man von einem Sportler verlangt, Leistung, Charakter, Fairneß, etc., erwartet man überall und immer von ihm, nicht nur zu Weihnachten, als Christ und in Deutschland. Welche Aufgabe also erfüllt eine Weihnachtsfeier im Sportverein? Wie sieht so eine Feier aus? Sie besteht aus zwei Tassen Kakao, einigem Kuchen und dem Absingen aller Weihnachtslieder. Somit hätte man dem Ganzen den Anschein einer Weihnachtsfeier verliehen, und nun geht es über zu Jubel, Trubel, Heiterkeit und Tanz in allen Sälen. Ein Spott auf die Geschichte Weihnachtsens.

Sportler, die außerdem schon Feiern in ihrer Schule oder bei den Pfadfindern, im Betrieb und in der Kirchengemeinde miterleben durften, suchen am Heiligen Abend bei der Familienfeier vergeblich nach weihnachtlichen Gefühlen vor dem heimischen Lichterbaum, die sie schon vorher verbraucht haben, auch dadurch, daß sich neben all diesen Feiern die ganze Stadt und jede Straße bereits seit November auf Weihnachten freut.“

Viele werden dem **F. C. Altona 93** zustimmen, andere wieder nicht. Doch mehrten sich die

Stimmen, die das Weihnachtsfest an den Ort zurückführen möchten, wo seine Würde am besten gewahrt ist, in den engen Familienkreis.  
Gr.

#### Unser Nachrichtenblatt meint,

zu Beginn des neuen Jahres sollten alle Leser den Pressewart der Abteilungen für ihre emsige Mitarbeit herzlich danken.

Neben der Firma Ruth, die durch ihre Liebe und ihr Geschick einen Hauptanteil am regelmäßigen Erscheinen unserer Vereinszeitung trägt, gebührt unser Dank vor allem den treuen Inserenten, die erst die Voraussetzung für die Herausgabe dieses wertvollen Bindegliedes unserer großen Gemeinschaft schaffen.

Wir wünschen den Vereinsnachrichten auch weiterhin, daß sie ein Bote recht vieler freudiger Ereignisse, guter Leistungen und Erfolge seien. Wer dieses oder jenes zu bemängeln hat, bedenke, daß sie ein bescheidenes Familienblatt sind, zu dessen Gestaltung jeder seinen Beitrag geben kann, auch wenn er nicht Pressewart einer Abteilung ist.

Viel Glück dem 48. Jahrgang!

### DIE EINTRACHT-FAMILIE

Die Alt-Herrenschaft gibt die Geburtstage ihrer Mitglieder für die Zeit vom 11. Januar bis zum 10. Februar 1961 bekannt:

11. 1. Werner Gärtner, Walter Koch, Hans J. Scheiber

- 12. 1. Karl Schwabe
- 13. 1. Friedrich Brandes, Georg Bergemann  
70 Jahre
- 14. 1. Dr. Helmut Eichhorn
- 15. 1. Wilhelm Hesse
- 16. 1. Heinz K. Wieland
- 17. 1. Karl Gorsler, Hans Hasse, Gerd Lange,  
Kurt Tegtmeyer
- 18. 1. Kurt Dienhold
- 19. 1. Kurt Föhring, Heinz Melzer, Arthur  
Schacht
- 21. 1. Heinz Jürgens, Ernst Thiel

## Parkett

*liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

### Willi Schmeuser

*Parkettlegemeister*  
**BRUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014

# FIAT 600 D

mehr Leistung  
+ mehr Komfort  
noch  
begehrter

767 ccm    25 PS



**Jurldorf**

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 28555/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb · Moderne Wagen-Pflege-Station

# »Pietät«

## HEINR. BRANDES

BRAUNSCHWEIG

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

- 22. 1. Walter Dette, Otto Kasties
- 24. 1. Hans Kötzschnier
- 25. 1. Alfred Isensee, Rudolf Steinmetz
- 26. 1. Walter Bucher, Berthold Erbs, Heinz Heiermann
- 27. 1. Hans Lehmann, Wilhelm Lückermann
- 29. 1. Dr. Günter Kirchoff, Willi Meersmann, Günter Thies
- 30. 1. Walter Franke, Otto Fricke 70 Jahre, Kurt Hellwachs
- 31. 1. Karl Balzuweit, Kurt Gernreich, Gerhard Niemann, Josef Peinelt, Walter Thomas
- 1. 2. Adolf Basse, Rudi Ewers, Erich Hoffmann
- 2. 2. Ernst Hartmann, Erich Kelpke, Arthur Püschel, Heinz Schwer, Paul Zeidler 70 Jahre
- 4. 2. Rudolf Meyer
- 5. 2. Ludwig Landgraf, Erich Osterkamp
- 6. 2. Walter Pfaff
- 8. 2. Max Franke
- 9. 2. Gustav Herbold, Egon Heyl, Oberltn. Albrecht Masuch, Fritz Messerschmidt

Wir wünschen unseren alten Sportkameraden für ihr neues Lebensjahr alles Gute, viel Freude am Sportgeschehen und unserer „EINTRACHT“.

Als neue, aber altbekannte Mitglieder, begrüßen wir die Kameraden **Karl Heinz Liese** und **Heinz Senftleben**.

Wir hoffen diese Kameraden schon bei unserer nächsten Veranstaltung, unserem Preisskat am 14. Januar, persönlich begrüßen zu können.

\*

Zwei weitere 70er und 60er!

Unsere alten Mitglieder **Georg Bergemann** und **Otto Fricke** feiern im Januar ihren 70. Geburtstag. Der Verein wünscht ihnen noch viele gesegnete Jahre im Kreise ihrer Angehörigen und unserer „Eintracht“, der sie nun schon so lange Jahre die Treue halten und an der sie mit ganzem Herzen hängen.

Alles Gute für die Zukunft!

„Erst“ 60 Jahre wurden im Dezember Notar **Walter Ihlefeld**, der langjährige Vorsitzende unseres Ehrengerichtes und **Karl Engel**, einst Fußball-„Manager“ besserer, jedoch keinesfalls leichterer Jahre des Vereins, der schon früher Verfechter einer Entwicklung des Fußballs war, wie sie heute wieder von vielen angestrebt wird. Auch **Theodor Aßmus**, genannt „Asi“ (nicht zu verwechseln mit „asinus“), früherer Hockey-Bos, heute Manager vieler Veranstaltungen, eröffnet am 10. Januar 1961 das neue Jahr mit den 60ern: Was wäre unsere Stadt ohne ihn? Allen Einträchtlern wünscht der Verein daß sie auch als Siebziger noch genau so treu zu uns halten wie bisher.

\*

**Franz Burkhardt**, Hotel „Monopol“, feierte am 11. Dezember seine Silberne Hochzeit. Wir gratulieren ihm und seiner Gemahlin dazu und wissen, daß er in den nächsten 25 Jahren seiner Ehe auch mit der „Eintracht“ genau so eng ver-

... erst beraten

dann kaufen...

**Staubfreie Kohlen  
Marken - Heizöle  
Öfen  
Herde**



Beratungsstelle

# Maring

Kattreppeln 19

Büro: Wiesenstraße 12 · Bültenweg 38

wandt sein wird wie bisher. An dieser Stelle wiederholen wir unsere Glückwünsche und glauben, daß ein großer Teil unserer Leser die Wünsche teilt. Denn bei Franz Burkhardt war bisher jeder Einträchler gut aufgehoben und wird es auch in Zukunft sein.

Der Leiter unserer Schwimmabteilung, **Wolfgang Weiher**, hat in Braunschweig eine Rechtsanwaltspraxis eröffnet. Wir wünschen ihm im Beruf gleiche Erfolge wie in der Leitung seiner Abteilung, die er zu erstaunlicher Größe geführt hat.

Der Senior unserer Jugendleiter, **Erich Wozniakowski**, der bis zuletzt unseren jungen Fußballern das Abc dieser Kunst und einiges mehr beibrachte, mußte sich krankheitshalber von seiner Aufgabe vorerst zurückziehen. Wir wünschen ihm baldige Genesung.

Unser Mitglied **Hermann Schmidt**, Inhaber der Fa. Bracke, beklagt den Tod seines Vaters, der gleich unserem jeder Zeit helfenden Sportkameraden ein treuer Freund der Eintracht war. Herzliches Beileid!

„Sincere good wishes for Christmas and the New Year“ wünscht allen Mitgliedern Eure Vereinskameradin **Karin Himstedt** aus Kanada. (Vor allen Dingen der 1. Fußballmannschaft mehr Glück und Erfolg im „Neuen Jahr“!)

Unser früherer Oberligaspieler **Hans J. Ruhnke** grüßt uns auch in diesem Jahre wieder aus den USA: „Frohes Fest und ein glückliches Neues Jahr an Vorstand und Mannschaften der alten „Eintracht“. Mir geht es gut. Zuwachs — zwei Jungen — hat unsere Familie auf 5 Köpfe gebracht. Fußball habe ich schon 4 Jahre nicht mehr gespielt. Bevorzuge Tennis und Wasser-

**Skistiefel vom Fachmann**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

ski. Habe gute Stellung bei I. B. M. als Ingenieur. Plane Ferienreise in 2 Jahren. Hoffe, alte Herren geben mir Chancen für ein Spiel.“

Herzlichst H. J. Ruhnke

Aus München grüßte **Bruno Heinichen**, jetzt bereits 70 Jahre, alle alten Einträchler. Bruno Heinichen spielte nach dem 1. Weltkriege in unserer 1. Fußballmannschaft. Seine Adresse: München 55, Seehauserstraße 12.

Unserem Mitgliede **Karl Engel** wurde vom Vorstande anläßlich seines 60. Geburtstages am 31. 12. 60 die „Silberne Ehrennadel“ Eintrachts für seine Verdienste überreicht.

Herzlichen Glückwunsch.

Aus Stuttgart erhielten wir von unserem früheren Fußballtrainer **Kurt Baluses** Glückwünsche zum Weihnachtsfeste und Neuen Jahr.

## G E S C H Ä F T L I C H E S

Ab 2. Januar 1961 ist die Geschäftsstelle nur an nachfolgenden Tagen und Zeiten für den Publikumsverkehr geöffnet:

### Vormittags:

Dienstags bis sonnabends von 10 — 12 Uhr

### Nachmittags:

Dienstags von 17 — 20 Uhr

Mittwochs von 17 — 18 Uhr

Donnerstags von 17 — 18 Uhr

Freitags von 17 — 18 Uhr



**Samenhaus**

**CARL FRIEDRICH MEIER**

Fernsprecher 22073/74

**Jetzt nur Bankplatz 2**

**Im wiederhergestellten Zopfstil-Haus**

## **ORANG ORGANISATION**

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien  
Buchhaltungen**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

### **Laßt die „Helden“ nicht müde werden!**

Nein, Kameraden, damit sind nicht die in Sagen, Liedern und Filmen besungenen Helden gemeint, sondern die des sportlichen Alltags, die ihre Kleinarbeit ganz in der Stille verrichten, von denen wenig gesprochen und geschrieben wird und deren Leistung doch erst die Grundlage aller Breitenarbeit bietet: die Jugendleiter unserer Vereine, die ganz alleine stehen! Oft seit vielen Jahren, ja häufig seit Jahrzehnten tragen sie ihre Bürde (lies: Jugendabteilung!) auf ihren Schultern, eine ständig schwerer werdende Last der Verantwortung, die nur deswegen nicht, oder besser gesagt, noch nicht niederdrückt, weil das innere Feuer glüht, lodert und die notwendige Bereitschaft schürt.

Spricht man über den Sport, spricht man über die Jugend. Spricht man vom Verein, meint man fast nur die 1. Mannschaft, und erringt diese eine Meisterschaft, denkt man kaum an den Mann, der erst den Grundstein zum Erfolg legte. Bittere, aber häufige Realitäten für unsere Jugendleiter! Führt ein Verein seine Jahresversammlung durch, wird noch in vielen sportlichen Gemeinschaften erst nach langen, ermüdenden Debatten der Jugendleiter gewählt — hart ausgedrückt: so am Rande mitgenommen! — und dann ist es leider in vielen Fällen nicht der Geeignete, der Beste, sondern manchmal auch der erste Beste, der sich zur Ver-

fügung stellt! Und was dabei herauskommt, na, wir wissen Bescheid. Leidtragende sind die Jugendlichen selbst.

Zu beglückwünschen bleiben da die Jungen der Vereine — es werden langsam immer mehr —, deren Vorstände unmittelbar nach der Wahl des ersten Vorsitzenden den Jugendleiter wählen lassen und nicht eher ruhen, bis diesem Kameraden, dessen Persönlichkeit und Eignung bereits vorher außer Zweifel stand, nach der Zahl der Jugendmannschaften gemessen, genügend Betreuer und Helfer zur Seite stehen. Erst dann kann ein wirklich arbeitsfähiger Jugendausschuß mit echter Aufgabenverteilung beginnen, kann Lasten verteilen und damit auch Vernunft walten lassen. Natürlich gehört der Jugendleiter auch dem Vorstand seines Vereins an und kann hier Stellung und Forderung seiner Abteilung ordentlich vertreten. Wo das noch nicht der Fall sein sollte, herrscht Unvernunft, liegt die gesamte Jugenderziehung wirklich wie ein Ballast auf den Schultern eines einzigen Kameraden, zerbricht dieser unerschrockene Streiter mit fortschreitender Zeit an seiner Aufgabe, die alleine einfach nicht gemeistert werden kann und darf!

Jährlich strömen mehr Jugendliche in unsere Vereine. Mit diesem Zuwachs muß auch die Zahl der tüchtigen Jugendleiter und Betreuer mithalten, ja weitaus stärker anwachsen!

Diese Forderung taucht in der Mehrzahl unserer Vereine auf. Die Suche nach den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Jugend beginnt bereits in der Jugendabteilung selbst, spricht alle älteren Jugendlichen an, besonders diejenigen, die meist nach ihrer Jugendzeit auszuscheiden pflegen und dann nur noch als Besucher zum Sportplatz eilen. Gute Erfahrungen wurden auch mit den sportfreudigen Vätern gemacht, die gerne eine Mannschaft betreuen, in der der Filius steht. Nicht zu vergessen, die alten „Aktiven“, oft auch als Übungsleiter für die Jugend wirkend!

Wir wollen und dürfen unsere „Helden“ nicht im Stiche lassen, sondern müssen ihnen nach besten Kräften beistehen, auf daß sie nicht müde werden! Der Fußballsport braucht diese Treuesten der Treuen!

(Hannover 96, Vereinszeitung)

Vereinsmitteilungen des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig.  
Schriftleitung: Heinz Großhof, Braunschweig, Hamburger Straße 240.

Redaktionsschluß: am 18. des Monats.

Anzeigenleitung: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 27691.

Anzeigenschluß: am 24. des Monats.

Erscheinungstag: Monatlich in den ersten Tagen des jeweiligen Monats.

Druck und Verlag: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 27691.

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.





# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfsplatz für ca. 30 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 – 18 Uhr · Banken: Braunschweig.  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig · Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 2

BRAUNSCHWEIG · FEBRUAR 1961

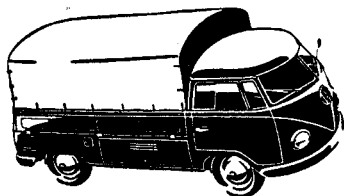
48. JAHRGANG

## Zur Lage

Die vom Vorstande inzwischen getroffenen Sparmaßnahmen haben auch in der Öffentlichkeit ein vielbeachtetes Echo gefunden. Das ist nicht verwunderlich. Die Mehrzahl unserer Mitglieder konnte über die Einsparungen nicht überrascht sein. Es geht nun für sie mehr um das „wie“. Nur einige, die mit den Fußballverhältnissen nicht so vertraut sind, werden sich fragen, wie es dazu kommen konnte. Doch wer die allgemeine Entwicklung im Fußball und die Verhältnisse in unserem Verein und Braunschweig über eine längere Zeitspanne verfolgt, wird darauf eine umfassende Antwort geben können. Die Fußballexperten sind sich seit langem über die Schwierigkeiten einig, mit denen der Braunschweiger Fußball nach den gegebenen Verhältnissen über Wasser zu halten ist und wohl auch für die Zukunft zu halten sein wird.

Wer kann es besser machen? Die Zeiten sind lange vorbei, wo ein Drängen zu einem verantwortlichen Amt im Vorstand bestand. Statt alle Kräfte dem sportlichen Aufbau widmen zu können, sind sie im Abwehrkampf um die wirtschaftliche Existenz des Vereins eingespannt. Die Ziele sind die gleichen geblieben, doch die Wege

werden immer enger und drohen in einer Sackgasse zu enden, wenn es so weiter geht. Von wenigen Glücklichen abgesehen, sind alle großen Vereine materiell überfordert. Es war einmal das Ziel eines jeden Sportvereins, Besitz zu erwerben und sich seinem Wachstum entsprechend auszudehnen, um dem großen Kreise seiner Mitglieder und Jugendlichen Gelegenheit zur mannigfachen Sportausführung zu bieten. Wir gehören zu diesen Idealisten und handelten danach. Wären wir ein einfacher Fußballklub mit vielleicht nur einem Fußballplatz geblieben, was könnte uns heute passieren. In all den verflossenen Jahrzehnten konnten unsere zahlreichen Abteilungen mit ihrer überwiegenden Zahl von Jugendlichen nur existieren, weil „Vater Fußball“ die ganze Familie ernährte. Nun, wo die Entwicklung des Fußballs und eine Flaute in der Fußball-Abteilung zusammengenommen die Quellen versiegen ließen, mußte sich einstellen, was die Abteilungen und viele ihrer Mitglieder oft nicht glauben wollten: ohne die Einnahmen der ersten Fußballmannschaft können sie nicht leben. Sie berechnen ihren Etat allein nach den Mitgliederbeiträgen, lassen aber die stehenden Unkosten für Plätze, Abgaben, Gehälter, An-



DER



TRANSPORTER

FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN

**MAX VOETS GMBH · BRAUNSCHWEIG**

... und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

### Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbeltischlerei

**Ruf 26507** Frankfurter Straße 38

Gerloffs Hof

Privat: Slegmundstraße 9

schaffungen, Reparaturen und Verwaltung außer acht. Über ein Ergebnis der getroffenen Sparmaßnahmen im Augenblick zu sprechen, ist verfrüht. Ebenso ist es unnötig, an dieser Stelle auf die einzelnen Details einzugehen. Vieles ist schon geschehen, manches noch in Vorbereitung. Einige Anordnungen sind nur als Übergang gedacht. Auf keinen Fall darf der allgemeine Sportbetrieb gefährdet werden. Wenn jeder mit spart, bringt es für den Einzelnen nur geringe Einschränkungen mit sich, für den Verein aber bedeuten sie alles. Der Erfolg wird im wesentlichen davon abhängen, wie weit unsere Mitglieder zu persönlichen finanziellen Opfern bereit sind. Hier kann sich wahrer Eintrachtgeist

zeigen. Niemand wird uns von außen beistehen, wenn wir ihm nicht zu beweisen in der Lage sind, bis an die Grenze unserer Leistungsfähigkeit gegangen zu sein, um uns selbst zu helfen.

Das stärkste Bollwerk gegen die Nöte eines Vereins, der vom Fußball lebt, ist seine erste Fußballmannschaft. Nach manchen Enttäuschungen, die wir im ersten Durchgang der diesjährigen Spielserie erlebten, scheint sich unsere Mannschaft nun endlich gefunden zu haben, wenn die Reihe guter, wenn auch noch nicht immer erfolgreicher Spiele als Maßstab gewertet werden darf. Sollte die Entwicklung zu weiterer harmonischer Zusammenarbeit Fortschritte machen, könnten sich die allzulangen Versuche um eine Standardelf gelohnt haben, die Mitglieder und Anhänger schier zum Verzweifeln brachten. Wer dazu mehr Einblick in die Verhältnisse hatte, weiß um alle Schwierigkeiten, auch darum, daß alle Kräfte in der Führung zusammenwachsen müssen, um daraus ein einträchtiges „Team“ zu formen.

Daß wir von unserem früheren Spieler Dieter Perau nun doch hintergangen wurden, als er vorgab, aus familiären Gründen nach seinem Heimatort Diepholz zurückzukehren und nicht in Braunschweig bleiben zu wollen, warf auch in der Öffentlichkeit die Frage auf, ob von uns alles getan wurde, um „dieses große Talent“ für Eintracht zu halten. Wie mit anderen vor ihm gelang das nicht und die Frage, warum, ist



# SCHLOSS BIERE

.....überall beliebt

durchaus verständlich. Da nichts zu verheimlichen ist, sei dazu gesagt, daß wir unserem geschätzten Vereinskameraden alles geboten haben, was nach den Amateurbestimmungen erlaubt und vom Vereinsstandpunkt vertretbar war, also auch die Vermittlung einer guten Stellung und Wohnung. Außerdem war ihm in Aussicht gestellt, bei uns Vertragsspieler zu werden, sobald es nach dem Vertragsspielerstatut möglich war. Mit seinem Einverständnis und seiner Zusage war alles bestens vorbereitet, um ihm nach dem Ausscheiden aus der Wehrmacht gute Fortkommensmöglichkeiten in seinem Beruf als Tankwart zu garantieren. Bekannt ist ferner, daß der angesprochene VfB Stuttgart angeblich nichts von einem Vereinswechsel wußte. Natürlich gibt es verschiedene Anhaltspunkte für den Verdacht, daß Dieter Perau schon Fäden nach Stuttgart gesponnen hatte, als er noch unser Mitglied und bereit war, die ihm von uns angebotene Stellung anzutreten, bis er uns plötzlich wissen ließ, daß die Familienverhältnisse

## Mitglieder!

Beteiligt Euch an der Spendenaktion! Schnelle Hilfe bedeutet doppelte Hilfe!

ihn an seinen Heimatort fesselten und er darum nicht bei uns bleiben könnte. Das war eine Täuschung. **Trau, schau, wem?**

Unsere vergebliche Fahrt zu **Concordia Hamburg** ist auch in der Presse eingehend diskutiert und wird, so hoffen wir, auch den verantwortlichen Norddeutschen Spielausschuß veranlassen, in Zukunft Pannen dieser Art zu vermeiden. Als wir an diesem Tage zu gleicher Zeit unsere

**Skistiefel vom Fachmann**  
**Sport-Herrmann**  
 Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Plätze im Eintracht-Stadion „abtasteten“ — schon das Hinkommen zu ihnen überzog das Schuhwerk mit einer dicken Schlammsschicht — und schließlich doch noch einen **äußerlich** brauchbar scheinenden Ausweich-Hartplatz zum Meisterschaftsspiel unserer Amateuroberliga gegen die Spiel Vereinigung Göttingen fanden, wurde uns einmal mehr bewußt, wie wenig Verständnis unsere Sportbehörden dem Wohl ihrer Vereine und Spieler vom grünen Tisch aus entgegenbringen, wenn sie auf die Einhaltung ihres Meisterschaftsprogramms an Tagen wie diesen bestehen. Was bedeutet das Gespenst „Terminnot“ gegen die Schäden, die dem Fußballsport, den Vereinen und Spielern dabei entstehen. Schlammabäder, verdorbene Plätze (unser Kapital!), durchnäßte und von Schmutz überzogene Spieler, leere Kassen — vom sportlichen Unwert gar nicht zu reden. Sollten die Verbände nicht ihren örtlichen Kreisvorsitzenden oder anderen Vertrauenspersonen die Entscheidung überlassen, ob gespielt wird oder nicht?

Natürlich ist Fußball ein Sport für Männer und Kämpfer, die sich vor Wind und Wetter nicht fürchten. Aber eben nur bis zu einer gewissen Grenze. Keinen Unterschied gibt es mehr auf den Fußballplätzen, wenn der Schlachtruf: „**Zukünftige Lehrerinnen an die Fußballfront!**“ Schule gemacht hat. Nach dem von Presse, Rundfunk und Fernsehen gepriesenen Versuch des Niedersächsischen Fußball-Verbandes, Lehrerinnen im Schulsport für den Fußball einzu-

Moderne Haarpflege  
 DAMEN- UND HERREN-SALON

**Bruno Steding**

Braunschweig · Kattreppeln 23 · Fernruf 25968

PARFÜMERIE

★

Schönheits-,  
 Gesichts- und  
 Handpflege

★

CHANEL-DEPOT

## RULLKÖTTER

heißt die Parole beim  
Einkauf von Kohle

HEIZÖLE

BRAUNSCHWEIG



Am Schwarzen Berge 72  
gegenüber  
dem Eintracht-Stadion

Ruf 34604

angesetzt würde, wo er einen Dauererfolg verspricht: auf den Pädagogischen Akademien!

Vor 50 Jahren waren wir weiter als heute! Wenn es damals auch noch vereinzelte Lehrkräfte an den Lehrerbildungsanstalten gab, die montags die fußballbegeisterten Seminaristen „schlachteten“, im allgemeinen war aber die Ausbildung für die zukünftige Praxis auf dem Gebiete der Leibeserziehung doch vielseitig und gut. Beweis: die große Zahl von Sportlehrern, die uns heute fehlen. Gr.

## FUSSBALL-ABTEILUNG

### So sah es bei uns aus

#### Unsere letzten Heimspiele:

- 30. 11. 1960, gegen Leu,  
Freundschaftsspiel
- 26. 12. 1960, gegen Altona 93  
Pokalspiel
- 15. 1. 1961, gegen Werder Bremen  
Meisterschaftsspiel

Wann sollen die ausgefallenen Spiele nachgeholt werden? Vorgesehen sind für Nachholspiele der 5. März und 30. April 1961.

Hoffentlich bleiben wir in den nächsten Wochen von Witterungsüberraschungen verschont.

#### Unser Spielprogramm:

- Sonntag, 12. Februar 1961, 14.45 Uhr, Stadion  
Vertragsliga — VfB Lübeck
- Sonnabend, 18. Februar 1961, 15 Uhr, Stadion  
Amateur — WSV Wolfenbüttel
- Sonntag, 19. Februar 1961, 15 Uhr, Stadion  
Vertragsliga — Altona 93

spannen, lasen wir im amtlichen Teil des NFV: „... verstanden es, die Teilnehmerinnen so zu begeistern, daß der Lehrgang für alle ein voller Erfolg wurde. Das Lehrgangsergebnis ermutigt den Verbandsvorstand und den Verbandsjugendausschuß zu einem zweiten derartigen Versuch in den Pfingstferien und dazu gleichzeitig — wie es auch diesmal der Fall war — einen **Lehrerlehrgang** (von uns fett gedruckt) zu starten, der besonders dazu dient, den Schulfußball nach besten Kräften zu fördern.“

Man verüble es uns nicht, wenn wir den Versuch mit „Fräulein Lehrerin“ — selbst an Landschulen und aushilfsweise — nur theoretisch gelten lassen. Wir (und sein sich ablehnend verhaltener Pressewart) halten uns kompetent für alle Fragen des Fortschritts auf fußballerischem Gebiet, warnen aber hier vor gewagten Bildern, die auf unseren Fußballfeldern im Angesicht der Öffentlichkeit, und der Fußballjugend entstehen könnten. Umsomehr begrüßen wir die Lehrerlehrgänge und würden uns noch mehr freuen, wenn der Hebel für den Schulfußball weit früher

FÄRBEREI

**Ebeling**  
FABRIK BREITE STRASSE 16

1a Chem. Vollreinigung • 1a Billiges Garderobenbad

Fachmännische Ausführung • Kurze Lieferfristen

FILIALEN

Breite Straße 16  
Ruf 28128

Hagenring 77  
Ecke Wabestraße

Altewiekring 19 c  
Ecke Kastanienallee

Gutenbergstr. 35

Kuhstraße 5

Wolfenbüttel  
Lange Herzogstraße 37

Sonntag, 26. Februar 1961, 14.30 Uhr, Stadion  
**Amateure — Leu**

Sonntag, 12. März 1961, 15 Uhr, Stadion  
**Vertragsliga — VfB Oldenburg**

**Spiele der Vertragsligamannschaft 1960/1961**  
(Fortsetzung)

Mittwoch, 30. 11. 1960, Freundschaftspiel  
(Flutlichtspiel)

**Eintracht — Leu Braunschweig 1:0 (0:0)**

		Jäcker		
	Rick		Patzig	
	Werner	Schmidt	Wolfram	
	(Weiß)			
Geisen	Moll	Thamm	Bäse	Gorges
	(Scholz)	(Bohnes)		

**Tore:** Geisen (1)

2. Weihnachtstag, 26. 12. 1960, Vereinspokal  
**Eintracht — Altona 93 3:4 (2:2) nach Verl.**

		Jäcker		
	Brase		Patzig	
	Werner	Schmidt	Wolfram	
Unyazici	Moll	Bohnes	Bäse	Gorges

**Tore:** Moll (2), Bäse (1)

Sonntag, 31. 12. 1960, 15. Meisterschaftsspiel  
**Werder Bremen — Eintracht 3:2 (0:1)**

		Jäcker		
	Rick		Patzig	
	Weiß	Schmidt	Wolfram	
Gorges	Moll	Bohnes	Bäse	Meyer

**Tore:** Meyer (1), Moll (1)

Sonntag, 8. 1. 1961, 16. Meisterschaftsspiel  
**VfL Osnabrück — Eintracht 2:1 (1:1)**

		Jäcker		
	Rick		Patzig	
	Weiß	Schmidt	Wolfram	
Gorges	Moll	Bohnes	Bäse	Meyer

**Tore:** Weiß (1)

Alle Einträchtler wenden sich an

**Willi Rausch**

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstraße 8  
Fernruf 22832

Sonntag, 15. 1. 1961, 17. Meisterschaftsspiel  
**Eintracht — Werder Bremen 2:0 (0:0)**

		Jäcker		
	Rick		Patzig	
	Weiß	Schmidt	Wolfram	
Gorges	Moll	Thamm	Bäse	Meyer

**Tore:** Thamm (1), Patzig (1)

**Zur Nachahmung!**

\*  
Rüdiger Langkopf, 14 Jahre alt, Spieler einer unserer Fußball-Schülermannschaften, spendete unserem Verein DM 5.—, die er sich von seinem Taschengeld aufgespart hatte. Sein Opfer ist um so höher einzuschätzen, weil dieser Junge nicht mit besonderen Glücksgütern gesegnet ist. Und wo bleibst Du?

## WINTERSPORT-ABTEILUNG

### Erfolgreicher Saisonbeginn

Die Wintersaison begann in diesem Jahr früher als wir das aus dem Vorjahr gewohnt waren. Bereits am 10. Dezember herrschte wunderbares Winterwetter, und die damals gefallene Schneedecke war eine vorzügliche Unterlage für die um Weihnachten einsetzenden Schneefälle. Bis heute war ununterbrochen Wintersportmöglichkeit bei geradezu idealen Bedingungen.



Fallersleber Straße 45

## Einträchtler

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
können Sie vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen

# Elektrik

W. KÖPPER • KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

## BRAUNSCHWEIG

Kohlmarkt 11 • Fernruf Sammel-Nr. 20546  
Fernschreiber 09 52843

Wir haben diese guten Trainingsmöglichkeiten weidlich ausgenutzt und uns für die sportlichen Aufgaben des Winters vorbereitet. Unsere Spitzenläufer Dr. Engemann, Peter Ruth und Götz Friedemann waren auf Lehrgängen vom Deutsch-Oberharzerskiverband in den Alpen und im Schwarzwald. Unser bester Junior Kurt Lüttjens wurde mit anderen Harzern über 1 Woche am Sonnenberg geschult. Alle übrigen Läufer, vor allem die der Altersklassen, trainierten auf eigene Weise und brachten sich für die kommende Saison durch Tourenläufe durch die Harzwälder in Schwung.

Als erster Wettkampf dieses Jahres fand am 8. 1. der Harzer Mannschaftslauf in St. Andreasberg statt. Wir gingen mit 2 Herren-Mannschaften und der Altersklasse III an den Start. Laubner, Lambrecht und Fischer siegten unangefochten in der Altersklasse, während die beiden Herrenmannschaften in sich zu unausgeglichener waren, als daß sie ein gleichmäßiges, flottes Tempo durchhalten konnten. Dazu kam, daß unsere 3 Spitzenläufer noch auf Lehrgängen

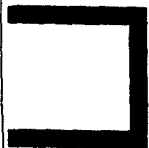
weilten. Wir belegten den 18. und 28. Platz mit den Mannschaften P. Laubner, Eisel, Staek und Dr. Oschatz, Hanf, Röttschke und Stolz.

Der 36. Harzer Staffellauf am 15. 1. in Braunlage sah die Eintracht fast in alter Größe. Mit 5 Mannschaften gingen wir ins Rennen. Unsere I. Herren lief mit P. Ruth, Dr. Engemann, Eisel, Friedemann und kam nach hervorragendem Rennen hinter den besten Harzer Mannschaften als Sechster ins Ziel. Unser schnellster Läufer war P. Ruth, der auf der ersten Strecke nur wenige Sekunden hinter Braunlage wechselte. Die 2. Mannschaft mit Laubner, Staek, Hanf, Röttschke kam als 31. ins Ziel. In der Altersklasse I und II kam unsere Mannschaft, die vollständig aus alten und erfolgreichen Gehern bestand (Dr. Oschatz, Lüttjens, Stolz, Siuda) nach bravourem Rennen auf den 2. Platz hinter den alten Rennläufern von Hessen, Kassel. Besonders Lob verdienen aber wie schon am Vorsonntag unsere AK III-Läufer (Lambrecht, Laubner, Fischer), die nach hartem Rennen die große Konkurrenz von TK Hannover

## Mitglieder!

Beteiligt Euch an der Spendenaktion! Schnelle Hilfe bedeutet doppelte Hilfe!

niederringen konnten. Unsere beiden Jugendmannschaften mit Lüttjens, Birr, Schwanz und Helmstedt, Feix und Grütling hatten Pech und konnten lediglich als 19. und 27. einkommen. — Es herrschte fantastisches Sonnenwetter, und wir haben wie immer mit großem Enthusiasmus den Höhepunkt der Harzer Rennsaison gefeiert. Die Ergebnisse zeigen sowohl was die Zahl der Mannschaften, als auch die Leistungen betrifft,



## Linden - Adler - Stuben

Inhaber: Richard Schmidt • Braunschweig • Kohlmarkt 18 • Fernruf 28561

Haus gepflegter Gastlichkeit • Zivile Preise • Warme und kalte Küche von 10–24.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet:

½ Grillhähnchen für **2,25 DM** • Thüringer Bratwurst • Schaschlik

daß wir nach wie vor zur Spitzengruppe der Harzer Wintersportvereine gehören.

Mit Bedauern mußten wir anlässlich des Staffellaufes, der für uns alte Rennläufer nach wie vor ein Wettkampf besonderer Art ist, feststellen, daß die Unterstützung von seiten der übrigen Abteilungsmitglieder gleich null war. Wir erinnern uns an die Zeiten, als fast die ganze Belegschaft der Hütte sich an der Strecke verteilte und durch aufmunternde Rufe und evtl. notwendige Hilfe die Läufer unterstützte. Nicht einer stand in diesem Jahr an der Strecke, sondern man lief, als ob der Sportbetrieb auf unserer Hütte sie gar nichts angehe, in der Gegend herum sofern man nicht den schönen Wintertag dazu benutzte, auf der Hütte Skat zu spielen. Unsere Hütte entwickelt sich überhaupt mehr und mehr zu einem Hotel für Sonntagsgäste, die keinerlei Sinn mehr dafür haben, daß wir eine rennaktive Abteilung mit großer sportlicher Tradition sind. Der zunehmende Betrieb auf der Hütte und deren Kommerzialisierung wird bald von uns eine Entscheidung fordern, inwieweit ein sportlicher Betrieb auf der großen Hütte überhaupt noch durchgeführt werden kann. Sowohl der ununterbrochene Ausschank von Getränken, als auch die drangvolle Enge von Abteilungsmitgliedern, Vereinsmitgliedern und Fremde lassen keine einheitliche Atmosphäre mehr aufkommen und sind vor allem der sportlichen Ausrichtung unserer Abteilung außerordentlich hinderlich. Es kann auch ferner nicht die Aufgabe vom Präsidenten und seiner Vorstandsmitglieder sein, ständig den Parkplatz um die Hütte vom Schnee zu befreien, damit die Sonntagsgäste ihre Wagen unterbringen können. Ferner möchten wir darauf hinweisen, daß in Zukunft Bettwäsche und Skier nur von Abteilungsmitgliedern auf der Hütte gelassen werden können. Ebenso bitten wir alle Mitglieder, keine Abmachungen über Unterkunft für sich selbst oder Gäste mit der Hüttenwirtin abzu-

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Süda • Bohlweg 30

machen, sondern ausschließlich mit dem Präsidenten bzw. dem Schriftwart (beide sind in Völkendorf zu erreichen).

An kommenden Veranstaltungen sind für uns von besonderem Interesse die Harzer Meisterschaft am 28./29. 1. in Bad Sachsa und die Harzer Jugendmeisterschaft am 4. und 5. Februar, gleichfalls in Bad Sachsa. Am 18./19. 2. führen wir in Oderbrück den 30-km-Dauerlauf durch und am 12. 3. den Oderbrücker Abschlussspiel. Für die Ausrichtung dieser beiden traditionellen Rennen erbitten wir die Unterstützung der Mitglieder und das Fernbleiben jener, die unsere Arbeit durch ihre verständnislose Einstellung gegenüber unseren sportlichen Belangen stören würden.

Dr. Oschatz

## HANDBALL-ABTEILUNG

### Unsere Mannschaften im Tabellenspiegel

Die 1. Herrenmannschaft, die mit der 2. und 3. Herren zusammen in der Bezirksliga spielt, belegt zur Zeit in ihrer Staffel den 1. Platz mit 10:2 Punkten (Stand der Tabellen der Herrenmannschaften vom 15. 1. 1961, da die Punktspielserien noch nicht abgeschlossen sind) punktgleich mit dem MTV Braunschweig I. Von den ausgetragenen Punktspielen sind erwähnenswert das Spiel gegen Eintracht 2., 9:7 am ersten Spieltag in Goslar und das Spiel gegen TSV Lehnendorf I., daß mit 13:14 verloren ging. Über die



**Samenhaus**

**CARL FRIEDRICH MEIER**

Fernsprecher 22073/74

**Jetzt nur Bankplatz 2**

**im wiederhergestellten Zopfstil-Haus**

# Hotel Monopol

Braunschweig

P

Bruchtorwall . Am alten Bahnhof

Bewertung des letzten Spieles besteht noch Unklarheit, da sich nach Ansicht einiger Kameraden das Kampfgericht um 2 Tore zu unseren Ungunsten verzählt hat. Wir wünschen unserer Ersten für die restlichen Spiele noch viel Erfolg, damit sie die Teilnahme an den Aufstiegsspielen und den Aufstieg schafft.

Unsere 2. Herren liegt in der Bezirksliga an 7. Stelle mit 5:7 Punkten. Sie zählt zwar spielerisch zu den Besten ihrer Staffel, vermag es jedoch manchmal nicht, in entscheidenden Augenblicken die sich bietenden Torchancen auszuwerten.

Die 3. Herren (unsere „Studentenmannschaft“) hält in der Bezirksliga mit 6:6 Punkten den 6. Tabellenplatz. Sie hat sich wider Erwarten gut geschlagen, (gegen Lehdorf I. 14:12 und gegen Polizei Braunschweig I. 15:8). An dieser guten Leistung ist unter anderem unser „alter Bomber“ Ludchen Bley nicht ganz unschuldig.

Die 4. Herren steht in der 1. Kreisklasse mit 2 Spielen Rückstand an 3. Stelle (6:2 Punkte).

Nach einer 21:7-Abfuhr gegen Eintracht 5. wurden die anderen drei Spiele gewonnen.

Die 5. (alte) Herren ist mit 11:1 Tabellenführer in der 1. Kreisklasse. Nachdem sämtliche Spiele überzeugend gewonnen wurden, leistete sie sich gegen Bortfeld I., bedingt durch Auswechselfehler, ein 13:13 Unentschieden.

Unsere 6. Herren, die Mannschaft der „Funktionäre“ belegt in der 3. Kreisklasse mit 3:1 Punkten den 3. Platz, hat aber noch die schweren Spiele vor sich.

Die 7. und 8. Herren stehen in der 4. Kreisklasse, Staffel 4, bzw. Staffel 1 mit 0:2 Punkten und einem Spiel Rückstand, bzw. 0:4 Punkten jeweils an 6. Stelle. In diesen beiden Mannschaften spielen alle die Kameraden, die noch Freude am Handballsport haben, aus verschiedenen Gründen aber nicht in den oberen Mannschaften eingesetzt werden können.

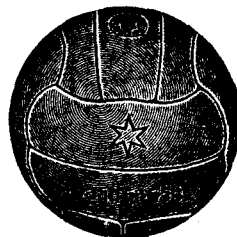
Unsere Damenmannschaft schloß die Punktspiele in der Bezirksklasse der Frauen mit dem 5. Tabellenplatz (4:8 Punkte) ab. Hierbei muß allerdings der erst kürzlich vollzogene Trainerwechsel berücksichtigt werden; wir hoffen jedoch und wünschen unserem Ulli Wesser, daß es ihm gelingen möge, seine Damenmannschaft so wieder aufzubauen, daß ihr für die Zukunft größere Erfolge nicht versagt bleiben.

Die A-Jugend steht nach Abschluß der Punktspiele in der Kreisklasse mit 18:2 Punkten punktgleich mit dem MTV Braunschweig, ein Entscheidungsspiel um den Kreismeistertitel steht jedoch noch aus. Bei der Bezirksjugendmeisterschaft gelang es unserer A-Jugend mit 9:1 Punkten wieder punktgleich mit dem MTV Braunschweig den 1. Platz zu belegen. Im Entscheidungsspiel unterlag sie dann dem MTV Braunschweig mit 5:0 Toren. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß unsere Mannschaft vor dem

## Sport-GOTHMANN

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 275 40

SPORTGERÄTE  
TURNGERÄTE  
SPORTBÄLLE





Entscheidungsspiel noch ein schweres Spiel gegen MTV Seesen auszutragen hatte, während die Mannschaft des MTV Braunschweig ausgeruht zum Endspiel antrat. Zu erwähnen ist noch, daß auch bei der A-Jugend ein Trainerwechsel stattgefunden hat und daß einige Jugendspieler, die nach Überschreitung der Altersgrenze für die Herrenmannschaften spielberechtigt sind, dort schon mit Erfolg eingesetzt wurden.

Unsere B-Jugend hat zur Zeit keinen geregelten Punktspielbetrieb, da nur vier B-Jugendmannschaften bestehen. Sie betreibt aber, ebenso wie unsere Schülermannschaft, mit Freude und Eifer ihren Handballsport.

\*

### **Veranstaltungen und Termine**

Wie in jedem Jahr, so veranstaltete auch im November 1960 die Handball-Abteilung ihren traditionellen Preisskat und am 1. Weihnachtstag ihren traditionellen Frühschoppen bei Peter Ey am Hagenmarkt. Wir hatten Gelegenheit, im Kreise unserer Kameraden und einiger Gäste der Fußball-Abteilung mehrere feucht-fröhliche Stunden zu erleben. Unserem Peter Ey und den Verantwortlichen, die uns diese netten Stunden bereiteten, sei hiermit unser Dank gesagt.

### **Frühlingsfest der Handball-Abteilung**

Am Sonnabend, dem 15. April 1961, findet um 20.00 Uhr in den Räumen des Handwerker-Vereins-Hauses, Echtenstraße, unser diesjähriges Frühlingsfest statt. Der Festausschuß ist schon tätig, um auch dieses Fest in gewohnter Weise auszugestalten. Wir machen schon jetzt auf diesen Termin aufmerksam, damit jeder Gelegenheit hat, sich diesen Tag freizuhalten.

---

### **Mitglieder!**

Beteiligt Euch an der Spendenaktion! Schnelle Hilfe bedeutet doppelte Hilfe!

---

### **Familiennachrichten**

Unser langjähriger Mannschaftsführer der jetzigen 3. Herren, Theo Teichert, hat im Dezember 1960 mit Hilde Reisch den gemeinsamen Lebensweg angetreten. Wir wünschen dem jungen Paar für die Zukunft und unserem Theo für seine berufliche Tätigkeit in Neumünster viel Glück und alles Gute.



**Wir suchen in Braunschweig-Stadt  
und Umgebung  
nebenberufliche Mitarbeiter  
für unseren Außendienst!**

**Braunschweigische Lebensversicherung A.G.**

**Haus der Lebensversicherung • Campestraße**

## Rudi Ewers

Braunschweig · Altewiekring 11  
Fernruf 22906

### Weine Spirituosen Sekte

Die Geburt ihrer Tochter Susann geben bekannt: Anne und Wolfgang „Wöpel“ Peter. Wir wünschen den glücklichen Eltern für die Zukunft ihrer Tochter alles Gute.

Unsere Spielerin der Damenmannschaft hat sich mit Jürgen Wetzlar verlobt. Auch ihnen herzlich Glückwunsch und alles Gute. D. Sch.

## HOCKEY-ABTEILUNG

Etwas spät, aber trotzdem sehr herzlich gemeint, kommen meine guten Wünsche, die ich allen Hockeyfreunden hiermit für das Jahr 1961 aussprechen möchte! — Es ist schon so, daß es im Monat Dezember auch für uns „Nur-Hausfrauen“ immer etwas turbulenter zugeht als in der anderen Zeit des Jahres, und so fielen mir erst am Heiligen Abend alle meine Sünden ein: Ich hatte vergessen, einen Bericht für die Januar-Ausgabe der Vereinszeitung zu schreiben. Nun war es jedoch zu spät! Viel wäre allerdings sowieso nicht zu berichten gewesen.

Ich hoffe, daß man mir verzeihen wird! Besonders leid taten mir natürlich diejenigen, die diese Art Lektüre auf dem „stillen Örtchen“ zu lesen pflegen und diesmal vergeblich suchen mußten. Hoffentlich waren sie nicht zu sehr enttäuscht! (Dies war — nach bewährtem Vorbild — nur eine kleine scherzhafte Einlage!)

Hier das Aktuellste vorweg:

**Herren und Damen ungeschlagen in den ersten Hallenwettkämpfen**

Am 15. 1. 1961 ging es in Barsinghausen für unsere Herrenmannschaft um den Eintritt in die am 12. 2. in Wolfsburg stattfindende Endrunde um die niedersächsische Hallenmeisterschaft. Die 4 besten Mannschaften der vorjährigen Meisterschaft Goslar 08, Wittekind Celle, BTHC Braunschweig und Hannover 74 waren für diese Endrunde bereits gesetzt. Von den restlichen 15 gemeldeten Mannschaften mußten sich in drei Staffeln jeweils die beiden ersten qualifizieren.

Obwohl unsere Herren in einer sehr starken Staffel mit den beiden Oberligavertretern HTC Hannover und HC Hannover sowie TV Wolfenbüttel und HC Peine zusammen waren, konnten sie sich durch zwei Siege und zwei Unentschieden einen beachtlichen 2. Platz erkämpfen.

Tabellenendstand:

HTC Hannover	7:1
Eintracht Braunschweig	6:2
HC Hannover	5:3
TV Wolfenbüttel	2:6
HC Peine	0:8

Die einzelnen Ergebnisse:

Eintracht — HTC Hannover	2:2
Eintracht — HC Hannover	1:1
Eintracht — TV Wolfenbüttel	4:0
Eintracht — HC Peine	8:0



## Suchen Sie gute Anlagewerte?

Wir beraten Sie fachmännisch beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren und erteilen Auskunft in allen Geldangelegenheiten

# COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Platz 1

mit Zweigstellen Celler Straße 108 9, Dankwardstraße 2 und Jasperallee 64

Die Mannschaft spielte in der Aufstellung: Tor: Banse; Verteidigung: Scheller, Weingärtner; 1. Sturm: Findeis, Herbold, Mai; 2. Sturm: Munk, Schuhmacher, Lobitz.

In den beiden anderen Staffeln konnten sich **Eintracht Celle, Hannover 96, VfL Wolfsburg und Hannover 78** qualifizieren. Die Meisterschaften am 12. 2. werden in zwei Gruppen ausgetragen, deren Sieger im Endspiel aufeinandertreffen.

In Gruppe A spielen: Titelverteidiger Goslar 08, Hannover 74, HTC Hannover, Hannover 96 und Hannover 78.

in Gruppe B: Vizemeister Wittekind Celle, BTHC Braunschweig, Eintracht Celle, VfL Wolfsburg und Eintracht Braunschweig.

### Damen in Celle Turniersieger

Noch besser als unsere Herren schnitten unsere Damen in Celle beim Hallenturnier des HC Wittekind ab. Sie waren allen anderen Mannschaften überlegen und erspielten sich mit 8:0 Punkten und 11:0 (!) Toren den Turniersieg vor dem HC Horn-Hamm, Hamburg, und dem niedersächsischen Damenhallenmeister Wittekind Celle.

### Ergebnisse:

Eintracht — Horn-Hamm	1:0
Eintracht — Wittekind	3:0
Eintracht — BTHC Braunschweig	4:0
Eintracht — Bielefeld	3:0

An diesem Erfolg waren folgende Spielerinnen beteiligt:

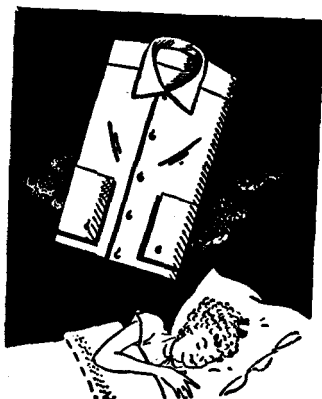
Tor: Borgolte

Verteidigung: Eggers, Blumenberg

1. Sturm: Sebesse, Philipp, Scheller

2. Sturm: Hötzel, Schwanz, Kühne

Am 19. 2. finden in Barsinghausen die niedersächsischen Hallenmeisterschaften für Damen statt. Leider müssen wir dann auf Ingrid Borgolte verzichten, da sie zu diesem Zeitpunkt zum



Gewaschen und auf **NEU** geplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig · Breite Straße 15 · Ruf 26382

Wintersport in der Schweiz ist. Sonst wird jedoch die Mannschaft in der gleichen Aufstellung spielen.

### Generalversammlung

Am 14. 12. 1960 fand die fällige Generalversammlung der Hockeyabteilung statt.

### Folgender Vorstand wurde gewählt:

1. Vorsitzender: Erich Herbold
2. Vorsitzender: A. Hübener
- Sportwart: O. Weingärtner
- Schriftführer: Helga Sebesse
1. Kassierer: Rudi Herbold
2. Kassierer: K. Banse
- Jugendbetreuer: K. Banse
- Knabenbetreuer: W. Sebesse
- Mädchenbetreuerin: Anni Schwanz
- Presse: Inge Weingärtner (Vereinszeitung), W. Sebesse



**SHELL-STATION** AM EINTRACHT-STADION

E. & L. HAUSMANN

Braunschweig · Hamburger Straße 211-221 · Fernruf 21452

Die Eintrachtler tanken natürlich in der Shell-Station am Eintracht-Stadion

**WAGENPFLEGE · ÖLWECHSEL · PARKPLATZ**

Schiedsrichterobmann: D. Schwanz  
Platzwart: Anni Schwanz

Durch Generalversammlungsbeschluß wurde festgesetzt, daß in Zukunft jeweils eine **Vertrauensperson der einzelnen Mannschaften** bei Mannschaftsaufstellungen und Mannschaftsfragen amtiert soll. Diese Person ist von den einzelnen Mannschaftsmitgliedern zu wählen.

In den folgenden Mannschaftssitzungen wurden daher gewählt: für die 1. Herren: **Horst Hötzel**, für die 1. Damen: **Anni Schwanz** und für die 2. Damen: **Walter Sebesse**, der gleichzeitig das Training für diese Mannschaft übernommen hat.

## Mitglieder!

Beteiligt Euch an der Spendenaktion! Schnelle Hilfe bedeutet doppelte Hilfe!

Der Spelausschuß setzt sich in Zukunft also folgendermaßen zusammen: Spelausschußobmann, Spielführer und Vertrauensperson

1. Herren:  
O. Weingärtner, K. H. Schuhmacher,  
H. Hötzel
1. Damen:  
O. Weingärtner, H. Blumenberg,  
A. Schwanz
2. Damen:  
O. Weingärtner, K. Pursche, W. Sebesse

**Mutti kämpft sonntags um Meisterschaftspunkte**  
Viele werden den Artikel unter dieser Überschrift in der Braunschweiger Zeitung gelesen und sich über einige Punkte darin gewundert haben. Darum möchte ich hier einmal diese Punkte klarstellen.

In den letzten Jahren wurde in der Bundesrepublik, ja, in allen Ländern der Welt viel über den **Amateurstatus** gesprochen, so daß anscheinend bei vielen Menschen der Eindruck entstanden ist, es gäbe kaum noch wirkliche Amateure. Und wenn man dann plötzlich welche findet, meint man, man müßte viel Aufhebens von ihnen machen. Aber so ist es doch in Wirklichkeit gar nicht! Man denke doch bloß an die unzähligen unbekannten Sportler, die aus reiner Freude und Begeisterung ihren Sport betreiben. Nur weil sie nicht durch besondere Leistungen in den Vordergrund treten, hört man nichts von ihnen. Aber sie alle sind doch im wahrsten Sinne des Wortes Amateure! — So sind auch wir **wirkliche Idealisten und Amateure reinen Wassers**, die für den von uns erwählten Hockeysport viele Opfer bringen, seien sie nun zeitlicher oder finanzieller Art. **Aber was ist daran so besonders erwähnenswert? Der Sport ist eben unser Hobby, und für ein Hobby muß man selbstverständlich auch Opfer bringen!**

Nun zu dem Punkt: „Fußball steht eben bei Eintracht an erster Stelle, damit müssen wir uns leider abfinden!“ Nein, damit müssen wir uns **nicht abfinden, sondern jeder vernünftige Mensch wird einsehen, daß es so sein muß!** Was sollten wir alle wohl machen, wenn es nicht so wäre; denn wer bringt letztlich dem Verein das Geld ein? — Bei uns Hockeyspielern würde auch mancher Wunsch unerfüllt bleiben, wenn der Hauptverein uns nicht — wie auch allen anderen Abteilungen — im Rahmen des Möglichen in finanzieller Beziehung entgegenkommen würde!

**Und die Moral von der Geschicht: Was in der Zeitung steht, stimmt manchmal nicht!**

### Terminkalender:

12. 2. Endspiel um die niedersächs. Hallenhockeymeisterschaft der Herren in Wolfsburg

**DEUTSCHE  
BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT



*Sparen  
lohnt sich!*

**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantstraße 10  
Bevenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20

19. 2. Niedersächsische Hallenhockeymeister-  
schaft der Damen in Barsinghausen
25. 2. Verbandstag des Niedersächsischen  
Hockeyverbandes in Barsinghausen
26. 2. Hallenturnier der Senioren und Alten  
Herren in Barsinghausen
5. 3. Feldhockey:  
Privatspiel 1. Herren — Eintracht Celle  
Punktspiel 1. Damen — Eintracht Celle  
in Braunschweig  
Punktspiel 2. Damen — HC Hannover  
in Hannover  
außerdem  
Klubwettkampf gegen DTV Hannover  
in Hannover
12. 3. Punktspiel 1. Herren — TSV Helmstedt  
in Braunschweig  
Privatspiel 1. Damen — UHC Hamburg  
(Deutscher Vizemeister) in Braunschweig  
Klubwettkampf gegen Goslar 08  
in Braunschweig Inge Weingärtner

## BASKETBALL-ABTEILUNG

Die Hoffnung der ersten Basketball-Mannschaft, in den letzten vier Spielen der laufenden Oberliga-Saison Anfang Januar, doch noch den drohenden Abstieg abzuwenden, erfüllte sich nicht. Nach zweijähriger Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse muß die Mannschaft wieder in die Landesliga absteigen, in der sie vor zwei Jahren souverän den Sprung ins Oberhaus vorbereitet hatte.

So gibt es natürlich allenthalben Enttäuschung über das schlechte Abschneiden der Mannschaft, die vom BCJ Hamburg und entweder dem BBC Braunschweig oder dem HTB Hamburg in die tiefere Spielklasse begleitet wird. Im Grunde

**Alles für den Wintersport**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Studa • Bohlweg 30

genommen bedeutet der Abstieg aber keine so große Überraschung. Schon zu Beginn der Serie hatte man sich Gedanken darüber gemacht, ob man erneut an den Oberligaspielen teilnehmen sollte. Einige sehr wertvolle junge Spieler hatten uns aus beruflichen Gründen verlassen und der dringend benötigte „lange“ Mann konnte nicht gefunden werden. Damit lag die ganze Last wieder auf den „Alten“. Zweifelsohne hat die Mannschaft in der letzten Saison noch an Reife gewonnen und im Durchschnitt Leistungen geboten, wie nie vorher. Leider aber fiel der wichtige Klaus Meyer infolge einer Fußverletzung lange aus und mindestens vier Begegnungen gingen sehr unglücklich verloren. Auf die Dauer konnte der Mangel an langen Spielern — die Mannschaft hat eine Durchschnittsgröße von nicht einmal 1,75 m! — durch Kampfgeist und Schnelligkeit nicht ausgeglichen werden. Nahezu zwei Drittel der verlorenen Spiele wurde durch den langen Mann des Gegners entschieden, denn fast jede Oberliga-Mannschaft hat einen Spieler von knapp 2 m in ihren Reihen. Eines aber wurde der Mannschaft immer wieder bestätigt: Sie hat fair gekämpft, nie aufgegeben und durchweg gute Leistungen geboten. Mehr ist nicht zu verlangen und wir wollen hoffen, daß die derzeitige Jugend das hält, was sie nach knapp halbjähriger Praxis verspricht, dann wird Eintracht in zwei, drei Jahren wieder eine Oberliga-Mannschaft haben!

**Heimbs  
Kaffee**

**aerotherm geröstet**

hat sich nach durch-  
geführten mehrjährigen klinischen  
Reihenversuchen — in doppeltem  
Blindversuch — als besonders gut bekömmlich erwiesen

# Skistiefel vom Fachmann

## Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Die letzten Ergebnisse:

Eintracht — TG 46 Göttingen	68:85
Eintracht — Hellas Göttingen	71:96
PSV Berlin — Eintracht	82:51
Neukölln Berlin — Eintracht	71:26

Gesamtbilanz: Von 24 Meisterschaftsspielen wurden fünf gewonnen, das ergibt einen Punktstand von 10:38 bei einem Korbverhältnis von 1372:1698, was einer Punktzahl von 57,1 pro Spiel entspricht, ein Ergebnis, das es nie vorher gegeben hat.

Folgende Spieler nahmen an der Meisterschaftsserie teil:

Jochen Clemens	24 Sp., 45 Pkt., $\phi$ 1,9
Henner Hering	23 Sp., 102 Pkt., $\phi$ 4,4
Erich Lemke	22 Sp., 163 Pkt., $\phi$ 7,4
Ulrich Everling	21 Sp., 567 Pkt., $\phi$ 27,0
Klaus Meyer	18 Sp., 277 Pkt., $\phi$ 15,4
Jarvuz Özen	15 Sp., 91 Pkt., $\phi$ 6,1
Volker Porezag	12 Sp., 43 Pkt., $\phi$ 3,6
Rolf Simons	9 Sp., 50 Pkt., $\phi$ 5,6
Peter Butz	7 Sp., 14 Pkt., $\phi$ 2,0
Rolf Brennecke	5 Sp., 8 Pkt., $\phi$ 1,6
Just Stoberneck	3 Sp., 12 Pkt., $\phi$ 4,0

Die Mannschaft legte während der letzten Serie insgesamt 1950 Reisekilometer zurück.

Adressen-Änderung: \*

Ulrich Everling jetzt: Braunschweig, Limbekerstraße 3, Telefon 234 04.

## TENNIS - ABTEILUNG

Am 16. 2. 1961, 20 Uhr,

Jahreshauptversammlung  
in der Hagenschänke am  
Hagenmarkt

## ALT-HERRENSCHAFT

Der traditionelle Preisskat erfreut sich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit, das beweisen die ständig steigenden Teilnehmerzahlen. Waren es doch diesmal schon 15 Mannschaften, die um den Sieg und die zum Teil sehr wertvollen Preise stritten. Von manch einem Kameraden wurde der Wunsch nach einer öfteren Wiederholung dieses zur festeren Kameradschaft führenden Abends, oder eines ähnlichen ausgesprochen. Die Harmonie der alten Sportkameraden zeigte, daß der alte Eintrachtgeist lebt. Ich möchte es nicht unterlassen auf die Kameraden hinzuweisen, die sich um den gelungenen Abend besonders verdient gemacht haben, sei es als Organisator, oder als eifriger Spendensammler. Es sind die Kameraden Hermann Rodenstein, Erich Meyer-Rühme, Franz Wachsmuth, Otto Brandes, Bruno Lüttge und Erwin Janscheck. Ihnen und allen übrigen Spendern auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank.

Und hier die Namen der ersten zehn Preisträger, denen wir hier nochmals unseren Glückwunsch aussprechen wollen.

1. Kamerad Erich Herbold	863 Punkte
2. Kamerad Willi Staake	852 Punkte
3. Kamerad Eugen Bob	848 Punkte
4. Kamerad Johs. Brille	731 Punkte
5. Kamerad Carlsohn	716 Punkte
6. Kamerad Hans Kubke	713 Punkte



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltakonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG

AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ · RUF 20141  
UND STEINWEG · RUF 28221

- |                          |            |
|--------------------------|------------|
| 7. Kamerad Bruno Lüttge  | 696 Punkte |
| 8. Kamerad Artur Reiners | 658 Punkte |
| 9. Kamerad Karl Wenz     | 625 Punkte |
| 10. Kamerad Fürstenberg  | 613 Punkte |

Wie populär unser Preisskat ist, beweist, daß er sich bis nach Süddeutschland durchgesprochen hat, denn vom Main war ein Kamerad bis zur Oker geeilt, um ja nicht diesen Abend zu versäumen. Ob sich sein achtzehnter Platz gelohnt hat?

Die Jahreshauptversammlung findet bereits am Montag, dem 20. Februar, um 19.00 Uhr in der Stadiongaststätte statt. Wegen der auch von der Alt-Herrenschaft zu meisternden dringenden Probleme unserer „Eintracht“ ist das Erscheinen sämtlicher Alten Herren von größter Wichtigkeit.

### An unsere Mitglieder!

Seit geraumer Zeit liegen die Mitgliedskarten 1961 abholbereit. Wir bitten alle Mitglieder dringend, ihre Rückstände zu begleichen.

### Beitragsschulden sind Bringeschulden!

Lt. unseren Satzungen ist der Mitgliedsbeitrag monatlich im voraus zu zahlen. Wer nicht Gelegenheit hat seinen Beitrag in der Geschäftsstelle zu zahlen, kann auf folgende Konten überweisen bzw. einzahlen. Postscheck Hannover 114245. Konto bei der Commerzbank Braunschweig, Deutsche Bank, Staatsbank. Ab 1. 2. 61 haben bei unseren Veranstaltungen die üblichen Vergünstigungen nur solche Mitglieder, die im Besitz der Mitgliedskarte 1961 sind. Zahle pünktlich Deinen Beitrag und Du hilfst Deiner Eintracht.

Es spricht zu uns der Präsident Herr Dr. Kurt Hopert und der Schatzmeister Herr Dr. Hans Georg Protscher.

„Wie steht es um uns?“

Anschließend Wahl des Vorstandes.

**»Pietät«**  
**HEINR. BRANDES**

BRAUNSCHWEIG

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

Die Leiter der einzelnen Sportabteilungen werden dringend gebeten darum bemüht zu bleiben, daß auch alle Alten Herren ihrer Abteilung an dieser äußerst wichtigen Jahreshauptversammlung teilnehmen.

Alfred R. H. Krüger

### DIE EINTRACHT-FAMILIE

Die Alt-Herrenschaft gibt die Geburtstage ihrer Mitglieder für die Zeit vom 11. Februar bis zum 10. März 1961 bekannt.

11. 2. Erwin Borchers, Karl Kalms
12. 2. Dr. Jürgen Dübner, Erich Meyer, Willi Ohrens, Karl H. Rasch
14. 2. Kurt Kuppler, Nikolaus Maiers, Dr. Josef Schnellke
16. 2. Günther Fahrig, Karl Hess, Hermann E. Schaper
17. 2. Walther Meyer, Emil Stiller
18. 2. Wilhelm Cronjäger, Gustav Peinemann
19. 2. Alfred R. H. Krüger, Karl Rullkötter, Hans Sartorius
20. 2. Karl Heilmann, Friedrich Kehr, Karl Lambrecht, Dr. Gerhard Paulmann

... erst beraten

dann kaufen...

**Staubfreie Kohlen  
Marken - Heizöle  
Öfen  
Herde**



Beratungsstelle

**Maring**

Kattreppeln 19

Büro: Wiesenstraße 12 · Bülteweg 38

## **ORMIG ORGANISATION**

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien  
Buchhaltungen**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

21. 2. Herbert Apel, Walter Momberg, Hermann Wendt  
22. 2. Dieter Münich  
23. 2. Dr. Werner Hofmeister, Karl H. Schmidt  
24. 2. Rudolf Junke  
25. 2. Heinz Brand, Hermann Röhl  
26. 2. Ernst Schmidt, Wilhelm Wittmann  
27. 2. Fritz Bertram  
28. 2. Sepp Siuda  
1. 3. Erich Meyer-Rühme, Erich Hausmann, Hans Kubke, Gerhard Schulze  
2. 3. Rolf Wehr  
3. 3. Sepp Dörfler, Arthur Schneider  
5. 3. Dr. Heinz Degen, Wilhelm Evers  
6. 3. Gerhard Sterdt  
7. 3. Erich Steudel  
8. 3. Wilhelm Kate, Walter Kircher, Manfred Unger  
9. 3. Alfred Schreiber  
10. 3. Hans Fleckner, Kurt Leuschner, Kurt Meyer, Hans Schinkmann

Wir wünschen unseren alten Sportkameraden alles Gute, viel Freude am Sportgeschehen und unserer „EINTRACHT“.

Wir betrauern den Tod unseres Kameraden Paul Tautenhahn. Den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

Die Alt-Herrenschaft  
I. A. Krüger

Unser altes Mitglied Fritz Bode, Sohn unseres früheren Vereinswirtes Gustav Bode, fiel einem Verkehrsunfall zum Opfer. Der Verein spricht den Angehörigen sein tiefstes Beileid aus.

Unserem mitverunglückten Mitgliede Karl Gorsler wünschen wir baldige Genesung.

Vermählt haben sich Herr Kroos und unser Mitglied Christel Fricke. Herzlichen Glückwunsch!

## **Was unsere Jugendleiter Wissen sollten**

### **Die Rechtsstellung der Jugendlichen**

Die Rechtsfähigkeit des Menschen beginnt nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch mit der Vollendung der Geburt. Also schon der Säugling kann klagen und verklagt werden, wie ihm auch andere Rechte zustehen. Seine Willenserklärung gibt für ihn der gesetzliche Vertreter, also die Eltern, der Vormund oder Pfleger, ab. Mit dem vollendeten 7. Lebensjahr beginnt die beschränkte Geschäftsfähigkeit. Jugendliche sind verantwortlich, wenn sie die zur Erkenntnis der Verantwortlichkeit erforderliche Einsicht besitzen. Sie besitzen diese Einsicht, wenn ihre körperliche und geistige Reife sie instand setzt,

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE·HÜTE·MÜTZEN**

**Carl Zeümer**

MAGAZIN ZUM PFAU

**DAMM 3-4**



ihr Handeln als Unrecht und als verantwortungslos zu erkennen. Das Alter spielt hier insoweit eine Rolle, als erfahrungsgemäß mit dem vorgeschrittenen Alter auch eine wachsende Einsicht verbunden zu sein pflegt.

#### Haftung bei Schäden

Ist ein Schaden durch einen Minderjährigen verursacht worden, so haftet neben ihm oder an seiner Stelle derjenige, dem die Aufsicht über ihn kraft Gesetzes obliegt, oder derjenige, der diese Aufsicht kraft Vertrages übernommen hat. Unter die erstere Gruppe fallen insbesondere Eltern, Vormünder, Pfleger, Lehrer, Lehrerherren, unter die zweite insbesondere Privat-erzieher, Wärter, aber auch Leiter von Jugend- und Sportabteilungen, Turn- und Sportlehrer. Ihre Haftung tritt jedoch nicht ein, wenn sie erweisbar ihrer Aufsichtspflicht genügt haben oder wenn der Schaden auch bei gehöriger Aufsichtsführung entstanden sein würde.

Bei sportlichen Übungen und Vorführungen muß, wenn Jugendliche mitwirken, besonders darauf geachtet werden, daß die Übungen der körperlichen, geistigen und sittlichen Fähigkeit der Jugendlichen entsprechen, daß die Heranziehung der Jugendlichen planmäßig und unter fortdauernder Aufsicht geschieht und besonders schwierige Leistungen nur bei strengster Überwachung stattfinden. Daß hierbei der Leitende alle diejenigen Prüfungen des Übungsfeldes und diejenigen Sicherungen, die dem Leiter eines Spieles obliegen, besonders wahrzunehmen hat, versteht sich von selbst. Die Vor-

sorge des Leiters muß sich schließlich auch auf den An- und Abtransport der Geräte wie auf ihre jeden Mißbrauch verhütende Bewachung und Unterbringung erstrecken.

#### Mitwirkendes Verschulden

ist im Sportleben nicht selten. Es gibt auch zahlreiche Gerichtsentscheidungen, die sich mit der Abwägung der Haftung befassen. Hier einige Beispiele für die Möglichkeit der Schadensmithaftung: Der verletzte Radfahrer ist nur mit einer Hand gefahren oder sein Rad hatte nur eine Pedale; der verletzte Kegler ist

## Parkett

*Liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

### Willi Schmeuser

*Parkettlegermeister*  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014

# FIAT 600 D

mehr Leistung  
+ mehr Komfort

noch  
begehrter

767 ccm 25 PS



**Unrdorf**

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 2855/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb · Moderne Wagen-Pflege-Station

# Kredite



**Norddeutsche Kundenkreditbank**  
**Filiale Braunschweig**  
 Markt 9-12

außerdem in:

<b>Helmstedt</b>	<b>Popenberg 29</b>
<b>Peine</b>	<b>Breite Straße 5</b>
<b>S.-Lebenstedt</b>	<b>Chemnitzer Straße</b>
<b>Wolfsburg</b>	<b>Porschestraße 90</b>

auf dem zu glatten Anlaufbrett zu Fall gekommen; der verletzte Turner hat nicht auf den Absprung eines Übenden geachtet; der verletzte Fußballer hat den Unfall durch absichtlich unfaires Spiel verursacht usw. Auch Zuschauer können durch leichtfertiges Verhalten aktiver Sportler verletzt werden. Als mitwirkendes Verschulden kann auch nach dem BGB gelten, daß der Verletzte es unterlassen hat, den Täter auf die Gefahr eines ungewöhnlich hohen Schadens aufmerksam zu machen oder daß er es unterlassen hat, den Schaden abzuwenden oder zu mindern.

Es ist wohl als selbstverständlich erkannt, daß die Jugendleiter sich den Aufnahmeantrag eines Jugendlichen durch den Erziehungsberechtigten gegenzeichnen lassen. Auch sollte man sich eine Anerkennungsverpflichtung für die Teilnahme an Übungen und Wettspielen unterschreiben lassen.

### Für Jugendliche verboten

Es gibt viele gesetzliche Bestimmungen, die der Jugendleiter kennen muß, um Übertretungen Jugendlicher zu verhindern. Da ist der Besuch von Filmvorführungen, der noch am wenigsten beschränkt ist. Bei Freigabe eines Filmes können Sechsjährige bis 20 Uhr und Zwölfjährige bis 22 Uhr das Kino besuchen. Für Sechzehnjährige ist die Berechtigung für entsprechend freigegebene Filme zum Besuch bis 23 Uhr gegeben. Für Achtzehnjährige bestehen keine Begrenzungen mehr. Er hat auch Zutritt zu Varieté-, Kabarett- und Revueveranstaltungen und kann auch Branntwein genießen.

Interessant für uns sind die Bestimmungen über den Aufenthalt in Gaststätten. Ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten ist der Aufenthalt Jugendlicher unter 18 Jahren in Gaststätten verboten. Es gibt aber drei Ausnahmen: bei Teilnahme an einer (auch) sportlichen Veranstaltung, Reiseaufenthalt und zum Einnehmen einer Mahlzeit. Bis zum vollendeten 16. Lebensjahr dürfen Jugendliche öffentlich nicht rauchen und nur in Begleitung Erziehungsberechtigter bis 22 Uhr an öffentlichen Tanzveranstaltungen teilnehmen.  
 (Niedersachsen-Fußball)

### Die gesundheitliche Selbstverantwortung wecken Von Willi Daume

Präsident des Deutschen Sportbundes  
 Die verlockende Bequemlichkeit des zivilisierten Lebens ist lebensgefährlich. Die Gesundheit eines Menschen, der die Errungenschaften der

**KLISCHEES · FARBSÄTZE**  
 für höchste Ansprüche

*Sigert Klischee*

BRAUNSCHWEIG  
 EKBERTSTRASSE 14

**28546**

modernen Technik nur zur Vermeidung körperlicher Anstrengungen verwendet, ist aufs höchste gefährdet; denn je länger der Mensch die Fähigkeiten, die in ihm liegen, nicht übt, desto schwieriger wird es, noch über sie zu verfügen. Am Ende stehen Haltungsverfall, Kreislautschäden, Frühinvalidität und Herztod. Der Sport könnte für den durch mangelnde Bewegung unterentwickelten Zeitgenossen einen unerhört zweckmäßigen Ausgleich darstellen; aber noch kämpft er gegen das Mißverständnis der meisten Menschen, daß man Sport treiben würde, um den Körper zu Höchstleistungen zu zwingen, ebenso wie gegen die nach dem Kriege einsetzende Überbewertung des Intellekts innerhalb der deutschen Führungsschicht — insbesondere der Erzieherkreise. Hier liegt zu einem nicht geringen Teil auch die Erklärung für die sich nur langsam bessernde Situation der schulischen Leibeserziehung, die eigentlich schon in frühester Jugend eine Notbremse für das Schwinden der vitalen Kräfte sein müßte.

Turnen und Sport sind eine natürliche Ausdrucksform der Lebenskräfte. Der Mensch des Zeitalters der Industrialisierung hat sich die Leibesübung in guter Absicht als Äquivalent

# Blumen

# Richwien



**BRAUNSCHWEIG**

Kattreppeln 12

Südstraße 1

Fernsprecher 24323

für die immer geringer werdenden Anforderungen des technischen Fortschritts an die körperliche Leistungsfähigkeit künstlich selbst geschaffen. Bedauerlicherweise hat er sein in der Anlage so gutes und richtiges Rezept aber auch selbst wieder verdorben, indem er der Fiktion des Rekordes nachrannte, die kalte wissenschaftliche Methode an die Stelle des Zufalls warmen menschlichen Lebens setzte, der Tri-



**BMW 700**



**Coupé oder Limousine —  
auf jeden Fall BMW 700**

Coupé DM 8300,- a.W. Limousine DM 4760,- a.W.  
(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

**Ihr BMW-  
Händler:**

**Block**  
AM RING

**Altewiek-  
ring 48/49**

**tip**

Büromaschinendienst

**JURGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Zeichner* - Generalvertretung

*Stenoecord* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 221 32

büßenbegeisterung verfiel, seine Freizeit mit Langeweile totschlug und mit der Freude an der eigenen körperlichen Geschicklichkeit auch einen wichtigen Teil seiner Gesundheit verlor. „So treiben wir Sport, wenn der Organismus ihn im dritten Lebensjahrzehnt nicht unbedingt benötigt, und vernachlässigen ihn, wenn er für die Leistungsfähigkeit von Herz und Kreislauf in der Jugend und im Alter geradezu lebensnotwendig ist“ (Mies). Kein Wunder, daß im Gegensatz zu Tuberkulose und Krebs die Kurven in den erschreckenden Statistiken der Zivilisationsschäden immer noch steigen. „Maugerkrankheiten“ bei Vierzigjährigen ist an der Tagesordnung. Schon alarmieren die gleichen Krankheitssymptome bei Schulkindern! Doch noch fehlt die tägliche Turnstunde, noch fehlen 11350 Turnhallen in der Bundesrepublik. Turnen und Sport tun gut daran, ihre Höchstleistungen nicht überzubewerten. Rekorde sollen sein, weil sie mithelfen, Aufschluß über die menschliche Leistungsfähigkeit zu gewinnen

und die Grundlage einer allgemeinen präventiven Heilkunde zu schaffen. Für die gesundheitliche Erziehung des ganzen Volkes durch die Leibesübungen müssen Turnen und Sport aber auch denjenigen Raum bieten, die nicht den Rekord anstreben — es sei denn, den Rekord der Gesundheit. Zwischen dem Zuviel an körperlicher Belastung und dem Zuwenig in bezug auf die Auseinandersetzung mit Turnen, Spiel und Sport gilt es, das biologische Optimum für die körperliche Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter zu finden. Vernünftig betriebene Leibesübung ist nämlich — neben vielem anderen mehr — auch eine Notwehr gegen den Erstickungstod der biologischen Substanz und die beste Vorsorge für ein gesundes, freudvolles Alter.

In ihrem Bemühen um die Weckung der gesundheitlichen Selbstverantwortung sind Leibesübungen und Medizin enge Verbündete. Wieviele Menschen könnten ihr eigener Arzt sein, wenn sie sich nur selber sportliche Betätigung verschrieben. Es kostete sie nur etwas Selbstüberwindung . . . Um diese Selbstüberwindung anzustacheln, hat die deutsche Turn- und Sportbewegung ihr Duisburger Programm entwickelt. Der „zweite Weg“ soll dem Vereinsleben gewisse Neuorientierungen zur familiengebundenen Leibesübung hin bringen und Verlockungen schaffen, um den bewegungsgehemmten Menschen in seiner größeren Freizeit in eine sinnvolle körperliche Betätigung heranzuführen. Parallel dazu hat die DÖG den „Goldenen Plan“ zur Raumsicherung von Sport-, Spiel- und Erholungsflächen erarbeitet. Damit ist auf breiter Front das Angriffssignal gegen den „wohlstandsbedingten Pazifismus des Körpers“ geblasen.

**LEIH-  
WÄSCHE**

**SPORT-  
WÄSCHE**

**EILDIENTST**

**Die Wäscherei für Sie!**

**Thieder Rasenbleiche**

**Salzg.-Thiede Ruf 261 47**

**Vorwahl 941**

**Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land**

Vereinsmitteilungen des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig.  
Schriftleitung: Heinz Grabhof, Braunschweig, Hamburger Straße 240.  
Redaktionsschluß: am 18. des Monats.  
Anzeigenleitung: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 276 91.  
Anzeigenschluß: am 24. des Monats.  
Erscheinungstag: Monatlich in den ersten Tagen des jeweiligen Monats.  
Druck und Verlag: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 276 91.  
Nachdruck von Artikeln, die in der Braunschweiger Zeitung erschienen sind, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags ausdrücklich untersagt.  
<http://publikationsserver.braunschweig.de/get/65300>



# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfplatz für ca. 30 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 – 18 Uhr · Banken: Braunschweig.  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig · Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 3

BRAUNSCHWEIG · MÄRZ 1961

48. JAHRGANG

## Jahreshauptversammlung des BTSV „Eintracht“ von 1895

am Montag, dem 24. April 1961, im Schützenhaus, Beginn 20.00 Uhr

### TAGESORDNUNG

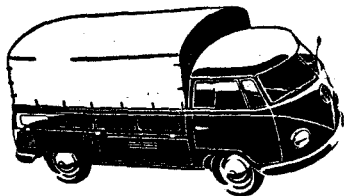
1. Feststellung der Anwesenheitsliste
2. Verlesung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1960
3. Bericht des Vorstandes (siehe Anmerkung 1)
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes, der Mitglieder des Ehrengerichts, der Kassenprüfer und Bestätigung der von den Abteilungen gewählten Abteilungsleiter
7. Anträge (siehe Anmerkung 2)
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind nach der Satzung nur solche Mitglieder, die am 24. April 1961 das 20. Lebensjahr vollendet haben.

### ANMERKUNGEN

1. Die Berichte der Abteilungen werden in den Vereinsnachrichten veröffentlicht.
2. Anträge aus Mitgliederkreisen sind bis spätestens 17. April 1961 dem Hauptvorstande zuzustellen.

gez. DR. HOPERT, Vereinspräsident



**DER**  **TRANSPORTER**  
FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN

**MAX VOETS GMBH · BRAUNSCHWEIG**

**tip**

Büromaschinendienst

**JURGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Liehnex* - Generalvertretung

*Stenocard* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 22132

## Wie ich die Entwicklung unserer beiden Mannschaften sehe

Wenn ich die Entwicklung zweier Mannschaften in meiner Betrachtung zugrunde lege, so handelt es sich um unsere Amateur-Oberliga und die Vertragsspieler. Beide sind bei der Struktur im Norden nicht voneinander zu trennen, da ja die Spiele der Vertrags-Reserve wegfallen. Zum anderen ist ein chronologischer Aufbau unbedingt erforderlich. Ich habe mich deshalb von Beginn meines Hierseins beiden Mannschaften mit der gleichen Liebe gewidmet. Nur aus dieser Erkenntnis kann das Niveau der Vertragsspieler gehoben werden.

Waren noch die Amateure in der letzten Saison von großen Abstiegssorgen bedroht, so haben sie sich in diesem Spieljahr glänzend herausgemacht. Aus einem großen Trainingskader habe ich zu Beginn der Serie das Fundament gebildet, auf dem wir weiter aufbauen können. Die Erfolge stellten sich dann auch nach kürzester Anlaufzeit ein. Dabei sei noch erwähnt, daß

durch Verletzungen und Abgänge im Sturm große Lücken entstanden. Die größte war wohl die zweifelhafte Abmeldung von Dieter Peraus nach Stuttgart, über die noch nicht das letzte Wort gesprochen worden ist. Mein Plan in der weiteren Entwicklung geht dahin, aus diesem Kader veranlagte Spieler so weiter zu bilden, daß sie evtl. eine Verstärkung des Vertragsspielerkreises werden können. Dazu bedarf es jedoch einer großen Veranlagung; denn die Voraussetzungen müssen auch im Sport so wie im Leben gegeben sein. So muß das junge Talent vor allem warten lernen, bis der richtige Zeitpunkt gekommen erscheint, ihn einzusetzen.

Der Maßstab, damit bin ich bei den Vertragsspielern, ist leider in den letzten Jahren zu tief angesetzt worden. In der höchsten Klasse der Norddeutschen Oberliga werden natürlich weit höhere Anforderungen gestellt. Wenn man dennoch eine gewisse Rolle gegen die Spitzenmannschaften spielen will, so gehören neben dem fußballerischen Können nicht minder die geistige Auffassung zum Spiel. Die im Training erarbeiteten Ideen muß man im Wettkampf in die Praxis umsetzen können. Daran mangelt es noch bei einigen Spielern der Mannschaft. Zweifelsohne hat sich das Leistungsniveau in den letzten Wochen merklich gesteigert, aber zufrieden bin ich noch lange nicht. Die Leistungen einzelner Spieler, wobei die Neulinge keineswegs eine Ausnahme machen, sind noch von Sonntag zu Sonntag zu unterschiedlich. Daher kommt es immer wieder zu vermeidbaren Pannen. Unser Spiel wird noch zu sehr nur von einigen Spielern getragen. Fußball ist aber ein Mannschaftsspiel, in dem die Aufgaben der Spieler aufgeteilt sind. Der gute Spieler besteht in jeder Ordnung, dem schwachen hilft kein noch so ausgeklügeltes System. Unsere Spielauffassung, obwohl schon zweckmäßiger geworden, hat noch zu viele Mängel. Da muß man Geduld haben und immer

**LEIH-  
WASCHE**

**SPORT-  
WASCHE**

**EILDIENTST**

**Die Wäscherei für Sie!**

**Thieder Rasenbleiche**

**Salzg.-Thiede Ruf 26147**

**Vorwahl 941**

**Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land**

wieder den Hebel von neuem ansetzen. Meine schwierigste Aufgabe sehe ich daher in der Umstellung der Spielweise auf modernen Kombinationsfußball, bei dem der Zufall mehr und mehr ausgeschaltet werden muß. Das bedingt jedoch, daß alle Feldspieler noch mehr in Bewegung sein müssen; denn das Spielen ohne Ball ist die Grundlage aller Zusammenarbeit. Bei uns klafft noch zwischen Angriff und Abwehr eine zu große Lücke. Die Einteilung des Spielfeldes in Tiefe und Breite wird noch nicht genügend erkannt. Im heutigen Fußball sind alle Spieler im Angriff, wenn sie den Ball besitzen, umgekehrt alle auf Abwehr eingestellt, wenn der Gegner am Balle ist. Das setzt eine gedankliche Mitarbeit aller voraus, vor allem aber den Willen zur Leistung und damit die Kraft, 90 Minuten lang in Bewegung zu sein.

So gesehen müssen wir neben dem weiteren Aufbau in Zukunft nicht auf Quantität, sondern auf Qualität sehen. In einem kleineren Vertragsspielerkader läßt sich weitaus mehr erarbeiten, von der kameradschaftlichen Seite ganz abgesehen. Der wichtigste Faktor ist jedoch auch die Mitarbeit aller Eintrachtler.

Ich bin fest überzeugt, daß unsere spielerische Entwicklung sich weiter steigern wird. Ergänzungen und gewisse Neuordnungen sind jedoch

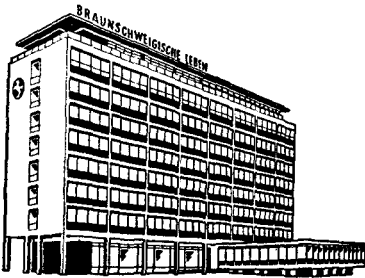
unausbleiblich. So gesehen ist für die Zukunft die Gewähr gegeben, in den letzten Jahren verlorenen Boden wieder gutzumachen.

Hermann Lindemann

\*

## Zu unserer Spendenaktion

Eine der Maßnahmen des Vorstandes zur Überwindung unserer Finanznot war der auf mehrfache Weise an Mitglieder, Freunde und Gönner gerichtete Appell, dem Verein möglichst sofort durch eine Spende zu helfen. Erfreulicherweise blieb unsere Bitte nicht ungehört, wenn auch der Erfolg den Erwartungen nur zum Teil entsprach. Das sollte aber diejenigen, die uns mit ein- bis vierstelligen Summen halfen, nicht entmutigen, indem sie meinen könnten, daß ihre Hilfe in Anbetracht der zu bewältigenden Last nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“ sei. Ihr Opfer hat dem Verein unendlich viel geholfen. Bei der großen Zahl unserer Mitglieder schlagen auch bescheidene Summen genau so zu Buche wie jede auf der Ausgabenseite eingesparte Mark. Mit dem Dank an die einsichtigen Geber verbindet der Vorstand die Bitte an alle Mitglieder, die dazu in der Lage sind, sich dem guten Beispiel anzuschließen.



**Wir suchen in Braunschweig-Stadt  
und Umgebung  
nebenberufliche Mitarbeiter  
für unseren Außendienst!**

**Braunschweigische Lebensversicherung A.G.**

**Haus der Lebensversicherung · Campestraße**

Wenn eines unserer ältesten und prominentesten Mitglieder auf der Generalversammlung der Alt-Herrenschaft darauf hinwies, wie wir uns zu allen Zeiten auf diese Art geholfen haben und er in Eintracht eigentlich keine „gute“ Zeit kenne, so sollten wir im Augenblick, wo es uns doch in der Mehrzahl besser geht als in früheren Zeiten, jeder einzelne, zu einer Sonderspende bereit sein. Überall, wohin wir hören, wird „gebettelt“, um zu geben, wo etwas fehlt, was an anderer Stelle oft im Überfluß vorhanden ist. Das Wirtschaftswunder ging vorbei am Sport, der vor allem viele Vereine in Krisen trieb, aus denen sie sich auf die Dauer nicht befreien können, wenn ihnen nicht geholfen wird. **Hilfe für Fehlentwicklung** sollte es neben dem **Goldenen Plan** heißen und den Staat veranlassen, die gemeinnützigen Sportvereine von den ungeheuren Steuerlasten zu befreien, von deren Ausmaß die Alt-Herrenschaft aus dem Munde unseres Schatzmeisters Dr. **Protscher** erfuhr.

Der Vorstand richtet darum erneut die Bitte an alle seine Mitglieder, sich weiter an der Hilfsaktion zu beteiligen und auch Freunde und Anhänger des Vereins hierfür zu gewinnen.

**Folgende Mitglieder, Gönner und Firmen haben uns bisher durch eine Spende unterstützt:**

Heinrich, Herbert  
 Kruse, Friedrich  
 Steinhof, Willi  
 Gericke, Robert  
 Zeidler, Paul  
 Meinicke, Bernhard  
 Gewert, Martin  
 Lange, Fritz  
 Glindemann, Otto  
 Hendrich, Kurt  
 Schramm, Robert  
 Steding, Bruno

Kasties, Otto  
 Zimmermann, Erich  
 Kresche, Richard  
 Dr. Hopert  
 Dr. Protscher  
 Sukop, Albert  
 „Donasta“ Stammtisch  
 Graßhof, Dieter  
 Lampe, Heinz  
 Graßhof, Heinz  
 Schröder, Franz  
 Berger, Karl-Heinz  
 Zemke, Karl  
 Fricke, Ernst  
 Löhr, Insingerode  
 Herbst, H., Remlingen  
 Clermont, Friedh., Goslar  
 Lichtenfeld, Herm.  
 Steininger, Joh.  
 Kunath, Peter  
 Schmidt, Rudolf  
 Grönig, Kurt  
 v. der Bank, Ludwig  
 Langkopf, Rüdiger  
 Bartels, jr.  
 Braunschweig. Lebensversicherung  
 Braunschweig. Sachversicherung  
 Brauerei Feldschlösschen  
 Brauerei Hofbrauhaus Wolters  
 Brauerei National Jürgens  
 Dresdner Bank  
 Jordan — Luther Werk  
 Deutsche Bank  
 Commerzbank  
 Haake, Fritz  
 Hartwig, Richard

**Willst das Große du erreichen,  
 Fange mit dem Kleinen an;  
 Deine Tadler werden schweigen,  
 Ist das Kleine groß getan.**

**DEUTSCHE  
 BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT



*Sparen  
 lohnt sich!*

**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantstraße 10  
 Bevenroder Straße 123  
 Bohlweg 64/65  
 Celler Straße 26  
 Helmstedter Straße 10  
 Pippelweg 20



## Elisabeth Hopert †

Mit unerbittlicher Härte traf das Schicksal unseren Vereinspräsidenten Dr. Kurt Hopert und seine beiden Kinder. Mitten aus dem Leben verließ ihn seine liebe Gattin, der unser Verein so vieles zu danken hat, auch wenn sie nur indirekt am Vereinsleben beteiligt war.

Wer dem Rufe als Vereinspräsident eines so großen Vereins wie unserer „Eintracht“ folgt und daneben noch weitere sportliche Ehrenämter verwaltet, gehört nicht mehr seiner Familie allein. Daran sollten wir zu dieser Stunde und nachträglich ganz besonders denken, wenn wir Dank sagen für das, was die Entschlafene unserer „Eintracht“ in vielen Jahren gegeben hat.

Ehre ihrem Andenken.

Der Vorstand des  
„BTSV Eintracht“ e. V. v. 1895  
Fricke  
Vizepräsident

## FUSSBALL-ABTEILUNG

Die restlichen Spiele unserer Vertragsmannschaft

12. März 1961, 15.00 Uhr  
Eintracht Braunschweig — VfB Oldenburg
19. März 1961, 15.00 Uhr  
Concordia — Eintracht Braunschweig  
(Marienthal)
26. März 1961, 15.00 Uhr  
Bremerhaven 93 — Eintracht Braunschweig

3. April 1961 (Ostermontag), 15.00 Uhr  
Eintracht Braunschweig — Hannover 96
9. April 1961, 15.00 Uhr  
HSV — Eintracht Braunschweig
16. April 1961, 15.00 Uhr  
Eintracht Braunschweig — FC St. Pauli
23. April 1961, 15.00 Uhr  
Heider SV — Eintracht Braunschweig
30. April 1961, 15.00 Uhr  
Eintracht Braunschweig — Bergedorf 85

\*

## Jahreshauptversammlung der Fußball-Abteilung

Dienstag, den 21. März 1961, 20 Uhr, im  
Vereinsheim Eintracht-Stadion

### Tagesordnung

1. Feststellung der Mitglieder an Hand der Anwesenheitslisten
2. Verlesung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1960
3. Bericht des Vorstandes
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern der Fußball-Abteilung müssen bis spätestens 14. März 1961 bei der Abteilungsleitung (Geschäftsstelle Eintracht-Stadion) eingegangen sein.

Ruth

Leiter der Fußball-Abteilung

## Brillen

Lieferant  
aller Krankenkassen

Lupen · Mikroskope  
Lehrmittel



Inh. M. Schönherr und R. Nehr Korn  
Mitglied europäischer Lehrmittelverband

## Ferngläser

für Reise, Sport u. Theater

Wetterinstrumente  
Kosmos  
Experimentierkästen

BRAUNSCHWEIG · MÜNZSTRASSE 9 · RUF 2 43 64 · (EINHORNHAUS)

# Rudi Ewers

Braunschweig · Altewiekring 11  
Fernruf 229 06

## Weine Spirituosen Sekte

### Die letzten Ergebnisse unserer Amateuroberliga

Amateure — VfB Peine	1:1
Amateure — 1. FC Wolfsburg	1:4
Amateure — Göttingen 05	0:2
Amateure — Celle	1:2
Amateure — SV Göttingen	3:2
Amateure — Teutonia Uelzen	1:3
Amateure — VfL Wolfsburg	2:4
Amateure — WSV Wolfenbüttel	3:0
Amateure — Leu	1:0

\*

### Neuer Fußball-Jugendleiter

Die Jugendleiter der Fußball-Abteilung wählten als Nachfolger des verstorbenen Obmanns der Fußball-Jugend Paul Tautenhahn den bisherigen Stellvertreter Willi Halbe.

Recht viel Glück auf dem verantwortungsvollen Posten!

### Eintracht Amateure — Leu Braunschweig 1:0

Sonnabend, der 25. Februar war ein großer Tag im Eintracht-Stadion. Bei herrlichem Frühlingswetter waren etwa 7000 Zuschauer gekommen und wollten sehen, ob Eintrachts Amateur-

mannschaft ihren Sieg vom Erstspiel an der Humboldtstraße (4:2) wiederholen würde. Ganz so eindeutig fiel ihr erneuter Erfolg nicht aus, doch wieder mußten sich die schwarzen Löwen von ihrem „Angst“-Gegner geschlagen bekennen, wenn auch nur mit dem knappsten aller Resultate. Bei der Beurteilung nach dem „Stärkeren“ kommt es, weil Spielergebnisse zuweilen trügen, auf den Standpunkt an, der zu dem Spielgeschehen eingenommen wird. Gewiß war die Leumannschaft räumlich überlegen und hatte mehr Torgelegenheiten als Eintracht, aber der rote Löwe wehrte sich eben geschickt. Und diese Abwehrleistung war so groß und gewichtig, daß Sieg und Punkte an der Hamburger Straße blieben. Das Spiel hatte Farbe und war bis zum Schluß temperamentvoll. Die 6000 zahlenden Zuschauer kamen voll auf ihre Rechnung. Wir freuen uns über diese bravouröse Leistung unserer Amateure und gratulieren ihnen zu diesem großen Erfolg. Die Entwicklung hatten wir bei unserer letzten Besprechung über sie vorausgesagt. Es ist damit zu rechnen, daß die Spielstärke demnächst noch größer sein wird, wenn weitere gute Kräfte zur Mannschaft gestoßen sein werden.

Leu wurde von folgender Elf geschlagen: Winneke; Szymanski, Roloff; Busse, Kassel, Schütz; Fritzscha, Liese, Blumenberg, Höneke, Hellwig.

## WINTERSPORT-ABTEILUNG

Der bisher sehr schneereiche Winter hat — wie uns das in den letzten Jahren so häufig passierte — dem Terminplan des Harzer-Skiverbandes keinen Strich durch die Rechnung gemacht. Alle geplanten Veranstaltungen konnten bei ausreichender Schneelage durchgeführt



## Suchen Sie gute Anlagewerte?

Wir beraten Sie fachmännisch beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren und erteilen Auskunft in allen Geldangelegenheiten

# COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Platz 1

mit Zweigstellen Celler Straße 108/9, Dankwardstraße 2 und Jasperallee 64

werden. Nach dem Staffellauf beschickten wir am 22. 1. einen 15-km-Langlauf in Braunlage mit einigen Läufern der Herrenklasse. Unser zur Zeit bester Läufer Dr. Engemann belegte bei schwerem Schnee und vereister Loipe den 4. Platz.

Die Harzer Nordischen Skimeisterschaften fanden in diesem Jahre in Bad Sachsa statt. Unsere Clausthaler Studenten waren durch die vorausgegangenen Hochschulmeisterschaften zuerschöpft, als daß sie zu ihrer gewohnten Form auflaufen konnten. Bei den Jungmannen wurde Götz Friedemann 5.

Zu den Jugendmeisterschaften in Wieda am 5. 2. hatten wir nur wenige jugendliche Läufer zur Verfügung, da Peter Ruth durch Abitur-Vorbereitungen nicht teilnehmen konnte. Bei hervorragendem Wetter schlugen sich unsere Jungs ausgezeichnet und belegten durch Götz Friedemann den 3. Platz, der ihm die Beteiligung an der Deutschen Jugendmeisterschaft in Hinterzarten sicherte. Kurt Lüttgens, Bernd Helmstedt und Rudi Feix belegten sehr gute Mittelplätze.

Am 19. 2. führten wir traditionsgemäß als Veranstalter die Harzer Dauerlauf-Meisterschaft über 30 km in Oderbrück durch. Das vorausgegangene Tauwetter mit Nachfrösten gestattete uns nicht, die Spur wie gewohnt durch das Unterholz des Achtermanns zu legen, sondern wir mußten die Loipe nach Möglichkeit über die freien Moore führen. Rudi Lüttge führte in bewährter Weise das durch die Braunlager Läufer verstärkte Spurkommando bei herrlichem Wetter durch die Moore und düsteren Tannen zum dreieckigen Pfahl, von dort in einer großen Schleife über die Brocken-Moore zu den Hopfensäcken zurück nach Oderbrück. Am Sonntagmorgen wurden wir durch nebliges, regnerisches Wetter um 5.30 Uhr aus

**Skistiefel vom Fachmann**  
**Sport-Herrmann**  
 Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 36

dem Schlaf gerissen, und es kostete uns einige Mühe, die Spur bis zum frühen Start in einwandfreie Verfassung zu bekommen. Der Schnee wurde schwer und faul und stellte an die Läufer große Anforderungen. Man kann auch von einer „Materialschlacht“ sprechen, denn unzählige der kostbaren Langlaufskier wurden zerbrochen; u. a. mußten die beiden Favoriten Gerlach und Fuchs aus Braunlage wegen Skibruch aufgeben. Dr. Engemann erzielte das gleiche Geschick. Es gelang ihm jedoch nach fünfmaligem Skiwechsel sein an der Strecke errichtetes Reservelager zu erreichen, so daß er zwar mit einigen Minuten Verlust, aber doch immerhin noch als Fünfter der Herrenklasse ins Ziel kam. Ein Sonderlob für diese Leistung! Aber ein derart konditionsstarker Läufer läßt sich eben nicht unterkriegen. Sieger wurde, wie schon vor 3 Jahren, Werner Krebs vor dem sehr starken Albert Weichert vom WSV Clausthal. Die Altersklasse I gewann Willi Beyer (Braunlage) vor Willi Felsmann (SK Hannover). In dieser Klasse placierten sich unsere alten Geher Siuda, Stolz und Götz, während in der Herrenklasse unsere anderen Läufer Eysel und Staek im Mittelfeld blieben. Unser Marathon-Läufer Gerd Buchheister versuchte sich zum erstenmal mit Skiern auf dieser Distanz.

Neben dem 30-km-Langlauf war ein 10-km-Rennen für Jungmannen und AK-III.-Läufer ausgeschrieben. Bei den Jungmannen belegte

Moderne Haarpflege  
 DAMEN- UND HERREN-SALON

**Bruno Steding**

Braunschweig · Kattrepeln 23 · Fernruf 25968

PARFÜMERIE

★

Schönheits-,  
 Gesichts- und  
 Handpflege

★

CHANEL-DEPOT

## ORMIG ORGANISATION

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien  
Buchhaltungen**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

unser norwegischer Student Per Loevold den 2. Platz. Kurt Lüttgens und Bernd Helmstedt kamen als 4. und 8. ein. Unsere Altersklassenläufer Rudi Lambrecht, Schorse Fischer und Erwin Laubner fuhren wie immer ein bravoures Rennen und belegten folgende Plätze: 1. Lambrecht, 2. Laubner, 6. Fischer.

Dr. Engelmann wird am 26. 2. an der Deutschen 50-km-Meisterschaft teilnehmen. Am 12. 3. findet wiederum in Oderbrück der Abschluslauf statt, den in Abwesenheit der in Davos weilenden Funktionäre Rudi Lambrecht durchführen wird. Wir bitten alle Mitglieder, sich zu dieser großen Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Fr. Oschatz

## HOCKEY-ABTEILUNG

Damen und Herren niedersächsische Vizemeister bei den Hallenmeisterschaften

Beide Mannschaften in den Gruppenspielen ungeschlagen

Neue Meister:

Herren: Goslar 08; Damen: VfL Wolfsburg

Niedersächsische Hallenmeisterschaften für Herren am 12. 2. in Wolfsburg

Was kein Mensch für möglich gehalten hatte, trat ein: Unsere Herren, die sich (wie bereits mitgeteilt) am 15. 1. in Barsinghausen für die Teilnahme an der Endrunde qualifiziert hatten, konnten in Wolfsburg als krasser Außenseiter alle Gruppenspiele ungeschlagen hinter sich bringen und somit bis ins Endspiel vordringen. Nur gegen die Eintrachtler aus Celle, die man allgemein als Endspielteilnehmer erwartet hatte, ging ein Punkt verloren. Dieses Spiel war für unsere Mannschaft das schwerste, denn die Celler gehören seit Jahren zu den besten Hallenmannschaften Niedersachsens. Während Celle in der 1. Halbzeit den Ton angab, waren unsere Spieler in der 2. Hälfte leicht überlegen. Das 2:2-Unentschieden war also ein durchaus gerechtes Ergebnis; und trotzdem hatten wir noch viel Glück, denn Torwart Banse konnte einen von Fischer, Celle, schwach geschossenen 7-m-Ball halten und so einen wichtigen Punkt retten. Vorher besiegten unsere Herren den vorjährigen Vizemeister Wittekind Celle 2:1, den vorjährigen 4. BTHC Braunschweig 3:1 und den VfL Wolfsburg auch 3:1. Als Wolfsburg uns dann noch mit seinem 2:0-Sieg über Eintracht Celle wertvolle Schrittmacherdienste leistete, war der Gruppensieg gesichert!

Tabellenstand:

Gruppe B

Eintracht Braunschweig	7:1	10: 5
Eintracht Celle	5:3	13: 4
VfL Wolfsburg	4:4	7: 8
Braunschweiger THC	2:6	4:10
Wittekind Celle	2:6	5:12

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE·HÜTE·MÜTZEN**

**Carl Zeißer**

MAGAZIN ZU/M PFAU

**DAMM 3-4**

In der Gruppe A hatte es Goslar 08 verhältnismäßig leicht, durch vier Siege ins Endspiel zu kommen. Durch seine technische Überlegenheit zeigte sich der niedersächsische Hallenmeister der Vorjahre, der mit 3 Nationalspielern antrat, allen Gegnern überlegen.

#### Tabellenstand:

##### Gruppe A

Goslar 08	8:0	20: 5
HTC Hannover	4:4	12:12
Hannover 96	4:4	15:18
Hannover 78	3:5	8:10
Hannover 74	1:7	3:13

#### Die Endspielpaarung lautete also:

##### Goslar 08 — Eintracht Braunschweig

Für unsere junge Mannschaft war es verständlicherweise eine starke Nervenbelastung und eine unlösbare Aufgabe, besonders erschwert noch durch die Tatsache, daß Goslar 08 seine Gruppenspiele ohne große Kraftanstrengung gewinnen konnte und bereits um 15 Uhr damit fertig war. Unsere Mannschaft dagegen konnte den Tabellenendstand neben sehr guten technischen Leistungen nur durch hervorragenden Kampfgeist herstellen und hatte außerdem das letzte Spiel gegen Eintracht Celle, das die meiste Kraft gekostet hatte, erst um 16 Uhr beendet. Nur so ist es zu erklären, daß die Niederlage so hoch ausfiel, nämlich 9:1. In den ersten 5 Minuten lieferten unsere Spieler eine gleichwertige Partie und erkämpften sich mehrere sehr gute Torchancen, die aber ungenutzt blieben. Dann aber war die physische Kraft zu Ende, und dem reifen und gekonnten Spiel der Goslarer Meistermannschaft hatten unsere Herren nichts mehr entgegenzusetzen. Trotzdem sie in keiner Phase des 30 Minuten dauernden Spieles (die Gruppenspiele dauerten jeweils nur 20 Minuten) resignierten, konnten sie die zum großen Teil bildschönen Tore des alten und

neuen Meisters Goslar 08 nicht mehr verhindern.

**Folgenden Spielern möchte ich zu diesem großartigen Erfolg, Erringung der niedersächsischen Vizemeisterschaft, herzlich gratulieren: Banse; Weingärtner, Scheller; Findeis, Herbold, Mai; Utermöhlen, Munk, Lobitz.**

Bemerken möchte ich noch, daß unsere Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 20 Jahren wohl die jüngste auf dem Turnier war (3 Spieler je 26 Jahre und die anderen 6 zwischen 16 und 19).

#### Niedersächsische Hallenmeisterschaften für Damen in Barsinghausen am 19. 2.

Die Damenmannschaft wollte sich anscheinend unbedingt mit den Herren solidarisch erklären. Sie erzielte das bisher beste Ergebnis der vergangenen Jahre, konnte aber trotzdem gegenüber den bisher gezeigten diesjährigen Leistungen nicht voll überzeugen. Aber jeder Tag ist nicht gleich, und die Bäume sollen nie in den Himmel wachsen; dafür wird im Leben immer gesorgt! — Sehr erfreulich die Tatsache, daß die 14jährige Nachwuchstorhüterin Hannelore Janschek sehr gute Leistungen zeigte, so daß das Fehlen der in Urlaub weilenden Ingrid Borgolte nicht ins Gewicht fiel. **Alle Gruppenspiele wurden mit insgesamt 15:1 Toren glatt gewonnen**, wobei sich diesmal besonders der 2. Sturm auszeichnete, während der 1. Sturm gegenüber den vorangegangenen Turnieren etwas enttäuschte.

**Skistiefel vom Fachmann**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohleweg 30



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltskonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG

AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ • RUF 28141  
UND STEINWEG • RUF 28221

**Kredite**



**Norddeutsche Kundenkreditbank**  
**Filiale Braunschweig**  
 Marstall 9-12

außerdem in:

<b>Helmstedt</b>	<b>Papenberg 29</b>
<b>Peine</b>	<b>Breite Straße 5</b>
<b>S.-Lebenstedt</b>	<b>Chemnitzer Straße</b>
<b>Wolfsburg</b>	<b>Porschestraße 90</b>

#### Ergebnisse:

Eintracht — Eintracht Celle II	3:0
Eintracht — Hannover 96	2:0
Eintracht — Hannover 78	5:1
Eintracht — TC Lüneburg	5:0

#### Tabellenstand:

##### Staffel 1

Goslar 08	6:2
Wittekind Celle	5:3
MTV Braunschweig	4:4
Hannover 74	3:5
Eintracht Hannover	2:6

##### Staffel 2

Eintracht Braunschweig	8:0
Hannover 78	6:2
Hannover 96	3:5
Eintracht Celle II	2:6
TC Lüneburg	1:7

##### Staffel 3

VfL Wolfsburg	7:1
BTHC Braunschweig	6:2
Eintracht Celle I	5:3
HC Hannover	2:6
DTV Hannover	0:8

Für die Endspiele hatten sich damit die Mannschaften Goslar 08, Eintracht Braunschweig, VfL Wolfsburg und BTHC Braunschweig (als bester Zweiter) qualifiziert. Gespielt wurde jetzt im K. o.-System. Die Paarungen lauteten:

Goslar 08 — Eintracht Braunschweig	1:3
VfL Wolfsburg — BTHC Braunschweig	2:1

Das nächste Spiel um den 3. und 4. Platz wurde von den beiden Unterlegenen Goslar 08 und BTHC ausgetragen. Mit einer sehr schönen Leistung konnte die BTHC-Mannschaft dieses Spiel mit 4:1 für sich entscheiden.

Und dann folgte das Endspiel zwischen Eintracht Braunschweig und dem VfL Wolfsburg. Bei unserer Mannschaft machte sich jetzt der Kräfteverschleiß bei den vorangegangenen 5 Spielen bemerkbar. Sie spielte nicht mehr so konzentriert, wie es nötig gewesen wäre, um die ungewöhnlich kampfstarken Wolfsburgerinnen am Sieg zu hindern. Erst nach einer Wolfsburger 2:0-Führung erfolgte der Anschlußtreffer, und trotz etlicher Möglichkeiten reichte es nicht mehr zum Ausgleich. Wolfsburg wartete in diesem Spiel mit sehr guten Leistungen auf. Trotzdem sie kurz vorher mehrere schwere Spiele hintereinander zu absolvieren hatten, zeigten die Spielerinnen eine bewundernswerte Kondition und einen hervorragenden Kampfgeist. So konnten sie diesen Kampf gegen eine

**KLISCHEES · FARBSÄTZE**  
 für höchste Ansprüche

*Sigert Klischee*

BRAUNSCHWEIG **28546**  
 EKBERTSTRASSE 14

technisch bessere Mannschaft trotzdem durchaus verdient gewinnen.

Auch den Damen zur Erringung der Vizemeisterschaft meine herzlichen Glückwünsche: Janschek; Eggers, Blumenberg; Sebesse, Philipp, Scheller; Kühne, Schwanz und Barsch.

Die Glückwünsche der Hockey-Abteilung gelten besonders den beiden Meistern des Jahres 1961: Goslar 08 und VfL Wolfsburg.

\*

### Damen Turniersieger in Celle

Am 5. 2. besuchten Damen und Herren gemeinsam das alljährlich stattfindende Hallenhockeyturnier von Eintracht Celle. Jeweils in einer Gruppe spielte jeder gegen jeden. Hier die hervorragende Besetzung mit dem Tabellenendstand:

#### Herren:

Groß-Flottbeck, Hamburg	10:0	35:10
Eintracht Celle	8:2	24:14
St. Georg, Hamburg	6:4	20:20
OSC Berlin	4:6	16:21
Eintracht Braunschweig	2:8	14:19
MTV Bremen	0:10	6:31

#### Damen:

Eintracht Braunschweig	7:1	22: 6
Eintracht Celle	7:1	9: 3
SC Berlin-Neukölln	4:4	10: 9
HTC Hamburg-Rahlstedt	2:6	4:11
Hannover 74	0:8	1:17

Ausgezeichnet wie die Besetzung waren auch die Leistungen, die geboten wurden. Es gab herrliche, mitreißende Spiele zu sehen. Bei den Herren gefielen besonders Groß-Flottbek, der Hamburger Oberligavertreter, und Gastgeber Eintracht Celle. Unsere Mannschaft konnte zwar gegen Groß-Flottbeck das beste Ergebnis aller Mannschaften herausholen, nämlich 4:5, belegte aber trotz recht guter Leistungen nur den 5. Platz.

#### Ergebnisse:

Eintracht — Groß-Flottbek	4:5
Eintracht — Eintracht Celle	0:3
Eintracht — St. Georg, Hamburg	3:6
Eintracht — OSC Berlin	1:4
Eintracht — MTV Bremen	6:1

Alle Einträchtler wenden sich an

## Willi Rausch

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstraße 8  
Fernruf 22832

Zu bemerken ist zu diesen Ergebnissen, daß die Herrenmannschaft nicht in stärkster Aufstellung spielte, da einige Herren leider nicht zur Verfügung standen.

Bei den Damen waren es wieder einmal die Gastgeber Eintracht Celle und unsere Spielerinnen, die sich allen anderen Mannschaften überlegen zeigten. Die Entscheidung mußte daher im Spiel Eintracht Celle — Eintracht Braunschweig fallen. Nach dem unentschiedenen Ausgang 2:2 entschied dann jedoch der Torunterschied, der mit 16 gegenüber 6 Toren für den 1. Platz unserer Mannschaft sorgte. Die weiteren Ergebnisse:

Eintracht — Hannover 74	9:1
Eintracht — Rahlstedt	6:0
Eintracht — Neukölln	5:3

\*

### Frau Oberbürgermeister Fuchs ehrt Hannelore Blumenberg

Anläßlich der Ehrung der Deutschen Meister im Braunschweiger Raum wurde auch die Spielführerin der 1. Damenmannschaft, die linke Verteidigerin Hannelore Blumenberg, von der Oberbürgermeisterin der Stadt Braunschweig Frau Fuchs geehrt. Anlaß dafür waren „Hannes“ 14malige Teilnahme an Spielen der deutschen Damennationalmannschaft und ihre Verdienste für den Sport als Spielführerin dieser Mannschaft.

Liebe Hanne, herzlichen Glückwunsch!



Fallersleber Straße 45

## Einträchtler

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
könnt Ihr vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen

# RULLKÖTTER

heißt die Parole beim  
Einkauf von Kohle

HEIZÖLE

BRAUNSCHWEIG



Am Schwarzen Berge 72  
gegenüber  
dem Eintracht-Stadion

Ruf 34604

Fasching anders sein — mit den dazugehörigen Männern! Unter dem Motto „Jubel, Trubel, Heiterkeit“ war für alles gesorgt, was zu dem Gelingen des Abends beitragen konnte: Musik, Essen, Trinken und was sonst noch dazugehört. Und Kostüme konnte man sehen! Es war für jeden Geschmack etwas dabei: verführerisch oder burschikos, wie es gewünscht wurde. — Und wo wir gefeiert haben? Unsere Anni Schwanz war wieder einmal so nett, ihre Räume zur Verfügung zu stellen. Auf jeden Fall war der Abend, oder besser gesagt: die Nacht, ein voller Erfolg! Und ich glaube, liebe Anni, Du mußt Dich innerlich darauf vorbereiten, daß wir alle bald wieder einmal Deine „lieben Gäste“ sein möchten!

## Was wär' das Leben ohne Skat?

Am 28. 1. fand wieder einmal ein Preisskat der Hockey-Abteilung statt. Leider war die Beteiligung nicht ganz so groß wie sonst. Das lag wahrscheinlich an der ziemlich kurzen Ansetzung. Trotzdem machte es allen Beteiligten sicher sehr viel Spaß, wenn man bei solch ernster Arbeit überhaupt von Spaß reden darf! Den Vogel schoß diesmal der Spielführer der 1. Herrenmannschaft, Karl-Heinz Schuhmacher, ab, der den 1. Preis holte.

\*

## Faschingsfest der 1. Damenmannschaft

In Ermangelung eines Faschingsfestes auf „höherer Ebene“ entschloß sich die 1. Damenmannschaft, auf eigene Faust am allgemeinen Trubel teilzunehmen. Auf den Ruf zu einem sozusagen mannschaftseigenen Kostümfest kamen fast alle; selbstverständlich — wie könnte es beim

## Termine

- 11. 3. 1. Herren — Helmstedt  
Punktspiel in Braunschweig
- 12. 3. 1. Damen — UHC Hamburg  
deutscher Vizemeister  
Privatspiel in Braunschweig  
Klubwettkampf gegen Goslar 08  
in Braunschweig
- 19. 3. Klubwettkampf gegen Hannover 74  
in Hannover
- 26. 3. Klubwettkampf gegen MTV Brschw.

## Ostern 2./3. 4.

- 1. Herren und 1. Damen  
in Rüsselsheim beim Turnier des  
dortigen Hockeyclubs
- 9. 4. Klubwettkampf gegen BTHC Brschw.  
Inge Weingärtner

FÄRBEREI

**Sebeling**  
FABRIK BREITE STRASSE 16

la Chem. Vollreinigung • la Billiges Garderobenbad  
Fachmännische Ausführung • Kurze Lieferfristen

FILIALEN

Breite Straße 16  
Ruf 28128

Hagenring 77  
Ecke Wabestraße

Altweiekering 19 c  
Ecke Kastanienallee

Gutenbergstr. 35

Kuhstraße 5

Wolfenbüttel  
Lange Herzogstraße 37



## HANDBALL-ABTEILUNG

Unsere erste Herren wurde Meister der Bezirksliga

(Rückblick auf die Hallensaison 1960/61 der Bezirksliga)

Zu Beginn der diesjährigen Hallensaison stand die Leitung der Handball-Abteilung vor einer außerordentlich schwierigen Aufgabe. Hieß es doch, drei Mannschaften in einer Klasse — der Bezirksliga — spielen zu lassen, wobei ein Spieler nach seinem ersten Einsatz innerhalb der Bezirksliga in keiner anderen Mannschaft mehr eingesetzt werden durfte. Es hieß also von vornherein 30 gleichwertige Spieler auf die Beine zu bringen. Wenn das Experiment geglückt ist, und es glückte viel besser als wir erwartet hatten, so zeugt das von einer Breitenarbeit, die wohl einmalig zu nennen ist.

Das Ziel für die 1. Herren war die Bezirksmeisterschaft, das der beiden anderen Teams der Klassenerhalt. Nun, beides ist erreicht. Die Dritte hat einen sehr beachtlichen 4. Platz errungen — eine Überraschung für die gesamte Braunschweiger Handballgemeinde. Die Zweite liegt nach Abschluß der Serie auf dem 5. Tabellenplatz und die Erste hat sich die Bezirksmeisterschaft erkämpft.

Zu den Spielen: Schon die Begegnung unserer 1. Mannschaft gegen die Zweite war ein Spiel auf Biegen und Brechen. Nur die bessere Wurfkraft, besonders von Ahrens, war ausschlaggebend für den knappen 9:7-Erfolg der Ersten. Die zweite Mannschaft schien ein beachtlicher Gegner in ihrer Staffel zu sein. Das schien allerdings nur so im ersten Spiel. Denn schon im Spiel gegen die Dritte langte es gerade noch zu einem 12:12-Unentschieden.

Alles für den Wintersport  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Auch am zweiten Spieltag mußte unsere 1. Herren schwer kämpfen, um gegen Lebenstedt knapp mit 11:9 zu gewinnen, während unsere Zweite überraschend sicher 8:4 gewann, nachdem sie gegen MTV Braunschweig keine besonders gute Partie geliefert hatte. Das Spiel gegen unsere Studenten gewann dann die Erste nach einer ausgeglichenen Halbzeit sicher 12:7.

Am 8. 1. ging die Runde in Goslar weiter. Es offenbarten sich dabei die großen Schwächen bei der 1. Herren. Gegen Goslar wurde zwar 17:13 gewonnen, aber 13 Gegentore sind zuviel. Von allen guten Geistern schien die Mannschaft allerdings im Spiel gegen Lehdorf verlassen zu sein. Eine vollkommen unkonzentriert, überheblich, unkonsequent und fahrig spielende Truppe bot eine Leistung, die alles andere als meisterhaft war, und es zeigte sich mit erschreckender Deutlichkeit, daß so der Aufstieg nicht erreicht werden kann. Außerdem wurden nach einem von Lehdorf inszenierten Tumult der Mannschaft bei Halbzeit zwei Tore vom Kampfgericht aberkannt und so ging das an sich gewonnene Spiel 13:14 verloren. (Da Lehdorf auf das bei einer Verhandlung angesetzte Wiederholungsspiel verzichtete, erhielten wir die Punkte kampfflos.) Da die Zweite auch noch gegen Goslar I recht unglücklich verlor, waren wir für diesen Tag bestens bedient.



**aerotherm geröstet**

hat sich nach durchgeführten mehrjährigen klinischen Reihenversuchen — in doppeltem Blindversuch — als besonders gut bekömmlich erwiesen

...und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

## Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbelschlerei

**Ruf 26507** Frankfurter Straße 38  
Gerlofs Hof  
Privat: Stegmundstraße 9

Der nächste Spieltag wurde zwar mit größerer Konzentration begonnen und Helmstedt mit 13:9 geschlagen, aber eine Offenbarung war auch dieses Spiel nicht. Die Deckung — immer wieder die Deckung — zeigte zu große Schwächen.

Erfreuliches gab es von der Dritten zu berichten, die nicht nur Goslar II mit 13:9 schlug, sondern auch gegen Goslar I in einem hin- und hergehenden Kampf mit 11:7 Sieger blieb.

Am 12. 2. fand das entscheidende Spiel unserer Ersten gegen MTV Braunschweig statt. Beide Mannschaften begannen äußerst nervös und

unsere Deckung machte Fehler über Fehler, so daß der MTV, der eine hervorragende Truppe zusammen hat, auf 3:1 und 5:2 davonziehen konnte. Bei Halbzeit stand die Partie 6:3 gegen uns, wobei unser Teddy im Tor noch zwei klare Torchancen durch glänzende Abwehrleistungen zunichte machte. Nach der Halbzeit fing dann die Verfolgung an. Durch zwei saubere Tore von Rosenau und zwei Siebenmetertore von Ahrens konnten der Gleichstand und die Führung erreicht werden. Zwar glückte der MTV noch einmal aus, aber die bessere Mannschaft in der zweiten Halbzeit, die vor allem eine bessere Konzeption hatte, war zweifelsohne unsere Mannschaft. Eine schöne Einzelleistung von Pawelski ergab dann das siegbringende 8. Tor. Mit 8:7 verließen unsere Spieler glücklich, aber doch arg mitgenommen das Feld. Auch im zweiten Spiel gegen Polizei Braunschweig wurde 16:13 gewonnen. Wenn aber nach einer 13:6-Führung dieses Endergebnis herauskommt, so zeigt das die große Anstrengung vom ersten Spiel.

Damit war die Bezirksmeisterschaft erkämpft, heiß, sehr heiß.

Die herzlichsten Glückwünsche unserer Abteilung, verbunden mit den besten Erfolgswünschen für die Aufstiegsspiele, gelten den elf Kameraden unserer 1. Herren: Bethge, Vogler, Bruns, Ahrens, Kern, Pohl, Kienbaum, Mäde, Rosenau, Wienekamp, Pawelski und dem Trainer Jochen Bosold.



# SCHLOSS BIERE

....überall beliebt

Nach Abschluß der Punktspiele ergibt sich folgender Tabellenstand:

1. Eintracht Braunschweig I	18: 0
2. MTV Braunschweig I	14: 4
3. MTV Goslar I	12: 6
4. Eintracht Braunschweig III	10: 8
5. Eintracht Braunschweig II	9: 9
6. PSV Braunschweig I	9: 9
7. TSV Helmstedt I	8:10
8. TSV Lebenstedt I	8:10
9. MTV Goslar II	2:16
10. TSV Lehdorf I	0:18

Die Aufstiegsspiele unserer Ersten finden am 4. 3. 1961 in Gifhorn statt. Die Gegner unserer Ersten sind die Meister der Staffeln Hildesheim, Hannover und Heide. Dr. E. Rümmele

\*

#### Familiennachrichten

Ihre Verlobung geben bekannt:

Unser Vorstandsmitglied Hans-Otto Schröder und Bärbel Ahrens und unsere Spielerin der Damenmannschaft Helga Schroetter und Jürgen Wetzlar. Wir wünschen den beiden Paaren für ihre Zukunft recht viel Glück und alles Gute.

Zwei kleine Handballer sind da:

bei Jutta Balsam, geb. Brandt und Herward „Mike“ Balsam, Dirk und bei Marianne Diemann, geb. Reich und Hansi Dienemann, Thomas. Wir wünschen den glücklichen Eltern für die Zukunft ihrer Söhne alles Gute.

\*

#### Veranstaltungen und Termine

Am Freitag, dem 24. 3. 1961, findet um 20 Uhr in der Gaststätte des Eintracht-Stadions die ordentliche Mitgliederversammlung unserer Abteilung statt. Da einige wichtige Punkte (u. a. Neuwahlen) auf der Tagesordnung stehen, erwarten wir bei dieser Mitgliederversammlung eine starke Beteiligung unserer Mitglieder.

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Am Sonnabend, dem 15. 4. 1961, findet um 20 Uhr in den Räumen des Handwerker-Vereins-Hauses, Echternstraße, unser diesjähriges Frühlingsfest statt. Wir würden uns freuen, wenn wir an diesem Abend mit vielen Mitgliedern unserer Handballfamilie einige fröhliche Stunden verleben können.

Darum nochmals: Bitte die Termine notieren und zahlreich erscheinen! D. Sch.

## SCHWIMM-ABTEILUNG

### Bezirksmeisterschaften in Alversdorf

Als erste offizielle Veranstaltung des Jahres 1961 richtete der SV Treue-Schöningen die Hallen-Bezirksmeisterschaften in der Schwimmhalle der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke in Alversdorf aus. Das Meldeergebnis war nicht besonders erfreulich, denn es waren nur ca. 170 Aktive am Start. Der Grund hierzu dürfte in den schlechten Anfahrtsmöglichkeiten nach Alversdorf zu suchen sein, die es den Vereinen in den südlicheren Gebieten des Schwimmbezirks Braunschweig fast unmöglich machten, mit einem größeren Aufgebot unter Inkaufnahme einer Tagesreise an den Start zu gehen.

Immerhin waren aber aus 14 meldenden Vereinen die stärksten Schwimmer und Schwimmerinnen am Start und die Wettkämpfe waren größtenteils sehr spannend und interessant.



Samenhaus

**CARL FRIEDRICH MEIER**  
am Bankplatz

**Alles für Ihren Garten in großer Auswahl**

Fernruf 22073/74

**Fordern Sie unsere neue Preisliste an**

# Elektrik

W. KÖRBER · KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

## BRAUNSCHWEIG

Kohlmarkt 11 · Fernruf Sammel-Nr. 20546  
Fernschreiber 09 52843

Doppeltitel errangen Hartmut Urbansky (MTV Wolfenbüttel) und Sigrid Baseler (Helmstedter SC) im 100-m-Kraul und 100-m-Schmetter, aber auch die Zeiten von Siegfried Franitza (Germania) im 100-m-Brust in 1:12,9 und Rolf Schadenberg (Germania) im 100-m-Rücken in 1:10,6 sind es wert, festgehalten zu werden.

Unsere Mannschaft wies nicht gerade die stärkste Besetzung auf, zumal Heidrun Sachse wegen eines Kurantritts, Romy Thiele noch vom Winterurlaub in Kitzbühel unfit und müde, sowie Peter Keck mit einem bösen Ohrenleiden an das Bett gefesselt, leider für eine Teilnahme an den Wettkämpfen ausfielen. Unsere anderen älteren und noch immer guten Schwimmer zeigen leider so gar keine Meinung mehr aktiv mitzumachen, um unserer Jugend durch Wettkampfteilnahme ein Beispiel zu sein. Lediglich „Borste“ Bewersdorff konnte in letzter Minute für die Kraulstaffel interessiert werden und wir verdanken seiner Teilnahme den Staffelsieg über 4x100-m-Kraul-Herren in 4:29,4 mit

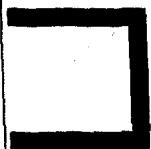
Horst Dietrich (1:07,4), Jürgen Burghardt (1:10,7), Jürgen Niggemann (1:09,0), Wolf-Dieter Bewersdorff (1:02,3) vor SV Treue-Schöningen in 4:29,5 und SSC Germania in 4:30,4. Es war dies bei weitem das interessanteste Rennen, bei dem es die Zuschauer, Aktiven und Schlachtenbummler von den Plätzen riß.

Einen weiteren Sieg und Titel errang souverän und ungefährdet unsere Rosemarie Grönke im 100-m-Rücken-Damen in 1:26,0 vor Erika Junghans (Germania) 1:35,7 und Marie-Luise Maushake (MTV Wobü.) 1:46,8. Gut vorbereitet gewann Peter Hofmann in 0:33,7 das 50-m-Kraul-Knaben vor Herbert Ebeling (Treue Schöningen) 0:34,5 und teilte sich einen weiteren Sieg im 50-m-Schmetter-Knaben mit Horst Rhode (Germania) in 0:38,0 vor Detlev Thiele (Germania) in 0:46,1.

Den Wettkampf über 50-m-Kraul-Mädchen gewann Gaby Frimmel in 0:39,5 vor Christiane Schlimme (Treue Schöningen) 0:40,5 und Regina Ohlmeyer (MTV Braunschweig) 0:41,6. Unsere kleine Veronika Nakonetschnij mußte leider, wegen einer Mandelentzündung, zusehen, wäre aber in ihrer augenblicklichen Leistungstärke unter den ersten Drei zu finden gewesen.

Beim 100-m-Rücken männl. Jugend B gab es ebenfalls eine Teilung des Sieges nach Zielrichterentscheid zwischen Peter Kasischke (Germania) und unserem Manfred Penkert in 1:21,6 vor Heinz Grabenhorst in 1:29,5.

Bei den Wettbewerben wurden von mehreren unserer Aktiven weitere persönliche Bestzeiten erreicht, wenngleich diese auch nicht immer für Siege ausreichend waren. Hier noch die weiteren Ergebnisse: 100-m-Kraul-Herren (1:14): 5. Jürgen Niggemann 1:07,8; 7. Horst Dietrich 1:09,2; 11. Jürgen Burghardt 1:10,8; 15. Harry Niemann und Hartmut Stosnach 1:12,2. 100-



## Linden - Adler - Stuben

Inhaber: Richard Schmidt · Braunschweig · Kohlmarkt 18 · Fernruf 28561

Haus gepflegter Gastlichkeit · Zivile Preise · Warme und kalte Küche von 10 – 24.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet:

½ Grillhähnchen für 2,25 DM · Thüringer Bratwurst · Schaschlik

**m-Brust-Herren (1:26):** 11. Peter Nothdurft 1:24,4; 19. Hans-Jürgen Schostak 1:26,8. **100-m-Schmetter-herren (1:24):** 5. Hans-Peter Grahe 1:19,1. **100-m-Brust-Damen (1:40):** 6. Angela Bossert 1:38,5; 8. Renate Penkert 1:39,5. **100-m-Rücken-Herren (1:25):** 7. Eberhard Thiele 1:18,1; 10. Lutz Hartmann 1:19,2; 11. Hans-Peter Grahe 1:22,5. **100-m-Kraul-Damen (1:36):** 4. Rosemarie Grönke 1:29,0. **100-m-Rücken weibl. Jugend B:** 2. Helga Wandrey 1:42,9; 3. Annemarie Bliesener 1:44,5. **4x100-m-Brust-Herren:** 5. Eintracht mit Peter Nothdurft (1:24,2), Ekehart Mahn (1:25,5), Heinz Wiswedel (1:29,7) und Hans-Jürgen Schostak (1:23,8) in 5:43,2. **4x100-m-Brust-Damen:** 4. Eintracht mit Renate Penkert (1:39,2), Antje Sperling (1:47,6), Angela Bossert (1:41,3) und Elke Guillaume (1:52,4) in 7:00,5 bei einer Siegerzeit von 6:30,3 und einem **Staffelprovisorium!** **4x100-m-Lagen-Herren:** 4. Eintracht mit Eberhard Thiele (1:19,1), Peter Nothdurft (1:25,7), Hans-Peter Grahe (1:19,0) und Harry Niemann (1:10,2).

Nachdem wir auf der Hinfahrt mit dem Bus infolge Straßensperre kurz vor Schöppenstedt eine Pleite erlitten, zog unser Fahrer es vor, den Weg nach Hause über die Autobahn zu ziehen, so daß wir ohne Schwierigkeiten in kürzester Zeit in Braunschweig anlangten.

\*

### Den Eltern gesagt!

Die Schulärzte klagen immer mehr über Zivilisations- und Haltungsschäden bei unseren Kindern, die bei Mißachtung schwerwiegende Folgen nach sich ziehen, die nie wieder gut gemacht werden können. Da die Leibesübungen bedauerlicherweise in den Schulen nur sekundäre Bedeutung haben, muß es eine selbstverständliche Pflicht der Eltern sein, hier einen entsprechenden Ausgleich für ihre Kinder zu schaffen. Es genügt entgegen der weitverbreiteten Meinung nicht, wenn unsere Kinder eine



Gewaschen und auf **NEU** geplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig • Breite Straße 15 • Ruf 243 82

bestimmte Sportart, so z. B. Schwimmen ausüben, sondern es muß auch für ausgleichende Übungen gesorgt werden. Aus diesem Grunde betreiben wir Sommer und Winter unter Leitung erfahrener Sportkameraden **Gymnastik**, an der die Teilnahme für unsere Wettkampfmannschaften Pflicht ist.

Wir vermissen aber immer wieder eine ganze Anzahl von Kindern bei der Gymnastik in der Lessingschule und erinnern deshalb die Eltern daran, daß **jeden Dienstag für die Kinder von 18.00—19.00 Uhr Gymnastikstunde** ist.

Lassen auch Sie Ihre Kinder an den Einrichtungen unseres Vereines teilnehmen. Ein **gesunder und widerstandsfähiger Körper Ihres Kindes** wird der beste Dank sein!



**SHELL-STATION** AM EINTRACHT-STADION

E. & L. HAUSMANN

Braunschweig • Hamburger Straße 211—221 • Fernruf 21452

Die Eintrachtler tanken natürlich in der Shell-Station am Eintracht-Stadion

**WAGENPFLEGE • ÖLWECHSEL • PARKPLATZ**

# Hotel Monopol

Braunschweig

P

Bruchtorwall · Am alten Bahnhof

## Turner in der Schwimm-Abteilung

Durch die Auflösung der Turn-Abteilung sind eine ganze Anzahl Kinder und Jugendliche in unsere Abteilung gekommen, so daß wir uns über Arbeit nicht zu beklagen brauchen. Es wäre aber schön, wenn sich **alle diese Betroffenen** zur Erfassung ihrer Personalien einmal beim sportlichen Leiter der Schwimm-Abteilung melden würden, damit sie entsprechend betreut werden können. Letzten Endes sollt Ihr Euch bei uns wohl fühlen und in die Schwimmergemeinschaft mit hineinwachsen. Das gelingt aber nur, wenn wir Euch von Anfang an kennenlernen.

## Hauptversammlung der Schwimm-Abteilung

Die diesjährige Hauptversammlung der Schwimm-Abteilung findet am Montag, dem 10. April 1961, um 20.00 Uhr, im Restaurant „Zur Glocke“ in der Stobenstraße statt. Erstmals ist

die Teilnahme von Jugendlichen ab dem vollendeten 17. Lebensjahr möglich. Wir hoffen, daß auch Du kommst! Oder?

\*

## Den gemeinsamen Lebensweg

beschreiten seit dem 4. Februar 1961 unser früherer Jugendwart **Jobst Brand und seine Waltraut, geb. Uhde**. Wir alle wünschen Ihnen nochmals alles erdenklich Gute und Schöne in ihrer neuen Heimat und in ihrer Ehe.

So sehr wir uns aufrichtig darüber freuen, daß unser Jobst in Schweinfurt in einer Weltfirma, eine ihm zuzagende Aufgabe gefunden hat, **so sehr bedauern wir aber auch, daß er für unsere Abteilung verloren ist**. Seine reichen Erfahrungen in der Schwimmerei und auf dem Gebiete der Jugendpflege waren lange das Fundament, auf dem die Abteilung stand und er wird sich sicherlich freuen, wenn von dem einen oder anderen mal ein kleiner Kartengruß nach Schweinfurt kommt, als Zeichen unseres Dankes und als Zeichen, daß er nicht vergessen ist. Hier seine Anschrift: Schweinfurt-Bergl, Breslauer Straße 41/III. **Habt Ihr sie schon in Eurem Notizbuch?**

\*

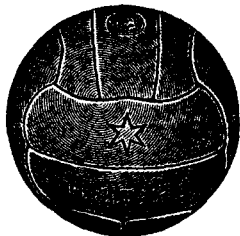
## LSB-Jugendleiter-Lehrgänge

Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben innerhalb unserer zahlreichen Jugendlichen und Kinder haben wir uns nach entsprechendem Nachwuchs umgesehen und konnten einige Lehrgänge der Jugendleitung des Landessportbundes in Clausthal-Zellerfeld beschicken. Teilnehmer der letzten Lehrgänge waren **Hans-Georg Preen, Harry Niemann, Hartmut Stosnach, Lutz Hartmann und Hans-Peter Grahe**. Den Filmvorführerausweis erwarben auf einem

# Sport-GOTHMANN

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 275 40

SPORTGERÄTE  
TURNGERÄTE  
SPORTBÄLLE



weiteren Lehrgang Harry Niemann und Hartmut Stosnach. Nunmehr kann es an die Jugendarbeit gehen und wir erwarten die Vorschläge der neuen Jugendhelfer, Oder sollten sie keine haben?  
— imme —

**Der weise Mann zieht mehr Nutzen von seinen Feinden als ein Narr von seinen Freunden.**

## LEICHTATHLETIK-ABTEILUNG

### Werfertage

Wir sind noch im Februar, also kalendermäßig führt der Winter sein Regiment; eine Jahreszeit, die der Leichtathletik im Freien, von Waldläufen abgesehen, wenig förderlich ist. Es ist für unsere Aktiven eine rein individuelle Frage, ob sie sich bei der Unbill der Witterung ins Freie wagen. Empfindliche Naturen, die leicht der Gefahr von Muskelrissen oder anderer Verletzungen ausgesetzt sind, tun gut daran, auf wärmere Tage zu warten, als sich schon vor der Saison ein Handicap zuzuziehen, das sie für den Sommer außer Gefecht setzt. Indes, es gibt junge Aktive, die von solchen Sorgen nicht geplagt werden und das Risiko eines „Frühstartes“ in Kauf nehmen können. So kommt aus Frankfurt die kaum glaubliche Kunde, daß Hermann Lingnau (FSV Frankfurt) am 18. Februar bei naßkaltem nebligen Wetter

(5 Grad Wärme!) den deutschen Rekord im Kugelstoßen gebrochen hat. 17,53 lautet die neue Marke. Da alle Voraussetzungen erfüllt sind, dürfte der Anerkennung nichts im Wege stehen.

Auch im Braunschweiger Raum gehören die Werfer zu den Frühaufstehern. Bereits am 5. Februar rief sie der erste Werfertag bei schlechtesten Voraussetzungen in den Prinzenpark. Nasse, glatte Geräte, aufgeweichter Boden von getautem Schnee überzogen, verhinderten besondere Leistungen.

# Parkett

liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen

## Willi Schmeuser

Parkettlegermeister  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014

# FIAT 600 D

mehr Leistung  
+ mehr Komfort  
noch  
begehrter

767 ccm    25 PS



**Jurdorf**

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 28555/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb · Moderne Wagen-Pflege-Station

# Blumen Richwien



**BRAUNSCHWEIG**

Kattrepeln 12

Südstraße 1

Fernsprecher 24323

## Unsere Erfolge:

### Junioren Kugelstoßen:

- |                   |         |
|-------------------|---------|
| 1. Armin Ziegfeld | 12,08 m |
| 2. Bernd Rolser   |         |

### Junioren Diskuswurf:

- |                   |         |
|-------------------|---------|
| 1. Armin Ziegfeld | 35,09 m |
| 2. Bernd Rolser   |         |

Weibliche Jugend Kugelstoßen: 1. Anne Haue 9,34 m, die überdies im Diskuswerfen den 2. Platz belegte.

Weit günstiger ließ sich witterungsmäßig der 2. Werfertag an, der am 19. Februar im Eintracht-Stadion stattfand. Überragend unser Junior Bernd Rolser, der den Dreikampf (Kugel, Stein, Diskus) mit 1449 Punkten gewann und damit selbst das Ergebnis der Senioren erheblich übertraf. In allen Einzeldisziplinen belegte er erste Plätze: Kugel 13,10 m, Stein 7,27 m, Diskus 36,98 m.

In der Gruppe der Frauen zog sich Gudrun Scheller, deren Stärke keineswegs die Wurfkonkurrenzen sind, höchst achtbar aus der Affaire. Zwei zweite Plätze im Kugelstoßen (10,28 m) und Diskuswerfen (34,63) lassen aufhorden. Aus guten Gründen fehlten von uns Leocardia Hilger und Marlies Ahrens, unter den Damen unsere profiliertesten Kräfte in den Würlen. In der Gruppe der weiblichen Jugend dominierte Ingeborg Jacobs sowohl im Kugelstoßen (10,84) wie auch im Diskuswerfen (32,15 m). Alles in allem ein erfreulicher Beginn, der für diese Saison von unseren Werferinnen und Werfern zu einigen Hoffnungen berechtigt.

Kurt Bertram



**BMW 700**



**Coupé oder Limousine –  
auf jeden Fall BMW 700**

Coupé DM 5300,- a.W. Limousine DM 4760,- a.W.

(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

**Ihr BMW.  
Händler:**

**BLOCK**  
AM RING

**Altewiek-  
ring 48/49**



## TENNIS-ABTEILUNG

Am 16. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Tennis-Abteilung in der Hagenschenke statt. Nachdem unser 1. Vorsitzender, Herr Georg Domeyer, die Mitglieder der Abteilung sowie die als Vertreter des Hauptvereins erschienenen Herrn, unseren Vizepräsidenten Herrn Fricke und den Platzwart Herrn Weber, begrüßt hatte, gab er einen kurzen Überblick über die geleistete Arbeit des verflossenen Jahres, um dann den einzelnen Vorstandsmitgliedern der Abteilung Gelegenheit für ihre Berichte zu geben. Als diese ohne große Diskussionen von der Versammlung gebilligt waren, wurde von Herrn Volger der Antrag auf Entlastung gestellt, hierauf wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Unser langjähriger 1. Vorsitzender, Herr Georg Domeyer, mußte leider aus gesundheitlichen Gründen, nachdem er als Mitbegründer der Abteilung im Jahre 1923 immer in führenden Positionen, sei es zuerst als Kassierer oder später als Vorsitzender gestanden hatte, auf eine Wiederwahl verzichten. Unser Vizepräsident Herr Fricke fand die richtigen Worte Herrn Domeyer im Namen des Hauptvorstandes und der Abteilung für seine aufopfernde Tätigkeit, nicht nur für die Abteilung, sondern auch für den Hauptverein zu danken. Herr Georg Domeyer wurde auf Antrag von Herrn Thun unter dem Beifall der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der neue Vorstand der Tennis-Abteilung setzt sich im großen und ganzen aus Mitgliedern zusammen, die früher schon aktiv in diesem mitgewirkt haben. So wurde Herr Günter Bertram einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Wie bei dieser Wahl, so auch bei den folgenden Posten, zeigte es sich, daß Ehrenämter, welche mit Arbeit verbunden sind, sehr leicht zu haben sind. Trotz mehrfacher Vorschläge, lehnten die meisten Mitglieder, manchmal allerdings begründet, eine Wahl sofort ab, so daß die Verantwortung in der Abteilung auf verhältnismäßig jungen Schultern liegt. —

### Hier nun der Vorstand und erweiterte Vorstand

Ehrenvorsitzender: G. Domeyer

1. Vorsitzender: G. Bertram

Kassierer: H. Thun

Sportwart: H.-J. Schiffer

Jugendwart: H. Hücke

Platzwart: F. Lohmann

Pressewart: R. Krake

Oberschiedsrichter: K. Kassel

Sportausschuß: W. Bratmann, K. Heine

Vergnügungsausschuß: J. Roestel,

Burghardt

## SCHMUCK UHREN BESTECKE

Auswahl hat in reichem Maße

Juwelier WIELENS, Siegfriedstraße

Nur 1 Minute vom Stadion

Die in der Versammlung unter lebhafter Diskussion festgesetzte Beitragserhöhung, diese wird Ihnen in einem Rundschreiben bald mitgeteilt, soll dazu dienen, die mit dem Neubau der Plätze eingegangenen Verbindlichkeiten abzudecken, ferner die Plätze 1 bis 6 im Laufe der Zeit gründlich zu überholen und außerdem auf Platz 4—6 ein neues Entwässerungssystem anzulegen. Bei den Regenfällen des letzten Jahres standen diese Plätze, besonders Platz 4 und 5, längere Zeit vollkommen unter Wasser und fielen dadurch für den Spielbetrieb aus. — In diesem Jahr hoffen wir, spätestens Ostern die Saison eröffnen zu können. Da zu Beginn der neuen Spielzeit, durch Materialeinkauf und Aufbereitungskosten, der Abteilung die größten Kosten entstehen, möchte ich hiermit die freundliche Bitte an die Mitglieder richten, den Saisonbeitrag möglichst bald an unseren Kassierer Herrn Thun, bei der Staatsbank oder auf unser Konto bei Bankhaus Seeliger in Wolfenbüttel zu entrichten. H. K.

## ALT-HERRENSCHAFT

### Jahreshauptversammlung

In der am 20. Februar von über 90 Mitgliedern besuchten Jahreshauptversammlung wurde folgender Vorstand neu, bzw. wiedergewählt:

1. Vorsitzender  
Hermann Rodenstein, Schunterstr. 58

2. Vorsitzender  
Walter Dette, Kriemhildstr. 22

Schriftführer  
Alfred Krüger, Bernerstr. 5

1. Kassenwart  
Wilhelm Giesecke, Jasperallee 20

2. Kassenwart  
Franz Wachsmuth, Gliesmaroder Str. 95

Beisitzer  
Martin Gewert, Dörnerstr. 7a  
Erich Meyer, Rühme, Gifhorner Str. 144

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Zu allen zukünftigen wichtigen Vorstandsbesprechungen sollen die Leiter der Sportabteilungen, gewissermaßen als erweiterter Vorstand, hinzugezogen werden.

Erfreulich ist es festzustellen, daß sich neben Kamerad Hermann Rodenstein im Kameraden Walter Dette ein zweiter zur jüngeren Garnitur gehörender Alter Herr zur Mitarbeit im Vorstand der Alt-Herrenschaft bereit gefunden hat.

In Vertretung des wegen Todesfall abwesenden Präsidenten, Kamerad Dr. Kurt Hopert, sprach der Vizepräsident, Kamerad Ernst Fricke, über die derzeitige Lage des Vereins zu uns. Im Anschluß gab der Schatzmeister, Kamerad Dr. Hans Georg Protscher, einen umfassenden Bericht über die wirtschaftliche Situation unserer Eintracht. Die geplanten Spar- und sonstigen Maßnahmen gehören nicht in diesen Bericht, und sie werden auch erst auf der Jahresversammlung des Hauptvereins spruchreif. Besonders erwähnenswert aus der Diskussion, die sich nach den Ausführungen der beiden Redner ergab, wären die ernsten Worte des Kameraden Karl E. Ruth über das Freikartenunwesen und die Einschmuggelung hunderter von — verzeihen Sie — „Nassauern“. Diese Hinterziehung von Eintrittsgeldern, die dem Verein so nötig fehlen, ist eines Einträchtlers und auch eines Eintrachtanhängers völlig unwürdig. Auch hierüber wird auf der Jahresversammlung des Hauptvereins gesprochen werden. Von der gestarteten Sammelaktion verspricht sich Kamerad Hans Helmke sehr wenig, er hält die Herausgabe von Darlehnscheinen, sogenannte Bausteine für ertragreicher. Ein entsprechender Antrag soll dem Hauptverein vorgelegt werden. Kamerad Willi Staake bat wie schon so oft bei den Versammlungen der Alt-Herrenschaft um mehr Mitarbeit der Alten Herren, sei es als Betreuer oder Helfer in den Sportabteilungen. Es fehlt überall an Persönlichkeiten für diese so wichtige Arbeit an der Sportjugend und wer

wäre wohl berufener für diese Posten geeignete Männer zu stellen, als gerade die Alt-Herrenschaft. Der Vorstand der Alt-Herrenschaft wünscht, daß dieser Appell endlich nicht mehr verhallt.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß das älteste anwesende Mitglied, der 83jährige Karl Claus, es sich nicht nehmen ließ, die Neuwahl des Vorstandes vorzunehmen. Dem Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal gedankt.

Alfred Krüger

## Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des BTSV „Eintracht“ bittet alle interessierten „Alten Herren“ um ihre Hilfe bei den kommenden Vertragsspielen in unserem Stadion. Meldet Euch eine  $\frac{3}{4}$  Std. vor Beginn jedes Spieles in der Geschäftsstelle, um bei der Einlaßkontrolle mitzuhelfen.

### DIE EINTRACHT-FAMILIE

Die Alt-Herrenschaft gibt die Geburtstage ihrer Mitglieder für die Zeit vom 11. März bis zum 10. April 1961 bekannt.

- 12. 3. Walter Bode, Anton Kilian, Friedrich Kruse, Friedrich Röwe
- 13. 3. Heinrich Ziesemann
- 14. 3. Hans Köhn

## Wer noch kein Fernsehen hat

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten · 1. Rate nach 2 Monaten

GB hilft Ihnen vor  
dem Kauf beim Kauf  
nach dem Kauf

Denn das ist wichtig: Sie sollen  
sich freuen und zufrieden sein.  
Darum auf jeden Fall —

erst zu

**GB Braün**

BRAUNSTRASSE · ECKE GLIESMARODER STRASSE

15. 3. Hans Köhler
16. 3. Hans Eckensberger, Gerhard Pult
17. 3. Hans Günther Noack, Hans Schulz-Kloeden
20. 3. Hans Köhler, August Schünemann
21. 3. Erich Brandt, Eduard Kieselhorst, Kurt Schall
22. 3. Robert Ziepert
23. 3. Dr. Hans Werner Clasen, Hermann Hosge, Hans Jo. Querner
25. 3. Heinrich Lippoldes
26. 3. Heinz Matheis
27. 3. Georg Domeyer, Heinrich Lich
28. 3. Louis Helwig
30. 3. Dr. E. Rümmele
31. 3. Paul Helmstedt, Hans Jürgen Krause, Adolf Lorenz
1. 4. Günther Jasper
2. 4. Hans Stöber
3. 4. Rudolf Gadau, Alfred Heinrich, Rudolf Lambrecht, Walter Pratzka
4. 4. Erich Busse
5. 4. Kurt Rostock
6. 4. Willi Falkenstein
7. 4. Fritz Grybowski
9. 4. Kurt Sauerbrey
10. 4. Otto Bobkiewitz, Heinrich Wolf

In der letzten Zeit konnten wieder einige Geburtstagskarten nicht zugestellt werden, weil die Anschrift geändert war und der Schriftführer der Alt-Herrenschaft keine Mitteilung hierüber hatte. Wir bitten dies für die Zukunft zu beachten.

I. A. Krüger

#### Mitgliederbewegung im Jahre 1960

	Herren	Damen	Jugend		Kinder		Zus.
			ml.	weibl.	ml.	weibl.	
Stand 31. 12. 1959	1278	195	537	150	429	244	2833
Zugänge	104	38	51	17	89	45	344
Abgänge	194	71	100	44	50	35	494
Stand 31. 12. 1960	1188	162	488	123	468	254	2683

**»Pietät«**  
**HEINR. BRANDES**

BRAUNSCHWEIG

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

Ihre Vermählung gaben bekannt **Jobst Brand** und Frau **Waltraud geb. Uhde**. Unser prominentes Mitglied der Handball-Abteilung **Hans Otto Schröder** verlobte sich mit **Bärbel Ahrens**. Beiden Paaren herzlichen Glückwunsch!

Herr Bankdirektor **Osterkamp** wurde am 5. Februar 1961 60 Jahre alt. Der Verein gratuliert auch an dieser Stelle recht herzlich und verbindet damit den Wunsch auf ferneres Wohlergehen des Geburtstagsjubilars, der uns stets mit Rat und Tat zu Seite steht.

Unser Tennismitglied „Bubi“ **Kuhlmann** beklagt den Tod seines Vaters, ebenfalls verlor unser altes Mitglied **Ludwig Landgraf** seinen Vater. Herzliches Beileid!

Aus Spanien grüßte unser **Fritz Weigel**.

... erst beraten

dann kaufen...

**Staubfreie Kohlen  
Marken - Heizöle  
Öfen  
Herde**

Beratungsstelle

**Maring**

Kattreppeln 19

Büro: Wiesenstraße 12 · Blütenweg 38

# Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e.V.

## HAUPTVORSTAND

<b>Präsident:</b>	Dr. Kurt Hopert, Am Peterskamp 9, Ruf 225 63/64, privat 3 01 75
<b>Vizepräsident:</b>	Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf (LFA) 2 05 61
<b>1. Schatzmeister:</b>	Dr. Hans Georg Protscher, Luisenstraße 20 Ruf 243 07, privat 275 92
<b>2. Schatzmeister:</b>	Willi Falkenstein, Broitzemer Straße 252, Ruf 2 01 61 (Miag)
<b>1. Schriftführer:</b>	Karl E. Ruth, Kollwitzstraße 3, Ruf 276 91 und 3 20 20
<b>2. Schriftführer:</b>	Erich Meyer, Braunschweig-Rühme, Alte Schule, Ruf 2 06 77
<b>Ehrenvorsitzender:</b>	Willi Steinhof, Altewiekring 24
<b>Hauptsportwart:</b>	Gerhard Lüttge, Siegfriedstraße 31, Ruf 2 36 27
<b>Hauptjugendwart:</b>	Willi Staake, Bassestraße 15, Ruf 3 29 87
<b>Frauensportwart:</b>	Frau Margarete Börner, Echternstraße 37, Ruf 4 09 27
<b>Platzwart:</b>	Rudolf Weber, Hugo-Luther-Straße 18, Ruf 233 82
<b>Pressewart:</b>	Heinz Graßhof, Hamburger Straße 240
<b>Geschäftsführer:</b>	Albert Everling, Roonstraße 22, Geschäftsstelle „Eintracht“- Stadion, Hamburger Straße 210, Ruf 3 40 65, privat 3 31 82

## ERWEITERTER VORSTAND

<b>Leiter der Fußball-Abteilung:</b>	Karl E. Ruth, Kollwitzstraße 3, Ruf 276 91 und 3 20 20
<b>Leiter der Leichtathletik-Abteilung:</b>	Reg. Sportrat Rudolf Lambrecht, Altstadttring 39, Ruf 4 05 39
<b>Leiter der Handball-Abteilung:</b>	Willi Sprengel, Ehrenbrechtstraße 1
<b>Leiter der Hockey-Abteilung:</b>	Erich Herbold, Körnerstraße 21, Ruf 2 10 76
<b>Leiter der Tennis-Abteilung:</b>	G. Bertram,
<b>Leiter der Wintersport-Abteilung:</b>	Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf (LFA) 2 05 61
<b>Leiter der Schwimm-Abteilung:</b>	Wolfgang Weiher, Hugo-Luther-Straße 42, Ruf 270 54
<b>Leiter der Turn-Abteilung:</b>	Otto Mecke, Gliesmaroder Straße 49
<b>Leiter der Basketball-Abteilung:</b>	Egon Nauß, Wendenstraße 47
<b>Leiter der Alt-Herrenschaft:</b>	Hermann Rodenstein, Schunterstraße 58, Ruf 3 34 47
<b>Ehrengericht:</b>	Notar Walter Ihlefeldt, Martin Gewert, Adolf Lorenz, Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl
<b>Kassenprüfer:</b>	Otto Kasties, Tietz Haake, Hans-Otto Schröder

Vereinsmitteilungen des BTSV „Eintracht“ von 1895 e.V. Braunschweig.  
Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Homburger Straße 240.  
Redaktionsschluß: am 18. des Monats.  
Anzeigenleitung: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 276 91.  
Anzeigenschluß: am 24. des Monats.  
Erscheinungstag: Monatlich in den ersten Tagen des jeweiligen Monats.  
Druck und Verlag: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 276 91.  
Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.



# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfbplatz für ca. 30 000 Besucher • Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 • Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 – 18 Uhr • Banken: Braunschweig.  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig • Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 4

BRAUNSCHWEIG • APRIL 1961

48. JAHRGANG

## Jahreshauptversammlung des BTSV „Eintracht“ von 1895

am Montag, dem 24. April 1961, im Schützenhaus, Beginn 20.00 Uhr

### TAGESORDNUNG

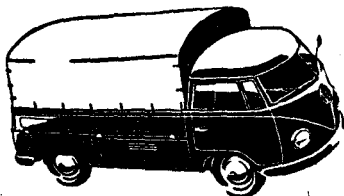
1. Feststellung der Anwesenheitsliste
2. Verlesung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1960
3. Bericht des Vorstandes (siehe Anmerkung 1)
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes, der Mitglieder des Ehrengerichts, der Kassenprüfer und Bestätigung der von den Abteilungen gewählten Abteilungsleiter
7. Anträge (siehe Anmerkung 2)
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind nach der Satzung nur solche Mitglieder, die am 24. April 1961 das 20. Lebensjahr vollendet haben.

### ANMERKUNGEN

1. Die Berichte der Abteilungen werden in den Vereinsnachrichten veröffentlicht.
2. Anträge aus Mitgliederkreisen sind bis spätestens 17. April 1961 dem Hauptvorstande zuzustellen.

gez. DR. HOPERT, Vereinspräsident



DER



TRANSPORTER

FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN

**MAX VOETS GMBH • BRAUNSCHWEIG**

## FUSSBALL-ABTEILUNG

### Jahreshauptversammlung der Fußball-Abteilung

In der am 21. 3. 1961 im Restaurant des Stadions von 89 Mitgliedern besuchten Jahreshauptversammlung der Fußball-Abteilung wurde der alte Vorstand in der bisherigen Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt. Mit Recht wiesen Hauptvorstandsmitglied **Staake** und der frühere langjährige Fußball-Abteilungsleiter **Sukop** auf die wieder einmal in der Passivität verharrenden Kritiker hin, die doch nun reichlich Gelegenheit gefunden hätten, sich als erfolgreiche Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Die Fußball-Abteilung weiß es selbst, wie sehr ihre Arbeit im letzten Jahr unter einem Unstern gestanden hat und daß sie sich für manche Maßnahme in der Vergangenheit nicht zum zweiten Male bereit finden würde. Und da nun einmal der Erfolg allein entscheidet, müssen die Versuche der Umstellung, höhere Ziele anzustreben, als Fehler bezeichnet werden. Eine andere Frage ist nicht zu beantworten: wer hätte es besser gemacht?

Wie unruhig sich das letzte Jahr im Gegensatz zu oft nicht leichteren Zeitabschnitten abhob, vernahm die Versammlung nun auch aus dem umfangreichen Jahresbericht, der weiter unten folgt. Die Schwierigkeiten in der Fußball-Abteilung seien dadurch angedeutet, daß sich der bisherige Leiter schon nach einem Jahr der Verantwortung nur unter gewissen Voraussetzungen zur Fortführung dieses Amtes bereit fand. Denn darüber waren sich seine Mitarbeiter im Vorstand der Fußball-Abteilung und im Hauptvorstand alle einig, daß ein Wechsel in der obersten Führung dieser Abteilung nach einem Jahr — und besonders im Augenblick — unzweckmäßig sei.

Diese Einschränkung kann jeder mit aus dem Wege räumen, der durch die Tat bereit ist, wenn der Ruf zur Mitarbeit an ihn erfolgt. Die in der Fußball-Abteilung und im Hauptvorstande voll ausgelasteten Kräfte reichen hierzu nicht aus. Hoffen wir darum, daß sich die ganz bestimmten Vorstellungen, mit denen der Abteilungsleiter **Karl E. Ruth** sein zweites Regierungsjahr durchzuführen gedenkt, auch verwirklichen lassen, um vor allem dem Hauptinstrument des Vereins, der Vertragsligamannschaft wieder alten Glanz zu verschaffen. Über die Namen der für diese Sonderaufgaben ins Auge gefaßten Kameraden — für deren Berufung es übrigens nicht der Zustimmung durch die Fußball-Versammlung bedurfte — wird in Kürze berichtet werden. Eines bringen sie als wertvolle Voraussetzung mit, es sind alte Eintrittler und ebenso alte Fußball-„Hasen“.

Wenn noch ein Rat gegeben werden darf — die Ausführungen auf der Fußballversammlung, wohin sie nicht unbedingt gehörten, veranlassen dazu — nicht zuviel Experimente und Reformen in der Vereinsstruktur! Theoretische Vergleiche aus der Wirtschaft lassen sich nicht auf den Sektor Sport und Fußball übertragen. Hier sieht die Praxis oft ganz anders aus. Der Fußball insbesondere hat eigene Gesetze.

\*

### Der alte — und neue — Vorstand der Fußball-Abteilung:

1. Vorsitzender: **Karl Ruth**
2. Vorsitzender: **Heinz Graßhoff**
- Sportwart: **Gerhard Lüttge**
- Schriftführer: **Willi Falke**
- Börsenvertreter: **Ewald Kirchmann**
- Schiedsrichter-Obmann: **Willi Kurpat**
- Jugend-Obmann: **Willi Halbe**  
(von der Jugend gewählt)

Gr.

**LEIH-  
WÄSCHE**

**SPORT-  
WÄSCHE**

**EILDIENTST**

**Die Wäscherei für Sie!**

**Thieder Rasenbleiche**

**Salzg.-Thiede Ruf 2 61 47**

**Vorwahl 941**

**Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land**

## Bericht zur Jahreshauptversammlung der Fußball-Abteilung

### A. Vertragsspieler-Abteilung:

Der Verein ging mit 22 Vertragsspielern in die Serie 1960/61.

### Abgänge:

Rolf Kassel — auf eigenen Wunsch reamateurisiert — spielt heute in unserer Amateuroberliga Mittelläufer.

### Zugänge:

Heinz Bohnes und Jürgen Geisen (Meidericher SV), Horst Rick (Fortuna Düsseldorf), Wolfgang Wolfram (aus unserer eigenen Amateuroberliga).

### Der bisherige Stamm:

Thamm, Patzig, Herz, Jäcker, Scholz, Gorges, Killer, Weiß, Peter, Bode, Hoffmann, Meyer, Schmidt, Brase, Źniazyci, Werner und Moll.

An Stelle des ausgeschiedenen Trainers Baluses, jetzt VfB Stuttgart, wurde am 20. März 1960 als neuer Fußballtrainer für die Eintracht der Dipl.-Sportlehrer Hermann Lindemann mit einer Vertragsdauer von 3 Jahren verpflichtet. Dieser Verpflichtung ging eine Vorstandssitzung voraus, in der der gesamte Vorstand einstimmig seine Zusage zum Vertragsabschluß gab.

Bei uns hat sich auch in dieser Spielzeit gezeigt, daß man mit einem über dem Durchschnitt stehenden Trainer und im Westen anerkannt guten Leuten, die in unsere Elf eingebaut werden mußten, nicht gleich Bäume ausreißen kann. Es hat mehr als 6 Monate bedurft, um durch erforderliche Umstellungen und Umbesetzungen der einzelnen Posten nun endlich zu einer annehmbaren Mannschaftsleistung zu kommen. Dazu kamen Verletzungen, Erkrankungen, Hinausstellungen und Formschwankungen einzelner Spieler, die immer wieder zu neuen Aufstellungen zwangen. Wir sind in punkto Umbesetzungen mehr als reichlich bedacht worden und haben dafür Kritiken von vielen Seiten über uns ergehen lassen müssen. Wir haben diese oft in ihren Ausdrücken sehr hart ausgefallenen Vorwürfe zwar immer wieder einer Prüfung unterzogen, aber im Endeffekt zwang uns die Notlage zu den Experimenten. Wenn man ein ganzes Spielsystem ändern will, wenn man dazu mit Spielern ein Team aufbauen soll, das weit über dem Durchschnitt stehend mitmischen sollte, dann muß man auch den Mut zu den Experimenten aufbringen. Es sei an dieser Stelle gesagt, daß lt. Vertrag nur allein der Trainer berechtigt ist, die Aufstellungen vorzunehmen. Angriffe irgendwelcher Art auf Funktionäre sollten hier besser unterbleiben, weil kein Funktionär einen



**Wir suchen in Braunschweig-Stadt  
und Umgebung  
nebenberufliche Mitarbeiter  
für unseren Außendienst!**

**Braunschweigische Lebensversicherung A.G.**

**Haus der Lebensversicherung · Campestraße**

# Hotel Monopol

**Braunschweig**

**P**

Bruchtorwall · Am alten Bahnhof

Einfluß entscheidender Art auf Aufstellungen nehmen kann und es wäre ja auch wohl fehl am Platze, wenn der Trainer sich nach Funktionären richten müßte, die in die Aufstellung hinein redeten, ohne für den Erfolg oder Mißerfolg der Mannschaftsleistung die Verantwortung übernehmen zu wollen oder zu können. Es wäre ein schlechter Sportlehrer, der sich nicht über jeden einzelnen Mann immer wieder seine Gedanken macht und ihn so einsetzt wie es für den Spieler selbst, für ihn als Trainer und für die gesamte Mannschaftsleistung am zweckmäßigsten und erfolgreichsten ist.

## Wie oft wurden die Spieler eingesetzt?

Jäcker und Schmidt	23mal
Weiß	21mal
Bäse	20mal
Bohnes	18mal
Moll und Meyer	17mal
Thamm	16mal
Rick und Wolfram	15mal
Gorges	14mal
Bode	11mal
Patzig und Geisen	10mal

Peter	8mal
Herz	4mal
Ünyazici	3mal
Killer	2mal
Scholz, Werner, Hoffmann	je 1mal
Brase	0mal

## Die Tore traten:

Thamm	10 Tore
Bäse	9 Tore
Moll	8 Tore
Weiß	5 Tore
Bohnes	3 Tore
Patzig und Schmidt	je 2 Tore
Meyer, Gorges und Geisen	je 1 Tor

Werner Thamm wurde für sein 500., Hennes Jäcker für sein 200. Spiel geehrt.

Nach Beendigung der ersten Halbserie sah es nicht gerade rosig für uns aus. Inzwischen hat sich das Ergebnis so weit verbessert, daß wir nicht mehr in den Abstiegsstrudel hineingeraten können, sondern daß die Aussicht besteht auf einen guten Mittelplatz. Mehr lag in diesem Jahr nicht drin. Zu erwähnen sei noch, daß ich mir von vornherein mit dem Trainer darüber im klaren war, daß auf keinen Fall die Amateure auf Kosten der Vertragsoberliga geschwächt werden dürfe, da wir ja 22 Spieler unter Vertrag hatten.

Im Laufe des Jahres hat sich ergeben, daß 22 Vertragsspieler zu viel waren, nicht nur für den Trainer zu viel, weil einfach die Übersicht beim Training verloren gehen mußte, sondern auch von der finanziellen Seite her war die Verpflichtung von 22 Vertragsspielern mit zu hohen Kosten verbunden.

Der mir in der vorigen Fußball-Generalversammlung beigegebene Spielausschuß setzte sich zusammen aus Herrn Bankier Rudolf Müller und Herrn Waldemar Schulze — die Generalversammlung gab einer diesbezüglichen Anre-

**DEUTSCHE  
BANK**

AKTIEGESELLSCHAFT



*Sparen  
lohnt sich!*

**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantstraße 10  
Sevenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20



gung des Antragstellers, Herrn Waldemar Schulze, ihre Zustimmung —. Leider hat gerade der Antragsteller nach sehr kurzer Zeit seinen Posten zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle sei dem Mitglied des Spiel-ausschusses, Herrn Bankier Rudolf Müller, bescheinigt, daß er sich trotz seiner vielen Arbeit jederzeit zur Verfügung gestellt hat, die gestellte Aufgabe in vorbildlicher Weise löste, daß ich ihm nur herzlich für seine Mitarbeit danken kann und mir wünsche, daß es noch mehr solcher selbstlosen Mitarbeiter geben möge.

### Zu den Spielen:

In dieser Serie trugen wir bis einschl. 12.3.1961 23 Meisterschaftsspiele aus. Davon wurden 8 gewonnen, 6 verliefen unentschieden und 9 wurden verloren. Bei den Freundschaftsspielen wurden 4 gewonnen und 3 verloren. Pokalspiele fanden 2 statt, davon wurde 1 gewonnen und 1 verloren. In den Meisterschaftsspielen steht das Torverhältnis 45:46 und das Punktverhältnis 22:24.

### B. Amateur-Oberliga

Nachdem in der vorigen Serie kein Einträchtler und auch kein Freund unserer Amateur-Oberliga glaubte, daß die Amateure ihren Klassenerhalt durch eigene Kraft schaffen würden, mußten sich alle eines Besseren belehren lassen. Die Amateure sind nicht nur in ihrer Klasse geblieben, sondern sie spielen eine sehr gewichtige Rolle im oberen Drittel der Tabelle.

Stand einschl. 12.3.1961:

28	11	6	11	54:53	28:28
----	----	---	----	-------	-------

8. Stelle, noch 4 ausstehende Spiele.

### Spielerkader:

Angefangen mit: Winneke, Jürgulaitis, Roloff, Fritzschka, Krause, Kassel, Busse, Perau, Düker, Hönecke, Prießnitz, Schach, Strenger, Posniak, Siedentopf, Bussius, Falkenstein, Hofmeister, Brinkmann, Symanski, Buiskens, Schütz.

(Die Fettgedruckten inzwischen ausgeschieden).

Ferner die Spieler: Zeusche, Helmert, Blumenberg, Hellwig, Liese.

Betreuer: Willi Fricke

Höhepunkte ihrer Spiele: Doppelter Punktgewinn gegen Leu Braunschweig und der Sieg gegen Göttingen 05.

### C. Weitere Mannschaften

In der 2. Mannschaft sind zwar spielerisch gesehen Talente vorhanden. Leider ist durch die immer wiederkehrende Abgabe an die Amateur-Oberliga ein ständig bleibendes festes

**Fußballstiefel**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Mannschaftsgefüge nicht zu schaffen. Die Leistungen sind sehr unterschiedlich. Gegen große Gegner ganz groß und gegen schwächere Gegner oft sehr schwach. Trotzdem nehme ich an, daß der Betreuer der 2. Mannschaft, Gerhard Lüttge, bei seiner Ämtliga die erforderlichen Kräfte findet, die ihm bei den noch ausstehenden Spielen soviel Punkte hereinholen helfen, daß er seine Elf vor dem Abstieg bewahren kann. Kameradschaft und Zusammenhalt in der Mannschaft sind ausgezeichnet. Unser Gerhard Lüttge wird es schon noch schaffen.

### Die 3. Herrenmannschaft

Nach ihrem Abstieg 1960 spielt sie nunmehr in der 2. Kreisklasse. Diese sehr junge Mannschaft war von Beginn der Serie an bestrebt, den Wiederaufstieg zu schaffen. Sie mußte sehr bald erkennen, daß es viel leichter ist eine Klasse zu erhalten, als einen Wiederaufstieg zu schaffen. Zur Zeit nimmt sie den 2. Tabellenplatz ein, wird aber den Tabellenführer Linden-berg kaum noch erreichen können. In der 3. Mannschaft wird größter Wert auf einen gesunden Mannschaftsgeist und echte Kameradschaft gelegt. Der Sieg wird zwar jedesmal angestrebt, Kameradschaft aber oben angestellt. Zur Zeit Punktverhältnis: 25:11, Torverhältnis: 56:33.

### Die 4. Herrenmannschaft

Die 4. Mannschaft spielt in der 2. Kreisklasse. Wie in jedem Jahr, so hatte sie auch diesmal wieder Startschwierigkeiten und erst nach dem neunten Spiel, als sie bereits das Tabellenende erreicht hatte, wurde das erste Spiel gewonnen. Dann allerdings folgte Sieg auf Sieg und die Mannschaft erreichte bisher einen guten Mittelplatz.

Am Jahresende wurde sie durch Abgang mehrerer Spieler geschwächt.

### Die 5. Herrenmannschaft

Wie in den beiden Vorjahren, so hatte sich die Mannschaft für 1960/61 fest vorgenommen, den Staffelleister zu machen. Wieder ist es nicht gelungen. Im Anfang der Serie noch großer Sonnenschein, dann folgte bald die Schattenseite.

Von der Mannschaft sah man gegen stärkere Gegner manch gutes und auch erfolgreiche

# **ORAMIG ORGANISATION**

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien  
Buchhaltungen**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

Spiel, während sie gegen schwächere Gegner mitunter müde und abgespannt wirkte. Trotzdem bewies es sich in solchen Fällen, daß die Mannschaft in kameradschaftlicher Hinsicht fest zusammenhielt. In der Tabelle hält sie einen Mittelplatz. Möge das kommende Spieljahr mit mehr Energie und der gleichen Kameradschaft begonnen und der Aufstieg in die höhere Klasse geschafft werden.

## **Die 6. Herrenmannschaft**

Nach einem sehr guten Start in die 1. Serie eroberte die Mannschaft sofort die Spitze in der Tabelle. Voreilige Experten sahen in ihr schon den kommenden Meister dieser Staffel, was für sie auch den Aufstieg in die 2. Kreisklasse bedeutet hätte. Leider kam mit der Schlechtwetterperiode (Ende November) auch ein Formtief. Auf den zum Teil aufgeweichten Plätzen kam sie nicht in Schwung und verlor bei einem Unentschieden 4 Spiele hintereinander. Dadurch ist die 6. Herrenmannschaft in der Tabelle abgefallen. Sie hofft im Endspurt wieder in die Spitzengruppe vorstoßen zu können.

Der Tabellenplatz nach dem 5. März 1961: 5. Tabellenplatz, 18 Spiele davon 11 gewonnen, 2 unentschieden und 5 verloren. Torverhältnis: 73:39, Punktverhältnis: 24:12.

## **Die 7. Herrenmannschaft**

3. Kreisklasse Staffel B Spieljahr 1960/61. Letzter Tabellenstand; Platz 9. Kameradschaft durchaus gut, gesunder sportlicher Geist, eifrig im Training. Jung, älter und alt gut gemischt.

## **Die 8. Herrenmannschaft**

Die 8. Mannschaft spielt in der 3. Kreisklasse und steht dort an vorletzter Stelle.

Vergleicht man die Spielergebnisse mit denen des Vorjahres, so kann man schon eine Verbesserung feststellen. Allerdings muß man berücksichtigen, daß die 8. Mannschaft die letzte des Vereins ist. Somit kann man keine be-

rauschenden Leistungen erwarten. Die Hauptsache ist das Spiel und erst in zweiter Linie der Sieg.

Da gute Spieler von höheren Mannschaften eingesetzt werden mußten, war es bisher noch nicht möglich, eine Mannschaft zu bilden, die mehrere Sonntage zusammenspielte. In dieser Saison wurden bereits 30 verschiedene Spieler eingesetzt.

**Nun zum Schmuckstück unserer gesamten Eintracht, unserer Alt-Liga.**

Mannschaftskapitän: Gerhard Lüttge

Die Alt-Liga nimmt erstmalig in diesem Spieljahr an Pflicht-Gesellschaftsspielen der Alt-Herrenmannschaften teil und steht ungeschlagen mit 16:0 Punkten und einem Torverhältnis von 65:1 an der Spitze. So etwas ist in der Eintracht noch nie dagewesen...

Alt-Liga-Spieler stellen sich zur Verfügung für unsere sonstigen Mannschaften, wenn Not am Mann ist.

Am liebsten jedoch tragen sie Freundschaftsspiele aus gegen Kreis-, Bezirks- und Amateurmannschaften. Sieg gegen Wathlingen 6:2.

\*

## **Bericht der Schiedsrichter-Abteilung für die Jahreshauptversammlung am 21. 3. 1961**

Die Schiedsrichter-Abteilung umfaßte in dieser Saison ca. 15 Schiedsrichter inkl. Anwärter. Bis auf einen Anwärter, der wegen unzureichender Leistungen gestrichen wurde, haben alle übrigen Schiedsrichter treu und brav ihre Spiele geleitet, so daß keine Beanstandungen im ganzen Jahr erfolgt sind.

Erwähnt seien 4 Jungschiedsrichter aus eigenen Reihen, die mit gutem Erfolg die Schiedsrichterprüfung abgelegt haben: Dietmar Bonke, Peter Menzler, Klaus Siemens, Hans-Jürgen Trommler.

Unser langjähriger Schiedsrichter Karl-Heinz Berger erhielt die silberne Ehrenadel des Kreises Braunschweig.

\*

Zum Schluß meiner Ausführungen danke ich allen Kameraden der Fußball-Abteilung, insbesondere unserem Erich Meyer, Rudi Weber, Richard Hartwig, Ewald Kirchmann, Gerhard Lüttge, Willi Falke und all den anderen. Ruth

\*

**Der BTSV „Eintracht“ gratuliert dem SC „Leu“ Braunschweig zur Erringung seiner Meisterschaft und wünscht ihm für die Aufstiegsspiele viel Glück!**

## **Jahresbericht 1960/61**

**der Fußballjugendabteilung des BTSV Eintracht**  
Vor Jahresfrist sagte uns unser leider so früh verstorbene Freund Paul Tautenhahn Erfolge der

Fußballjugend voraus. Diese Voraussagen haben sich nicht nur bestätigt, sondern sind bei weitem übertroffen. Das Spieljahr 1960/61 war wohl das bisher erfolgreichste unserer Jugend seit dem Kriegsende, wenn es nicht überhaupt das erfolgreichste unserer Jugend seit dem Bestehen der Fußballjugendabteilung unserer Eintracht war. 16 für die Punktspiele gemeldete Jugendmannschaften stellten folgende Meister:

- 1mal Bezirksmeister
- 1mal Niedersachsenmeister
- 1mal Norddeutscher Meister
- 2mal Kreismeister
- 2mal Kreispokalsieger
- 6mal Staffelleister

Diese Erfolge verteilen sich von unserer Bezirksjugend bis auf die letzte Knabenmannschaft. Gestatten Sie mir, diese Erfolge nur ganz kurz zu umreißen:

Unsere Bezirksjugend krönte ihre Leistungen ein zweites Mal mit der Erringung der Niedersächsischen und Norddeutschen Jugendfußballmeisterschaft. Dieser Erfolg war kein Zufall, denn bereits in den Vorspielen um die Bezirksmeisterschaft erreichten wir bei 18 ausgetragenen Spielen ein Torverhältnis von 113:11 mit 35:1 Punkten. Wir verloren bis zum Endspiel um die „Norddeutsche“, das wir gegen die Bezirksjugend des HSV Hamburg mit 3:2 gewannen, kein Spiel. Damit konnten wir beweisen, daß unsere Bezirksjugend die einwandfrei beste und beständigste Jugendmannschaft in Niedersachsen und im Norddeutschen Raum war. Dahinter blieben unsere anderen Jugendmannschaften in den ihnen gesteckten Grenzen kaum zurück. Mit der 1. B und 1. C Jugend stellten wir ein weiteres Mal die Kreis- und Pokalsieger in überlegener Form, nachdem auch in diesen Klassen die Staffelleisterschaften gesichert waren. Schließlich bescherten uns die Jüngsten

unserer Abteilung, die 2. Knabenmannschaft, eine weitere Staffelleisterschaft. Daß alle anderen Jugendmannschaften in ihrer jeweiligen Tabelle unter den ersten drei zu finden waren, rundet das Bild einer erfolgreichen Jugendarbeit ab.

Wir wissen, daß diese stolzen sportlichen Erfolge unserer Jungen nur durch ein eisernes Training und durch entsprechende Betreuung erreicht werden konnten. Trainer und Betreuer haben die Grundlage für unseren Erfolg gegeben. Herzlichen Dank dafür.

Herzlichen Dank auch unserer Alt-Herrenschaft, die in der schweren Zeit unserer „Eintracht“ ihre Jugend nicht vergaß. Die von unseren „Alten Herren“ ausgestatteten Siegesfeiern waren ein herzliches Beispiel:

„Die Beispiele der Alten  
sind die Anlasser  
für die Seelenmotore der Jugend.“

Damit ging es in die Spielzeit 1961/62. Ich kann und will auch keine Prognosen stellen. Alle Jugendmannschaften mußten neu formiert werden. Es ist nicht zu erwarten, daß auch jetzt wieder die gleichen Erfolge erscheinen. Aber es hat sich immerhin abgezeichnet, daß die Eintrachtjugend auch in diesem Jahre wieder gewichtig mitsprechen wird. Wiederum haben 16 Jugendmannschaften mit 213 Spielern in die Punktspiele eingegriffen. Sie sind noch nicht zu Ende. Unsere Bezirksjugend liegt bei 20 ausgetragenen Spielen mit 33:7 Punkten bei einem Torverhältnis von 105:20 vor Leu Braunschweig mit 18 ausgetragenen Spielen und 32:4 Punkten in Front. Bemerkenswert ist, daß unsere Bezirksjugend die bis dahin ungeschlagene Leumannschaft einwandfrei mit 6:0 besiegen konnte. Aber leider läßt sich verlorener Boden nur schwer wieder gewinnen.

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE·HÜTE·MÜTZEN**

**Carl Zeißner**

MAGAZIN ZU/M PFAU

**DAMM 3-4**

# Trainingsanzüge **Sport-Herrmann** Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Unsere 1. A Jugend ist mit 107:18 Toren bei einem Punktverhältnis von 28:2 „Torschützenkönig“ und wird auf alle Fälle in den Kampf um Kreismeisterschaft, Kreispokalmeisterschaft und Bezirkspokalmeisterschaft eingreifen. Unsere 1. Schülermannschaft besitzt leider nur noch eine Chance in der Kreispokalmeisterschaft, während die 2., 3. und 4. Schülermannschaft noch im Kampf um die Staffelleisterschaften und damit um die Kreismeisterschaften stehen. Als einzige von 3 Knabenmannschaften wird auch in diesem Jahr unsere 2. Knabenmannschaft ein gewichtiges Wort mitzureden haben. Wenn ich zum Schluß die B-Jugend erwähne, dann nur deshalb, weil diese Klasse mit unserer 1. B Jugend für Eintracht in dieser Spielzeit die 1. Staffelleisterschaft hereinholte. Diese Mannschaft hat bei 10 Spielen 20:0 Punkte und 75:10 Tore erreicht und nimmt damit an der Kreismeisterschaft und Pokalmeisterschaft teil. Auch unsere 3. B Jugendmannschaft hat die beste Aussicht, die Staffelleisterschaft zu erwerben und damit die Aussicht erhöht, daß die Kreismeisterschaft wieder eine Eintrachtangelegenheit wird.

Zum Schluß dieses Berichtes noch einige Worte: Liebe Kameraden! Die Jugend verspricht, ihrer Eintracht die Treue zu halten, bitte, halten auch Sie Ihrer Jugend die Treue und übersehen Sie nicht die Spieler, die aus dieser Jugend zu den Senioren kommen. Willi Halbe, Jugendleiter

## **Spiele der Vertragligamannschaft 1960/61** (Fortsetzung)

Sonntag, 5. Februar 1961, 18. Meisterschaftsspiel

**VfV Hildesheim — Eintracht 3:1 (0:1)**

		Rick		Patzig	
Weiß			Schmidt		Wolfram
Gorges	Moll		Thamm	Bäse	Meyer
<b>Tore:</b> Moll (1)					

Sonntag, 12. Februar 1961, 19. Meisterschaftsspiel

**Eintracht — VfB Lübeck 3:2 (0:1)**

		Rick		Meyer	
Weiß			Schmidt		Wolfram
Gorges	Moll		Thamm	Bohnes	Patzig
<b>Tore:</b> Weiß (1), Moll (1), Patzig (1)					

Sonntag, 19. Februar 1961, 20. Meisterschaftsspiel

**Eintracht — Altona 93 4:3 (2:1)**

		Rick		Wolfram	
Bode			Schmidt		Weiß
Gorges	Moll		Thamm	Bohnes	Patzig
<b>Tore:</b> Thamm (2), Patzig (1), Moll (1)					

Sonntag, 26. Februar 1961, 21. Meisterschaftsspiel

**VfR Neumünster — Eintracht 2:2 (1:0)**

		Rick		Wolfram	
Weiß			Schmidt		Bode
Gorges	Moll		Thamm	Bäse	Patzig
<b>Tore:</b> Weiß (1), Bäse (1)					

Sonntag, 5. März 1961, 22. Meisterschaftsspiel

**Eintracht — Holstein Kiel 2:2 (0:1)**

				Jäcker	
		Rick		Patzig	
Weiß			Schmidt		Bode
Gorges	Moll		Thamm	Bäse	Bohnes
<b>Tore:</b> Moll (1), Schmidt (1)					

Moderne Haarpflege  
DAMEN- UND HERREN-SALON

**Bruno Steding**

Braunschweig • Kattreppeln 23 • Fernruf 25968

PARFÜMERIE

★

Schönheits-,  
Gesichts- und  
Handpflege

★

CHANEL-DEPOT

Sonntag, 12. März 1961, 23. Meisterschaftsspiel  
Eintracht — VfB Oldenburg 3:1 (2:1)

	Rick		Patzig	
Weiß	Schmidt		Bode	
Geisen	Moll	Thamm	Bäse	Bohnes

Tore: Thamm (1), Moll (2)

Sonntag, 19. März 1961, 24. Meisterschaftsspiel  
Concordia Hamburg — Eintracht 3:1 (1:0)

	Rick		Patzig	
Weiß	Schmidt		Bode	
Gorges	Moll	Thamm	Bäse	Meyer

Tore: Patzig (1)

\*

Im Fernseh-Meisterschaftsspiel Werder Bremen gegen VfL Osnabrück wurden nur 2057 zahlende Zuschauer gezählt. Die vom Fernsehen für den Platzverein gezahlte Summe von DM 8000,— wiegt den Zuschauerschwund bei weitem nicht auf. Allerdings war an diesem Tage miserables Wetter. Eine Stunde vor Spielbeginn setzte ein Schneesturm ein, der viele Zuschauer vom Besuch fernhielt.

## Fortsetzung der Spendenliste

Ditzinger, Werner  
Marx, Herbert  
Falkenstein, Willi  
Weichbrodt, Alfred  
Maschinenfabrik August Herbort  
Kurpat, Willi  
Warnaar, Hans  
Schmidt, Alfred  
Giesecke, Wilhelm  
Teichert, Hans-Jürgen, Neumünster  
Lindemann, Willi

Frau Ingrid Zeumer stiftete uns 2 Paar gut erhaltene Fußballstiefel.  
Allen Spendern herzlichen Dank!

## HANDBALL-ABTEILUNG

Die Handball-Abteilung konnte im vergangenen Jahr auf eine Reihe von schönen sportlichen Erfolgen zurückblicken. Wenn auch unser Ziel, im Feldhandball in die Norddeutsche Oberliga aufzusteigen, leider nicht erreicht wurde, so war jedoch die Hallensaison 1960/61 die bisher erfolgreichste in der Geschichte der Handball-Abteilung. Gekrönt wurde diese Entwicklung dadurch, daß unsere 1. Herren nach einjähriger Pause wieder in die Hallen-Oberliga zurückkehren konnte. Auch an dieser Stelle möchten wir unserer Mannschaft, ihrem Trainer Jochen Bosold und Betreuer Dr. Rümmele noch einmal zu dieser prächtigen Leistung herzlich gratulieren.

Besondere Aufmerksamkeit — wir stellen dies mit Genugtuung fest — verdient jedoch die Tatsache, daß unsere insgesamt 13 Mannschaften, die unsere Farben in der Halle vertreten haben, in fast allen Spielklassen auf den vorderen Plätzen zu finden waren. Von den 8 (!) Herrenmannschaften — wir nehmen damit in Niedersachsen eine Sonderstellung ein — haben nicht weniger als drei Mannschaften (die 1., 5. und 6. Herren) ungeschlagen den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse geschafft.

Besonders zu erwähnen ist aber auch das ausgezeichnete Abschneiden unserer 2. und 3. Herren, die in der Bezirksliga eine sehr gute Klinge geschlagen haben. Wenn man bedenkt, daß unsere ersten drei Herrenmannschaften in einer Spielklasse gespielt haben und es nicht erlaubt ist, die Spieler dieser Mannschaften auszutauschen, so gewinnt diese Leistung noch an Bedeutung.

Während unsere 4. Herren — die als einzige Mannschaft unserer Abteilung im Feldhandball aufsteigen konnte — auch in der Halle einen guten 4. Tabellenplatz belegte, ging es uns bei der 7. und 8. Herren nur darum, allen Kame-



raden unserer Abteilung Spielmöglichkeiten zu geben. Daß hier natürlich nicht die Leistung ausschlaggebend war, braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

Überraschend haben uns auch unsere Jugend- (A und B) und Schülermannschaften viel Freude gemacht. Zwar wurde keine Meisterschaft errungen, doch belegten wir in allen Altersklassen den zweiten Platz. Hier waren — und sind natürlich — besonders Dieter Kern, Werner Schräger und Dieter Wegerich um eine kontinuierliche Jugendarbeit bemüht.

Der Wiederaufbau unserer Damenabteilung ist noch nicht abgeschlossen. Diese Aufgabe liegt jedoch bei Ulli Wesser in guten Händen und es ist zu hoffen, daß wir eines Tages wieder einmal eine festgefügte Mannschaft haben werden. Während sich unsere Damen im Feldhandball recht gut placieren konnten (4. Rang), waren sie in der Halle nicht so erfolgreich.

Was den Spielbetrieb unserer Mannschaften im allgemeinen angeht, so haben wir uns bemüht, neben den Meisterschaftskämpfen auch Freundschaftsspiele abzuschließen. So haben wir einige schöne Fahrten (z. B. nach Windsheim und Harszewinkel) gemacht und auch an einer Reihe von Hallenhandballturnieren teilgenommen. Herausragendes Ereignis war jedoch das erste Handballflutlichtspiel, das wir am 16. März in unserem Stadion durchgeführt haben. Diese Veranstaltung, mit der wir bewußt für den Handball werben wollten, war die erste ihrer Art in Norddeutschland und hat über die Grenzen Braunschweigs hinweg starke Beachtung gefunden.

Aber nicht nur dem rein sportlichen Moment haben wir unsere Aufmerksamkeit gewidmet. Wir sehen eine sehr wesentliche Aufgabe auch darin, die menschlichen Beziehungen innerhalb unserer Abteilung zu pflegen. Dieser Forderung versuchen wir durch unsere Vergnügen, die wir

jährlich zweimal durchführen, Rechnung zu tragen. Die gleiche Aufgabe erfüllen auch die Fahrten einzelner Gruppen auf unser Harzheim, die Mannschaftsabende, das Skatturnier und unser traditioneller Weihnachts-Frühsschoppen. Bei allen Erfolgen verkennen wir jedoch nicht, daß im vergangenen Jahr noch nicht alle Probleme, die immer wieder auf uns zukommen, zufriedenstellend gelöst werden konnten (z. B. die Frage der Intensivierung der Jugendarbeit, Alt-Herrschaft usw.). Enttäuschungen und Rückschläge — sowohl bei den Aktiven als auch bei unseren Mitarbeitern — sind nicht ausgeblieben. Und es ist erfreulich festzustellen, daß stets Auswege und Kompromisse zum Wohle unserer gemeinsamen Sache gefunden werden konnten.

Als sehr bedauerliche Tatsache mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß unser langjähriger Vorsitzender „Bube“ Staake sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt hat. Seine Verdienste sind an dieser Stelle bereits ausführlich gewürdigt worden. Wir wissen genau, daß es uns nicht leicht fällt, auf seine Mitarbeit in der Abteilung verzichten zu müssen. Wir hoffen jedoch — und er hat es uns bereits wiederholt bewiesen —, daß uns „Bube“ jederzeit mit Rat und Tat unterstützen wird. W. S.

\*

Auf der Jahreshauptversammlung der Handball-Abteilung, am 24. März 1961, wurde folgender Vorstand gewählt:

- Ehrevorsitzender: Willi Staake
- 1. Vorsitzender: Willi Sprengel
- 2. Vorsitzender: Ulrich Wesser
- 1. Kassenwart: Hans-Otto Schröder
- 2. Kassenwart: Heinz Koczy
- Schriftführerin: Lisa Kirchner
- Pressewart: Dieter Schäfer
- 1. Sportwart: Dr. Edgar Rümmele
- 2. Sportwart: Hans-Otto Schröder



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltskonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG

AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ · RUF 28141  
UND STEINWEG · RUF 28221

Börsenvertreter: Klaus Viebke  
Frauenwart: Ulrich Wesser  
Jugendausschuß: Dieter Kern (A-Jgd.)  
Klaus Viebke (A-Jgd.)  
Werner Schräger (B-Jgd.)  
Dieter Wegerich (Schüler)

Albert Steinmetz wurde die Silberne Ehrennadel  
des Verbandes überreicht.

## LEICHTATHLETIK-ABTEILUNG

### Jahresbericht 1960

Das Jahr der Olympischen Spiele war für uns Leichtathleten leider nicht so erfreulich wie man vielleicht annehmen möchte. Waren wir auch auf beinahe allen vom Deutschen Leichtathletik Verband ausgeschriebenen Meisterschaften vertreten, so darf dieses nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, daß innerhalb der Abteilung, nicht alles im rechten Gleis verlief. Die Ursache hierfür lag allerdings weniger in der Abteilung, als vielmehr in einer Kontroverse, welche unser verdienter Walter Kryszohn mit einigen Herren des Hauptvorstandes hatte. Es soll an dieser Stelle nicht untersucht werden, ob es richtig war, daß sich obengenannte Herren auf die Seite eines unserer Mitglieder stellten und das Erscheinen eines Artikels billigten, welcher nach Ansicht unseres damaligen Haupt-sportwartes und Leichtathletikfachmannes Walter Kryszohn nicht in unsere Vereinszeitung gehörte. Die bedauerliche Folge dieses Vorfalles war der Austritt W. Kryszohns aus dem Verein. Da mit einer Rückkehr dieses Mannes in den Verein nicht zu rechnen ist, bleibt uns Leichtathleten nur die Aufgabe, ihm für die jahrelangen Mühen, die er um uns gehabt hat, unseren herzlichsten Dank zu sagen.

Der zweite Schlag der uns Leichtathleten wenn auch nicht ganz so überraschend traf, war das

Alle Einträchtler wenden sich an

## Willi Rausch

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstraße 8  
Fernruf 22832

Ausscheiden Gerhard (Pit) Haremzas aus der Jugendarbeit unserer Abteilung. Wer die Arbeit unseres Pit in den letzten Jahren verfolgt hat, kann vielleicht ermessen, was sein Ausscheiden für die LA-Jugend bedeutet. Auch ihm sei an dieser Stelle für seine nimmermüde Arbeit herzlich gedankt.

Doch nun in kurzer Folge der sportliche Verlauf des vergangenen Jahres. Nach den Werfer-tagen, welche nun schon zum festen Wett-kampf-Programm des Kreises gehörend, von unseren Aktiven gut und zum Teil mit Erfolg besucht wurden, standen als erste Veranstaltung die Kreiswaldlaufmeisterschaften auf dem Pro-gramm. Wir nahmen in allen Klassen an diesen Meisterschaften teil und stellten unter anderen in der Klasse der Mittelstreckler durch Klaus Buchholz den Sieger.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Waldlauf, welche im Elm ausgetragen wurden, gewann Klaus Buchholz ebenfalls den Lauf der Mittel-streckler. Bei der männlichen Jugend gewann die Mannschaft Luft, Krake und Geffers die Mannschaftswertung. Daß man zum Laufen nie zu alt sein kann bewiesen unsere Alten Herren

FÄRBEREI

**Sebeling**  
FABRIK BREITE STRASSE 16

**1a Chem. Vollreinigung · 1a Billiges Garderobenbad**  
Fachmännische Ausführung · Kurze Lieferfristen

**F I L I A L E N**

**Breite Straße 16**  
Ruf 28128

**Hagenring 77**  
Ecke Webstraße

**Altewiekring 19 c**  
Ecke Kastanienallee

**Gutenbergstr. 35**

**Kuhstraße 5**

**Wolfenbüttel**  
Lange Herzogstraße 37

# RULLKÖTTER

heißt die Parole beim  
Einkauf von Kohle

HEIZÖLE



BRAUNSCHWEIG

Am Schwarzen Berge 72  
gegenüber  
dem Eintracht-Stadion

Ruf 34604

Rud. Lambrecht, Max Lütjens und Heinz Volger. Sie gewannen in ihrer Klasse ebenfalls die Mannschaftswertung.

Als erfolgreichsten Braunschweiger Verein sahen uns die Kreismeisterschaften. Mit 33 Meisterschaften wurden wir von keinem anderem Verein erreicht. Auffallend bei diesen wie auch bei anderen Meisterschaften war unsere Überlegenheit in den meisten Lauf-Wettbewerben einerseits, wie unsere Schwäche in den meisten technischen Übungen. Die einzelnen Meisterschaften des Kreises verteilten sich wie folgt: Männer, 6 Einzel-, 3 Staffel-; Frauen, 6 Einzel-, 2 Mannschafts-; männliche Jugend, 10 Einzel-, 1 Staffel- und weibliche Jugend 5 Einzelmehrschaften.

Die Bezirksmeisterschaften wurden von uns in ähnlich erfolgreicher Weise besucht. Unsere Ausbeute waren hier 8 Männer-, 7 Frauen-, 7 männliche Jugend- und 5 weibliche Jugendmeisterschaften.

Will man die Mehrkampfmeisterschaften zu den vorgenannten hinzuzählen, so wäre zu bemerken, daß Gudrun Scheller Fünfkampfmeisterin des Bezirkes wurde und mit Gundi Herzler und Hanne Cieslock zusammen die Mannschaftswertung gewann. Bei der männlichen Jugend wurde Bernd Rolser Fünfkampfmeister.

Die Landesmeisterschaften, hier in Braunschweig stattfindend, wurden von uns mit einigen Aktiven besucht. Die Überraschung für uns war

das gute Abschneiden unserer Marlies Ahrens. Obwohl Mutter von zwei Kindern, gewann sie das Kugelstoßen der Frauen und wurde Landesmeisterin. Gudrun Scheller, in die wir einige Hoffnungen gesetzt hatten, wurde leider von der an diesem Tage gut aufgelegten Erika Fisch im Weitsprung sowie im 80-m-Hürdenlauf geschlagen. Daß Gudrun etwas kann, bewies sie dann bei den Niedersächsischen-Mehrkampf-Meisterschaften in Göttingen. Hier wurde sie mit 4170 Punkten Fünfkampfmeisterin des Landes.

Die Landes-Jugend-Meisterschaften sahen uns durch Angelika Müller im 80-m-Hürdenlauf und durch Ingeborg Jacob im Kugelstoßen erfolgreich. Unsere Jungen wurden mit der Mannschaft: Bernd Rolser, Otto Geffers, Reinhold Bender, Erich-Paul Schulz und Peter Wilhelm Landesmehrkampfmeister im Mannschafts-Fünfkampf. Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin starteten Gudrun Scheller, Klaus Birker sowie unsere Gehermannschaft. Klaus Birker startete über 400 m und schied im Vorlauf aus. Gudrun war das Glück an diesen Tagen nicht hold. Im 80-m-Hürdenlauf schied sie in der Vorentscheidung aus. Im Weitsprung, wo man ihr größere Chancen einräumte, erreichte sie den für die Olympia-Ausscheidungen so wichtigen vierten Platz nicht. Sie wurde mit der immerhin beachtlichen Weite von 5,84 m leider nur Fünfte.

Unsere Geher belegten durch Thomanske den 6. Platz und mit der Mannschaft Thomanske, Mayr und Stoltz den 2. Platz in der Mannschaftswertung.

Bei den Deutschen Meisterschaften im 50-km-Gehen und im Marathonlauf belegte Heinz Mayr den dritten Platz in der Einzelwertung und die Mannschaft Mayr, Stoltz und Wrase den 2. Platz in der Mannschaftswertung im 50-km-Gehen. Am Marathonlauf nahm Gerd Buchheister teil und belegte in einem über hundert Mann starken Läuferfeld einen ehrenvollen 32. Platz. Ob es vertretbar ist, einen so jungen Läufer am Marathonlauf teilnehmen zu lassen, wäre eine Diskussion wert.

Neben vielen kleineren Veranstaltungen, die wir besuchten, gehört der DMM-Durchgang mit



Fallersleben Straße 45

## Eintrachtler

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
kömmt Ihr vertrauensvoll

Heinz Melzer fragen



der Berliner Turnerschaft zu unseren angenehmsten Erinnerungen. Es bleibt zu hoffen, daß auch in Zukunft die Wettkämpfe mit unseren Berliner Freunden zum festen Bestandteil alljährlicher Veranstaltungen gehören.

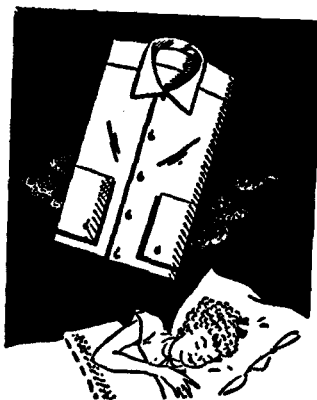
Nach dieser Aufzählung von Daten und Wettkämpfen wäre noch über einige andere Tatsachen zu berichten.

Was bisher noch nicht erwähnt wurde, sich aber auf das Leben innerhalb der Abteilung auswirkte, war die bösartige Krankheit, von der unser Sportwart Herbert Kuhn erfaßt wurde. Gott sei Dank ist H. Kuhn heute wieder so weit hergestellt, daß er sich wieder seinem Beruf widmen kann. Wir können verstehen, daß Herbert, um sich nicht zu überfordern, dem Sport vorläufig noch fernbleibt. Wir hoffen jedoch, ihn eines Tages wieder im Stadion begrüßen zu können.

Für die 30 besten Deutschen in den einzelnen Disziplinen der Leichtathletik, vergibt der Deutsche Leichtathletik Verband jährlich Bestenadeln. Auch hier sicherten sich unsere Aktiven den Löwenanteil der nach Braunschweig vergebenen Nadeln. Von den insgesamt 21 Nadeln, die unsere Leichtathleten errangen, entfallen 6 auf unsere Geher, 6 Nadeln verdienen sich unsere Frauen, und den Rest von 9 Nadeln teilten sich unsere Jungen und Mädels.

Wollte man das Fazit ziehen, so könnte man sagen, daß auch das verflossene Wettkampfsjahr für die Leichtathleten mit dem roten Löwen recht erfolgreich war.

Daß dieses vergangene Jahr trotz aller Widerstände noch zu einem guten Abschluß kam, dürfte wohl zum nicht geringen Teil all den ehrenamtlichen Helfern, die sich Gott sei Dank immer noch zur Verfügung stellen, zu danken sein. Auch an dieser Stelle muß unser besonderer Dank noch einmal Walter Kryszohn und Gerhard Haremza gelten, denn sie waren es,



Gewaschen und auf NEUGgeplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig · Breite Straße 15 · Ruf 263 82

die im Verein mit Ernst Fricke und Willy Tielemann die Leichtathletik-Abteilung bestens geführt haben.

Im Oktober des vergangenen Jahres wählte sich die Abteilung einen neuen Vorstand, welcher sich wie folgt zusammensetzt:

Vorsitzender: Rudolf Lambrecht  
Ehrenvorsitz: Rudi Hartmann

Kassenwart: Kurt Bertram  
Pressewart: Kurt Bertram  
Sportwart: Ernst Hagedorn  
Jugendwart: Bernd Rolser  
Schriftwart: Henning Sievers

Daß dieser von den Mitgliedern unserer Abteilung gewählte Vorstand in diesem Jahr eine



**aerotherm geröstet**

hat sich nach durchgeführten mehrjährigen klinischen Reihenversuchen – in doppeltem

Blindversuch – als besonders gut bekömmlich erwiesen

... und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

### Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbeltischlerei

Ruf 26507 Frankfurter Straße 38

Gerloffs Hof

Privat: Siegmundstraße 9

gedeihliche Arbeit leisten kann, dazu mögen alle ihr Schärfflein beisteuern.

Vom kleinsten Schüler bis zum großen Star wird man erwarten dürfen, daß er sich mit ganzer Kraft für unsere **Leichtathletik** einsetzt.

Henning Sievers

#### Jugend-Hallensportfest in Wolfsburg am 26. Februar 1961

Hallensportfeste erfreuen sich unterschiedlicher Beliebtheit, sie haben ihre eigenen Gesetze. Viele unserer Spitzenkönner, speziell die Läufer, meiden die Halle, das bewiesen einmal mehr die Deutschen Meisterschaften in Stuttgart, obgleich hier die Voraussetzungen denkbar günstig waren, im Gegensatz zu den übrigen Hallen in Deutschland, die nicht über eine

Rundbahn von 200 m Länge verfügen. Wer Gelegenheit hatte, vor einigen Wochen die Wettkämpfe in der Kieler Ostseehalle zu verfolgen, konnte sich über die Problematik solcher Veranstaltungen seine eigenen Gedanken machen.

In Wolfsburg schnitten unsere Jugendlichen ganz hervorragend ab. Angelika Müller gewann nicht nur den Hochsprung mit der respektablen Leistung von 1,48 m, sie belegte zudem im Kugelstoßen mit 10,21 m den zweiten Platz. Siegerin wurde Ingeborg Jacob mit 10,40 m. In der 4x1-Runden-Staffel fanden sich unsere Mädels mit den Tücken der spitzen Kurven überraschend gut ab und siegten vor „Jahn“ Wolfsburg. Im Weitsprung der männlichen Jugend behauptete Wilhelm mit einem feinen Sprung von 6,44 m den ersten Platz.

#### Dritter Werfertag am 5. März 1961 auf dem MTV-Platz

Im Dreikampf (Kugel, Diskus, Stein) sicherte sich Bernd Rolser, mitten im Abitur stehend, (inzwischen hat er es bestanden, dazu unsere herzlichsten Glückwünsche!) den zweiten Platz, trotz der verunglückten zwei Durchgänge im Diskuswerfen. Weit besser gelang sein Kugelstoß. 13,49 m bedeuten für ihn neue persönliche Bestleistung. Dritter im Dreikampf wurde Armin Ziegfeld. Im Diskuswerfen der Frauen war wieder Gudrun Scheller auf Platz zwei hinter Hannelore Stindt vom MTV (36,40 m). Ingeborg Jacob können wir zu einem Doppel-



# SCHLOSS

# BIERE

.... überall beliebt

sieg (Kugelstoßen und Diskuswerfen weibl. Jugend) gratulieren.

### Kreiswaldlaufmeisterschaften im Gelände des Nußbergs am 12. März 1961

Eine Doublette zum Vorjahre! Wieder holte unsere Mannschaft den zweiten Platz auf der 4600-m-Strecke, und wieder trennte sie vom Sieger PSV Braunschweig nur ein Punkt! 11:10 lautete das Endergebnis für den PSV, nachdem unsere Läufer Gerd Buchheister, Urs Luftt und Siegfried Koch auf den Plätzen zwei, vier und fünf die Ziellinie überschritten. Juniorenmeister wurde zu unserer freudigen Überraschung Wolfgang Krake, der den favorisierten Paszkowski (PSV) überwand. Den Titel in der Frauengruppe holte sich Ursel Block. Die Rahmenwettbewerbe brachten uns weitere Erfolge, so auf der 2400-m-Strecke durch Klaus Buchholz, Abonnementssieger in ununterbrochener Reihe von fünf Jahren. Herrmann, der als Zweiter einkam, schlug den PSVer Luftt, den man weiter vorn erwartet hatte. Den Lauf der B-Jugend entschied Herrmann zu seinen Gunsten. In den Schüler-Staffeln belegten unsere Jungen und Mädels den ersten Platz.

### ACHTUNG!

#### Internationale Wettkämpfe im Wolfsburg am 1. Mai 1961

Interessenten, die der Veranstaltung als Zuschauer beiwohnen und an unserer Busfahrt teilnehmen wollen, melden sich bei Henning Sievers, Gliesmaroder Straße 51.

Kurt Bertram

\*

### Achtung! Eltern und Jugendmitglieder!

Unserem Nachrichtenblatt liegt ein Ferienprospekt für die Eintrachtjugend bei.

Für jeden ist etwas Passendes dabei. Lest ihn aufmerksam durch und wartet mit Eurer Meldung nicht, bis der Termin verstrichen ist.

# Elektrik

W. KÖRBER · KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

### BRAUNSCHWEIG

Kohlmarkt 11 · Fernruf Sammel-Nr. 20546

Fernschreiber 09 52843

### UNSERE GEHER!

Deutsche Meistertitel konnten wir dem Verein 1960 erstmals leider nicht auf den Tisch legen. Trotzdem können und wollen wir mit den Ergebnissen des Wettkampfsjahres 1960 zufrieden sein.

Obwohl wir zu den Deutschen Meisterschaften nie mit der stärksten Mannschaft antreten konnten, wurden wir doch bei allen drei Meisterschaften Zweiter in der Mannschaftswertung und zwar bei den Junioren-Meisterschaften mit Stomber, Lorenz und Laubner; bei den 20-km-Meisterschaften mit Thomanske, Mayr und Stoltz und bei den 50-km-Meisterschaften mit Mayr, Stoltz und Wrase.

Auch bei allen übrigen Wettkämpfen schnitten wir durchweg gut ab. Allein 12mal sind die Geher in der DLV-Bestenliste vertreten.

Die hervorragendste Leistung brachte uns jedoch Heinz Mayr, als er am 23. 10. 1960 über 50 km DLV-Jahresbestleistung ging und Rudi Lüttges Vereinsrekord auslöschte. R. Sch.



Fernruf 22073/74

Samenhaus

## CARL FRIEDRICH MEIER am Bankplatz

*Alles für Ihren Garten in großer Auswahl*

**Fordern Sie unsere neue Preisliste an**

## Rudi Ewers

Braunschweig · Altewiekring 11  
Fernruf 22906

**Weine  
Spirituosen  
Sekte**

## HOCKEY-ABTEILUNG

Ein Rückblick auf die vergangenen fast 9 Monate der laufenden Saison läßt im allgemeinen eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung erkennen. Während in der Saison 59/60 8 Mannschaften die Abteilung auf den Spielfeldern repräsentierten, waren es 60/61 wieder 9 Mannschaften, und zwar 1. Herren, 2. Herren, Senioren, 1. Damen, 2. Damen, Jugend/Junioren, 1. Knaben, 2. Knaben und Mädchen.

Auch leistungsmäßig geht es aufwärts! Dies können wir erfreulicherweise besonders bei der 1. Herrenmannschaft feststellen, die seit 1946 immer das Sorgenkind der Abteilung gewesen ist. Hier beginnt besonders die bereits im Vorjahr begonnene Verjüngung der Mannschaft langsam ihre Früchte zu tragen. (7 von 11 Spielern sind zwischen 16 und 20 Jahren). Wenn alle Spieler sich durch regelmäßiges Training technisch und körperlich weiter zu steigern vermögen, dürfte der Aufstieg in die Oberliga nicht mehr allzu fern sein. — In den Punktspielen der Niedersachsenliga Gruppe B dieser Saison langte es immerhin schon zu einem 2. Platz mit nur einem Punkt Rückstand hinter

dem VfL Wolfsburg, der nunmehr als Aufsteiger in die Oberliga feststeht. Ein wesentliches Hindernis für die 1. Herrenmannschaft ist allerdings das Fehlen eines geeigneten Trainers. Es hat sich bis heute leider noch niemand gefunden, der willens und imstande ist, ein nutzbringendes Training aufzu-  
ziehen.



**Meisterschaftsserie 1960/61**

Aufnahme nach dem Spiel gegen Hannover 78 in Hannover — 4:0 gewonnen

Gerda Manthey (Ersatz), Heidi Barsch, Anni Schwanz, Gitta Eggers, Helga Sebesse, Anneliese Philipp, Ute Scheller, Brigitte Kühne, O. Weingärtner; untere Reihe, Inge Weingärtner, Ingrid Borgolte, Lilo Hötzel, Hannelore Blumenberg

Die 1. Damenmannschaft konnte in einer einzigartigen Siegesserie ihren 9. Niedersachsenmeistertitel erringen und so ihre führende Rolle in Niedersachsen wieder einmal unter Beweis stellen. 19:1 Punkte und 37:2 Tore waren das hervorragende Ergebnis. Der Zweite, Hannover 74, brachte es nur auf 11:9 Punkte und 6:12 Tore! Während unsere Mannschaft allein 37 Tore schoß, schafften alle anderen 5 Mannschaften zusammen 38 Tore!

Die Mannschaft muß nun am 23. 4. die Vorrunde um die Deutsche Damenhockey-Meisterschaft bestreiten. Der Gegner ist Hessenmeister Hanauer THC im Stadion.

## Linden - Adler - Stuben

Inhaber: Richard Schmidt · Braunschweig · Kohlmarkt 18 · Fernruf 28561

Haus gepflegter Gastlichkeit · Zivile Preise · Warme und kalte Küche von 10–24.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet:

½ Grillhähnchen für **2,25 DM** · Thüringer Bratwurst · Schaschlik

Auch bei den Damen ist man bemüht, eine Verjüngung herbeizuführen und gibt daher schon jetzt jungen talentierten Spielerinnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu beweisen.

Bei den Damen sieht es in Bezug auf Training wesentlich besser aus als bei den Herren: Nationalspielerin Hannelore Blumenberg leitet das Training vorbildlich, so daß jede Spielerin bei gutem Willen davon profitieren kann; und ich kann bezeugen, daß guter Wille und auch der nötige Eifer allgemein vorhanden sind.

Auch die Seniorenmannschaft hat gegenüber dem Vorjahre ihre Spielstärke noch gesteigert. Sie hat nicht nur laufend Spiele, sondern auch in der Hauptsache Siege zu verzeichnen. In ihrer Altersklasse hat sie in Niedersachsen so schnell keinen Gegner zu fürchten.

Unsere Jugend sei als wichtiger Bestandteil der Abteilung hier nicht vergessen. Eine Mädchenmannschaft, außerdem noch mehrere Anfängerinnen, Juniorinnen, die bereits in der 2. Damenmannschaft spielen, zwei Knabenmannschaften und eine Jugend/Juniorenmannschaft sind mit Eifer und großer Begeisterung bemüht, ihr Können auf dem Felde und in der Halle zu verbessern. Wenn jetzt das Training auf dem Hockeyplatz wieder beginnt, wird sicherlich an den Trainingstagen der Hockeyjugend das übliche fröhliche Treiben herrschen. Wenn trotzdem die Spielergebnisse nicht immer gleich gut waren, so liegt das einmal daran, daß auch die anderen Hockey spielen können und zum anderen an der jährlich vorzunehmenden altersmäßigen Neueinstufung. Dadurch müssen sich die einzelnen Spieler in jedem Jahr wieder neu aufeinander einstellen, was sich natürlich auf die Spielstärke der Mannschaften auswirkt. Aber schließlich ist ja auch nicht der Sieg die Hauptsache! Viel wichtiger ist, daß die jungen Spieler und Spielerinnen lernen, sich in eine Gemeinschaft einzuordnen und die Kameradschaft über alles zu stellen. Nicht der einzelne Spieler,

## Camping-Artikel Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

sondern die Mannschaft ist das Wesentliche! Den augenblicklichen Stand aller Mannschaften bitte ich aus folgender Zusammenstellung zu ersehen:

### Saison 1960/61

1. Herren	18	10	3	5	48:19
1. Damen	18	17	1	0	66:3
Senioren	13	9	1	3	46:25
2. Herren	10	5	1	4	26:15
2. Damen	18	8	3	7	52:37
Jug./Junioren	9	3	1	5	8:20
1. Knaben	9	3	2	4	12:18
2. Knaben	7	1	3	3	6:13
Mädchen	11	6	2	3	29:20

Besonders erfreulich war in diesem Jahr das Abschneiden unserer Mannschaften bei den diesjährigen Hallenmeisterschaften. Bedingt durch das regelmäßige Training in der uns seit Herbst zur Verfügung stehenden WG-Turnhalle und durch die mehrmaligen Trainingsabende in Celle und Wolfsburg gelang es, die Leistungen der einzelnen Spielerinnen und Spieler erheblich zu steigern. Ebenfalls wurde besonderer Wert auf das mannschaftliche Zusammenspiel und die taktische Einstellung gelegt. Der Erfolg zeigte sich dann in den Meisterschaftsturnieren. Sowohl die Herren als auch die Damen drangen ins Endspiel vor, mußten hier jedoch dem Gegner Sieg und Titel überlassen und sich mit der Vizemeisterschaft begnügen.

Auch die Senioren konnten auf Grund ihres ständigen Hallentrainings beim niedersächsischen

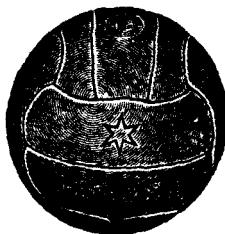
# Sport-GOTHMANN

BRAUNSCHWEIG • HILDESHEIMER STRASSE 27 • RUF 275 40

SPORTGERÄTE

TURNGERÄTE

SPORTBÄLLE



**tip**

Büromaschinendienst  
**JÜRGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Liebhner* - Generalvertretung

*Stenoecord* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 22132

**Heidi Barsch**

deutsche Juniorinnenauswahl und  
Hessenschildmannschaft Niedersachsens

**Renate Janschek**

Hessenschildmannschaft Niedersachsens

**Gerhard Findeis**

Franz-Schmitz-Mannschaft  
(niedersächsische Nachwuchsmannschaft)

**Ingrid Borgolte**

**Hannelore Blumenberg**

**Helga Sebesse**

**Ute Scheller**

**Heidi Barsch**

Eichenschildmannschaft

Turnier in Barsinghausen, in dem es allerdings nicht um einen Titel ging, den 2. Platz mit 7:3 Punkten hinter MTV/Eintracht Hildesheim (8:2) erkämpfen.

Alle drei Mannschaften konnten sämtliche Gruppenspiele ungeschlagen hinter sich bringen. Fürwahr ein glänzender Erfolg, auf den die Hockeyabteilung stolz sein kann!

Außerdem konnte die 1. Damenmannschaft noch 2 Turniersiege von den gut besetzten Hallenturnieren der Celler Vereine Eintracht und Wittekind mit nach Hause bringen.

Auch Knaben und Jugendliche nahmen an den Hallenspielen in Goslar und Wolfsburg teil, konnten sich jedoch nicht durchsetzen, da sie altersmäßig ihren Gegnern weit unterlegen waren.

Zu Repräsentativspielen wurden im Laufe des Jahres 1960 herangezogen:

**Hannelore Blumenberg**

deutsche Damennationalmannschaft 3mal

in diesem Monat nimmt sie an zwei weiteren Länderspielen teil:  
gegen England in Hamburg und  
gegen Holland in Duisburg

**Zum Thema Mitarbeit muß einmal folgendes gesagt werden:**

Wünschenswert wäre es für die Abteilung, wenn sich in Zukunft auch von den jüngeren Abteilungsmitgliedern mehr als bisher zur Mitarbeit bereithalten und so mithelfen würden, Leben und Gesicht der Abteilung zu bestimmen. Bei der letzten Jahreshauptversammlung zeigte es sich leider wieder, daß sich wie in den vergangenen Jahren auch jetzt wieder nur die meist schon langjährigen Mitarbeiter zur Verfügung stellten. Mehrere von ihnen können es eigentlich auf Grund ihrer beruflichen Inanspruchnahme kaum verantworten, auch noch auf sportlichem Sektor einen Posten zu übernehmen. Aber was tut man nicht alles, wenn es um das Wohl der Abteilung geht. Darum möchte ich hier einmal allen sagen, die meinen, das Zeug für einen Posten in der Abteilungsführung in sich zu haben: **Freiwillige vor!**

Zur gleichen Zeit aber möchte ich allen denen, die die anfallende Arbeit im letzten Jahr geleistet haben, herzlichen Dank sagen im Namen derer, die davon profitierten! Dank für die viele Mühe, die häufigen Aufregungen und für die Bereitschaft, den vielen Ärger zu schlucken, der ja immer mit solcher Arbeit verbunden ist.



**SHELL-STATION** AM EINTRACHT-STADION  
E. & L. HAUSMANN

Braunschweig · Hamburger Straße 211-221 · Fernruf 21452

Die Eintrachtler tanken natürlich in der Shell-Station  
am Eintracht-Stadion

**WAGENPFLEGE · ÖLWECHSEL · PARKPLATZ**

Ich möchte hier nur die aktiven Mitarbeiter namentlich erwähnen, die ihre Sonntage regelmäßig dem Verein „opfern“: Mannschaften betreuen und Spiele pfeifen gehört für sie zum sonntäglichen Einerlei. Dies sind besonders die Jugendbetreuer **Anni Schwanz, Walter Sebesse und Klaus Banse**, die für ihre Mannschaften immer zur Stelle sind. Nur durch ihre große Arbeitsleistung kann der Trainings- und Spielbetrieb unserer Jungen und Mädchen überhaupt aufrechterhalten werden.

Sehr viel Arbeit hat sich schon seit einigen Jahren auch unsere **Schriftführerin Helga Sebesse** aufgebürdet. Sie tätigt sämtliche Spielabschlüsse und führt den Schriftverkehr mit allen befreundeten Vereinen. Bei den vielen nötigen Rückfragen, Spielplanänderungen usw. kommt ihre Schreibmaschine selten einmal zur Ruhe. Wenn man bedenkt, daß sie außerdem in der 1. Damenmannschaft spielt und schließlich auch noch Hausfrau und Mutter ist, muß man ihre **Tätigkeit doppelt anerkennen**.

Dank auch an **alle Spielführer**, besonders aber an **Hannelore Blumenberg**, die außer ihrem Spielführeramt — wie bereits erwähnt — auch noch das Training der 1. Damenmannschaft und

der Nachwuchsspielerinnen an zwei, manchmal sogar drei Tagen in der Woche leitet. Ihr kleiner Sohn ist schon daran gewöhnt, daß er seine Nachmittage auf dem Hockeyplatz verbringen muß!

## Parkett

*liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden-Schleifen*

### Willi Schmeuser

*Parkettlegemeister*  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014



## BMW 700





### Coupé oder Limousine — auf jeden Fall BMW 700

Coupé DM 5500,- a.W. Limousine DM 4760,- a.W.  
(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

Ihr BMW-  
Händler:

BLOCK

AM RING

Altewiek-  
ring 48/49

## Skistiefel vom Fachmann **Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Studa • Bohlweg 30

Und nun möchte ich noch einen Mann erwähnen, der in diesen Tagen 40 Jahre im Hauptverein, davon allerdings erst 15 Jahre bei der Hockeyabteilung ist. Bei der letzten Vorstandssitzung wurde er, soviel ich mich erinnern kann, zum 13. Male zum Sportwart gewählt: **Oswald Weingärtner**. Ich singe eigentlich nicht gern Loblieder auf die eigene Familie, aber da ich die Artikel für die Vereinszeitung schreibe, muß ich es doch einmal tun. Schließlich kann ich als Ehefrau es wohl auch am besten beurteilen, was es bedeutet, ein volles Dutzend Jahre sportlicher Leiter einer Abteilung zu sein. Sehr günstig wirkte es sich dabei allerdings aus, daß die ganze Familie fast immer auf dem Hockeyplatz zu finden war und noch ist.

Besonders stolz ist Oswald natürlich auf die Tatsache, daß die von ihm taktisch betreute 1. Damenmannschaft von den 12 unter seiner Regie ausgespielten Meisterschaften in Niedersachsen neun Meistertitel für sich erringen konnte. Bei den Spielen um die deutsche Meisterschaft schieden wir 2mal in der Vorrunde aus, kamen 4mal in die Zwischenrunde, und 2mal gelang uns der Vorstoß in die Vorschluß-

runde unter die letzten 4 Mannschaften. Auch daran hatte Oswald großen Anteil, denn so manches Spiel hätten wir ohne seine taktischen Anweisungen sicherlich nicht siegreich überstanden.

Außer als Sportwart in der Abteilung betätigt er sich seit Jahren als Kreisfachwart für Hockey und als Spielausschußbeisitzer beim Niedersächsischen Hockeyverband. Hier nimmt er die Interessen aller drei Braunschweiger Hockeyvereine wahr. — Das Beste an allem aber ist, daß er, wie die alten Eintrachtler wissen, von Haus aus gar kein Hockeyspieler, sondern Fußballer ist. — Auch ihm sage ich also für alle bisher getane Arbeit recht herzlichen Dank! Noch nicht sehr lange Mitglied unserer Abteilung ist Dr. Horst Ewert, der sich trotzdem schon sehr erfolgreich betätigt hat. Ihm haben wir es zu verdanken, daß unser Hockeyplatz zur Zeit in großartiger Verfassung ist. Seine große Sachkenntnis und viel Mühe haben es zuwege gebracht, daß die Grasnarbe so gut ist wie seit vielen Jahren nicht mehr.

Wie aus vorstehenden Zeilen ersichtlich, ist bisher fast alles zur allgemeinen Zufriedenheit abgelaufen. Hoffen wir, daß diese Saison so gut zu Ende geht, wie sie angefangen hat; denn noch sind ja 3 Monate zu spielen.

Wenn aber alle Mitglieder, aktive und passive, sich bemühen, im Interesse der Abteilung zusammenzuarbeiten, dann dürfte es um das Wohl unserer Hockeygemeinschaft nicht schlecht bestellt sein!

**FIAT 600 D**

mehr Leistung  
+ mehr Komfort

noch  
begehrter

767 ccm 25 PS



**Jurdorf**

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 28555/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb • Moderne Wagen-Pflege-Station



### Betrifft Jugendhallenturnier

Auf Bitten unseres Knabenbetreuers W. Sebesse möchte ich allen Herren, die sich mit ihren Fahrzeugen freundlicherweise zur Beförderung unserer Jungen zu den Hallenturnieren in Goslar und Wolfsburg zur Verfügung gestellt haben, hiermit recht herzlich für ihre tatkräftige Hilfe danken.

Inge Weingärtner

Eintrachts Hockeydamen — Niedersachsenmeister 1961 spielen am

23. April 1961 um 10,30 Uhr im Stadion gegen den Hessenmeister Hanauer THC in der Vorrunde um die deutsche Damenhockeymeisterschaft

## SCHWIMM-ABTEILUNG

### Ein Blick nach Vergangenheit! (Jahresbericht 1960/61)

Wenn wir heute auf den hinter uns liegenden Zeitabschnitt bis zur letzten Jahreshauptversammlung zurückblicken, können wir mit Freude feststellen, daß sich die immense Arbeit und Mühe unserer Verantwortlichen gelohnt hat. Entgegen den Unkenrufen und Störversuchen aus bestimmter Richtung hat sich nach anfänglichen personellen Schwierigkeiten unsere Schwimm-

# Kredite



**Norddeutsche Kundenkreditbank**  
**Filiale Braunschweig**  
Markt 9-12

außerdem in:

Helmstedt	Papenberg 29
Peine	Breite Straße 5
S.-Lebenstedt	Chemnitzer Straße
Wolfsburg	Porschestraße 90

## SCHMUCK UHREN BESTECKE

Auswahl hat in reichem Maße

Juwelier WIELENS, Siegfriedstraße

Nur 1 Minute vom Stadion

Abteilung **prächtigt** entwickelt. Bewußt und konsequent wurde der Weg zur Breitenarbeit beschritten, um daraus im Laufe der nächsten Jahre eine Spitze heranzubilden zu können. Das Fundament hierzu bildet die überaus große Anzahl unserer Kinder-Aktiven, aus denen der Nachwuchs geformt werden kann, dessen wir so dringend bedürfen. Einzelne Talente zeichnen sich schon heute ganz deutlich ab und wurden bereits im Laufe des vergangenen Jahres besonders betreut. Die Verfolgung des Leistungsprinzips in den einzelnen Riegen wurde durch die erwarteten und eingetretenen Erfolge eindeutig bestätigt.

Mit besonderer Genugtuung ist zu vermerken, daß eine große Anzahl der Eltern unserer Kinder regen Anteil am sportlichen Geschehen in unserer Abteilung nimmt und dadurch die Arbeit der sportlich Verantwortlichen weitgehend unterstützt wird. Diese **vertrauensvolle Zusammenarbeit** trägt wesentlich zum Gedeihen unserer Abteilung bei, und es soll nicht an uns liegen, wenn dies nicht weiter so wie bisher bleibt. Daß alle unsere älteren Mitglieder dazu beitragen müssen, ist eine Selbstverständlichkeit, über die man nicht zu sprechen braucht. Das sportliche Geschehen des letzten Jahres ist durch unsere **Teilnahme an 19 Wettkampf-Veranstaltungen** gekennzeichnet. Neben den Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene folgten wir auch Einladungen wesentlich stärkerer Gegner weit außerhalb der Grenzen Braunschweigs. Wir waren überall **gern gesehene Gäste** und können auch in diesem Jahre mit mehreren Einladungen rechnen. Hoffentlich ist es uns auch finanziell möglich, solche Veranstaltungen zu besuchen.

Da die aktiven Teilnehmer als Schwimmer und Springer überall ihr Bestes gegeben haben, wurde auch ihr Einsatz durch Erfolge entsprechend belohnt. Eine Auswertung der amtlichen Protokolle der 19 Veranstaltungen bis zum 10. Platz zeigt ein erfreuliches Ergebnis:

## Sportliche Bekleidung **Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Böhlweg 30

Wir errangen insgesamt 60 Siege, 58 zweite, 52 dritte, 59 vierte, 44 fünfte, 33 sechste, 36 siebente, 30 achte, 13 neunte und 19 zehnte Plätze, darunter mehrere Meistertitel auf Bezirksebene, stellten aber auch Vizemeister auf Bezirks- und Landesebene.

Den Hauptanteil an den Erfolgen haben wie immer unsere Mädchen mit 13 Siegen vor der Herrenjugend mit 9 Siegen, den Damen mit 8 Siegen, der Damenjugend mit 7 Siegen, den Knaben mit 6 Siegen und den Herren mit 4 Siegen\*in Einzelwettkämpfen. In den Staffellbewerben führen die Damen mit 4 Siegen, vor Herren und Herrenjugend mit je 3 Siegen, den Knaben mit 2 Siegen und der Damenjugend mit einem Sieg.

In diesen Wettkämpfen erreichten eine ganze Anzahl unserer Schwimmer und Schwimmerinnen mehrmals persönliche Bestzeiten, die nach der Trainingsintensität und der sportlichen Auffassung des einzelnen erwartet und auch bestätigt wurden.

Diese sportlichen Erfolge und das gute kameradschaftliche Klima, aber auch das Verständnis, das wir für unsere Belange beim Hauptvorstand fanden, haben ebenfalls zur Formung unserer Abteilung beigetragen, denn selbst den größten Idealisten kann trotz Anstrengung nichts gelingen, wenn ihnen nicht das Rückgrat durch Leistung und Unterstützung entsprechend gestärkt wird.

Mit dem stetigen Anwachsen der Kinder- und Jugend-Aktiven ergab sich zwangsläufig die Notwendigkeit einer Arbeitsteilung, die zur

Riegenform führte, für deren Betreuung entsprechende Kameraden gefunden werden mußten. Auch dieses Problem konnte gelöst werden, nachdem sich geeignete Junioren und Jugendliche neben ihrer schwimmerischen Inanspruchnahme zu weiterer aktiver Mitarbeit bereit fanden. Erfahrene ältere Sportkameraden, denen die Bildung eines gesunden Körpers der uns anvertrauten Jugendlichen und Kinder wirkliche Herzenssache ist, sorgten auf dem Gymnastiksektor für Kondition und Ausgleich unserer Aktiven.

Auch unsere Wasserballer waren im vergangenen Jahr zum größten Teil erfolgreich und befinden sich augenblicklich noch in der Winterwasserballrunde, die am 30. Oktober 1960 in Hannover begann. Während wir gegen den HSV mit 3:2 verloren, konnten wir den SV Wittingen mit 10:3 schlagen.

Beim Stand von 6:4 trennten wir uns siegreich im Februar dieses Jahres von Hellas-Göttingen, mußten aber von den starken und schnellen Hildesheimer-Hellas-Spielern eine 10:7 Niederlage hinnehmen.

Aus einem Wasserball-Turnier in der BKB-Schwimmhalle in Alversdorf am 9. 1. 1961 ging unsere Mannschaft in Spielen gegen den SSC Germania, Polizei-Sportverein und SV Wittingen als Turniersieger hervor.

Es ist also auch bei unseren Wasserballern von einer Aufwärtsentwicklung zu berichten, die sich noch deutlicher abzeichnen würde, wenn unsere Stürmer bei den Spielen weniger abwarten und dafür mehr schwimmen würden. Daß sie es können, haben sie nicht erst einmal bewiesen!

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich unsere Abteilung durch neue Impulse zusehends belebt hat, und daß diese Entwicklung fortzusetzen das Ziel aller unserer Verantwortlichen für das laufende Jahr sein soll.

Vergessen soll aber auch nicht werden, daß dieser kleine Kreis unserer Kameraden außer

## Wer noch kein Fernsehen hat

Ohne Anzahlung • 24 Monatsraten • 1. Rate nach 2 Monaten

**GB hilft Ihnen  
vor dem Kauf  
beim Kauf  
nach dem Kauf**

erst zu

**GB** *Braun*

**Denn das ist wichtig: Sie sollen  
sich freuen und zufrieden sein.  
Darum auf jeden Fall -**

**Braunschweig, Karlstr. 105-106, Ecke Gliesmaroder Str., Ruf 3 05 03**

ihrer Mitarbeit in der Abteilung unter erheblicher Einschränkung privater und familiärer Belange auch noch in Kreis-, Bezirks- und Landesverbands-Vorständen und -Ausschüssen sportfördernde Aufgaben zu bewältigen hat, getragen vom Idealismus zum Schwimmsport und der Jugendpflege in den Reihen unserer „Eintracht“.

Hierfür sei ihnen gedankt!

— imme —

## BASKETBALL-ABTEILUNG

### Bericht der Basketball-Abteilung

Bei einem flüchtigen Blick auf die Geschehnisse des zu Ende gehenden Berichtsjahres der Basketball-Abteilung mag der Betrachter den Eindruck einer anhaltenden Flaute haben: Die erste Mannschaft mußte nach 2jähriger Oberligazugehörigkeit die höchste Spielklasse verlassen, die 2. Mannschaft konnte die Erfolge der letzten Jahre nicht wiederholen, die Damenmannschaft mußte mit einem der hinteren Tabellenplätze zufrieden sein, und auch die Jugend startete nicht sehr aussichtsreich. Wenn man jedoch einmal hinter die Kulissen sieht, dann lassen sich zweifellos einige Positive erkennen, die auf einen Wiederanstieg der Bedeutung unserer Abteilung hindeuten. Selbst die zunächst durchaus negativen Punkte bergen erfreuliche Aspekte, wenn die Begleiterscheinungen gewürdigt werden. Erinnern wir uns: Zu Beginn der Saison stand die Abteilung vor der Frage, ob ein Fortbestehen ratsam erscheine, da der Aderlaß an Betreuern und Aktiven in der letzten Zeit untragbare Formen angenommen hatte. Eine außerordentliche Abteilungsversammlung beschloß jedoch, mit frischer Kraft weiterzumachen. Leider blieb es zunächst bei dem löblichen Vorsatz, Erfolge stellten sich zunächst nicht ein. Hinzu kam, daß der langjährige Vorsitzende Egon Nauss infolge eines

Unfalls seine „Amtsgeschäfte“ nicht mehr wahrnehmen konnte und trotz besten Bemühens schließlich abdanken mußte. Das nun folgende Interregnum sah eine Arbeitsteilung der verschiedenen Abteilungsgeschäfte, bei der sich besonders Jochen Clemens und Klaus Martner auszeichneten.

Jochen Clemens übernahm dankenswerterweise die Betreuung unserer Jugend-Abteilung, da der bisherige Betreuer Peter Butz zum Studium nach Marburg ging und sich die Abteilung in kürzester Frist von der Katastrophenbesetzung von 5 auf fast 30 jugendliche Mitglieder erweiterte. Jetzt sind wir so weit, daß zwei Mannschaften erfolgreich an den Punktspielen teilnehmen, wobei die erste nach dem flauen Start in den letzten Wochen sämtliche Favoritenmannschaften schlagen konnte und nunmehr zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Auch die Damenmannschaft wurde erst nach langen Diskussionen zu den Punktspielen gemeldet, hat sich jetzt aber auch gefangen und scheint unter der Betreuung von Peter Krense endlich zu einer Einheit zu werden. Die erste Herren ist an dieser Stelle schon mehrfach unter die Lupe genommen worden. Die Gründe für den Abstieg sind hinlänglich bekannt, weniger bekannt sein dürfte jedoch, daß sich nach dem Abstieg keineswegs Zerfallerscheinungen gezeigt haben, sondern daß die gute Kameradschaft wohl doch zu einem guten Teil dazu beigetragen hat, daß man mit frischer Kraft weitermachen will. Da auch die Jugend „kommen“ wird, einige „Ausländer“ heimkehren werden und sich das Ganze im Laufe der Zeit doch konsolidieren wird, ist also kein Grund zur Resignation gegeben. Dafür sprechen auch einige Ergebnisse aus jüngster Zeit.

Die Mannschaft folgte einer Einladung nach Magdeburg, pflegte die Sportkameradschaft über die Zonengrenze hinweg und siegte sowohl

... erst beraten

dann kaufen...

**Staubfreie Kohlen  
Marken - Heizöle  
Öfen  
Herde**

**Beratungsstelle**

# Maring

**Katzenpfeil 19**

**Büro: Wiesenstraße 12 · Bültowweg 38**

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

gegen die Spitzenmannschaft Motor Magdeburg mit 73:58 als auch gegen die BSG Chemie mit 78:39 und erhielt dabei glänzende Kritiken. Daß der Wert der Mannschaft keineswegs gelitten hat, zeigen Einladungen nach Halle, Essen, zu einem Turnier von Tura und der Besuch der Berliner Stadtliga-Mannschaft des TSC, die in der Braunschweiger Nibelungenschule klar mit 58:29 abgefertigt wurde.

Die Abteilung stellt auch in diesem Jahre wieder einige Kameraden in den Landes- und Bezirksvorständen, verfügt über eine befriedigende Anzahl qualifizierter Schiedsrichter und will in Zukunft auch an den Aufbau einer

## Denkt an den Staffellauf!

**Sonntag, den 7. Mai 1961**

**Alle Eintrachtler, ob jung oder alt, laufen mit!**

Schülermannschaft gehen. Wenn dort die Entwicklung genau so erfreulich verläuft wie bei der Jugend, dann wird der Name Eintracht in nicht zu ferner Zeit auch wieder in der Oberliga erscheinen und seinen guten Klang im Braunschweiger Basketball behalten.

Der größte Erfolg des letzten Jahres soll jedoch nicht verschwiegen werden: Die erste Mannschaft sicherte sich den erstmalig ausgespielten Niedersachsenpokal für Herrenmannschaften, der in den Besitz des Vereins übergegangen ist.

Ulrich Everling

## ALT-HERRENSCHAFT

### Jahresbericht der „Alt-Herrenschaft“

Die Alt-Herrenschaft umfaßt die „Alten Herren“ aller Abteilungen unserer „Eintracht“. Die Alt-Herrenschaft soll

1. die traditionellen Aufgaben und Ziele unserer sportlichen Gemeinschaft ideell und materiell verwirklichen helfen;
2. das Ansehen des Vereins innerhalb der Mitgliederschaft stützen und nach außen zielbewußt kräftigen;
3. die Arbeit des Hauptvorstandes, dem von der Generalversammlung verbindliche Aufträge erteilt werden, durch tatkräftige Mithilfe (Übernahme von ehrenamtlichen Auf-

gaben: Mannschaftsbetreuung, Kartenkontrolle usw.) unterstützen;

4. das tragende Fundament unserer „Eintracht“ nach innen und nach außen sein.

Nach der Übernahme der Verantwortung durch den Unterzeichneten wurde die Alt-Herrenschaft eingeladen:

1. zur Mitglieder-Versammlung am 10. 10. 60.  
Es sprachen: Präsident Dr. K. Hopert, Trainer Herm. Lindemann, Dipl.-Sportlehrer Bode (T. H.). Anwesend: 84 Mitglieder;
2. zum Preisskat am 14. 1. 61. Beteiligung: 64 Mitglieder
3. zur Jahreshauptversammlung am 20. 2. 61.  
Auf dieser Veranstaltung sprachen: Vizepräsident E. Fricke (für den durch Todesfall verhinderten Dr. Hopert) zur allgemeinen Vereinslage, Dr. H. G. Protscher zur wirtschaftlichen Situation im Hauptverein. Die Zusammensetzung des neugewählten Vorstandes der Alt-Herrenschaft ist in unserer Vereinszeitung nachzulesen. Anwesend: 94 Mitglieder.

Hermann Rodenstein

## DIE EINTRACHT-FAMILIE

Die Alt-Herrenschaft gibt die Geburtstage ihrer Mitglieder für die Zeit vom 11. April bis 10. Mai 1961 bekannt:

11. 4. Erich Herbold, Bernhard Schneemann, Gerhard Plumbohm, Ewald Weingärtner
12. 4. Horst Heinemann, Otto Meyer, Franz Schröder
13. 4. Franz Burghardt, Walter Lohmann, Georg Repszinski
14. 4. Herbert Günther, Siegfried Pankow, Paul Scholz
15. 4. Heinrich Helmert, Gerhard Schultze
16. 4. Kurt Riek, Joh. Steininger
17. 4. Bruno Jeutes
18. 4. Günther Gent, Willi Leberkühne
19. 4. Dr. Conrad Wöhler
21. 4. Herbert Brandes, Johannes Fritzsche, Rudolf Krause
22. 4. Dr. Joachim Schmidt
23. 4. Kurt Block
24. 4. Hermann Hannover, Alex Quensen
25. 4. Boris Stojanoff
26. 4. Hans Gömann, Erich Krüger, Oswald Weingärtner
27. 4. Kurt Hendrich, Albert Hübener, Wilhelm Mazzega
28. 4. Fritz Ahrens 70 Jahre, Ewald Gebhardt, Ulrich Wesser
29. 4. Alois Rzesnitzek, Wilhelm Steinmetz
30. 4. Helmut Dörries, Karl Heinz Flügel
1. 5. Rudolf Bügler, Hermann Demann
2. 5. Egon Nauss, Fritz Niess



# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfsplatz für ca. 30.000 Besucher • Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 • Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 – 18 Uhr • Banken: Braunschweig.  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig • Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 5

BRAUNSCHWEIG • MAI 1961

48. JAHRGANG

## Jahreshauptversammlung 1961

Ähnlich dem Vorjahr fand unsere Jahreshauptversammlung nur das Interesse von etwas mehr als 200 Besuchern. Das sind etwa 15 % der erwachsenen Mitglieder, in Anbetracht der ernsten Situation, in der sich der Verein in materieller Hinsicht befindet, eine überraschend geringe Zahl. Wie ist sie zu deuten? Vertraut man auf den traditionsreichen Namen, der schon so viele Krisen überstanden hat, ist es das Vertrauen auf die Männer des Vorstandes, oder geht die große Zahl der Daheimgebliebenen teilnahmslos am Gescheh der alten „Eintracht“ vorbei?

Bei einem Vergleich der Anwesenheitslisten unserer Versammlungen stoßen wir auf immer die gleichen Namen, die sich mitverantwortlich fühlen für die Fehlenden. Sie sind als wirkliche Eintrachtler zu bezeichnen. Wie sehr sie sich verbunden fühlen, mag das Gros der Fernbleibenden daran erkennen, daß einige ihre durch Krankheit und andere Gründe bedingte Abwesenheit schriftlich bedauern und der Versammlung einen einträglichen Verlauf wünschen. Das kann der am Montag, dem 24. April im Schützenhaus abgehaltenen Versammlung erfreulicherweise bescheinigt werden. Mit großem Ernst und banger Sorge, aber auch mit einer

gewissen Zuversicht wurden alle Fragen der Vergangenheit und Zukunft sachlich erörtert. Trotz der Schwere der Last, die nun alle Mitglieder bedrückt, sind doch alle gewillt, das Vereinsschiff fahrtüchtig zu erhalten. Um bei dem beliebten Bilde zu bleiben: wenn die „Eintracht“ weiter klar kommen will, geht es nur mit dem vom Vereinspräsidenten geforderten Appell an die Vereinsmitglieder: **Alle Mann an Deck!**

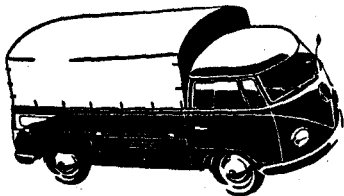
Nach der Begrüßung der Anwesenden gedachte Vereinspräsident Dr. Kurt Hopert zunächst der im vergangenen Jahr Verstorbenen. Wieder war es eine große Zahl, deren Namen so vieles mit uns verbindet, sei es mit unseren Sportstätten, sei es in geselligen Stunden. Dann erfolgte die Ehrung der Vereinsjubilare. Dem Verein gehören an

50 Jahre:

Alfred Heinrichs

25 Jahre:

Franz Behrens, Margarete Bock, Franz Buttler, Alex Quensen, Kurt Riß, Horst Stark, Georg Alt, Hans Thun, Dr. Heinz Vogel, Johann Brille, Elisabeth Fricke, Willi Ohrens.



**DER**  **TRANSPORTER**  
FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN

**MAX VOETS GMBH • BRAUNSCHWEIG**

# Fußballstiefel **Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Den Bericht des Vorstandes gaben Vereinspräsident Dr. Kurt Hopert sowie Schatzmeister Dr. Protscher. Welche Tragik liegt doch im Leben eines so großen Sportvereins wie unserer „Eintracht“, daß Freuden und Sorgen so nahe miteinander verbunden sind; welche Energien müssen zusätzlich aufgewandt werden, um 2 000 aktiven Sportlern, vorzugsweise Jugendlichen, die Ausübung ihrer Sportarten zu ermöglichen. Auf der Sonnenseite die auch im vergangenen Jahre wieder zahlreichen sportlichen Erfolge, daneben die alles überschattenden lähmenden Zahlen unserer Finanznot und der bangen Frage, wie es weiter gehen soll, diesen Mitgliedern, um deretwegen zahllosen Kräfte der Ausbildung, Betreuung und Verwaltung unermüdlich tätig sind, zu ihrem Recht zu verhelfen. Die Trennung vom großen Bruder Fußball, der dem Verein nach wieder erfolgreichen Jahren jetzt so große wirtschaftliche Sorgen bereitet, ist kein Rezept. Was wären wir, was die Sportgeltung unserer Stadt ohne die oberste Fußballmannschaft Eintrachts! Daran sollte jeder denken, der allzu leichtfertig vom Vertragsfußball redet. Dieses Spielsystem ist krank, überall, nicht nur in Braunschweig, obgleich unsere Stadt nach ihrer geographischen Lage und den spezifischen Voraussetzungen für den Fußball neuer Prägung kein günstiges Pflaster ist. Der Präsident wies eigens auf diese Situation hin und sprach sein Bedauern aus, daß bisher keine bessere Lösung

im DFB gefunden sei. In der Tat schreitet die „Verkümmerung“ immer weiter fort. Am Rettungsanker „Gruppenspiele“ sind nur wenige beteiligt, der Rest weiß nicht, wie er „über die Runden“ kommen soll.

In längeren Ausführungen folgte sodann die Würdigung der Hauptereignisse in den Abteilungen, deren Berichte ausführlich im Vereinsblatt veröffentlicht wurden.

Dann nahm Dr. Hopert zur Finanzlage des Vereins Stellung, soweit sie insbesondere mit der Ausgabenseite im Zusammenhang stand: Anpflanzung an der Rheingoldstraße, Kanalisation (Auflagen der Stadt), Neuherichtung des B-Platzes, sowie die noch zu erledigenden Aufgaben: Tribüne, Außenplätze und Stehterrassen — ein Vorgeschmack der später vom Schatzmeister Dr. Protscher ausführlich gegebenen Zahlen, aus denen sich alle ein ungefähres Bild unserer Lage machen konnten. Bei dieser Gelegenheit sprach unser Präsident der Stadt, ihren Vertretern und Ausschüssen den Dank des Vereins für ihr bisher bewiesenes Verständnis aus und bat um den Erlass der Vergnügungssteuer, wie er schon in mehreren norddeutschen Städten gewährt wird. Dank gelte auch der Presse, besonders der heimischen, mit der ein gutes Einvernehmen bestehe. Dank ferner den Gestaltern unserer Vereinszeitung, dem scheidenden Geschäftsführer Albert Everling, allen Mitarbeitern im Vorstand und in den Abteilungen. Wenn alle bereit seien, für ihre „Eintracht“ das Beste zu tun, sei er auch im Falle einer Wiederwahl gewillt, für das nächste, aber für ihn letzte Jahr auf seinem Posten zu verbleiben.

Darauf gab unser Schatzmeister Dr. Protscher seinen mit Spannung erwarteten Bericht über die Finanzlage des Vereins. Aus Raummangel ist es uns leider nicht möglich, alle Zahlen hier zu veröffentlichen, obwohl jede von ihnen wichtig

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE • HÜTE • MÜTZEN**

**Carl Zeimer**

MAGAZIN ZUM PFAU

DAMM 3-4

genug wäre, sich darüber Gedanken zu machen. Zahlen in Größenordnungen, die einen gemeinnützigen Verein in ein Wirtschaftsunternehmen zu verwandeln scheinen, zum Teil erschütternde Zahlen. Wo bleibt hier das deutsche Wirtschaftswunder? Wie notwendig brauchen die Vereine den „Goldenen Plan“? Von 1955 bis 1960 zahlten wir 628 000 Mark Steuern, den Betrag, der ausgereicht haben würde, um ohne Sorgen zu unserem Teil der Jugend unserer Stadt geben zu können, um das wir seit je kämpften und strebten und das nun ernsthaft in Frage gestellt ist.

Das Fazit der besorgten Ausführungen Dr. Protschers gipfelte in der notwendigen Forderung nach Deckung der zunächst für 1961 zu erwartenden Mindereinnahme von mindestens 80 000 Mark, womit die Sorgen um die Deckung unserer bestehenden Schulden noch keinesfalls behoben sind.

Hier die wichtigsten Zahlen seines Berichtes:

Das **Anlagevermögen** in Höhe von DM 785 875 blieb gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 13 000 DM.

Das **Guthaben auf dem Spenden-Sonderkonto** bei der Br. Landessparkasse beträgt z. Z. 2 595,35 DM.

Die Verwendung des Aufbaugroschens (14 248,90 DM) als auch des Beitragsmehraufkommens (11 789,75 DM) ist der Zweckbestimmung entsprechend erfolgt.

Das **Vereinsvermögen** hat sich im Jahre 1960 um den Verlust von DM 77 322 vermindert.

Unsere Schulden setzen sich wie folgt zusammen:  
Langfristige Schulden 271 000 Mark

Kurzfristige Verbindlichkeiten  
(Hypothekenzinsen, Darlehen,

# Elektrik

W. KÖRBER · KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

**BRAUNSCHWEIG**

Kohlmarkt 11 · Fernruf Sammel-Nr. 20546

Fernschreiber 09 52843

Lieferantenverbindlichkeiten,  
Bank, Steuern)

134 762 Mark

405 762 Mark

Hierzu treten noch an bedingten Schulden etwa DM 180 000, vorzugsweise Steuern, die erlaßfähig sind und mit deren Erlaß nach dem Ergebnis der bisherigen Verhandlungen zu rechnen ist.

Die **Gesamtverbindlichkeiten** erhöhten sich im letzten Jahre um 117 870 Mark.

Dr. Protscher erinnerte daran, daß die Vermögensübersicht zum 31.12. 55 bereits einen Schuldenstand von DM 420 000 auswies, das Anlagevermögen, sich in den vergangenen Jahren (1955—1960) aber um rund 411 000 Mark erhöht habe und zwar für

Skihütte

DM 108 000

Flutlichtanlage

DM 202 000

Grundstückskauf

DM 79 000

Sonstige Anlagewerte

DM 22 000

Moderne Haarpflege  
DAMEN- UND HERREN-SALON

## Bruno Steding

Braunschweig · Kattreppeln 23 · Fernruf 25968

PARFÜMERIE

★

Schönheits-,  
Gesichts- und  
Handpflege

★

CHANEL-DEPOT

Alle Einträchtl'er wenden sich an

## Willi Rausch

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstr. 8  
Fernruf 22832

Dem Mehrwert beim Anlagevermögen stehe im Vergleich zu 1955 die höhere Schuldenlast von rund 166 000 Mark gegenüber, so daß seit 1955 rund 245 000 Mark Anlagewerte aus Mitteln des Vereins erworben und bezahlt wurden. Von den Gesamtausgaben entfielen auf die Vertragsmannschaft und Amateure

1959	31 %
1960	34,3%

für die übrigen Abteilungen

1959	5,8%
1960	3,5%

Der Anteil der Spieleinnahmen betrug am Gesamteinkommen

1959	51,5%
1960	44,3%

Die Mindereinnahmen der 1. Fußballmannschaft gegenüber dem Vorjahre beliefen sich auf etwa 60 000 Mark. Sie werden nach vorsichtiger Schätzung im Jahre 1961 nochmals um rund 100 000 Mark hinter den Einnahmen des Jahres 1960 zurückbleiben, wenn es bei Zuschauerzahlen wie in den letzten Monaten von durchschnittlich 3 500 je Spiel verbleibt.

Anschließend gab Dr. Protscher einen Überblick über die 1961 zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben, aus denen eindeutig hervorging, daß alle Möglichkeiten zwangsläufig auszuschöpfen sind, die zur Einsparung von mindestens 90 000 Mark für dieses Jahr führen müssen. Dazu unterbreitete er Vorschläge, wie sie beispielsweise durch die Einsparung der Stelle des Geschäftsführers am 1. Mai bereits wirksam geworden sind.

Unter Berücksichtigung der Schuldentilgung bleibe es unbedingt erforderlich, einen Fehlbetrag von noch 100 000 Mark zu decken. Das sei das Ergebnis der Rentabilitätsrechnung für 1961, die bereits weniger Ausgaben von 90 000 Mark berücksichtige.

Wörtlich erklärte Dr. Protscher:

„In allererster Linie wird es also bei den Mitgliedern des BTSV Eintracht selbst liegen, ob der von mir errechnete und für 1961 zu erwartende Fehlbetrag gedeckt werden kann. Die Existenz des Vereins steht auf dem Spiel und sein Bestand wird von der Bereitschaft seiner Mitglieder abhängig sein, jetzt Opfer zu bringen. Sind die Mitglieder zu einem solchen Opfer nicht bereit — bleibt also ein ungedeckter Fehlbetrag — so kann der Vorstand des Vereins in seiner Gesamtheit, gleichgültig wie er sich zusammensetzen wird, die Verantwortung für die künftige Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins nicht übernehmen.“

Diese Feststellung ist so deutlich, daß sich jedes verantwortungsbewußte Mitglied im Klaren darüber sein muß, wie sehr es jetzt auf die Mithilfe des Einzelnen ankommt. Das ist auch die Ansicht des Vereinspräsidenten und des Hauptvorstandes. Dr. Kurt Hopert verwarf die Möglichkeiten einer Hypothekenaufnahme ebenso wie er vor vagen Hoffnungen auf Unterstützungen der öffentlichen Hand und dem alleinigen Erfolg von Verhandlungen mit finanzstarken Gönnern des Vereins warnte. Das

## Wer noch kein Fernsehen hat

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten · 1. Rate nach 2 Monaten

**GB hilft Ihnen  
vor dem Kauf  
beim Kauf  
nach dem Kauf**

**Denn das ist wichtig: Sie sollen  
sich freuen und zufrieden sein.  
Darum auf jeden Fall —**

erst zu



**Braunschweig, Karlstr. 105-106, Ecke Gliesmaroder Str., Ruf 30503**



sicherste und wahrscheinlich **einzig** Mittel — neben der dann zusätzlichen Hilfe unserer Eintrachtfreunde — **bleibe die Selbsthilfe unserer Mitglieder.** Wenn es möglich wäre, daß etwa 1000 Mitglieder einen Jahresbeitrag von DM 100 spenden würden, um ihre „Eintracht“, von der sie immer sprechen und die für viele einen großen Teil ihres Lebensinhaltes ausmacht, über den Berg zu helfen, brauchten wir nicht zu verzagen. Das sei die 1. grundsätzliche Voraussetzung, zu deren Realisierung ein Gremium gebildet werden soll, das neben seiner Aufgabe, unsere Mitglieder, sowie die Wirtschaft und Industrie anzusprechen dem Schatzmeister bei der Verwendung dieser Mittel beratend zur Seite steht. Die 2. ebenso unerläßliche Voraussetzung für eine Beseitigung der finanziellen Schwierigkeiten sei **eiserne Sparsamkeit.**

Die mit Beifall aufgenommenen Berichte lösten eine lebhaft, doch stets sachlich gehaltene Diskussion aus.

Kamerad **Sauerbrey** erinnerte an seine auf der a. o. Hauptversammlung erhobene Mahnungen und begrüßte, daß der Vorstand die Lehre aus der Vergangenheit ziehe, daß er sich nur von der Einstellung des Schatzmeisters leiten lasse, der souverän allen nicht tragbaren Forderungen ein Halt bieten soll. Er begrüßt die Maßnahmen des Vereinspräsidenten, hält sie für verspätet, aber glücklich und verspricht sich davon eine günstige Wirkung auf die Öffentlichkeit. Die Finanzführung sei zu großzügig und die Planung zu optimistisch gewesen. Mit der Einsicht des

## Trainingsanzüge

# Sport-Herrmann

Inh. Viktor Studa • Bohlweg 30

Vorstandes seien die Voraussetzungen für einen Wandel gegeben.

Kamerad **Weigel** rief zur Selbstbesinnung auf. Kamerad **Schulze** wies auf die Gefahr der kurzfristigen Verbindlichkeiten hin. Der Vereinspräsident sieht in der kurzfristigen Verschuldung keine akute Gefahr, zumal sich diese Verpflichtungen im Jahre 1961 nicht mehr erhöht haben, sondern im Gegenteil gesenkt werden konnten. Die Worte des Vereinsjugendwartes **Staae** galten ideellen Überlegungen und er kommt zur Feststellung, daß **alle** Abteilungen in ihrem Kern gesund sind, daß wir durch die Fußballabteilung — ohne ihr ein Vorwurf zu machen — in die Krise geraten seien. Er würdigte den Idealismus der Abteilungen und weist Wege auf, um dem inneren Zerfall der Zusammengehörigkeit untereinander zu begegnen. Mit ernster Sorge erfüllt ihn besonders die fehlende Gemeinschaft im Mittelpunkt des Vereins, dem Vereinsheim im Eintracht-Stadion.

Nach den Mitgliedern **Landgraf** und **Ruhlkötter** in z. T. persönlichen Angelegenheiten und nachdem **Karl Ruth** eine Lanze für die Haltung der

**FIAT 600 D**

mehr Leistung  
+ mehr Komfort

noch  
begehrter

767 ccm 25 PS



**Jurdorf**

Braunschweig, Am Parkplatz Wendestraße, Ruf 28555/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb • Moderne Wagen-Pflege-Station



Gewaschen und auf **NEU** geplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig · Breite Straße 15 · Ruf 26382

Vertragsspielermannschaft gebrochen hat und Einnahmequellen zum Vorschlag bringt, die sich beim Besuch unserer Spiele lohnen würden, wiederholt der Vereinspräsident seine Forderungen mit dem Hinweis, daß

die vorgetragenen Empfehlungen des Vorstandes zur Behebung der Finanzkrise, falls sie versanden sollten, eine a. o. Generalversammlung nach sich ziehen müssen, auf der die dann entstandene Situation zu klären ist.

Das vom Vereinspräsidenten zur Verwirklichung der Empfehlungen des Vorstandes vorgeschlagene Gremium, (das noch erweitert werden soll) setzt sich vorläufig zusammen aus den Mitgliedern

Bernhard Schneemann (Vorsitzender)  
Willi Giesecke  
Herbert Heinrichs  
Rudolf Müller

Anschließend erfolgte der vom **Kassenprüfer Hans-Otto Schröder** im Auftrage seiner Mitarbeiter gegebene Bericht, der ebenso einstimmig zur Entlastung führte wie der vom Alterspräsidenten **Otto Kasties** mit dem Dank verbundene Entlastungsvorschlag der Gesamtvorstandes, der einstimmig wiedergewählt wurde, nachdem die Kameraden Schneemann, Landgraf und Rodenstein (für die Alt-Herrschaft) sich dafür ausgesprochen hatten.

Einstimmig wiedergewählt wurden das Ehrengericht, gegen 2 Stimmen die Kassenprüfer und einstimmig erfolgte auch die Bestätigung der Abteilungsleiter.

Es lagen 2 Anträge vor.

1. Der Antrag des Kameraden **Weigel** auf **Beitragserhöhung** mit dem Bemerken des dann zu gewährenden freien Eintritts für alle Sportveranstaltungen, der aber zurückgezogen wurde, weil die weitergehenden Maßnahmen des Vorstandes mehr Erfolg versprechen als der unpopuläre Zwang einer Beitragserhöhung, der einen Mitglieder-schwund nach sich ziehen würde.

2. Der Antrag des Kameraden **Lorenz** auf **Einsetzung eines Ältestenrates**.

Dieser Antrag ist als Empfehlung an den Vorstand anzusehen und deckt sich sinngemäß mit den vielseitigen in Zukunft zu ergreifenden Unterstützungsmöglichkeiten der Alt-Herrschaft. Er fand die allgemeine Zustimmung, ohne darüber abzustimmen.

Kurz nach Mitternacht wurde die Jahreshauptversammlung mit unserem alten Sportgruß auf die „Eintracht“ geschlossen.

**LEIH-  
WASCHE**

**SPORT-  
WASCHE**

**EILDIENTST**

**Die Wäscherei für Sie!**

**Thieder Rasenbleiche**

**Salzg.-Thiede Ruf 26147**

**Vorwahl 941**

**Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land**

## Zusammensetzung des alten (und neuen) Hauptvorstandes

1. Präsident:	Dr. jur. Kurt Hopert
2. Präsident:	Ernst Fricke
1. Schatzmeister:	Dr. Prottscher
2. Schatzmeister:	Willi Falkenstein
1. Schriftführer:	Karl E. Ruth
2. Schriftführer:	Erich Meyer
Hauptsportwart:	Gerhard Lüttge
Pressewart:	Heinz Graßhof
Platzverwalter:	Rudolf Weber
Frauenwartin:	Margarete Börner
Jugendwart:	Willi Staake
Ehrenpräsident:	Willi Steinhof
Ehrengericht:	Notar Walter Ihlefeld
	Martin Gewert
	Adolf Lorenz
	Rudolf Hartmann
	Rudi Ziesemann
	Ersatzmann:
	Erich Herbold

## Abteilungsvorstände:

Alt-Herrenschaft:	Hermann Rodenstein
Handball:	Willi Sprengel
Hockey:	Erich Herbold
Fußball:	Karl E. Ruth
Leichtathletik:	Rudolf Lambrecht
Schwimmen:	Wolfgang Weiher
Tennis:	Günther Bertram
Wintersport:	Ernst Fricke
Basketball:	Henry Tingelhoff
Turnen:	Otto Mecke

Graßhof

## RÜCKSCHAU

**Geschäftsführer Albert Everling verließ uns**

Nach siebenjähriger erfolgreicher Tätigkeit auf verantwortungsvollem Vereinsposten verließ uns auf eigenen Wunsch am 1. Mai unser bewährter Geschäftsführer **Albert Everling**, um

## RULLKÖTTER

heißt die Parole beim  
Einkauf von Kohle

HEIZÖLE

BRAUNSCHWEIG

Am Schwarzen Berge 72  
gegenüber  
dem Eintracht-Stadion

Ruf 34604



sich wieder dem Kaufmannsberuf zu widmen. Nicht allen dürfte bekannt sein, wie segensreich die Arbeit unseres alten Mitgliedes, des einst bekannten Leichtathleten, für unseren Verein, ja auch den Sport unserer Stadt in dieser wichtigen Schlüsselstellung war. Es ist kein Geheimnis, daß sein Entschluß den allgemeinen Sparmaßnahmen in unserem Verein entgegenkommt. Unser Geschäftsführer kannte die Schwierigkeiten aus erster Hand, mit denen sich Sportvereine unserer Größe und Struktur im Laufe der jüngsten Entwicklung auseinanderzusetzen hatten. Er sah sie auch bei uns seit langem und mußte seine Arbeit darauf einstellen. Das gefiel manchen nicht. Wer aber als verantwortlicher Walter fremden Kapitals weitmehr nein sagen muß als Wünsche zu erfüllen in der Lage ist, schafft sich keine Freunde und ist darum unbeliebt. Es gehört viel Liebe und Vereinstreue dazu, auf derartigen Posten auszuharren, die neben täglichen Schwierigkeiten überschattet werden von unsachlichen Angriffen wegen getroffener Entscheidungen, die doch nur im Vereinsinteresse liegen. Wer die Aufgabe

## Linden - Adler - Stuben

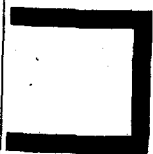
Inhaber: Richard Schmidt · Braunschweig · Kohlmarkt 18 · Fernruf 28561

Haus gepflegter Gastlichkeit · Zivile Preise · Warme und kalte Küche von 10-24.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet:

1/2 Grillhähnchen für **2,25 DM** · Thüringer Bratwurst · Schaschlik



## Rudi Ewers

Braunschweig · Altewiekring 11  
Fernruf 229 06

### Weine Spirituosen Sekte

der Stellung eines Geschäftsführers allzuleicht zu verantworten glaubt, wird seine Ansicht vielleicht bald revidieren müssen. Alte in der Geschichte unseres Vereins bewanderte Mitglieder entsinnen sich der schon früher nicht leichten Aufgaben unserer Kräfte Frl. Schulze, Alfred Bertram, Frau Lachner, Bernhard Meinicke, Otto Diederichs, Willi Jahns. Und dabei lassen sich auch hier die alten Zeiten nicht im entferntesten mit der Gegenwart vergleichen. Nur wenn es gelingt, daß die am meisten von diesem Verlust betroffenen Abteilungen **wesentlich** mehr als bisher die äußerst vielschichtigen Aufgaben zu übernehmen in der Lage **und bereit** dafür sind, kann es zu einer echten Einsparung kommen, andernfalls kehrt sich die Aufgabe des Geschäftsführerwesens ins Gegenteil um. Der Verein wünscht seinem scheidenden Geschäftsführer Albert Everling für die Zukunft berufliche Zufriedenheit und spricht ihm den Dank für die in eigentlich immer schweren Jahren geleistete Tätigkeit aus, aber auch dafür, daß er seine Erfahrungen auch weiterhin als Mitglied, als das er sich stets zuerst fühlte, zur Verfügung stellen wird.

## Fußball-Abteilung

### Nur der HSV im „Schongang“?

Der gute Besuch unseres letzten Meisterschaftsspiels am Rothenbaum in Hamburg galt zweifellos in erster Linie der HSV-Elf, die 15 Stunden nach dem Schlußpfiff dieses Spiels die Flugreise nach Barcelona antrat. Man wußte, daß Star Uwe Seeler dabei war, wollte Bruder Dieter und all die anderen Asse der Mannschaft noch einmal beäugen und der Generalprobe vor dem Spiel um den Europacup beigewohnt haben. Von den Eintrachtspielern erwartete man sportliche Fairneß wenige Tage vor dem für den ganzen deutschen Sport wichtigen Ereignis und wagte so den Einsatz auch der Spieler, auf die es in Spanien besonders ankam. „Man atmete auf — niemand war verletzt!“ las Fußball-Deutschland in allen Zeitungen und wer dabei war, wußte warum es so und nicht anders herging. Wir halten es für nicht fair, wenn einige Hamburger und andere Pressestimmen den 3:0-Sieg der Hamburger Mannschaft mit der Bemerkung „halber Kraft“ glorifizieren. Wenn schon darüber zu diskutieren wäre, wieviel Prozent ihres Einsatzes die HSV-Mannschaft zu ihrem Erfolge gegen uns anwandte, sollte dem Gegner gleiche Gerechtigkeit widerfahren. Wir hätten uns gefreut, wenn wenigstens in der Fernseh-Nordschau tags darauf dem Verlierer offiziell bescheinigt wäre, wie großes Verständnis er für die undankbare Situation aufgebracht hatte, durch die er zum Leidtragenden der Europacupspiele wurde. Schließlich waren wir der erste Gegner, der indirekt für ein gutes Gelingen dieser Spiele, hier sogar des wichtigsten in Barcelona, verantwortlich gemacht werden konnte. Denn das weiß doch jeder Fußballanhänger, das seit Jahren jeder norddeutsche



BANK

## Suchen Sie gute Anlagewerte?

Wir beraten Sie fachmännisch beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren und erteilen Auskunft in allen Geldangelegenheiten

# COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Platz 1

mit Zweigstellen Celler Straße 108 9, Dankwardstraße 2 und Jasperallee 64

Gegner in seinen Punktspielen mit dem HSV nur dann gut aussehen kann, wenn er sich besonders kampfmäßig gegen die Überlegenheit des Norddeutschen Meisters zur Wehr setzt. Wir hätten es nicht erleben mögen, wenn der Unfall Dieter Seelers im Spiel gegen Concordia uns statt der Hamburger Mannschaft passiert wäre. Die „bösen Braunschweiger“ wären im Blätterwald sicher nicht so gut weggekommen wie die Concorden, die natürlich auch nichts dafür konnten. Bei aller Rivalität mit unseren Freunden vom Rothenbaum waren trotz mancher „Zwischenfälle“ unsere Begegnungen doch immer fair und zählten dabei zu den Höhepunkten nicht nur im „Eintracht-Stadion“.

So soll es auch bleiben und wir freuen uns mit Günther Mahlmanns Mannschaft über die nach internationalem Maßstab gemessenen Erfolge. Mit Genugtuung registrierten wir die Stimmen auf den Hamburger Rängen, die von den Leistungen unserer Mannschaft überrascht waren trotz „Schonganges“ der HSV-Mannschaft, vor allem aber wegen der verständnisvollen Haltung der befreundeten Eintracht-Mannschaft „im Schongang“.

\*

#### Was war vor 50 Jahren?

Vor wenigen Tagen holte sich Tottenham Hotspurs den Englischen Pokal 1961.

Fast auf den Tag von 50 Jahren, am 21. 5. 1911, waren die „Heißsporne“ unser Gast auf dem alten Sportplatz an der Helmstedter Straße und siegten mit 4:1.

\*

#### Die Fußballabteilung beklagt den Tod Walter Jänicke

Am 29. Mai wäre Walter Jänicke 70 Jahre alt geworden. Man sah es ihm nicht an, denn sonntäglich half er uns in alter Rüstigkeit bei den großen Spielen. Erst da lernten ihn die kennen,

**ORAG ORGANISATION**

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien  
Buchhaltungen**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

die nicht in der Fußball-Abteilung mit ihm bekannt wurden. Seit er sich im Alter von 61 Jahren entschlossen hatte, Mitglied unserer Eintracht zu werden und auch **mitzuarbeiten**, war er ebenso geschätzt wie begehrt. Es ist gar nicht so einfach, im fortgeschrittenen Alter mit den Tugenden und Untugenden junger Fußballmannschaften fertig zu werden, sie zu verstehen und ihre oft überschäumende Begeisterung in geordnete Bahnen zu lenken. Walter Jänicke verstand das und blieb jung mit seiner 6. Mannschaft, der er mehrere Jahre Freund und Berater war. Keine Spielausschußsitzung versäumte er und als ihn schließlich sein Alter veranlaßte, diesen Posten aufzugeben, dachte er nicht daran, damit unter die „Nurzuschauer“ zu gehen. Bis zuletzt waltete er seines Amtes als Ordner auf der Tribüne. Er füllte hier einen wahren Vertrauensposten aus. Hätten wir nur „Jänicke“, müßten wir die Besucher „ohne“ mit der Lupe suchen. Ganz plötzlich ging er von uns. Vor uns liegt ein am 27. März abgesandter Brief, aus dem erneut hervorgeht, mit welcher Liebe er seiner „Eintracht“ als Ordner weiterzuhelfen gedachte. Gr.

**DEUTSCHE  
BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT



*Sparen  
lohnt sich!*

**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantsstraße 10  
Bevenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20

# **Spiele der Vertragsligamannschaft 1960/61** (Fortsetzung)

Sonntag, 26. März 1961, 25. Meisterschaftsspiel  
**Bremerhaven 93 — Eintracht 1:2 (0:1)**

Jäcker  
Rick Patzig  
Weiß Schmidt Peter  
Gorges Moll Bohnes Bäse Geisen  
**Tor: Weiß (1), Patzig (1)**

Ostermontag, 3. April 1961, 26. Meisterschaftsspiel  
**Eintracht — Hannover 96 1:0 (0:0)**

Jäcker  
Rick Patzig  
Weiß Schmidt Peter  
Gorges Moll Bohnes Bäse Geisen  
**Tor: Weiß (1)**

Sonnabend, 8. April 1961, 27. Meisterschaftsspiel  
**HSV Hamburg — Eintracht 3:0 (1:0)**

Jäcker  
Rick Patzig  
Werner Schmidt Peter  
Gorges Moll Weiß Bäse Geisen

Sonntag, 16. April 1961, 28. Meisterschaftsspiel  
**Eintracht — F. C. St. Pauli 0:1 (0:0)**

Jäcker  
Rick Patzig  
Werner Schmidt Peter  
Moll Thamm Weiß Bäse Gorges

Sonntag, 23. April 1961, 29. Meisterschaftsspiel  
**S. V. Heide — Eintracht 1:1 (0:0)**

Jäcker  
Rick Patzig  
Werner Schmidt Peter  
Gorges Moll Thamm Bohnes Weiß  
**Tor: Thamm (1)**

Sonntag, 30. April 1961, 30. (letztes) Meisterschaftsspiel

**Eintracht — Bergedorf 85**

## **ABSCHLUSS-TABELLEN**

### **Vertragsoberliga Nord**

Hamburger SV	30	24	2	4	101:29	50:10
Werder Bremen	30	19	5	6	73:47	43:17
VfL Osnabrück	30	17	5	8	67:43	39:21
FC St. Pauli	30	16	4	10	60:46	36:24
Hannover 96	30	15	5	10	64:43	35:25
Altona 93	30	13	4	13	49:53	30:30
Holstein Kiel	30	12	5	13	49:49	29:31
VfV Hildesheim	30	12	4	14	48:52	28:32
<b>EINTRACHT</b>	<b>30</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>51:56</b>	<b>28:32</b>
VfB Oldenburg	30	7	12	11	45:55	26:34
VfR Neumünster	30	7	12	11	44:56	26:34
Concordia Hbg.	30	8	8	14	44:69	24:36
Bergedorf 85	30	8	7	15	37:57	23:37
Bremerhaven 93	30	9	5	16	37:67	23:37
VfB Lübeck	30	7	8	15	38:50	22:38
Heider SV	30	7	4	19	38:73	18:42

### **Amateuroberliga Niedersachsen-Ost**

Leu Brschw.	32	20	4	8	79:43	44:20
Teutonia Uelzen	32	17	6	9	61:47	40:24
Göttingen 05	32	16	6	10	69:46	38:26
FC Wolfsburg	32	14	8	10	65:46	36:28
VfL Wolfsburg	32	15	6	11	60:54	36:28
SC Hannover	32	15	5	12	62:51	35:29
Union Salzgitter	32	14	5	13	71:63	33:31
SV Wolfenbüttel	32	12	9	11	45:41	33:31
<b>EINTRACHT A</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>60:63</b>	<b>32:32</b>
Hannover 96 A	32	10	10	12	36:41	30:34
VfB Peine	32	12	6	14	43:51	30:34
SV Göttingen	32	12	5	15	58:64	29:35
Hamelnd 07	32	11	6	15	56:69	28:36
VfV Hildesh. A	32	7	14	11	37:54	28:36
TuS Celle	32	12	3	17	51:63	27:37
SF Leberstedt	32	7	10	15	29:53	24:40
RW Steterburg	32	5	11	16	33:66	21:43



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltskonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIEGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG  
AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ · RUF 28141  
UND STEINWEG · RUF 28221

## Hier spricht die Jugend

„Jugend heute“

Ausstellung im Haus der Jugend

Unter diesem Motto gaben Braunschweiger Jugendgruppen einen Einblick in ihre Jugendarbeit. Die Ausstellungsstände wurden größtenteils von Arbeiten der Pfadfinder-, Wander- und Hobbygruppen ausgefüllt.

Dagegen war die Sportjugend, als wohl größte Jugendgruppe überhaupt, bedauerlicherweise nur mit einer winzigen Ausstellungsfläche vertreten, die dazu angetan war, den kleinen Jugendgruppen ein bedauerndes Lächeln abzurufen.

Zwar waren wir Einträchtler durch einen Stand der Schwimmabteilung vertreten, aber es wäre schön gewesen, wenn auch aus anderen Abteilungen Beiträge geliefert worden wären. Darum richte ich eine Bitte an alle Abteilungsjugendwarte, keine Gelegenheit ungenutzt zu lassen in geeigneter Form für die Eintracht zu werben.

Hans-Georg Preen

## Hockey-Abteilung

Damen in der Zwischenrunde — Heidi Barsch schoß daß 100. Tor.

Am 23. 4. konnte die 1. Damenmannschaft im Vorrundenspiel um die deutsche Damenhockey-

meisterschaft im Stadion den 1. Hanauer THC durch einen 2:0-Sieg ausschalten und schaffte damit den Eintritt in die Zwischenrunde.

Vom Anpfiff an diktierte unsere Mannschaft das Spielgeschehen, kam jedoch gegen die defensiv spielenden Hanauer vorläufig nicht zu zählbaren Erfolgen. Die verhältnismäßig wenigen Angriffe der Hanauer wurden meist schon von unserer ausgezeichnet spielenden Läuferreihe gestoppt, so daß Ingrid Rorgolte im Tor kaum beschäftigt wurde. Erst 3 Minuten vor Halbzeit konnte Heidi Barsch dann eine kurze Ecke zum 1:0 verwandeln.

Nach der Halbzeit wurde die Überlegenheit unserer Mannschaft immer stärker, und es boten sich mehrere absolut sicher scheinende Torchancen, die aber leider nicht ausgenutzt werden konnten. Sonst hätte das Ergebnis leicht höher ausfallen können! So aber war es erst 12 Minuten nach Beginn der 2. Halbzeit so weit: Nach einem wunderschönen Alleingang schoß Heidi Barsch zum 2:0 ein. Dieses Tor — es war das 100. der Mannschaft in dieser Saison (Torverhältnis: 100:3) — war zugleich das letzte dieser Begegnung. Es blieb bis zum Schlußpfiff beim 2:0-Stand.

Nach diesem verdienten Sieg folgt nun am 7. 5. das Zwischenrundenspiel gegen die Zehlendorfer Wespen in Berlin. Diese Mannschaft konnten wir vor einigen Jahren schon einmal in der Vorrunde besiegen.



# SCHLOSS

# BIERE

..... überall beliebt

**WMF****BESTECKE  
VON WELTRUF**

Auswahl hat in reichem Maße  
Juwelier WIELENS, Siegfriedstraße

Nur 1 Minute vom Stadion

Hier die weiteren Ergebnisse der Vorrunde  
um die deutsche Damenhockeymeisterschaft:

Harvestehuder THC, Hamburg	
— Eintracht Wiesbaden	2:0
Duisburg 48/99 — Stuttgarter Kickers	5:1
TG Frankenthal — Würzburger Kickers	1:2
Brandenburg, Berlin — Hannover 74	2:0
Rot-Weiß Stuttgart	
— Zehlendorfer Wespen, Berlin	0:2
Eintracht Braunschweig — 1. Hanauer THC	2:0
HC Heidelberg — HC Delmenhorst	6:3
1. FC Nürnberg — UHC Hamburg	1:0
Die neuen Paarungen für die Zwischenrunde am 7. 5.:	

Harvestehuder THC — Duisburg 48/99  
Würzburger Kickers — Brandenburg, Berlin  
Zehlendorfer Wespen — Eintr. Braunschweig  
UHC Hamburg — HC Heidelberg

Am 28. 5. spielen dann in der Vorschlußrunde  
gegeneinander:

Sieger Spiel 1 — Sieger Spiel 2 und Sieger  
Spiel 3 — Sieger Spiel 4.

Das Endspiel findet am 11. 6. statt.

Am 23. 4. fand im Stadion ein Klubwettkampf  
gegen den Bremer HC statt. Die 1. Herrenmann-  
schaft konnte hier einen sehr schönen Erfolg  
buchen: Ihr gelang gegen den diesjährigen  
Bremer Vizemeister ein 4:2-Sieg und damit  
die Revanche für die hohe 5:1-Niederlage von  
Ostern 1960. — Die 2. Damenmannschaft verlor  
gegen die 1. Damen des BHC 3:0, während die  
Jugend/Junioren 6:0 siegten.

Auch die Senioren konnten — schon am Sonn-  
abend — gegen ihre Bremer Freunde 2:1 gewin-  
nen. Anschließend an das Spiel fuhren sie dann  
gemeinsam mit den Bremern nach Oderbrück,  
um auf der Hütte bis zum Sonntagmittag einige  
gemütliche, feuchtfrohliche (?) Stunden zu ver-  
leben. — Und es soll denn ja auch sehr, sehr  
schön gewesen sein!!

Übrigens dankt die 1. Damenmannschaft den  
Senioren für die telegrafischen guten Wünsche.  
Das Daumenhalten hat wahrscheinlich zum Sieg  
erheblich beigetragen!!

Inge Weingärtner

Mit Hannelore und Ingrid sensationelles 2:0  
gegen England

Am 15. 4. brachte die deutsche Damennational-  
mannschaft in Hamburg das Kunststück fertig,  
der englischen Damenmannschaft die erste Nie-  
derlage seit 1949 beizubringen. Sie erzielte  
damit das beste Ergebnis, das jemals eine  
deutsche Damenmannschaft gegen England  
schaffte. Die englischen Damen gelten seit Jah-  
ren als die beste Mannschaft der Welt. Dies  
wird leicht verständlich, wenn man bedenkt,  
daß Hockey in England an Mädchenschulen  
Pflichtfach ist und daß in der Nationalmann-  
schaft allein 6 Hockeylehrerinnen mitspielen! —  
Diesmal jedoch konnten die deutschen Damen  
ein großartiges Spiel aufziehen. Sie erspielten  
sich wesentlich mehr Torchancen als ihr Gegner  
und konnten so nach einem 0:0-Halbzeitstand  
doch noch verdient 2:0 gewinnen.

KLISCHEES · FARBSÄTZE  
für höchste Ansprüche

*Sigert Klischee*

BRAUNSCHWEIG

EKBERTSTRASSE 14

28546



Wesentlichen Anteil an diesem Siege hatten unsere beiden Spielerinnen: Spielführerin Hannelore Blumenberg und Torwächterin Ingrid Borgolte! — Besonders Ingrid, die zum ersten Mal im Tor der Nationalmannschaft stand, konnte durch ihr energisches und sicheres Eingreifen und durch ihr gutes Stellungsspiel einige große Torchancen der Engländerinnen zunichte machen. Aber auch in der 2. Halbzeit hatte sie noch genügend Gelegenheiten, sehr gute Leistungen zu zeigen. **Also wirklich ein erfolgreiches Debüt!** — Über Hannelore brauche ich ja nicht viel Worte zu machen. Sie war in ihrem 15. Länderspiel so gut wie immer!

Beiden — Hannelore und Ingrid — möchte ich zu diesem großen Erfolg die herzlichsten Glückwünsche der Abteilung aussprechen!

#### Ostern in Rüsselsheim

Zu Ostern waren die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft zu Gast beim 9. Internationalen Hockey-Turnier des Rüsselsheimer Ruderkлубs e. V. 08, Rüsselsheim. 24 Herrenmannschaften und 8 Damenmannschaften nahmen teil. Man kann sich mit einiger Fantasie vorstellen, welch ungeheure Vorbereitungsarbeit nötig war, um sämtliche Spiele reibungslos ablaufen zu lassen! Und es klappte alles wunderbar! — Neben gutem Sport bei verhältnismäßig gutem Wetter (im Vergleich zu Braunschweig) gab es außer einem flotten Begrüßungsabend im Klubhaus des Veranstalters am 1. Feiertag einen großen Turnierball im Hotel Adler. Dieser Ball war so schön, daß einige trotz unserer 10 km entfernten Quartiere gar nicht nach Hause wollten!

Die 1. Damenmannschaft fertigte ihre Gegner recht eindeutig ab, obwohl sie nicht mit voller Besetzung antrat: gegen FSV Frankfurt 6:0, gegen Offenbach 7:0 und gegen Eintracht Wiesbaden 2:0. Das Gesamttorverhältnis der Saison erhöhte sich damit auf die „bescheidene“ Zahl von 98:3!

... und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

## Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbeltischlerei

Ruf 26507 Frankfurter Straße 38

Gerloffs Hof

Privat: Siegmundstraße 9

Bei den Herren gab es im Spiel gegen den stärksten Gegner Blau-Weiß Köln nach prachtvollem Spiel einen schwer erkämpften 2:1-Sieg. Die beiden anderen Spiele dagegen gingen trotz Überlegenheit jeweils 1:2 verloren. Bemerken muß ich dabei, daß auch die Herren nicht ihre stärkste Mannschaft zur Verfügung hatten.

#### Ergebnisse der Klubwettkämpfe

gegen MTV Braunschweig am 26. 3. 1961:

8:0 Punkte, 26:0 Tore

1. Damen	12:0
2. Damen	6:0
2. Herren	4:0
2. Knaben	4:0

gegen BTHC Braunschweig am 9. 4. 1961

1. Herren	0:2
1. Damen	5:0
2. Damen	6:0
Jug./Jun.	1:3
1. Knaben	4:2
2. Knaben	1:1
Mädchen	2:1
Senioren	3:0

**Heimbs  
Kaffee**

**aerotherm geröstet**

hat sich nach durchgeführten mehrjährigen klinischen Reihenversuchen — in doppeltem

Blindversuch — als besonders gut bekömmlich erwiesen

# tip

Büromaschinendienst  
**JURGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Liebhner* - Generalvertretung

*Stenoecord* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 22132

Die **Senioren** schlugen außerdem noch am 12. 3. den TV Wolfenbüttel 6:2 und am 18. 3. Hannover 74 1:0.

Endlich stehen nun auch die **Auf- und Absteiger dieser Saison** fest bis auf den 2. Aufsteiger bei den Damen. — Aus der Herrenoberliga steigt der HC Hannover ab, aus der Damenoberliga Hannover 78. Als Aufsteiger qualifizierten sich: bei den Herren Hannover 96 und der VfL Wolfsburg; bei den Damen HC Hannover und Hannover 96 oder BTHC Braunschweig. — Die neuen Staffeln setzen sich für die Saison 1961/62 wie folgt zusammen:

## Oberliga Herren

Goslar 08  
Eintracht Celle  
HTC Hannover  
Hannover 78  
Hannover 74  
Hannover 96  
VfL Wolfsburg

## Oberliga Damen

Eintracht Braunschweig  
Hannover 74  
Eintracht Celle  
Eintracht Hannover

VfL Wolfsburg  
HC Hannover  
Hannover 96 oder BTHC

**Niedersachsenliga Herren A**  
MTV/Eintracht Hildesheim  
Bückeburg  
HC Peine  
BTHC Braunschweig  
Eintracht Hannover  
Eintracht Braunschweig

## Herren B

Rot-Weiß Göttingen  
MTV Goslar  
Helmstedt  
HC Hannover  
MTV Braunschweig  
Wittekind Celle

## Niedersachsenliga Damen A

Goslar 08  
HC Peine  
Hannover 96 oder BTHC  
Eintracht Braunschweig II

## Damen B

MTV Braunschweig  
Wittekind Celle  
Eintracht Celle II  
Hannover 78

## Pfingsten beim Travemünder Hockeyturnier

Wie im Vorjahre nimmt die 1. Damenmannschaft auch in diesem Jahre wieder am großen internationalen Travemünder Hockeyturnier an den Pfingsttagen teil. Im Rahmen dieses Turniers tritt sie am Pfingstsonntag um 10.30 Uhr zu einem Werbespiel gegen den deutschen Damenhockeymeister Harvestehuder THC, Hamburg, an. — Während die 1. Herrenmannschaft Pfingsten pausiert, **beteiligen sich dieses Mal die Senioren auch an diesem Turnier** und werden — hoffentlich bei recht schönem Wetter — mit Kind und Kegel den Strand von Travemünde bevölkern helfen!  
Inge Weingärtner



## SHELL-STATION AM EINTRACHT-STADION

E. & L. HAUSMANN

Braunschweig · Hamburger Straße 211–221 · Fernruf 21452

Die Eintrachtler tanken natürlich in der Shell-Station am Eintracht-Stadion

**WAGENPFLEGE · ÖLWECHSEL · PARKPLATZ**

## Schwimm-Abteilung

Unsere Hauptversammlung am 10. April in der „Glocke“ war gut besucht und nahm die Berichte des Vorstandes mit Interesse entgegen. Die Breitenarbeit, die die Abteilung zu der heutigen Stärke führte, wurde besonders unterstrichen und von der Versammlung uneingeschränkt anerkannt.

Der im Anschluß an die erteilte Entlastung neu gewählte Vorstand stellt sich nachstehend vor:

Ehrenvorsitzender:

**Glinde mann, Otto**, Körnerstr. 18

1. Vorsitzender:

**We iher, Wolfgang**, Hugo-Luther-Str. 42

2. Vorsitzender:

**Fahrig, Gü nter**, Volkmarode, Elmblick 7

Schrift- und Pressewart:

**Frimmel, Sepp**, Laffertstr. 1

Abteilungs-Kassierer:

**Hofmann, Konrad**, Augustplatz 1a

Sportlicher Leiter:

**Frimmel, Sepp**

Schwimmausschuß:

**Frimmel, Sepp**, (Vorsitzender)

**Mier, Heinz**, Goethestr. 1

**Ditzinger, Werner**, Stobenstr. 12

## Camping-Artikel

# Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

**Keck, Peter**, Altewiekring 1

**Preen, Hans-G.**, Madamenweg 128

Wasserballwart:

**Bohnstedt, Erich**, Bugenhagenstr. 21

Sprungwart:

**Meersmann, Willi**, Karl-Schmidt-Str. 5

Jugendwart:

**Preen, Hans-G.**

Mädelwartin:

**Sperling, Antje**, Eckbertstr. 14a

Hütten- und Materialwart:

**Penkert, Walter**, Eichtalstr. 26

Vergnügungswart:

**Wecke, Gü nter**, Marstall 19

Dem Vorstand ist weiterhin zu seinem gewiß nicht leichtem Amt die bisherige reibungslose und gute Zusammenarbeit zu wünschen, damit unter Mithilfe der gesamten Abteilung die gesteckten Fernziele erreicht werden.



**Finanzieren Sie  
Ihre Urlaubswünsche  
durch nebenberufliche  
Mitarbeit bei der**

## Braunschweigische Lebensversicherung A.G.

**Haus der Lebensversicherung • Campestraße**

# Hotel Monopol

## Braunschweig

P

Bruchtorwall · Am alten Bahnhof

Unserem scheidenden bisherigen Jugendwart **Günter Pelkowski**, der im Sommer seine Einberufung zum Wehrdienst erwartet, wollen wir auch an dieser Stelle für seine jahrelange Mitarbeit herzlich danken.

### Günter Fahrig

wurde erneut zum **Vorsitzenden** des Kreises Braunschweig-Stadt im Schwimmverband Niedersachsen am 14. April gewählt. Als **Schwimmwart** steht ihm Gerd Raasch, SV Blau-Gelb, und als **Jugendwart** Günter Uhde, SG Blau-Gold, zur Seite.

### SVN-Verbandstag in Wilhelmshaven

Auf dem harmonisch verlaufenen Verbandstag des Schwimmverbandes Niedersachsen am 15. und 16. April wurde unser langjähriges Mitglied **Heinz Glindemann** wiederum zum 1. Vorsitzenden berufen. Unser Abteilungsleiter Rechtsanwalt **Wolfgang Weiher** ist zum Vorsitzenden des Schiedsgerichtes von der Versammlung gewählt worden.

Herzlichen Glückwunsch von uns für die beiden Schwimmkameraden!

## Siege und Plätze bei den Jugendprüfungskämpfen!

### Manfred Penkert — Doppelsieger!

Am 23. April richteten wir im Auftrag des SVN — Bezirk Braunschweig die Jugendprüfungskämpfe im Stadtbad aus. Rund 200 Schwimmer und Schwimmerinnen der Jugendklassen A und B, sowie der Kinderklassen aus 12 Vereinen kämpften um den Siegeslorbeer. Die Kämpfe waren durchweg spannend und brachten auch für unsere Gegner manche Überraschung.

Im **100-m-Kraul-Herrenjugend B** erwies sich **Manfred Penkert** mit 1:07,3 (1) als Schnellster vor Wolfgang Mücke (1:08,3) und Peter Kasische (1:08,4), beide SSC Germania. **Heinz Grabenhorst** erreichte einen guten 6. Platz in der Zeit von 1:13,9. Die gleiche Disziplin der **Gruppe A** gewann sicher Hartmut Urbansky vom MTV Wolfenbüttel in 1:04,8, überraschend gefolgt von Hartmut Stosnach und H.-Jürgen Tomanek (Peine 06), die sich nach einem Zielrichterentscheid mit 1:09,7 den 2. Platz teilen: Auf dem 6. Platz landete Jürgen Burghardt in 1:10,5 während Harry Niemann mit bleischweren Beinen erst auf dem 10. Platz in 1:11,9 vor Lutz Hartmann in 1:14,5 anschluss.

Die **100-m-Brust-Mädchen** wurden eine Beute von Christiane Schlimme (Treue-Schöningen) in 1:40,5 vor Renate Vesterling (Hellas-Goslar) in 1:42,2 und unserer Kerstin Sigert in 1:42,5. Weitere Teilnehmerinnen von uns blieben über dem 10. Platz. Im Wettkampf über **100-m-Kraul-Knaben** schwamm Peter Hofmann ungefährdet seinen Sieg in 1:15,4 und dem ihm von seiner Mutter für eine Zeit von 1:16,0 versprochenem Grill-Hähnchen entgegen. Herzlichen Appetit! **Manfred Sander** kämpfte verbissen und erreichte mit Klaus-Michael Rütten (Treue-Schöningen) den 6. Platz in 1:28,2.

Samenhaus

**CARL FRIEDRICH MEIER**  
**am Bankplatz**

**Alles für Ihren Garten in großer Auswahl**

Fernruf 22073/74

**Fordern Sie unsere neue Preisliste an**

**Hans-Jürgen Schostak**, der im Training drei Tage vor der Veranstaltung noch eine Zeit von 2:58,9 über **200-m-Brust** schwamm, fand in diesem Bewerb der **Gruppe A** nicht ganz seine Linie, schlug in 3:07,7 an und wurde wegen falscher Wende **disqualifiziert**. **Heinz Wiswedel** erlitt das gleiche Geschick, nachdem er in 3:18,3 das Ziel erreicht hatte. Gut lag **Hartmut Stosnach** auf dem 8. Platz in 3:17,5, während **Thomas Elsing** und **Jürgen Wittrin** über die Richtzeit von 3:40 kamen und als Neulinge für solche Wettkämpfe zur Zeit noch zu schwach sind.

In Abwesenheit unserer sieggewohnten **Rosemarie Grönke** kam **Annemarie Bliesener** im **100-m-Rücken-Damenjugend B** zu Siegerehren in 1:38,1 vor **Helga Wandrey** in 1:39,2.

Die **100-m-Kraul-Mädchen** gewann mit erheblichem Abstand **Gaby Frimmel** in 1:29,9 vor **Christiane Schlimme** (Treue-Schöningen) in 1:34,3, **Regine Ohlmeyer** (MTV Braunschweig) in 1:35,3 und **Veronika Nakonetschnij** in 1:43,4. Bei 21 Startern im **100-m-Brust-Knaben** erreichte **Peter Plug** nach Zielrichterentscheid in 1:42,9 den 5. Platz. **Manfred Penkert** siegte ein weiteres Mal im **100-m-Rücken-Herrenjugend B** in 1:18,8 vor **Peter Kasischke** (SSC Germania) in 1:19,1 und **Jürgen Fiedler** (Goslar 08) in 1:22,2. **Hansi Clever**, erstmals in der Jugendklasse schwimmend, schob sich auf den 5. Platz in 1:32,0. In der **Gruppe A** war **Lutz Hartmann** in 1:18,3 Sieger, während auf dem 3. Platz **Klaus Morgenstern** in 1:21,4 und auf dem 5. Platz **Peter Friedrich** in 1:23,5 ankamen. **Angela Bossert** mußte sich mit dem 4. Platz im **200-m-Brust-Damenjugend B** in 3:43,9 begnügen, obwohl sie bei etwas mehr Trainingsfleiß jederzeit für 3:35 gut wäre.

Bei den gleichzeitig durchgeführten **Bezirksmeisterschaften im Kunstspringen für Herren**

SCHNELL UND GUT DRUCKT

# RUTH

Modernste Maschinen, neueste Schriften, gutgeschultes Fachpersonal bieten Gewähr für gute und schnelle Erledigung aller Aufträge für Handel, Industrie, Handwerk und Private.

und Damen holten sich **Jürgen Meersmann** mit 97,62 und **Bärbel Hundertmark** mit 52,91 im Alleingang mangels weiterer Meldungen die Titel.

Unsere **4x50-m-Kraul-Knaben-Staffel** (**Schimaneck, R. Stosnach, Sander, Hofmann**) mußte mit 2:35,3, die für einen 2. Platz gereicht hätten, wegen Frühstarts eines Schwimmers **disqualifiziert** werden, während sich unsere **4x50-m-Brust-Mädchen-Staffel** (**Schulz, Nakonetschnij, Frimmel, Sigert**) gegen 10 weitere Staffeln mit 3:14,6 vor **SSC Germania I** (3:16,1) und **Hellas-Goslar** (3:17,7) erfolgreich durchsetzen konnte. Spannend waren die **4x100-m-Lagen der Herrenjugend**, die wir nach Führung bis zur 350-m-Marke mit **Hartmann, Schostak, Burghardt, Niemann** in 5:13,5 an den **SSC Germania** in 5:12,8 verloren. Unsere 2. Staffel mit **Morgenstern, Kazyrow, Friedrich, Stosnach** behauptete sich auf dem 3. Platz in 5:35,5 vor **Treue-Schöningen** in 5:57,0. Eine Umbesetzung der Krauler zwischen 1. und 2. Staffel hätte vielleicht das Ergebnis beeinflussen können.

Insgesamt errangen wir 7 Siege in harter Konkurrenz und zwei Meistertitel im Springen im

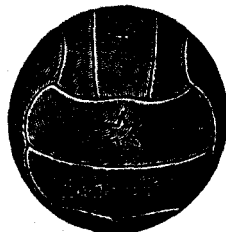
# Sport-GOTHMANN

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 2 75 40

SPORTGERÄTE

TURNGERÄTE

SPORTBÄLLE



**Kredite**



**Norddeutsche Kundenkreditbank**  
**Filiale Braunschweig**  
 Markt 9-12

außerdem in:

<b>Helmstedt</b>	<b>Papenberg 29</b>
<b>Peine</b>	<b>Breite Straße 5</b>
<b>S.-Lebenstedt</b>	<b>Chemnitzer Straße</b>
<b>Wolfsburg</b>	<b>Porschestraße 90</b>

Alleingang, während der SSC Germania mit 9 Siegen davon 4 im Alleingang erfolgreich war. Dies zur Erläuterung der Veröffentlichung in der Tagespresse vom 25. 4. 1961.

Für die Hilfe aller Mitarbeiter zur Ausrichtung der Veranstaltung und deren reibungslose Abwicklung sagen wir unseren herzlichen Dank!

#### Freud und Leid

Unserem Schwimmkameraden **Werner Köhler** und seiner Frau **Cilli** übermitteln wir anlässlich der Geburt ihres Töchterchens **Katrin** unsere herzlichsten Glückwünsche.

**Heinz Grabenhorst** betrauert das plötzliche Ableben seines Vaters. Ihm und seiner Familie unsere innig empfundene Anteilnahme.

#### Sommersaison 1961

Zur Eröffnung der Sommersaison treffen wir uns am Montag, dem 15. Mai, um 18.00 Uhr im Kennel-Vereinsheim zu einer Vorbesprechung und laden alle Aktiven und die Eltern unserer Kinder hierzu herzlich ein. Für die Wettkampfmannschaften ist Erscheinen Pflicht. — immer —

#### Handball-Abteilung

Laßt uns schunkeln, laßt uns trinken,  
 allen schönen Mädchen winken,  
 laßt vergessen uns die Sorgen,  
 fröhlich sein bis in den Morgen.

Unter diesem Motto startete am Sonnabend, dem 15. April 1961, um 20.00 Uhr unser Frühlingsfest im Handwerker-Vereins-Haus, Echternstraße. Ein buntes Programm, vom Festausschuß meisterhaft zusammengestellt, eröffnete das Vergnügen. Wir hörten und sahen die „3 Niccis“, ein Gesangstrio, das uns mit Schlägern und Schlagerparodien erfreute, den Exzentriker „Mr. Bob“ und Norbert Schock, der uns seine Jugenderlebnisse auf trockene und humorvolle Art vortrug. Das schönste Erlebnis an diesem Abend war jedoch das Auftreten der „westend-skiffle-group“, einer Band junger Berliner Jazzamateure, die 1960 in Berlin das Goldene Waschbrett errangen. Der Conferencier, Franz Oxenfarth verband die einzelnen Programmnummern mit netten Gedichten und lustigen Geschichten.

Als nach der Pause die schmissigen Rhythmen und beschwingten Weisen der Kapelle erklangen, tummelte sich Alt und Jung auf der Tanzfläche. Aber auch die Bier- und Sektbar erfreuten sich regen Zuspruchs. Die Wogen des Frohsinns schlugen höher und höher, doch leider hatte auch dieses Fest einmal ein Ende und die letzten Unermüdlichen machten sich bei Tagesgrauen auf den Heimweg.

Zum Schluß sei all denen Dank gesagt, die keine Mühe und Arbeit gescheut haben, um uns wieder einige frohe Stunden im Kreise der Handballfamilie zu bescheren: den Stars auf



Fallersleber Straße 45

#### Einträchtler

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
 könnt Ihr vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen

der Bühne, den fleißigen Mitarbeitern und Helfern des Festausschusses und unseren Gastgebern, dem Ehepaar Hertel.

Ein kleiner Trost: Im Herbst geht's wieder los!

#### Familiennachrichten:

Für ihren gemeinsamen Lebensweg wünschen wir Karl-Heinz „Pipin“ Schindler und Hildegard Schindler, geb. Seifert viel Glück und alles Gute.

Herzliche Glückwünsche auch unseren Verlobten: Herbert Bartsch und Vera Samieske, Georg „Schorse“ Kienbaum und Ingrid Wiese und Wolfgang Loth und Inge Brinkmann.

## Leichtathletik-Abteilung

### UNSERE GEHER!

Auftakt der Wettkampfzeit 1961 war am 25. 3. 1961, wie alljährlich, das 10-km-Gehen Franzhes Feld — Schöppenstedter Turm und zurück. Heinz Mayr gewann wie vorausszusehen in 50.01 Minuten vor Walter Stoltz, Dieter Götz, Viktor Siuda, Uwe Sandfuchs, Peter Laubner, Kurt Lütjens, Lothar Wrase und Dieter Graßhof.

Unser Nachwuchs ging 5 km. Sieger wurde Hans-Henning Grütling vor Bernd Helmstedt, der seinen 1. Geherwettkampf bestritt.

Abends trafen wir uns mit Anhang zum traditionellen 10-km-Tortenessen im Hagengarten. Es wurde ein schöner Abend, der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.

Während im Gehen bis auf Rudi Lüttges 30-km-Zeit inzwischen alle Rekorde ausgelöscht wurden, konnte Harry Vogels Rekord von 16 Stücken Torte durch unsere größte Kanone „Baron“ Lorenz noch nicht getilgt werden. Er brachte es nur auf 12 Stücke. Aber er ist noch jung und (er ist z. Z. bei „Preußens“) wird es noch schaffen.

Die „Alten Herren“ betätigten sich im Ballonblasen. Sieger wurde wie nicht anders zu erwarten unser ewig junger Kurt Gernreich und bei den Damen jeden Alters siegte Waltraud Götz.

Begeistert aufgenommen wurden die Sport-Reportagen von Walter Stoltz und Burghard Steinhoff, die ihre Kameraden durch den „Kakao“ zogen. Prächtig auch Rudi Lüttges „Krumme-Lanke“.

Viktor Siuda zeigte uns in prächtigen Farbaufnahmen die Ausbeute der Saison 1960, beson-

**BMW 700**



**Coupé oder Limousine –  
auf jeden Fall BMW 700**

Coupé DM 8800.- a.W. Limousine DM 4760.- a.W.  
(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

**Ihr BMW-  
Händler:** **BLOCK**  
AM RING

**Altewiek-  
ring 48/49**

# **Alles für den Tennissport** **Sport-Herrmann** Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

ders von den Deutschen Meisterschaften in Berlin und Celle.

Ein Feuerwerk köstlichen Humors schenkte uns Norbert Schock. Lachsalm folgte auf Lachsalm. Es war kurz gesagt eine „Wucht“.

Bei der Tombola ging keiner leer aus. Von der elektrischen Kaffeemaschine, über Toast-Röster, elektrischen Bügeleisen, Dauerwürsten und scharfen Sachen bis zum Kugelschreiber war alles zu gewinnen.

Selbstverständlich wurde auch getanzt und nach den Nachmittags-Strapazen der Durst gelöscht. Allen, die zu diesem Abend beitrugen, möchte ich hiermit nochmals danken, ganz besonders aber Walter Stoltz, Burghard Steinhoff und Viktor Siuda, die keine Arbeit und Mühe gescheut haben.

Am 16. 4. 1961 starteten wir beim A. T. Schwab Gedächtnis-Gehen in Berlin. Über 20 km wurde Heinz Mayr hinter den beiden Olympiateilnehmern Koch und Sakowski, Einheit Berlin und dem Westberliner Paul 4. in persönlicher Bestzeit von 1.40.30.

Auch Peter Laubner ging in Klasse B persönliche Bestzeit in 1.54.28.0. Über 10 km — Junioren — wurde Uwe Sandfuchs 4. ebenfalls in persönlicher Bestzeit von 53.37.4, während sich bei Kurt Lütjens (6.) in 57.48 und Dieter Graßhof (7.) in 1.03.11 das mangelnde Wintertraining bemerkbar machte.

R. Sch.

## **Staffeltag im Eintracht-Stadion am 23. April 1961**

Zur Bahneröffnung 1961 hatten wir zu einem Staffeltag eingeladen und für diese Veranstaltung ein kaum erwartetes Interesse gefunden; denn 90 Mannschaften aus Stadt und Land erfüllten ihre Meldung. Aus den Zeiten irgendwelche Schlüsse zu ziehen, wäre verfrüht, stehen wir doch erst am Anfang der Saison. Zudem war die Bahn nach den vorausgegangenen Regengüssen reichlich weich, und einige gute Läufer mußten infolge Verletzungen pausieren, so von uns unsere besten Sprinter Starck und Gudrun Scheller. Dafür sahen wir erstmalig Jörg Jüttner (früher TSV München-Ost, Deutscher Jugendmeister 1959 im Weitsprung) im Eintracht-dress und gleich wartete er in der Staffel über 200 m mit einer gediegenen Vorstellung

auf, die für die Zukunft noch einiges erhoffen läßt.

## **Männer Olympische Staffel**

1. VfV Hildesheim	3:37,0
2. Eintracht Braunschweig	3:37,0
3. Eintracht Braunschweig 2	3:42,3

## **Schwedenstaffel**

1. Eintracht Braunschweig	2:03,8
---------------------------	--------

## **Schwedenstaffel, Männl. Jugend A**

1. Eintracht Braunschweig	2:07,4
---------------------------	--------

## **4x100 m, Männl. Jugend B**

1. Eintracht Braunschweig	47,6
---------------------------	------

## **4x100 m, Frauen**

1. Eintracht Braunschweig	54,5
---------------------------	------

## **4x100m, Weibl. Jugend A**

1. Eintracht Braunschweig	52,6
---------------------------	------

## **4x100 m, Weibl. Jugend B**

1. Polizei SV	56,4
---------------	------

2. Eintracht Braunschweig	58,7
---------------------------	------

## **Internationales des VfL Wolfsburg am 1. Mai 1961 in Wolfsburg**

Soviel Glück die Volkswagenstädter mit der Verpflichtung erstklassiger Kräfte aus dem In- und Ausland haben, soviel Pech entwickeln sie in den letzten Jahren mit dem Wetter. 1960 Temperaturen bei scharfem Wind, die mit dem Gefrierpunkt liebäugelten, jetzt Regen, Regen und wieder Regen, der erst seine unliebsamen Störungsversuche einstellte, als die ersten Konkurrenzen abrollten. Wenn auch der Platz und die Bahn die Wassermassen schluckten, so blieben doch genügend Spuren um die Leistungen zu drücken. Unser kleines Aufgebot kehrte mit sehr guten Erfolgen nach Braunschweig zurück. Hinter dem Olympioniken Dr. Steinbach (USC Mainz) 7,42 m, Klein (HSV) 7,19 m, belegte Jörg Jüttner mit 7,14 m im Weitsprung einen viel beachteten 3. Platz, ließ er doch erstklassige Springer, u. a. Molzberger (ASV Köln), hinter sich. Die 4x100-m-Staffel der weiblichen Jugend war für unsere Mädels mit 52,2 Sek. eine sichere Sache vor dem DHC Hannover 52,9 Sek.

Bertram

## **Tennis-Abteilung**

Wenn dieser Bericht in der Vereinszeitung erscheint, befinden wir uns bereits mitten in der Saison 1961. Wir wünschen und hoffen, daß alle Mitglieder einen guten Start gehabt haben, obwohl unsere Saisoneroöffnung zu Ostern ein Opfer der Witterung wurde. Doch schon am folgenden Sonntag konnte sich der Verfasser des Berichtes von der guten Beschaffenheit der Plätze 1—6 überzeugen. An dieser Stelle



möchte ich besonders unserem Platzmeister, Herrn Brandes für seine gute und schnelle Arbeit, die er bei der Instandsetzung der Anlage geleistet hat, danken.

Der Monat Mai bringt uns eine Fülle von Turnieren, Meden- und Henner-Henkel-Spielen. Prognosen für den Ausgang dieser Kämpfe zu stellen wäre verfrüht, da wir durch den Ausfall einiger Spieler in der Spielstärke etwas geschwächt sind. Wir hoffen aber, sowohl bei den Meden- als auch bei den Henner-Henkel-Spielen, einen guten Mittelplatz zu erringen.

Hier nun die bereits festliegenden Turniere für den Monat Mai:

Am 30. 4. oder 1. 5.

Blau-Gelb Braunschweig, im Stadion

7. 5. T. C. Northeim, in Northeim,  
Medenspiel

11. 5. Hannover78  
in Hannover, Medenspiel

14. 5. T. V. Wolfenbüttel, im Stadion,  
Medenspiel

Pfingsten: Pokalturnier gegen Hannover 96  
und Altona 93

28. 5. T. C. Vorsfelde, im Stadion,  
Medenspiel

Ich bitte die Abteilungsmitglieder die Medenspiele und besonders das Pokalturnier zu beachten. Für jede Unterstützung, sei es als Schiedsrichter oder auch als Zuschauer, sind der Vorstand und die Spielerinnen und Spieler Ihnen dankbar. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen aus Anlaß des Pokalturniers werden rechtzeitig am „Schwarzen Brett“ bekanntgemacht. H. K.

## Basketball-Abteilung

Die Basketball-Abteilung bereitet sich auf die Sommerpause vor. Mit Ausnahme einiger Freundschaftsspiele wird nur noch mit halber Kraft gespielt, so daß die Form langsam schwindet. Das zeigten auch die letzten Freundschaftsspiele gegen BBC (32:52) und gegen den MTV Wolfenbüttel 38:56) in unserer Halle, in denen außer unverständlicher Härte nichts zu sehen war. Vorher hatte Chemie Magdeburg unseren Besuch erwidert, und wir können zufrieden mit dem Ergebnis sein. Die „Erste“ gewann 62:40 und die „Zweite“ siegte 26:22. Auch Unterbringung und Betreuung des Gastes in Privatquartieren klappte trotz geringsten Kostenaufwandes gut, so daß beide Seiten zufrieden waren.

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Am 12. April hielt die Abteilung im Stadion ihre Jahreshauptversammlung ab. Obwohl bereits um 21.00 Uhr eine interessante Fernsehsendung begann, war der Besuch zufriedenstellend. Im Blitztempo wurde die Tagesordnung absolviert. Bei den Neuwahlen, die vom „Alterspräsidenten“ Rolf Brennecke geleitet wurden, erkor die Versammlung anstelle des ausgeschiedenen Egon Nauß, den Prokuristen Henry Tingelhoff zum neuen Abteilungsleiter. Damit sieht der Vorstand für das kommende Jahr wie folgt aus:

Die Basketball-Abteilung des BTSV Eintracht wählte auf ihrer Jahreshauptversammlung am 12. 4. 1961 im Eintracht-Stadion folgenden neuen Vorstand:

1. Vorsitzender und Kassenwart  
Henry Tingelhoff, Siegfriedstraße 99  
Telefon 2 60 06, privat 3 66 55

Schrift- und Sportwart  
Klaus Materne, Karl-Marx-Straße 28  
Telefon 3 08 11

Pressewart  
Ulrich Everling, Limbeker Straße 3  
Telefon 2 04 11/367, privat 2 34 04

Jugendwarte  
Jochen Clemens, Böcklinstraße 1  
Telefon 3 29 23  
Peter Butz, Husarenstraße 16b

Verantwortlich für  
Herren

Javuz Özen, Bismarckstraße 5

Damen

Lutz Benner, Beethovenstraße 4

Schüler

Thomas Stille, Donnerburgweg 2.

### Kurzmeldungen:

Die 1. Herrenmannschaft folgt Pfingsten einer Einladung nach Lebenstedt, um bei einem Turnier der LBG gegen Motor Magdeburg anzutreten.

Ein langjähriges Mitglied unserer 1. Mannschaft ist zu einem Vorbereitungslehrgang des Deutschen Basketball-Bundes für das Länderspiel gegen Luxemburg nach Berlin eingeladen worden.



**Parkett**

*Lieferrn, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**  
*Parkettlegermeister*  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014

## Alt-Herrenschaft

Wir erinnern hiermit an die für Sonnabend, den 17. 6. 1961 (Nationaler Feiertag), geplante Busfahrt mit Angehörigen nach Barsinghausen und dem Deister. Über den Fahrpreis können wir heute noch nichts sagen, da er sich nach der Teilnehmerzahl richtet. Wir bitten Sie nunmehr **bindende** schriftliche Teilnahmeerklärungen an den Schriftführer **Alfred Krüger, Braunschweig, Bernerstraße 5** möglichst bis zum 15. Mai einzusenden. Wir würden uns freuen, wenn die Bemühungen des Vorstandes um die Pflege der Kameradschaft von Erfolg sind und sich eine große Teilnehmerzahl findet. Mitglieder unserer Eintracht die noch nicht zur Alt-Herrenschaft gehören sind ebenfalls herzlich zu dieser Fahrt eingeladen.

Krüger

## Die Eintracht-Familie

Die Alt-Herrenschaft gibt die Geburtstage ihrer Mitglieder für die Zeit vom 11. Mai bis 10. Juni 1961 bekannt:

11. 5. Oskar Dahle, Kurt Lippel
13. 5. Fritz Borek
14. 5. Heinz Knackstedt
15. 5. Walter Jordan, Alfred Weichbrodt, Werner Bischoff
16. 5. Franz Kristen, Hermann Schmidt, Willem ten Velthuis.
17. 5. Heinz Glindemann, Carl Grove-Heike, Heinz Müller

18. 5. Wilhelm Herkt
19. 5. Heinz Hohenstein, Artur Reiners, Bruno Schelblé
20. 5. Werner Glockentöger, Heinrich Koczy
21. 5. Jürgen Otto Brandes, Willi Weber-Welligehausen
22. 5. Willi Gehrke, Heinrich Hartmann, Otto Mecke, Erich Wozniakowski
23. 5. Wilhelm Bartels, Burghard Ewald
25. 5. Alfred Kauerauf, Dr. Herbert Müller, Willi Nordmann
26. 5. Paul Linke
30. 5. Kurt Alpert, Erich Hannemann, Hans Tammé, Karl Sasse
31. 5. Karl Grimm, Friedrich Maria Weber
1. 6. Paul Dittrich, Dr. H. H. Mohr
2. 6. Dr. Kurt Hopert, Richard Stautmeister
4. 6. Waldemar Dietrich
5. 6. Franz Buttler
6. 6. Karl Buch, Herbert Heinrich
7. 6. Hans Gothmann, Walter Kreiser
8. 6. Kurt Haake, Hans Jacob

Wir wünschen unseren alten Sportkameraden alles Gute, viel Freude am Sportgeschehen und unserer „Eintracht“.

Wieder müssen wir den Tod eines alten Sportkameraden beklagen:

Am 12. 4. verstarb Walter Jänicke, der am 29. 5. seinen 70. Geburtstag feiern wollte. Wer von uns kannte nicht unseren treuen Helfer auf Block I der Stadiontribüne. In langen Jahren hat Kamerad Jänicke Fußballmannschaften betreut.

Den Angehörigen auch an dieser Stelle unsere innige Anteilnahme.

**»Pietät«**  
**HEINR. BRANDES**

**BRAUNSCHWEIG**

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

# Sommer-Trainingsplan

## Dienstag

**Platz C** — 17.30 Uhr  
B-Jugend, Fußball

**Platz D** — 15.00—17.30 Uhr  
Knaben und Schüler, Fußball  
ab 17.30 Uhr  
II, III, V, Fußball

**Platz E** — 18.00—19.15 Uhr  
A-Jugend, Handball  
19.15—20.30 Uhr  
Frauen, Handball

**Platz F** — 18.00—20.30 Uhr  
I und II, Handball

**Hallenplatz** — 18.00—20.00 Uhr  
B-Jugend, Handball

## Mittwoch

**Platz C** — 18.30—20.00 Uhr  
VI, VII, Fußball  
bis 18.00 Uhr  
Leichtathleten (Werfer)

**Platz D** — ab 18.00 Uhr  
A-Jugend, Fußball

**Platz E** — 15.00—17.30 Uhr  
Knaben und Schüler, Fußball  
17.30—20.00 Uhr  
IV, VIII, Fußball

**Platz F** — ab 17.30 Uhr  
Amateure, Fußball

**Hallenplatz** — 17.30—19.30 Uhr  
Schüler, Handball

## Donnerstag

**Platz C** — 17.30 Uhr  
B-Jugend, Fußball

**Platz D** — 15.00—17.30 Uhr  
Knaben und Schüler, Fußball  
II, III, V, Fußball

**Platz E** — 18.00—20.20 Uhr  
I und II, Handball

**Platz F** — 18.45—21.00 Uhr  
III, Handball  
18.00—19.30 Uhr  
A-Jugend, Handball

**Hallenplatz** — 18.00—20.00 Uhr  
Altliga, Fußball

## Freitag

**Platz C** — 18.30—20.00 Uhr  
IV, VIII, Fußball  
bis 18.30 Uhr  
Leichtathleten

**Platz D** — 18.00 Uhr  
A-Jugend, Fußball

**Platz E** — 18.00 Uhr  
VI, VII, Fußball

**Platz F** — ab 17.30 Uhr  
Amateure, Fußball

## Turnhallen, Sommer 1961

### Gaußschule:

Montag, 18.00—22.00 Uhr  
Turnabteilung

Dienstag, 18.00—22.00 Uhr  
Turnabteilung

### Nibelungenschule:

Dienstag, 18.00—22.00 Uhr  
Basketballabteilung

Freitag, 18.00—22.00 Uhr  
Basketballabteilung

**FÄRBEREI**

**Ebeling**  
FABRIK BREITE STRASSE 16

**la Chem. Vollreinigung • la Billiges Garderobenbad**  
Fachmännische Ausführung • Kurze Lieferfristen

**F I L I A L E N**

**Breite Straße 16**  
Ruf 28128

**Hagenring 77**  
Ecke Wabestraße

**Altewiekring 19 c**  
Ecke Kastanienallee

**Gutenbergstr. 35**

**Kuhstraße 5**

**Wolfenbüttel**  
Lange Herzogstraße 37

# Geschäftliches

## Anmeldungen im Monat März 1961

1. Alpers, Ursula, Autorstraße 7  
26. 3. 49
2. Balschun, Joachim, Am schw. Berge 13  
25. 5. 37
3. Brüning, Hella, Theißenstraße 16  
21. 11. 40
4. Buchheister, Eckhard, Celler Straße 93 d  
23. 7. 47
5. Busch, Wolfgang, Kl. Stöckheim  
Ricarda-Huch-Straße 2, 9. 6. 52
6. Cornelius, Fr.-Karl, Veltheim/Ohe Nr. 36  
16. 1. 44
7. Ente, Wilfried, Allersbüttel  
5. 7. 39
8. Fehr, Ingrid, Frankfurter Straße 234  
19. 2. 45
9. Fehr, Ulrich, Frankfurter Straße 234  
28. 11. 42
10. Freise, Lutz, Thomaestraße 4 A  
21. 8. 50
11. Gerecke, Volkmar  
27. 4. 45
12. Görtz, Joachim, Siegfriedstraße 16  
24. 11. 47
13. Gürgen, Siegfried, Steiermarkstraße 24  
17. 5. 48
14. Haake, Wolfgang, Wobü., Am bl. Stein  
24. 10. 41
15. Harz, Ingeborg, Jahnkamp 2  
18. 1. 43
16. Hildebrandt, Peter, Kurzekampstraße 12  
25. 11. 47
17. Hölte, Hans-Henning, H. v. Vecheldest. 13  
15. 3. 52
18. Horn, Brigitte, Hildebrandstraße 47  
20. 8. 48
19. Jung, Norbert, Roggenkamp 3  
31. 5. 38
20. Kempa, Ute, Kl. Stöckheim, Sackgasse 3  
21. 5. 55
21. Köhler, Regine, Reichenbergstraße 11  
20. 5. 44
22. Köpper, Annemarie, Rautheim, Hauptstr. 29  
22. 12. 49
23. Krone, Bernhard, Rietze Nr. 50  
4. 9. 46
24. Kuszewsky, Volker, Nordstraße 3  
11. 11. 47
25. Lehmberg, Walter, Vallstedt Nr. 67  
3. 9. 38
26. Lindemann, Hans, Sollingstraße 25  
7. 8. 30
27. Lorenz, Joh. Stephan, Kl. Stöckheim  
Kirchstraße 1, 21. 8. 52
28. Lorenz, Kath.-Elisab., Kirchstraße 1  
8. 7. 51
29. Lorenz, Nikolaus, Kirchstraße 1  
12. 12. 54
30. Loth, Wolfgang, Fr. Voigtl.-Straße 41  
28. 7. 38
31. Meier, Rüdiger, Husarenstraße 24  
23. 12. 47
32. Müller, Klaus-D. H. v. Vecheldestraße 13  
18. 8. 51
33. Obermeier, Bernd, Tuckermannstraße 36  
23. 8. 50
34. Obermeier, Hans, Tuckermannstraße 36  
17. 7. 52
35. Pietsch, Hannelore, Lübeckstraße 37  
2. 12. 43
36. Przybilla, Detlef, Neuer Weg 11  
23. 2. 48
37. Rohde, Heidrun, Siegfriedstraße 35  
15. 5. 48
38. Schlemonat, Bärbel, Rauth., Hauptstr. 32  
19. 8. 49
39. Schultze, Holger, Hildebrandstraße 45  
16. 1. 43
40. Thomas, Rüdiger, Kantstraße 12  
13. 5. 40
41. Voillant, Hans-Henning, Osterbergstr. 33  
5. 1. 47
42. Warnat, Rosemarie, Friedrichstraße 53  
1. 6. 50
43. Weisser, Adelheid, Wichernstraße 29  
31. 3. 41
44. Werner, Brigitte, Helmstedter Straße 15  
11. 12. 47
45. Werner, Marion, Helmstedter Straße 15  
3. 7. 53

Der BTSV „Eintracht“ begrüßt die neuen Mitglieder und spricht die Hoffnung aus, daß sie sich recht bald in unserer großen Gemeinschaft einleben werden.

Anzeigenschluß: am 24. des Monats.

Erscheinungstag: Monatlich in den ersten Tagen des jeweiligen Monats.

Druck und Verlag: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 27691.

Radaktionsschluß: am 18. des Monats.

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Hamburger Straße 240.

Anzeigenleitung: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 27691.

Vereinsmitteilungen des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig.



# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfsplatz für ca. 30 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonntags  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 – 18 Uhr · Banken: Braunschweig,  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig · Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 6

BRAUNSCHWEIG · JUNI 1961

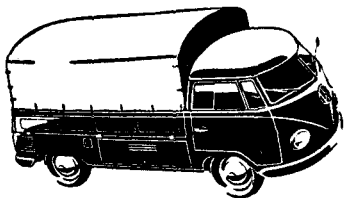
48. JAHRGANG

## Rückschau

Alljährlich, wenn die Meisterschaftsspiele beendet sind, kommt der Zeitpunkt, an dem Rückschau gehalten wird, um Lehren und Konsequenzen aus der Vergangenheit zu ziehen und sich gedanklich mit der Zukunft zu befassen. Soweit nicht schon vorher festgestellt, ist auch den Spielern eine Reaktion auf die in den letzten Meisterschaftskämpfen stark ramponierten Kräfte anzumerken, und schließlich ist auch für die Zuschauer ein Zeitabschnitt abgeschlossen. Sie lassen sich nur noch durch außergewöhnliche Ereignisse, Aufstiegs- und Gruppenspiele auf die Plätze locken — die Fußballmüdigkeit hat eingesetzt, die Sommerpause steht vor der Tür.

Das bedeutet aber nicht, daß die Gespräche über unerfüllte Hoffnungen und Enttäuschungen verstummt sind. Auch bei uns wird noch lange darüber diskutiert werden, ob unsere Vertragsoberligamannschaft im letzten Spieljahr zufriedenstellend abgeschnitten hat oder nicht. Ohne den Urteilen vorzugreifen, darf wohl gesagt werden, daß die negativen Stimmen die zufriedenen bei weitem übertreffen. Bei aller Kritik sollte es sich jedoch keiner zu leicht machen und bei seinem Urteil die Gesamtsitua-

tion betrachten, wie sie sich seit Jahren nach Lage der Verhältnisse ergibt. Mannschaft und Führung waren auch in diesem Jahre gewillt, ihr Bestes zu geben. „Fähig“ oder „unfähig“ ist gar leicht hingesprochen. Niemand hat das Recht, nur zu schimpfen und den schwarzen Peter für eine Entwicklung des Fußballs in unserer „Eintracht“, für den Tabellenstand, die Einkäufe, Verträge usw. zu suchen, soweit er nicht mit Verbesserungsvorschlägen aufwarten kann. Alle Vereinsmitglieder hatten es in der Hand, die Männer der Fußball-Abteilung und des Hauptvorstandes, die für Erfolg und Mißerfolg verantwortlich sind, zu bestimmen. Leichtfertige Werturteile über Maßnahmen und Entscheidungen des letzten Spieljahres zu fällen ist genau so verkehrt wie seinerzeit die Aera des Trainers Baluses und sein hinterlassenes „schlechtes Erbe“ heruntergerissen wurde. Nachher wollen es viele besser gewußt haben. Im Reiche des Fußballs gibt es aber ständig und überall diese „Rathäuser“! Da es ohnehin müßig ist, der Vergangenheit nachzutruern, sollten wir uns ohne weitere Verärgerung und ohne Suchen nach „Schuldigen“ — es war ja auch nicht alles schlecht — mit der Feststellung zusammenfinden: wir waren nicht zufrieden mit dem Ergebnis im letzten Meisterschaftsjahr, genau so wenig wie



DER



TRANSPORTER

FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN

**MAX VOETS GMBH · BRAUNSCHWEIG**

# Vertragsoberliga Nord - Ergebnisse Spieljahr 1960/61

Ergebnisse der Heimspiele waagrecht, Auswärtsspiele senkrecht. 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	HSV Hamburg	Werder Bremen	VfL Osnabrück	FC St. Pauli	Bremerhaven 93	Hannover 96	VfV Hildesheim	EINTRACHT	Holstein Kiel	VfR Neumünster	Altona 93	Concordia Hbg.	Bergedorf 85	VfB Lübeck	VfB Oldenburg	Heider SV
<b>HSV Hamburg</b>	●	4:1	0:0	2:2	4:0	4:0	6:3	3:0	1:0	4:2	4:0	1:2	2:1	3:1	3:0	9:1
<b>Werder Bremen</b>	2:1	●	5:0	1:0	7:1	2:1	2:0	3:2	3:0	3:1	1:2	2:2	2:1	3:1	1:1	3:0
<b>VfL Osnabrück</b>	0:2	8:3	●	2:0	5:0	1:0	1:1	2:1	0:0	3:0	3:0	4:2	1:2	2:1	3:1	8:3
<b>FC St. Pauli</b>	1:6	2:0	3:0	●	1:0	2:3	2:1	5:1	4:1	2:2	0:1	3:2	3:1	4:3	2:3	7:1
<b>Bremerhaven 93</b>	1:3	1:4	1:3	2:1	●	2:5	2:1	1:2	3:1	0:1	0:1	0:0	3:1	1:1	0:0	3:2
<b>Hannover 96</b>	0:2	2:3	2:2	4:0	1:2	●	0:2	2:1	3:1	3:1	1:0	4:1	2:0	4:0	7:2	0:0
<b>VfV Hildesheim</b>	2:8	2:0	3:1	2:2	0:1	2:1	●	3:1	1:0	3:0	3:2	2:0	1:3	2:3	4:0	1:0
<b>EINTRACHT</b>	2:4	2:0	1:3	0:1	6:0	1:0	2:2	●	2:2	3:2	4:3	2:1	1:1	3:2	3:1	2:0
<b>Holstein Kiel</b>	1:0	2:3	2:1	5:1	4:1	2:2	2:1	2:1	●	0:1	1:3	5:1	1:1	4:2	1:0	1:1
<b>VfR Neumünster</b>	1:2	3:3	1:1	0:0	3:5	3:3	2:1	2:2	2:0	●	5:0	1:1	2:0	1:2	0:0	2:1
<b>Altona 93</b>	1:4	3:4	3:2	0:1	1:2	0:3	2:0	3:0	1:2	5:1	●	2:1	5:1	2:1	0:3	2:1
<b>Concordia Hbg.</b>	0:5	1:4	0:4	1:0	2:2	1:4	2:1	3:1	3:1	1:1	3:3	●	3:1	1:0	2:2	4:2
<b>Bergedorf 85</b>	1:5	0:0	2:2	0:3	3:2	2:1	3:1	2:2	0:2	1:1	0:2	2:0	●	1:1	1:2	2:0
<b>VfB Lübeck</b>	1:3	1:1	2:0	0:2	2:0	0:0	0:2	1:1	4:2	1:1	0:0	5:0	0:2	●	0:0	3:0
<b>VfB Oldenburg</b>	1:1	3:5	0:2	2:3	0:0	3:4	1:1	1:1	3:1	2:2	1:1	2:2	4:1	4:0	●	0:2
<b>Heider SV</b>	2:5	0:2	4:3	0:3	2:0	1:2	3:0	1:1	0:3	3:0	1:1	3:2	3:1	1:0	2:3	●

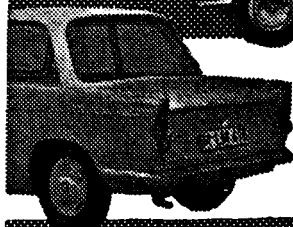
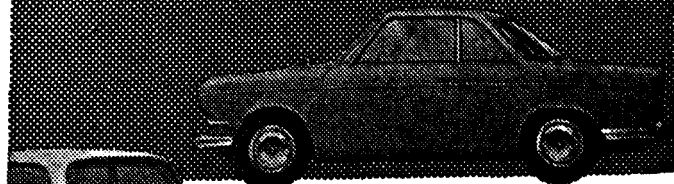
im Jahr zuvor. Jetzt gelten aber alle unsere Kräfte der Planung fürs nächste Jahr, in dem wir versuchen wollen, es besser zu machen. Ob es gelingt, wird sich im nächsten Sommer herausgestellt haben. Alle hoffen es.

Lenken wir unsere Aufmerksamkeit noch einmal auf Zahlen, die jedem etwas sagen werden:

**Trainingsanzüge**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

### Oberliga Nord (Endstand)

Hamburger SV	30	24	2	4	101:29	50:10	12	1	2	50:13	25:5	12	1	2	51:16	25:5
Werder Bremen	30	19	5	6	73:47	43:17	12	2	1	40:13	26:4	7	3	5	33:34	17:13
VfL Osnabrück	30	17	5	8	67:43	39:21	11	2	2	42:16	24:6	6	3	6	25:27	15:15
FC St. Pauli	30	16	4	10	60:46	36:24	10	1	4	41:25	21:9	6	3	6	19:21	15:15
Hannover 96	30	15	5	10	64:43	35:25	9	2	4	35:17	20:10	6	3	6	29:26	15:15
Altona 93	30	13	4	13	49:53	30:30	8	0	7	30:26	16:14	5	4	6	19:27	14:16
Holstein Kiel	30	12	5	13	49:49	29:31	9	3	3	33:19	21:9	3	2	10	16:30	8:22
VfV Hildesheim	30	12	4	14	48:52	28:32	10	1	4	31:22	21:9	2	3	10	17:30	7:23
EINTRACHT	30	10	8	12	51:56	28:32	9	3	3	34:22	21:9	1	5	9	17:34	7:23
VfB Oldenburg	30	7	12	11	45:55	26:34	3	7	5	27:26	13:17	4	5	6	18:29	13:17
VfR Neumünster	30	7	12	11	44:56	26:34	5	7	3	28:22	17:13	2	5	8	16:34	9:21
Concordia Hbg.	30	8	8	14	44:69	24:36	7	4	4	27:31	18:12	1	4	10	17:38	6:24
Bergedorf 85	30	8	7	15	37:57	23:37	5	5	5	20:24	15:15	3	2	10	17:33	8:22
Bremerhaven 93	30	9	5	16	37:67	23:37	5	3	7	20:26	13:17	4	2	9	17:41	10:20
VfB Lübeck	30	7	8	15	38:50	22:38	5	6	4	20:14	16:14	2	2	11	18:36	6:24
Heider SV	30	7	4	19	38:73	18:42	6	2	7	24:27	14:16	1	2	12	14:46	4:26



**Coupé oder Limousine —  
auf jeden Fall BMW 700**

Coupé DM 5300,- a.W. Limousine DM 4760,- a.W.  
(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

Ihr BMW-  
Händler:

**Block**  
AM RING

Altewiek-  
ring 48/49

**Einsatz der Spieler der Vertragsoberligamannschaft Eintrachts  
im Spieljahr 1960/1961 (Meisterschaftsspiele)**

Spiel Nr.	Hoffmann	Werner	Moll	Base	Geisen	Bohnes	Unyazici	Gorges	Killer	Thamm	Herz	Scholz	Schmidt	Weiß	Peter	Bode	Rick	Wolfram	Meyer	Brase	Patzig	Jacker
1.					la	hr	ra		rV	hl			Ms	rL	IL	MI			IV			T
2.			hl	hr	ra	la			rV				Ms	rL	IL	MI			IV			T
3.			hl	hr	ra	la					Ms		IL	rL	IV	MI			rV			T
4.	la		hl			Ms	ra				hr		IL	rL	rV	MI		IV				T
5.			ra	hr		Ms		la			hl		IL	rL		MI		IV	rV			T
6.			hl	hr	ra	la				Ms			MI	rL	IL			IV	rV			T
7.			ra	hr				la		Ms	hl	rL	MI	rL				IV	rV			T
8.				hr	ra	la				Ms			hl	rL		MI	rV	IV	IL			T
9.				hr	ra	la				Ms			hl	rL		MI	rV	IV	IL			T
10.				hr	ra	la		la		Ms			MI	rL	IL			IV	rV			T
11.			ra	hr		la				Ms			MI	hl	IL	IV		rV	rL			T
12.			hr		la	hl		ra		Ms			MI	rL	IL			rV	IV			T
13.				hr		Ms	ra	la					MI	hl	IL			rV	IV	rL		T
14.		rL	hr	hl	ra			la		Ms			MI					rV	IV		IV	T
15.			hr	hl		Ms		ra					MI	rL				rV	IL	la	IV	T
16.			hr	hl		Ms		ra					MI	rL				rV	IL	la	IV	T
17.			hr	hl				ra		Ms			MI	rL				rV	IL	la	IV	T
18.			hr	hl				ra		Ms			MI	rL				rV	IL	la	IV	T
19.			hr			hl		ra		Ms			MI	rL				rV	IL	la	IV	T
20.			hr			hl		ra		Ms			MI	rL		IL		rV	IV		la	T
21.			hr	hl				ra		Ms			MI	rL		IL		rV	IV		la	T
22.			hr	hl		la		ra		Ms			MI	rL		IL		rV			IV	T
23.			hr	hl	ra	la				Ms			MI	rL		IL		rV			IV	T
24.			hr	hl				ra		Ms			MI	rL		IL		rV		la	IV	T
25.			hr	hl	la	Ms		ra					MI	rL	IL			rV			IV	T
26.			hr	hl	la	Ms		ra					MI	rL	IL			rV			IV	T
27.		rL	hr	hl	la			ra					MI	Ms	IL			rV			IV	T
28.		rL	ra	hl				la		hr			MI	Ms	IL			rV			IV	T
29.		rL	hr			hl		ra		Ms			MI	la	IL			rV			IV	T
30.		rL	hr	hl				ra		Ms			MI	la	rL			rV			IV	T

1 5 24 26 13 21 3 21 2 20 4 1 30 29 15 13 23 15 18 0 17 30

**DEUTSCHE  
BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT



*Sparen  
lohnt sich!*

**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantstraße 10  
Bevenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20



# Die Tabellenplätze der Nord-Oberligisten von 1948 bis 1961

Durchschn. 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61

1. Hamburger SV	1,71	1	1	1	1	1	11	1	1	1	1	1	1
2. Werder Bremen	4,57	4	8	4	6	7	3	5	3	6	5	7	2
3. FC St. Pauli	5,00	2	2	2	2	3	9	2	7	13	4	9	7
4. VfL Osnabrück	5,14	5	3	3	4	2	4	12	9	10	6	4	3
5. Hannover 96	6,54	11	—	7	11	11	7	1	5	2	3	10	6
6. Eintracht Brschw.	6,77	3	4	5	10	14	—	4	6	11	7	2	5
7. Holstein Kiel	6,92	10	—	11	3	5	2	9	10	4	2	8	10
8. Altona 93	7,60	—	—	—	15	—	6	3	4	9	11	3	8
9. Bremerhaven 93	8,00	—	12	10	8	8	8	7	2	7	9	5	9
10. Eimsbüttel-Hbg.	8,12	—	6	8	5	4	10	8	8	16	—	—	—
11. VfR Neumünster	8,17	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	12	3
12. VfV Hildesheim	9,33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7
13. Arm. Hannover	9,80	6	10	12	13	9	12	6	12	3	15	—	—
14. Göttingen 05	10,10	—	11	13	9	6	5	10	13	8	10	16	—
15. Concordia Hbg.	10,55	8	9	6	12	12	15	—	—	—	12	6	12
16. Bremer SV	10,75	9	5	14	7	10	13	13	15	—	—	—	—
17. VfB Oldenburg	12,20	—	—	9	16	—	—	—	11	15	—	—	10
18. Bergedorf 85	12,33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	13
19. VfB Lübeck	12,37	7	7	15	—	—	11	15	—	—	—	15	—
20. Eintr. Nordhorn	13,25	—	—	—	—	—	—	—	—	12	13	13	15
21. VfL Wolfsburg	13,80	—	—	—	—	—	—	—	14	14	14	11	16
22. Phönix Lübeck	14,33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14
23. Victoria Hbg.	14,33	12	—	—	—	15	—	16	—	—	—	—	—
24. Eintr. Osnabrück	14,75	—	—	—	14	13	16	—	—	—	—	—	16
25. Harburger Tbd.	15,00	—	—	16	—	—	14	14	16	—	—	—	—
26. Heider SV	16,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—
27. Lüneburger SK	16,00	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	16
28. SV Itzehoe	17,00	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—

Ein Grand mit  
„Vieren“



BRAUEREI FELDCHLÜSSCHEN AG. BRAUNSCHWEIG

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

### Wer Augen hatte, zu sehen . . .

Einige kurze Bemerkungen dazu. Der unverkennbar günstigen Heimstärke (1959/60: 8 — 3 — 4) steht eine wieder erschreckend schwache Auswärtsbilanz gegenüber (1959/60: 2 — 8 — 5). 8 unentschiedene Resultate — fast 30 % — hätten bei positivem Ausgang auch nur der Hälfte der Spiele ausgereicht, einen Platz im oberen Tabellendrittel einzunehmen. Immerhin waren darunter 5 Auswärtsbegegnungen, dreimal 1:1 und zweimal 2:2. So gesehen schwächen diese Resultate den Vorwurf mangelnder Kampfmoral auf fremden Plätzen ab. Der häufige Wechsel unserer Spieler auf den einzelnen Posten und ihr Pausieren, soweit nicht Verletzungen dazu zwangen, wird den meisten Widerspruch gefunden haben. Auch darüber kann nicht jeder zu einem gerechten Urteil

kommen. Es sei daran erinnert, wie gerade hier vor Jahresfrist zu Unrecht Vorwürfe gemacht wurden, obgleich sich das Mannschaftsbild bei weitem nicht so häufig änderte. Nur der Trainer — und er allein — ist in der Mehrzahl der Fälle in der Lage, über Aufstellungen zu entscheiden. Trotzdem scheint der Anlauf zu einer Stabilität im Mannschaftsgefüge, zu der in Freundschaftsspielen ausreichend Gelegenheit war, zu lang gewesen zu sein. Das hat der Mannschaft nicht zum Vorteil gereicht.

Ohne Einsatz blieb unser Spieler Brase (Soldat) und neben unserem verdienten Senior Herz (4 Meisterschaftsspiele) wurden Scholz und Hoffmann nur einmal, Ünyazici dreimal und Werner (Verletzung) fünfmal in Meisterschaftsspielen beschäftigt. Ein Spielerkapital also, das sich schlecht verzinst. Leider dürfen ja auch die finanziellen Erwägungen bei der Übersicht unserer Spielertabelle nicht übersehen werden. Wer zwischen den Zeilen lesen — oder besser gesagt rechnen — kann, könnte ohne Rechenschieber beispielsweise bei den Unkosten für den im 4. Meisterschaftsspiel aus Oldenburg geholten Punkt auf eine erhebliche Summe kommen.

### Zuschauer-Übersicht

Die nachfolgende Tabelle gibt den diesjährigen Endstand an, wobei die in Klammern gesetzten Zahlen den „Tabellenplatz“ für Heim- und Auswärtsspiele aufzeigen.

	Gesamt	Heimspiele	Auswärtsspiele
Hamburger Sport-Verein	360 475	(3) 146 560	(1) 213 915
Werder Bremen	279 662	(1) 161 459	(2) 118 203
Hannover 96	276 975	(2) 158 960	(3) 118 015
FC St. Pauli	207 847	(5) 111 262	(4) 96 585
VfB Oldenburg	206 465	(4) 118 557	(5) 87 908
VfV Hildesheim	168 448	(8) 81 914	(6) 86 534
VfB Lübeck	168 067	(6) 90 642	(7) 77 425
Bergedorf 85	145 146	(9) 72 235	(13) 72 911
Holstein Kiel	143 813	(10) 68 728	(8) 75 085
VfL Osnabrück	141 872	(7) 86 812	(16) 55 060
Altona 93	140 486	(11) 67 016	(11) 73 470
Eintracht Braunschweig	136 798	(12) 63 866	(12) 72 932
Heider SV	129 929	(13) 59 378	(14) 70 551
VfR Neumünster	127 848	(14) 54 011	(10) 73 837
Bremerhaven 93	122 309	(15) 53 662	(15) 68 647
Concordia Hamburg	115 708	(16) 40 862	(9) 74 846

Daß die starke Belastung der Braunschweiger Eintracht nicht von ungefähr kommt, beweisen die Zahlen: 216 727 bezahlten 1959/60 Eintritt, um die Eintracht zu sehen. Diesmal waren es nur noch 136 798, also fast genau 80 000 (!) weniger. Auf das Heimpublikum entfallen davon rund 50 000! Insgesamt kamen 260 000 weniger zu den 239 Punktspielen (das Treffen HSV — VfL Osnabrück fand nicht statt) der Vertrags-Oberliga-Nord.

### Vergleich des Tabellenstandes mit dem Vorjahre

1959/60	30	10	11	9	43 : 44	31 : 29	8. Stelle
1960/61	30	10	8	12	51 : 56	28 : 32	9. Stelle

Hoffentlich gelingt es schneller als im Vorjahr, in den noch stattfindenden Freundschaftsspielen weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln. Ohne Rücksicht auf die Zu- und Abgänge, über die es noch zu früh ist, zu sprechen, sollten wir bald zu einem vorläufigen Mannschaftsgebilde kommen, in welchem die „Korsettstangen“ auf jeden Fall feststehen. Denn die neue Spielzeit beginnt in diesem Jahr schon recht früh.

Graßhof

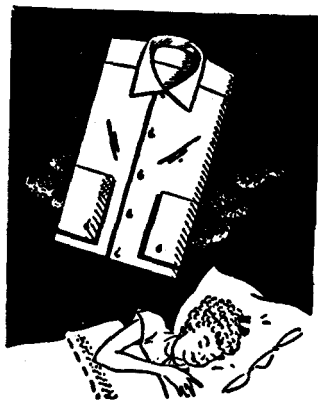
## Draußen vor den Toren

Gemeint sind die Eingangstore unseres Stadions an der Hamburger Straße.

Da hat sich in letzter Zeit vieles verändert. Ein Lob der Stadtverwaltung! Im Zuge des Ausbaus der Hamburger Straße sind für den Anmarsch der Fußgänger, Rad- und Autofahrer, vor allem aber für die Besucher per Straßenbahn erstklassige Wege hergerichtet. Besonders ins Auge fällt der großräumige Halte- und Wendepunkt nebst Abstellgleis der Straßenbahn mit dem langen und breiten Bahnsteig, fürwahr ein großzügiges Geschenk der Stadt an die Besucher des Eintracht-Stadions, die unseren Platz nun hoffentlich bald wieder zahlreich bevölkern.

Demgegenüber sticht der bauliche Zustand Braunschweigs repräsentativster Sportstätte in vielem ab. Wie aber kann ein Verein mit über 50 Morgen Grundbesitz aus eigener Kraft mehr als das äußerst Notwendige daran tun? Welche Sorgen bereiten ihm die Unterhaltung der Wege und Grünanlagen, Plätze und Gebäude.

Da war neulich wieder der „Tag des Baumes“. Schulkinder, Verbände, Gemeinden und Städte wurden zu Neuanpflanzungen aufgerufen. Und wie wird überall um die Erhaltung jedes Baumes gekämpft. Das Eintracht-Stadion könnte mit seinen Anpflanzungen ein Schmuckstück sein. Wer aber soll die Kosten für die gärtnerische Pflege tragen. Der Verein kann es nicht. Viel-



Gewaschen und auf NEUgeplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig · Breite Straße 15 · Ruf 26382

leicht erbarnt sich einmal ein städtisches Auge aus Mitleid wenigstens unserer Pappeln. Denn solange selbst ihr Umlegen schon nahezu 10000 Mark kosten soll . . .

Freuen wir uns aber auf das Neugeschaffene da draußen vor unseren Eingangstoren. Nach unseren Parkplätzen an der Rheingoldstraße nun diese wirklich großstädtischen Anmarschwege. Da kommen unsere befreundeten norddeutschen Vertragsspielvereine in Hamburg, Bremen, Osnabrück und all den anderen Orten nicht mit. Nochmals: Danke schön. g.

## Ein Versuch

In unserem letzten „Echo“ wandten wir uns mit folgender Bitte an unsere Zuschauer. Wird sie



## Linden - Adler - Stuben

Inhaber: Richard Schmidt · Braunschweig · Kohlmarkt 18 · Fernruf 28561

Haus gepflegter Gastlichkeit · Zivile Preise · Warme und kalte Küche von 10–0.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet:

½ Grillhähnchen für **2,25 DM** · Thüringer Bratwurst · Schaschlik

# Hotel Monopol

Braunschweig

P

Bruchtorwall · Am alten Bahnhof

fruchten? Gehen wir als Mitglieder mit gutem Beispiel voran, nicht nur auf unserem Platze.

**Dringende Bitte  
an die Besucher des Eintracht-Stadions  
Laßt die Lärminstrumente zu Hause!**

Seit langem machen sich die Vereine Gedanken darüber, wie sie das Überhandnehmen von Geräuschinstrumenten auf ihren Plätzen unterbinden können. Vor allem ein Teil der Jugendlichen wird bedauern, daß sie sich nun nicht mehr auf diese Art bemerkbar machen, ja austoben können, um ihrer Mannschaft die nach ihrer Meinung nötige Unterstützung zu geben. Wir appellieren an den weitaus in der Mehrzahl befindlichen Teil der erwachsenen Besucher:

**Unterstützt uns — und Euch — in dem Versuch, durch Selbsterziehung den Radaumachern ihre Unarten abzugewöhnen.**

**Sollte das nicht helfen, werden wir das Mitbringen von Lärminstrumenten ins Eintracht-Stadion verbieten. Wir wollen dann gern auf den Teil der Besucher verzichten,**

**die zahlreiche verärgerte Zuschauer durch ihr Rabaukentum vertrieben haben.**

Daß es möglich ist, zeigen die Anordnungen in anderen Gebieten, zuletzt in Hamburg.

Wir danken Ihnen im voraus und hoffen sogar auf das Verständnis unserer jugendlichen Besucher, deren Begeisterung auch ohne Sirenen, Trompeten und Hupen noch genügend zu ihrem Recht kommen wird. BTSV „Eintracht“

## Fußball-Abteilung

### Zur Lage

Nach näheren Einzelheiten über Veränderungen unserer Vertragsmannschaft und ihrer Führung werden unsere Mitglieder in der Juniausgabe unserer Vereinsnachrichten vergebens suchen. Wenn es für den Pressewart eines Vereins auch keine dankbare Aufgabe ist, **nichts** von dem zu sagen, was — z. T. als zutreffend — durch Presse-notizen in aller Munde ist, so ist es doch besser, entsprechende, allen Fußballkennern bekannte Zeitpunkte abzuwarten und dann über Veränderungen zu berichten, die nicht dementiert zu werden brauchen. Auch der 15. Juni geht vorbei und dann werden wir über die Zu- und Abgänge in unserer Vertragsmannschaft genau so ausführlich berichten wie über die Pläne der sportlichen Führung und Betreuung der Spieler.

Trainer **Hermann Lindemann** wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1961 von seiner Trainertätigkeit entbunden, nachdem seit Monaten mit ihm über die vorzeitige Lösung seines Vertrages im gegenseitigen Einvernehmen verhandelt worden war.

Eine unbedachte Unvorsichtigkeit, vorzeitig über die Planungen unserer Fußball-Abteilung zu plaudern, hat dem Verein erheblichen Schaden zugefügt. Ohne eine zu dieser Zeit fällige

KLISCHEES · FARBSÄTZE  
für höchste Ansprüche

*Sigert Klischee*

BRAUNSCHWEIG  
EKBERTSTRASSE 14

28546

Braunschweiger Sensation geht es scheinbar in keinem Jahr. Und wer den Schaden hat, braucht bekanntlich auch für den Spott nicht zu sorgen. Dafür sind gewisse Zeitungen immer wieder gut. So blieb es auch jetzt nicht bei den Schlagzeilen über sportliche „Neuigkeiten“. Die daran geknüpften Kommentare glauben den Lesern, die weniger über den Lebenskampf aller Sportvereine „im Bilde“ sind, delikater Kost präsentieren zu müssen. Angefangen bei „Viel Schulden – wenig Einnahmen“, dem „Ausverkauf“ von Spielern, ja dem Thema „Bundesliga“ scheuen sie sich auch nicht vor persönlichen Angriffen, die nicht anders als grobe Unverschämtheit zu bezeichnen sind. „Während der Verein in Braunschweig um seine Existenz kämpft, tummelt sich Eintrachts Spielausschussobmann Paul Ruth in der Schweiz und Vereinspräsident Dr. Kurt Hopert hat eine Reise nach Italien unternommen.“

Weil der Verein aus mehrfachen Gründen – auch der 15. Juni und ein weiterer Termin spielten dabei eine Rolle – den Zeitpunkt für eine Berichtigung von Unklarheiten und Falschmeldungen im einzelnen noch nicht für gekommen hielt, übergaben wir am 27. Mai den Nachrichtenagenturen DPA und SID folgende allgemein gehaltene Meldung, durch die vermieden werden sollte, daß unsere Zurückhaltung als Anerkennung ausgelegt werden könnte. Zu gegebener Zeit wird mehr darüber zu sagen sein.

#### „Kein ‚Ausverkauf‘ bei Eintracht Braunschweig

Zu verschiedenen Pressemeldungen über Veränderungen im Spielerkader und der Trainingsleitung des BTSV „Eintracht“ Braunschweig erklären wir: Aus sportlichen und finanziellen Gründen soll die Vertragsspielerzahl von bisher 22 auf etwa 14–15 herabgesetzt werden. Die Entscheidung über Zu- und Abgänge erfolgt

**ORMIG ORGANISATION**

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien -  
Buchhaltungen**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

nach rein sportlichen Gesichtspunkten. Ein Teil der Verträge läuft aus, bei einigen Spielern werden sie im beiderseitigen Einvernehmen vorzeitig gelöst. Die von einem Teil der Presse an die Veränderungen geknüpften Kommentare treffen nicht zu.

Mit dem Trainer Hermann **Lindemann** wurde bereits vor Monaten über eine vorzeitige Lösung seines Vertrages im gegenseitigen Einvernehmen verhandelt. Schon damals hat sich Trainer Lindemann bereit erklärt, sich um einen anderen Wirkungsbereich zu bemühen.

Die getroffenen Maßnahmen sind vom Gesamtvorstand nach reiflicher Überlegung einstimmig beschlossen worden. Die zufällige Abwesenheit des 1. Präsidenten Dr. **Hopert** und des Leiters der Fußball-Abteilung K. E. **Ruth** während der Pfingstfeiertage hiermit in Zusammenhang bringen zu wollen, ist völlig abwegig.“

Aus der Reihe zahlreicher Proteste gegen Veröffentlichungen in der „Bild-Zeitung“ greifen wir einen heraus und bringen ihn an anderer Stelle unserer Nachrichten unter „Eingesandt“.



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltskonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG

AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ · RUF 28141  
UND STEINWEG · RUF 28221

**WMF****BESTECKE  
VON WELTRUF**

Auswahl hat in reichem Maße  
Juwelier WIELENS, Siegfriedstraße  
Nur 1 Minute vom Stadion

**Spiele der Vertragsligamannschaft 1960/61**  
(Fortsetzung)

Sonntag, 30. April 1961, 30. (letztes) Meisterschaftsspiel

**Eintracht — Bergedorf 85 1:1 (1:1)**

		Jäcker		
Rick			Patzig	
Werner	Schmidt		Peter	
Gorges	Moll	Thamm	Bäse	Weiß

**Tore:** Thamm (1)

Donnerstag, 4. Mai 1961, Freundschaftsspiel  
**SV Wolfenbüttel — Eintracht 2:3 (0:2)**

		Jäcker		
Rick			Patzig	
Scholz	Schmidt		Meyer	
Ünyacizi	Moll	Thamm	Bäse	Wolfram

(Bode, Weiß)

**Tore:** Moll (3)

Sonnabend, 6. Mai 1961, Freundschaftsspiel  
**Göttingen 05 — Eintracht 2:1 (1:1)**

		Jäcker		
Brase			Wolfram	
Schmidt	Bode		Meyer	
Ünyacizi	Moll	Thamm	Scholz	Hoffmann

(Scholz) (Peter)

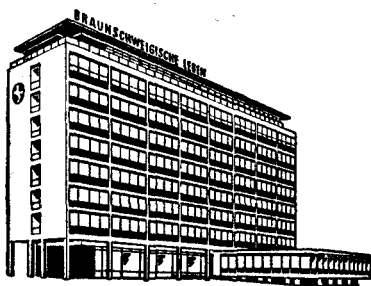
**Tore:** Thamm (1)

Pfingstsonntag, 21. Mai 1961, Freundschaftsspiel  
**Ibbenbüren — Eintracht 2:2 (1:1)**

		Jäcker		
Killer			Patzig	
Busse	Schmidt		Werner	
			(Wolfram)	
Bussius	Scholz	Thamm	Bäse	Wolfram

(Ünyacizi)

**Tore:** Werner (1), Bussius (1)



**Finanzieren Sie  
Ihre Urlaubswünsche  
durch nebenberufliche  
Mitarbeit bei der**

**Braunschweigische Lebensversicherung A.G.**

**Haus der Lebensversicherung · Campestraße**

## Amateuroberliga

### Die letzten Spiele der Amateuroberliga

18. 2. 61	Amateure — SV Wolfenbüttel	3:0
	Meisterschaftsspiel	
25. 2. 61	Amateure — Leu	1:0
	Meisterschaftsspiel	
5. 3. 61	Hameln — Amateure	4:0
	Meisterschaftsspiel	
12. 3. 61	VfV Hildesheim — Amateure	1:0
	Meisterschaftsspiel	
19. 3. 61	Union Salzgitter — Amateure	5:1
	Meisterschaftsspiel	
25. 3. 61	Amateure — HSC Hannover	4:2
	Meisterschaftsspiel	
31. 3. 61	SF Lebenstedt — Amateure	3:0
	Meisterschaftsspiel	
8. 4. 61	Amateure — Steterburg	1:0
	Meisterschaftsspiel	
6. 5. 61	Freie Turner — Amateure	4:3
	Freundschaftsspiel	
17. 5. 61	Amateure — Freie Turner	5:2
	Stadtmeisterschaft	
22. 5. 61	VfB Rot-Weiß — Amateure	4:1
	Vereinspokal	

### Braunschweiger Stadtmeisterschaft

In diesem Jahre beteiligen wir uns mit unserer Amateuroberligamannschaft an diesen Spielen. Außer uns nehmen noch die Vereine Freie Turner, VfB Rot-Weiß, Süd und RSV Braunschweig teil. Gespielt wird in einer Hin- und Rückrunde. Bis zur Halbzeit darf je ein Spieler ausgewechselt werden. Es dürfen nur Amateurspieler eingesetzt werden. Die noch ausstehenden Spiele finden statt am:

Sonntag, 11. Juni, 10.30 Uhr, Madamenweg

VfB Rot-Weiß — Amateure

Sonntag, 18. Juni, 10.30 Uhr, Stadion

Amateure — RSV

Sonabend, 24. Juni, 19.00 Uhr, Stadion

Amateure — VfB Rot-Weiß

**tip**

Büromaschinendienst

**JURGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Elektro*-Generalvertretung

*Stenocard*-Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 221 32

Donnerstag, 29. Juni, 19.00 Uhr, Prinzenpark

Freie Turner — Amateure

Sonabend, 1. Juli, 19.00 Uhr, Südplatz

Salzdahlumer Straße

Süd — Amateure

## Fortsetzung der Spendenliste

Carl Claus

Franz Rausche

Otto Schaaf, Bremen

Friedhelm Husmann

Alfred Heinrich

Friedrich Maria Weber

Alfred Kauerauf

Karl Rullkötter

Charlotte Gohl

Walter Gohl

Bernhard Schneemann

Alfred Heitefuß

Wilhelm Lindemann

Gertrud Weiher

Dr. Heinz Degen, Lübeck

## Brillen

Lieferant  
aller Krankenkassen

Lupen · Mikroskope

Lehrmittel



Inh. M. Schönherr und R. Nehrhorn

Mitglied europäischer Lehrmittelverband

## Ferngläser

für Reise, Sport u. Theater

Wetterinstrumente

Kosmos

Experimentierkästen

BRAUNSCHWEIG · MÜNZSTRASSE 9 · RUF 2 43 64 · (EINHORNHAUS)

## Fernsehen

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten ·  
1. Rate nach 2 Monaten

**UHF- Einbau und Antennenbau  
für das 2. Programm**



**Braunschweig, Karlstr. 105-106,  
Ecke Glesmaroder Str., Ruf 30503**

Kassierer  
Druckerei Kiehne  
Geschäftsstelle (Frau Martini, Erika  
Bätge, Willi Falke)

**Allen Mitgliedern, Gönnern und Firmen herz-  
lichen Dank!**

## Leichtathletik-Abteilung

**Aus der Ergebnisliste des Staffellaufes  
„Rund ums Steintor“ 1961**

**Den Kampf um die Wanderpreise für die Brei-  
tenarbeit sicherten sich in der Klasse der Braun-  
schweiger Großvereine**

Eintracht mit 131 Punkten vor  
Polizei Sport Verein mit 111 Punkten und  
MTV Braunschweig mit 86 Punkten

**Männer (Großstaffel)**

1. PSV Braunschweig
2. Eintracht
3. PSV II
4. MTV Braunschweig

**Männer (Kleinstaffel)**

1. Eintracht (Handball-Abt.)
2. PSV
3. MTV (Fußball)

**Männl. Jugend**

1. MTV Braunschweig
2. Eintracht

**Pokal des Handball-Verbandes: (Männer)  
Eintracht**

Die Staffelläufe fanden bei strömendem Regen  
statt. Mit Ausnahme der Wettbewerbe der  
Männer und Jugend fielen alle übrigen Staffeln  
dem Wetter zum Opfer.

## Hockey-Abteilung

**Damen aus der deutschen Meisterschaft  
ausgeschieden**

Am 7. 5. trat die 1. Damenmannschaft in Berlin  
gegen ihren Zwischenrundengegner, die **Zehlen-  
dorfer Wespen**, an. Leider regnete es pausenlos,  
so daß das Spielen keine reine Freude war. —  
Trotzdem unsere Spielerinnen zeitweise stark  
überlegen spielten, gelang es ihnen nicht, dies  
in Toren auszudrücken. Die Berlinerinnen ver-  
teidigten von Anfang an häufig mit 10 „Mann“;  
es war einfach nicht durchzukommen. Es blieb  
also praktisch nur die Möglichkeit, durch kurze  
Ecken zu Toren zu kommen! Nach etwa 5 Mi-  
nuten gab es die 1. kurze Ecke: Ute Schellers  
Schuß ging in Kopfhöhe an den Außenpfosten.  
Von da an konnten die „Wespen“ drehen und  
sperrern und sonstige Fehler machen, der Schieds-  
richter sah sie nicht. Es gab in der ganzen ersten  
Halbzeit nicht eine kurze Ecke mehr. Als dann  
das 1:0 für Zehlendorf fiel, verteidigten die

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE · HÜTE · MÜTZEN**

**Carl Zeümer**

**MAGAZIN ZUM PFAU**

**DAMM 3-4**



Berlinerinnen diesen Vorsprung mit ganzer Mannschaft mit Erfolg. Trotz großem Kampfgeist war der Ausgleich nun nicht mehr zu erringen; es blieb beim 0:1!

### **Deutschlands Hockeydamen schlagen Holland 3:0**

Beim 3:0 der deutschen Damen-Nationalmannschaft in Duisburg gegen die starke holländische Mannschaft waren **Hannelore Blumenberg** und **Ingrid Borgolte** die überragenden Kräfte in der deutschen Abwehr. Besonders in der 1. Halbzeit waren es Hannes Ruhe und Übersicht und Ingrids hervorragende Paraden, die die Grundlage für den späteren deutschen Sieg legten. — **Herzlichen Glückwunsch!**

Ein großartiger Erfolg gelang unserer 1. Herrenmannschaft am 30. 4. im Stadion: Hannover 78, augenblicklich an der Spitze der Oberligatablelle, wurde hoch mit 5:1 geschlagen. Unsere Mannschaft war in glänzender Form und schlug die ohne Dörjes und Mehler angetretenen 78er auch in dieser Höhe verdient.

Nicht so gut war der Auftakt der 1. Herrenmannschaft zur Punktrunde 1961/62, die schon jetzt begann. Am 7. 5. reichte es in Hannover gegen den dortigen Namensvetter Eintracht mit Mühe und Not gerade noch zum 3:3, während es in der Pause noch 0:3 geheißen hatte. — Das Punktspiel gegen MTV-Eintracht Hildesheim in Braunschweig wurde am 13. 5. knapp 2:1 gewonnen, so daß die Mannschaft jetzt 3:1 Punkte hat und gemeinsam mit Eintracht Hannover die Tabelle anführt.

### **Klubwettkampf gegen den HC Delmenhorst**

1. Herren 0:4, 2. Herren 2:5, 1. Damen 3:1, Senioren 4:1.

### **Pfingsten in Travemünde**

Wie schon angekündigt nahmen die 1. Damenmannschaft und die Senioren am 14. Internatio-

Alle Einträchtler wenden sich an

## **Willi Rausch**

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstraße 8  
Fernruf 22832

nalen Pfingst-Hockey-Turnier in Travemünde teil. Im ganzen beteiligten sich 25 Vereine mit insgesamt 38 Mannschaften. Außer den vielen Mannschaften aus der Bundesrepublik waren die Damen und Herren von Rotation Leipzig vertreten und aus dem Ausland die Herrenmannschaften von Royal Standard Club Lüttich, Belgien; HC Helsinki, Finnland; Hockeyklubben Hellas, Odense/Dänemark; Hockeyklub Kalundborg, Slagelse/Dänemark und HC v. Utrecht, Holland.

Im Rahmen des Turniers fand als Werbespiel für Damenhockey die Begegnung zwischen dem vielfachen deutschen Meister Harvestehuder THC und unserer Damenmannschaft statt. Dieses Spiel erfüllte seinen Zweck vollauf. Es war wirklich eine Werbung für den Hockeysport! Das gerechte Resultat nach hervorragenden 50 Minuten 1:1. Da wir auf Heidi Barsch und Anneliese Philipp verzichten mußten, spielte Frl. Helga Hoffmann, Zehlendorfer Wespen, Berlin, bei uns Mittelstürmerin. Sie schoß beim Stande von 0:1 auch das Ausgleichstor für unsere Mannschaft. Übrigens waren von den 22 Spielerinnen auf dem Platz neun Nationalspielerinnen und



## **aerotherm geröstet**

hat sich nach durchgeführten mehrjährigen klinischen Reihenversuchen — in doppeltem

**Blindversuch — als besonders gut bekömmlich erwiesen**

# Parkett

*Liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**

*Parkettlegermeister*

**BRAUNSCHWEIG**

**Schloßstr. 6**

**RUF 26014**

eine Spielerin der deutschen Juniorinnenauswahl.  
— Da muß es ja ein schönes Spiel werden!

Die weiteren Ergebnisse der 1. Damen: gegen Eintracht Dortmund 7:0 und gegen HSV Hamburg 5:0.

Die Senioren verloren gegen die Zehlendorfer Wespen 2:3, gegen den HSV Hamburg 0:3 und gewannen gegen den Marienthaler THC Hamburg 5:0.

Im übrigen war es sehr schön! Wenn wir auch am Sonnabend starke Regengüsse ertragen mußten, so entschädigte uns die Sonne an den beiden Festtagen für diesen unschönen Anfang.  
— Nur ein paar ganz Mutige wagten es allerdings, ins Wasser zu gehen. Mir war jedenfalls die Wassertemperatur von 12 Grad auch ein bißchen reichlich kalt!  
Inge Weingärtner

## Handball-Abteilung

### Unsere A-Jugend in der Halle und auf dem Feld

Am 18. Oktober 1960 begann unser Training in der Halle. Wir hatten uns vorgenommen, während der Hallensaison eine bessere Position zu erreichen als im Sommerhalbjahr beim Feldhandball. Die guten Vorsätze reichten jedoch nicht aus, daß wir uns mannschaftlich einheitlicher zusammenfanden.

Trotzdem brachten uns die Freundschaftsspiele gegen PSV Brg. und Rünigen klare Erfolge. Die Spielergebnisse zu Beginn der Punktrunde gegen Zweidorf 8:3 und TB Bortfeld 10:7 gaben uns Auftrieb, so daß wir trotz des folgenden schwachen 7:7 gegen Arminia Vechelde mit 6:2 gegen Rot-Weiß Brg., 9:4 gegen MTV Wolfenbüttel, 8:4 gegen TSV Rünigen und 6:3 gegen TSV Lehndorf erfolgreich waren.

Inzwischen hatte sich Herr Kern schon bei den Vorbereitungen für das Spiel gegen Rot-Weiß Brg. als Trainer zur Verfügung gestellt. Das nächste Spiel gegen PSV Brg. (4:4) brachte uns die später so bedeutungsvolle Punkteinbuße. Unserem Angstgegner MTV Brg. gingen wir auch diesmal mit gemischten Gefühlen entgegen, aber eine Traubenzuckerspende unseres Kameraden H. P. Schröder führte uns ungeahnte Kraftquellen zu, die uns einen 4:2-Erfolg ermöglichten. Die Munterkeit über den Sieg in diesem Spiel gegen die bisher ungeschlagene Mannschaft des MTV Brg. hielt an, so daß wir noch ein klares 9:1 gegen SV Süd erzielten. Somit stand unsere Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft zusammen mit dem MTV Brg. bei Punktgleichheit fest.

Die Rundenspiele der Meisterschaft konnten wir ebenfalls ungeschlagen absolvieren: 15:7 gegen Vater Jahn Peine, 12:6 gegen MTV Salz-

**LEIH-  
WASCHE**

**SPORT-  
WASCHE**

**EILDIENTST**

## Die Wäscherei für Sie!

### Thieder Rasenbleiche

**Salzg.-Thiede Ruf 26147**

**Vorwahl 941**

**Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land**

gitter, 15:7 gegen MTV Schöningen, 6:6 gegen MTV Brg. und in einem Kampfspiel mit 10:8 gegen MTV Seesen. Wieder standen MTV Brg. und wir mit 9:1 Punkten an der Spitze, so daß ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden mußte, das eine halbe Stunde nach dem kräftezehrenden Match gegen Seesen begann.

Dieses Spiel verloren wir nun allerdings gründlich mit 5:0 gegen unsere alten Braunschweiger Rivallen und kamen damit so nahe wie möglich an unser Ziel heran.

Ein gemütlicher Abend in der Mühle brachte uns noch einmal persönlicher und ohne unseren Handball zusammen und beschloß gleichzeitig die Punktspielserie in der Halle.

Daß der Start in die neue Feldhandball-Saison durch den Abgang unserer besten Spieler in die Herren nicht besonders stark ausfallen würde, stand von vornherein fest.

Vom Trainer und der Mannschaft wurde beschlossen, zweimal in der Woche zu trainieren, um die Spieler wieder oder erst einmal auf das große Feld vorzubereiten. Herr Kern wurde jedoch von seinen eigenen Aufgaben zu sehr in Anspruch genommen, so daß ein geregelter Trainingsbetrieb gar nicht erst in Gang kam. Die Folge davon war, daß immer weniger trainiert wurde und schließlich nur noch einige Unentwegte den Weg ins Stadion fanden.

Parallelen zum Vorjahr ließen sich leicht ziehen, wenn wir es Herrn Kern auch nicht verübeln können, daß er sich den wichtigeren Aufgaben in der 1. Herren widmete; es ist aber nicht richtig, in der Vereinszeitung zu schreiben, daß die Jugendarbeit aktiviert werden soll, im großen und ganzen aber für die (A)-Jugend wenig getan wird.

Die Folge davon zeichnete sich auch bald ab: die Spiele gegen Schöningen (18:8), gegen Helmstedt (13:5) und gegen Peine (12:9) gingen klar

## Kühlschränke

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten ·  
1. Rate nach 2 Monaten

**GB hilft Ihnen vor dem Kauf,  
beim Kauf, nach dem Kauf**



Braunschweig, Karlstr. 105 · 106,  
Ecke Gliesmaroder Str., Ruf 30503

verloren, teils aus spielerischen Mängeln, teils aus Mangel an Spielern.

Einen neuen Aufschwung ließ das erste gewonnene Spiel gegen Rot-Weiß Brg. (13:10) erkennen, aber wir kamen nicht dazu, unsere neuen Kräfte auszuspielen, denn unser nächster Gegner MTV Wolfenbüttel trat nicht an und wir gewannen kampfflos die Punkte.

Trotzdem möchten wir hoffen, daß dieser Aufschwung anhält und wir unter der Leitung unseres Trainers (?) noch manchen Erfolg erringen können.

H. G.

## Tennis-Abteilung

Die Medenspiele in der Gruppe 2b nahmen für uns bisher einen sehr günstigen Verlauf.

Den nach unserer Meinung stärksten Gegner, den TC Northeim, konnten wir im 1. Medenspiel am 7. Mai in Northeim mit 6:3 Punkten besiegen. Am Himmelfahrtstag waren wir dann Gast bei Hannover 78. Unerwartet hoch gewannen wir hier mit 8:1 Punkten. Am 14. Mai

FÄRBEREI

**Ebeling**  
FABRIK BREITE STRASSE 16

**1a Chem. Vollreinigung · 1a Billiges Garderobenbad**

**Fachmännische Ausführung · Kurze Lieferfristen**

## FILIALEN

**Breite Straße 16**  
Ruf 28128

**Hagenring 77**  
Ecke Webestraße

**Altewiekring 19c**  
Ecke Kustanienallee

**Gutenbergstr. 35**

**Kuhstraße 5**

**Wolfenbüttel**  
Lange Herzogsstraße 37

# Elektrik

W. KÖRBER · KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

**BRAUNSCHWEIG**

Kohlmarkt 11 · Fernruf Sammel-Nr. 20546  
Fernschreiber 09 52843

empfangen wir im Stadion den Wolfenbütteler TV. Gegen unsere Wolfenbütteler Sportfreunde gewannen wir ebenfalls sehr sicher mit 7:2 Punkten. Das Henner-Henkel-Spiel der Jugend wurde von uns mit 5:1 Punkten gewonnen. Auch im erweiterten Klubwettkampf konnten wir einen hohen Sieg erringen.

Der Höhepunkt unserer Tennissaison war neben den Medenspielen wieder das Pokalturnier zu Pfingsten. Hier konnte Hannover 96 den Wanderpokal endgültig mit nach Hause nehmen, da die Hannoveraner gegen Altona 93 mit 14:3 und gegen Eintracht mit 13:4 gewannen, während Eintracht Altona 93 mit 10:7 besiegen konnte.

Im 4. Medenspiel, am 28. 5. 1961 im Stadion, konnten wir den Vorsfelder TV ebenso sicher wie in den anderen Medenspielen mit 8:1 besiegen.

An den Erfolgen in den Punktspielen waren die Herren Kassel, Heine, Ruth, Schiffl, Fandrey, Bratmann und Müller beteiligt. Wir hoffen zuversichtlich, auch das letzte Medenspiel gegen den Seesener TV zu gewinnen, womit dann der Aufstieg in die 1. Klasse erreicht wäre. H. K.

## Aus dem Leben anderer Vereine

**Ein Goldenes Buch hat der Freiburger FC eingerichtet.** In diesem können Spender sich einzeichnen; die Spenden sind für die Errichtung eines Vereinsjugendheimes bestimmt. Bei bedeutsamen Spielen soll ein „Zehner“ als Zuschlag zum Eintrittsgeld zugunsten des Goldenen Buches erhoben werden.

**Belehrung statt Reklame treibt SGO Bremen,** indem sie vor jedem Spiel „Mahnzettel“ an die Zuschauer verteilt, um „die Gemüter zu beruhigen“. Geplant ist auch, auf dem Sportplatz Tafeln mit Belehrungen der Zuschauer über Fragen der Spielregeln aufzustellen.

**Nordbadens Handballvereine wollen allen Frauen** kostenlosen Eintritt bei den Verbandsspielen gewähren.

**Durch intensive Werbung hat der SC 07 Bad Neuenahr** fast 500 neue Mitglieder gewonnen. Grundlage war eine kleine 20seitige Broschüre.

# FIAT 600 D

mehr Leistung  
+ mehr Komfort  
noch  
begehrter

767 ccm 25 PS



**Jurdorf**

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 28555/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb · Moderne Wagen-Pflege-Station

Eine Musikgruppe seiner Jugendlichen zwecks Bildung einer vereinseigenen Jugendkapelle hat Holstein Kiel ins Leben gerufen.

Insgesamt 22 Trainer und Übungsleiter sind im Frankf. Fußballsportverein tätig. Fünf Trainer betreuen die Jugend. Im FSV betreiben rund 2000 Jugendliche Sport. Er besitzt allein 30 Fußballjugendmannschaften.

Im Hinblick auf das 60jährige Bestehen im nächsten Jahr führt Spiel und Sport Bergedorf eine großzügige Mitgliederwerbung durch. 20 Preise und fünf Sonderpreise sind ausgesetzt. Erster Preis ist eine Auslandsreise im Werte von 250 DM bzw. ein Photoapparat.

Grundsätzlich lehnt der 1. FC Nürnberg Flutlichtspiele ab. Er wird deshalb auf seiner neu zu erstellenden Platzanlage keine Flutlichteinrichtungen einbauen.

An jedem Sonntagvormittag wird der Turnerbund Stuttgart künftig auf seinem Sportplatz Leibesübungen für jedermann mit Gymnastik und Spielen unter Leitung eines Gymnastik-Lehrers durchführen.

Durch Ausschlüsse wegen Nichtzahlens der Beiträge verringerte sich die Mitgliederzahl des 1. FC Kaiserslautern im vergangenen Jahr um 354 auf rund 1800. Von den Mitgliedern sind 700 Jugendliche.

Mit 82:86 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, lehnte die Jahreshauptversammlung des KSV Hessen Kassel einen Vorstandsantrag auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab. Daraufhin lehnte der erste Vorsitzende Herbert Leimbach eine Wiederwahl ab, so daß die Versammlung verlagt werden mußte. Mit 2560 Mitgliedern ist Hessen Kassel der größte Verein Nordhessens. Bei 174000 DM Einnahmen bei Heimspielen hatte der Verein eine Gesamteinnahme von 429000 DM; die Ausgaben betrugen dagegen 437000 DM.

Alles für den Tennissport  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Eine Fundgrube interessanter Nachrichten, die weit über den eigenen Mitgliederrahmen hinausgehen, ist die ausgezeichnet gestaltete Vereinszeitschrift des Karlsruher SC Mühlburg-Phönix.

„In der Zeit vom 1. August 1960 bis zum 28. Februar 1961 erzielten wir eine Spieleinnahme von 289 900,—, in der eine Einnahme aus Pokalspielen in Höhe von 63 000,— DM enthalten ist. Die Ausgaben in dem gleichen Zeitraum, die, wie gesagt, im unmittelbaren Zusammenhang mit der Vertragsspieler-Abteilung stehen, belaufen sich auf 334 100,— DM. Daraus ergibt sich die für uns alle überraschende Feststellung, daß die Ausgaben auf diesem Sektor um 44 200,— DM höher waren als die Spieleinnahmen.

Wenn ich . . . im Zusammenhang . . . sagte, dann soll damit zum Ausdruck kommen, daß dieser Betrag von 334 100,— DM nicht unmittelbar für Vertragsspieler und Trainer vorausgabt wurde, sondern — nur um Beispiele anzuführen —:

75 900,— DM Beiträge, Versicherungen, Vergnügungs- und Lohnsteuer, Pacht;

42 200,— DM Strom, Wasser, Heizung, Werkzeuge, Geräte, Sportbekleidung, Reisekosten, Repräsentationen;

Moderne Haarpflege  
DAMEN- UND HERREN-SALON

**Bruno Steding**

Braunschweig · Kattrepeln 23 · Fernruf 25968

PARFÜMERIE

✱

Schönheits-,  
Gesichts- und  
Handpflege

✱

CHANEL-DEPOT

## Camping-Artikel

# Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

**23 100,— DM** Sonstige Unkosten wie Fluchtanlage, Ablösegeelder;

**27 900,— DM** Anteilige Personalkosten, Bürobetriebs- und Verwaltungskosten;

**122 600,— DM** Vertragsspielergehälter, Prämien, Spesen, Trainer, Trainingssessen und so weiter;

**42 400,— DM** Ärztliche Betreuung, Verbandsmaterial, Schiedsrichter, Platzordnung, Reklame, Kosten auf eigenem und fremden Platz, Vergütungen an Gegner.

Unmittelbar beteiligt an den Gesamtausgaben ist die Vertragsspielerabteilung lediglich mit etwa 28 Proz.; alle anderen Ausgaben ergeben sich zwangsläufig; ungewöhnlich hoch sind die Abgaben für Steuer usw., deshalb ist der Dringlichkeitsantrag des SV Wuppertal auf Aufhebung der Lustbarkeits- und Neuregelung der Umsatzsteuer für Sportveranstaltungen ein echtes Anliegen aller Vereine.“

### Das kommt vor

Der Druckfehlerteufel trieb in der letzten Vereinszeitung einmal wieder sein Unwesen. Er sprach u. a. von einem Geschäftsführerwesen statt des Postens eines Geschäftsführers.

## Die Eintracht-Familie

Die Alt-Herrenschaft gibt die Geburtstage ihrer Mitglieder für die Zeit vom 11. Juni bis 10. Juli 1961 bekannt:

11. 6. Walter Bosse, Erwin Götze
  12. 6. Willi Knäblein, Kurt Kröger, Rudolf Marth
  13. 6. Rechtsanwalt Heinz Müller
  14. 6. Karl Heinz Wehrmeier
  16. 6. Professor Dr. Otto Fischnick
  17. 6. Karl Brode, Günther Hoyndorf, Heinrich Röver, Hermann Schmidt, Hans Theis
  18. 6. Günter Axnik, Fritz Eble, Arno Pilz
  19. 6. Max Lütjens, Rudolf Pult
  20. 6. Franz Behrens, Hans Eickrinde, Ernst Heimbs, Robert Lungwitz
  21. 6. Bruno Lüttge
  22. 6. Albert Sprenger
  23. 6. Walter Grönke
  25. 6. Otto Sorkalla
  27. 6. Walter Reifenstein, Helmut Ulbricht
  28. 6. Hanns Manfred Brumme, Fritz Jordan, Walter Minte, Fritz Pauli, Georg Schlosser
  1. 7. Adolf Herrmann, Gustav Schmidt, Heinrich Vogler
  3. 7. Johann Brille, Alex Schäfer, Karl Zemke
  4. 7. Herbert Schmidt, Hans Uhde
  5. 7. Gerhard Deutschmann
  7. 7. Josef Häusler, Fritz Held, Hans Siegfried Meyer, Hermann Wendhausen
  8. 7. Robert Blauenstein
  9. 7. Matthias Feuser, Fritz Haake, Walter Reichel
  10. 7. Dr. Hans Georg Protscher, Walter Stege
- Ein Freund unserer Eintracht, der Geschäftsführer des Kaufhauses **Cloppenburg**, **Werner Ludwig**, feierte sein 25jähriges Berufsjubiläum. Herzlichen Glückwunsch!



Fernruf 22073/74

**Samenhaus**

## CARL FRIEDRICH MEIER

### am Bankplatz

**Alles für Ihren Garten in großer Auswahl**

**Fordern Sie unsere neue Preisliste an**

# »Pietät«

## HEINR. BRANDES

BRAUNSCHWEIG

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

Wir wünschen unseren alten Sportkameraden alles Gute, viel Freude am Sportgeschehen und unserer „EINTRACHT“.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir nochmals an unseren Busausflug mit Angehörigen, der für Sonnabend, den 17. Juni, geplant ist. Näheres unter Bekanntmachungen der Alt-Herrenschaft.

I. A. Krüger

Wir beklagen den Tod unseres früheren Mitgliedes **Philipp Gothmann** sen. Herzliches Beileid.

Grüße sandten uns Familie **Jobst Brand** vom 75. Geburtstag des DSV aus Kassel, **Rudi Hartmann** aus der Wengernalp, **Kurt Hendrich** vom Kuraufenthalt aus Bad Gastein, **Willi Staake** aus Israel sowie Trainer **Kurt Baluses** und die Mannschaft des VfB Stuttgart aus Pittsburg (USA).

### EINGESANDT

Mit der Bitte um Veröffentlichung in der Vereinszeitung

An die  
Redaktion der Bild-Zeitung  
Hamburg

Betr.: „Braunschweig: Spieler zu verkaufen“  
Ausgabe Nord, 26. 5. 61

Ihr Braunschweiger rb-Mitarbeiter scheint Spätzündung zu haben. Die Finanzkrise ist doch ein uralter Hut und schon seit einigen Jahren Thema Nr. 1 bei der Eintracht und die sog. Spielerflucht ein vom Vorstand des Vereins gesteuertes und vielerorts begrüßtes Unternehmen, die in Ihrem Blatt kritisierte hohe Zahl von 22 Vertragsspielern herabzusetzen.

Dies alles hätte Ihr rb bereits am 24. April anlässlich der Generalversammlung des Vereins im Braunschweiger Schützenhaus hören können. Seinerzeit gab Dr. Hopert, der verdienstvolle Vorsitzende bekannt, daß der zweifellos starken Finanzmisere nur durch rigorose Sparmaßnahmen

begegnet werden könne. Dazu gehörte unter anderem auch eine Empfehlung an den derzeitigen Fußball-Lehrer, sich nach einem neuen Wirkungskreis umzusehen. Glücklicherweise hat Herr Lindemann, dem man nach einem Jahr seines Schaffens kaum das Prädikat eines erstklassigen Trainers geben kann, diesen Wink verstanden und sich nach einem anderen Wirkungskreis umgesehen. Daß Herr Lindemann nach außen hin das Ganze nun umdreht und es sich plötzlich nicht mehr leisten kann, in Braunschweig zu bleiben, obwohl er nach meinen Ermittlungen seine immerhin 2300,— DM Monatsgehalt pünktlich erhielt, bedarf wohl keiner weiteren Diskussion.

Hinsichtlich der Spielerabwanderung darf ich auf Ihre eigenen Worte hinweisen, als Sie den Verein deswegen angriffen, weil er insgesamt 22 Spieler unter Vertrag hatte; jetzt gehen 6 oder auch 10 davon und schon sprechen Sie von Massenflucht. Wir in Braunschweig sind ja froh darüber, daß es so ist. Dadurch wird der Kreis verkleinert, die Ausgaben vermindert und die Aussicht auf Ablösegeelder geschaffen. Einem dringend notwendigen Neubeginn mit jungen und namenlosen Leuten — auch wenn das vielen Leuten nicht passen würde — stünde dann nämlich nichts mehr im Wege.

# Kredite



## Norddeutsche Kundenkreditbank

### Filiale Braunschweig

Markt 9-12

außerdem in:

**Helmstedt**

**Peine**

**S. Lebenstedt**

**Wolfsburg**

**Papenberg 29**

**Breite Straße 5**

**Chemnitzer Straße**

**Porschestraße 90**

# Badeanzüge

## Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Die Finanzlage des Vereins hat sich nicht erst im letzten Jahre zur angeblichen Katastrophe verschlechtert. Bereits im vergangenen Jahre wurde eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die über Maßnahmen zum Ausgabenstopp beraten sollte. Schon 1958/59 zeigte die Bilanz der Vereins rote Zahlen. Doch welcher Verein mit Vertragsspieler-Abteilung hätte nicht ähnliche, besonders durch Steuerlasten und allgemeinen Zuschauerschwund heraufbeschworene Geldschwierigkeiten zu verzeichnen. Offen und ehrlich waren nur Concordia und die Eintracht, allerdings mit dem Erfolg, daß ein Blatt wie das Ihre das natürlich entsprechend ausweidet.

Gönnen wir dem Vorsitzenden Dr. Hopert und dem Fußballboß K. E. Ruth doch ihren Urlaub, und hoffen wir, daß die Trainer- und Spielerflucht dem Verein finanzielle Erleichterung und den Beginn einer neuen Ära beschert.

Bereits durchgeführte, einschneidende Sparmaßnahmen, der von der Stadt Braunschweig auf dem immerhin 52 Morgen großen Stadionsgelände geplante Bau einer großen Sporthalle, vor allem aber die Streichung von Vergnügungssteuern sowie die Gesunderhaltung der übrigen 9 Amateur-Abteilungen des 3000-Mann-Vereins sollten ein übriges tun, das derzeitige Wellental in der Vereinsgeschichte zu überwinden.

Zweifellos hat man im Verein in der Vergangenheit Fehler gemacht, doch es wäre wenig wirkungsvoll, wenn die nebenbei noch mit einem bürgerlichen Beruf bedachten Herren Hopert und Ruth durch Urlaubsverzicht in der ohnehin toten Zeit des Sportjahres die Misere bannen wollten.

Hochachtungsvoll  
Ulrich Everling

## Geschäftliches

Anmeldungen im Monat April 1961

1. Alpers, Lothar
2. Behr, Dagmar
3. Bornhardt, Rolf
4. Brand, Lutz-Walter
5. Brandes, Bernd
6. Buresch, Renate
7. Cornelius, Friedr. Karl
8. Demianezuk, Anna
9. Dünsing, Christel
10. Ebers, Gudrun
11. Ebert, Hans-Ulrich
12. Edler, Manfred
13. Ente, Wilfried
14. Fechner, Gert
15. Friedrichs, Erich
16. George, Siegfulf
17. Görtz, Rainer
18. Haake, Wolfgang
19. Hagedorn, Ursula
20. Hinz, Jürgen
21. Jüttner, Jörg
22. Kalkhof, Günter
23. Kohlig, Bruno
24. Kollemann, Ingrid
25. Kremmling, Wolfgang
26. Kurz, Heinz-Günter
27. Lenz, Dieter
28. Ludewig, Dieter
29. Möckel, Paul-Eugen
30. Pilz, Ingrid
31. Quinez, Angelika
32. Räbiger, Norbert
33. Reinecke, Peter
34. Remeslenik, Maria
35. Saalfrank, Ernst
36. Sessous, Viviane
37. Sowa, Peter-M.
38. Schlegel, Udo
39. Scholz, Birgit
40. Schöckel, Ursula
41. Schneider, Gisela
42. Steinmetz, Heidrun
43. Trevisan, Wolfgang

## UHRENFACHGESCHÄFT

*H. Melzer*

Fallersleber Straße 45

## Einträchtler

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
könnt Ihr vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen





# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereins eigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfsplatz für ca. 30 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 – 18 Uhr · Banken: Braunschweig.  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig · Postscheck: Hannover Nr. 114245

NR. 7

BRAUNSCHWEIG · JULI 1961

48. JAHRGANG

## **Unser Ehrenpräsident Willi Steinhof bittet alle Mitglieder**

### **Liebe Eintrachtler!**

Die Generalversammlung liegt hinter uns. Dort sind die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in denen sich unsere alte Eintracht befindet, dargelegt und besprochen worden. In den verflossenen Wochen hat sich jeder seine Gedanken darüber machen können, wie Abhilfe geschaffen werden könnte. Darum wende ich mich jetzt an alle, die mit dem Herzen Eintrachtler sind, zu helfen, weil es jedem möglich ist. Ich habe in den rund 60 Jahren, die ich dem Verein angehöre, mehrere kritische Zeiten erlebt, mit mir ja auch alle alten Mitglieder, und immer ist es uns gelungen, das Schiff wieder flott zu machen. Darauf sind wir stolz. Ich sehe auch dieses Mal keine unüberwindlichen Schwierigkeiten, wenn bei allen der gute Wille da ist. Er ist da, davon bin ich überzeugt und darum gehen wir alle mit Optimismus wie immer ans Werk.

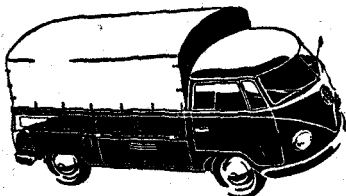
Unser immer noch reger Otto Kasties hat vor Wochen eine kleine Hilfsaktion eingeleitet.

Leider ist sie nicht so wie gewünscht verlaufen. Ich habe bei der Veröffentlichung der Namen viele vermißt. Warum waren sie nicht da? Trägheit — Vergesslichkeit? Es läßt sich nachholen! Otto Kasties hatte sich aber nur an einige gewandt. Ich wende mich, wie unser 1. Präsident Dr. Hopert, an alle.

Alle können helfen, wenn sie wollen. Die Einnahmen eines jeden, ob er angestellt oder selbstständig ist, sind heute so hoch, daß eigentlich von einem Opfer keine Rede sein kann. Jeder Erwachsene zahle von jetzt ab freiwillig einen Monatsbeitrag von 10,— Mark. Das fällt keinem schwer; denn da ich nicht mehr im Beruf bin, sondern Pensionär, also nur 75 % des normalen Gehaltes habe, kann ich beurteilen, daß jeder diese 10 Mark als Monatsbeitrag zahlen kann.

Ich hoffe, daß mein Aufruf nicht ungehört verhallt. Dafür einzutreten, ist eine vordringliche Aufgabe der Alt-Herrenschaft.

Werbend für die Verwirklichung dieser Aktion wollen besonders einige alte bekannte Mitglieder, an der Spitze unser rühriger, geschätzter Architekt Bernhard Schneemann sowie die Herren Giesecke, Heinrichs und Müller, eintreten, und



**DER**



**TRANSPORTER**

**FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN**

**MAX VOETS GMBH · BRAUNSCHWEIG**

## Alles für den Tennissport

# Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

wir hoffen alle, daß ihre aufgenommene Tätigkeit bald Früchte trägt, auch daß sich ihnen noch einige Helfer anschließen.

Ich weiß, daß die einzelnen Abteilungen noch Sonderbeiträge für ihre Sportart erheben müssen, das kann aber an dieser Gesamthilfe nichts ändern, denn die Glieder können nur dann stark sein, wenn der Gesamtkörper, von dem die Kraft ausgeht, gesund erhalten wird.

Euer Ehrenpräsident Willi Steinhof

## Rückschau

### Erkenntnisse und Lehren

Im Vereins-Fußballkalender gibt es keine eigentliche „Saure Gurken-Zeit“. Jeder Monat hat seine Bedeutung. Darum ist es auch nicht zuviel gesagt, daß die vergangenen Wochen „zwischen den Spielzeiten“ von entscheidendem Wert für

die nächstjährigen Erfolgsaussichten einer Mannschaft sein können. Viele werden sich aber fragen, ob es auch sinnvoll ist, dem vergangenen Zeitabschnitt selbstkritisch nachzuträuern, über den so wenig Positives zu sagen ist. Auch das ist notwendig, um daraus Lehren zu ziehen.

Setzen wir die einzelnen Zeiträume unserer Fußballvergangenheit mit der Vertragsdauer der jeweiligen Trainer gleich, könnten wir die letzte einjährige Epoche, eine der kürzesten, als einen vergeblichen Versuch bezeichnen, aus einer langen Zeitdauer der Mittelmäßigkeit, die nur einmal in der Spielserie 1957/58 mit der Erreichung des 2. Tabellenplatzes unterbrochen wurde, unter Aufwand besonderer Mittel und Anstrengungen endlich einmal zur Höhe emporzustößen. Daß bei diesen Überlegungen auch die immer näherrückenden Reformen des Vertragsfußballs (Bundesliga) mit eine Rolle spielen, sollte bei einer späteren Beurteilung nicht übersehen werden. Dem ehrlichen Bemühen der Vereinsführung um die Hebung unserer Spielstärke geschähe Unrecht, würde der mißlungene Versuch als ein überflüssiges und von vornherein aussichtsloses Beginnen bezeichnet. Trotzdem bleibt er eine Lehre. Ein unerfahrener Dädalos stürzte einst bei seinem Höhenflug in den Abgrund, unser Eintrachtlöwe entging ihm bei seinem Seitensprung soeben.

## Ein Grand mit „Vieren“



**BRAUEREI FELDSCHLÜSSCHEN AG. BRAUNSCHWEIG**

Jeder Kritiker sollte sich sagen lassen: auf den Spielfeldern des Vertragsfußballs wächst viel „bitterer Reis“. Wer sich auf diese Gefilde begibt, riskiert dabei gar leicht seinen guten Namen. Die Verantwortung für den Fehlstart auf unserer vorjährigen Fußball-Laufbahn trugen nicht einer oder einige wenige; ihr Kreis, von dem behauptet werden darf, daß er mehreren Richtungen im Verein angehörte, war nach dem Willen der letzten Fußball-Generalversammlung weiter gefaßt und seine Beschlüsse erfolgten einstimmig. Heute wissen viele von ihnen, daß sie sich im Augenblick ihrer Entscheidungen durch unkontrollierbare Urteile täuschen und beeinflussen ließen. Das befreit sie indes nicht von ihrer Verantwortung.

Aber auch das muß gesagt werden. Bevor es dazu kam, meldeten sich Warner zu Wort, die eine Entwicklung vorausahnten, ohne sie im voraus beweisen zu können. Weil sie — ebenfalls aus Überzeugung — am Alten festhalten wollten und weit in der Minderheit waren, wurden sie überhört und wären ja auch im Unrecht gewesen, wenn alles gut gegangen wäre, denn niemand vermag etwas vorauszusagen. Heute wäre es für sie billig, die allzu Gutgläubigen an ihren damaligen Optimismus zu erinnern, den sie im übrigen mit dem übergroßen Teil unserer Mitglieder teilten, die nun wohl ihr Urteil über die Zeit vor dem Beginn der Spielserie 1960/61 revidiert haben. Wieviel Kummer wäre dem Verein erspart geblieben, ließe sich die Uhr um ein Jahr zurückdrehen.

Mehr zu sagen, ist unzweckmäßig. Der Vorstand hat nicht davor zurückgeschreckt, seine Mitglieder in aller Offenheit über die gegenwärtigen Sorgen aufzuklären und an ihr Pflichtbewußtsein zu appellieren. Wer in der letzten Jahreshauptversammlung nicht anwesend war, wurde in der

# Hotel Monopol

Braunschweig

P

Bruchtorwall · Am alten Bahnhof

Vereinszeitung eindringlich daraufhin angesprochen. Hoffentlich wurden die Worte nicht nur gelesen.

Für die Fußball-Abteilung ergibt sich aus dieser Notlage die klare Zielsetzung, eine Epoche einzuleiten, die mit bewährten alten Mitteln erreichen soll, was dem letzten Zeitabschnitt versagt blieb.

Der neue Kurs ist daher weder revolutionär noch sensationell. Es sind keineswegs rückständige, mit der Entwicklung nicht mitgegangene Vereinsmitglieder, die es begrüßen werden, daß zwangsläufig „aus der Not eine Tugend“ erwächst, die nach uralten Fußballweisheiten ihre Stärke aus eigener Kraft nimmt. Wenn wir einmal unsere Vertragsspieler der letzten Jahre vor uns Revue passieren lassen, kommen wir an der Feststellung nicht vorbei, daß die im Braunschweiger Raum groß gewordenen, auch so weit sie nicht unbedingt von klein auf in „Eintracht“ aufwuchsen, als nicht weniger wertvoll anzusprechen waren als viele der mit großen Vor-



## Suchen Sie gute Anlagewerte?

Wir beraten Sie fachmännisch beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren und erteilen Auskunft in allen Geldangelegenheiten

# COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Platz 1

mit Zweigstellen Celler Straße 108/9, Dankwardstraße 2 und Jasperallee 64

## tip

Büromaschinendienst  
JURGEN DOMEYER

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Sehner* - Generalvertretung

*Stenocard* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 221 32

schußlorbeeren und mit klingenden Namen erworbenen. Die Stärke derjenigen, die durch unsere obersten Jugendmannschaften oder die Amateuroberliga gelaufen waren, kam uns sehr oft erst dann zum Bewußtsein, nachdem sie uns verlassen hatten. Sie waren ja „nur“ aus Braunschweig. Das ist nicht übertrieben und hat auch nichts mit der Wertschätzung der vielen auswärtigen Spieler in unserer Vertragsmannschaft zu tun. Auch materiell ist ein Vergleich angebracht. Selbst wenn der Prozentsatz der später in der Entwicklung stehengebliebenen oder zurückgefallenen Spieler aus dem eigenen Nachwuchs höher wäre als der der fremden, steht der in der Vergangenheit immer wieder erhobene Vorwurf einer Fehlpekulation in keinem Verhältnis zu den Aufwendungen der durch Ablösesummen und weitere Unkosten hervor-

gerufenen Belastungen. Auch in dieser Beziehung sollte jeder vorsichtig sein, Maßnahmen als verschwenderisch zu bezeichnen, die an Rentabilität weit über dem letzten Jahr liegen.

Auf die richtige Mischung, auf ein tragbares Verhältnis von „eigen“ und „fremd“ kommt es an. Noch wichtiger, auf die innere Bindung, die Haltung, ein festes Mannschaftsgefüge!

Glückt es endlich, den Geist der Zusammengehörigkeit zu formen, zu pflegen und zu erhalten, sollten wir dem neuen Fußballjahr guten Muts entgegensetzen. Das vergangene war ja nicht arm an Vergleichen. Wir trafen in den Heimspielen sowohl wie außerhalb auf Gegner, deren spielerische Qualitäten kein besseres Format aufwiesen als das der eigenen Mannschaft. Trotzdem blieben wir hinter vielen von ihnen zurück. Das hatte natürlich seine Ursachen und läßt sich aus den im vorigen Nachrichtenblatt veröffentlichten Tabellen nahezu ablesen. Nachdem ein gewisser Abstand vor einem leichtfertigen und ungerechten Urteil bewahrt, darf der Grund ausgesprochen werden: Im ganzen Jahr kam es zu keiner Linie in unserer Mannschaft. Mit dem besten Willen vermochten darum alte Fußballkenner in unserem Verein keine Fortschritte im Spielniveau zu erkennen. Der Gerechtigkeit halber muß hinzugefügt werden, daß außer der sportlichen Führung der Mannschaft die übrige Betreuung versagt hat. Hier klafften erhebliche Lücken. Sie wurde nicht einheitlich ausgeübt, auch wenn sich einige Vorstandsmitglieder aushilfsweise und wohl auch

# FIAT 600 D

mehr Leistung  
+ mehr Komfort  
noch  
begehrter

767 ccm 25 PS



## Jurdorf

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 28555/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb · Moderne Wagen-Pflege-Station

ausgleichend einschalteten. Da ist in Zukunft viel nachzuholen. Erfreulicherweise haben dem neuen Trainer **Hannes Vogel** verdienstvolle Spieler ihre Mithilfe anboten. Daneben stehen dann noch bewährte Mitglieder aus der Leitung der Fußball-Abteilung und dem Hauptvorstande bereit. Das sollte genügen, das wertvollste Instrument des Vereins auch für unsere materielle Gesundheit, die Vertragsmannschaft, aus eigenen Kräften, wie es andere Vereine mit Erfolg vor-exerziert haben, empor zu führen.

Dazu ergeht an alle Mitglieder die Bitte: Habt Vertrauen!

\*

Wiederschen mit Eintracht Nordhorn und dem Bremer Sport Verein

Zwei alte Bekannte, denen wir genau so herzlich zum Wiederaufstieg ins Norddeutsche Oberhaus gratulieren wie wir die in diesem Jahr vom Fußballglück verlassenen Teilnehmer begrüßt haben würden, unter ihnen vor allem unseren Ortsrivalen **Leu** und **Arminia Hannover**, denen für die Aufstiegsspiele vielfach die besten Chancen eingeräumt wurden. Damit hätten unsere beiden Nachbarstädte **Braunschweig** und **Hannover** endlich wieder den Anschluß an die Zeiten gefunden, in denen über Jahre hinaus zwei oder mehr Vereine die alten Fußballhochburgen Norddeutschlands repräsentierten. Das gelang dafür **Bremen** mit seinem tapferen **Sport Verein**, der ebenso wie sein im Hamburger Entscheidungsspiel unterlegener Rivale **Arminia Hannover** vier Anläufe zum Wiederaufstieg unternahm.

Die Tabelle über die Zugehörigkeit zur Nordliga seit 1948 vermittelt ein getreues Bild über die Tabellenwerte der Vereine in den vergangenen 13 Jahren. Während wir von den 28 Vereinen mit einem Tabellenschnitt von 6,77 einen beachtlichen 6. Platz einnehmen (3., 4., 5., 10., 14. — 4., 6., 11., 7., 2., 5., 8., 9. Stelle), rangie-

## Parkett

*liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

### Willi Schmeuser

*Parkettlegermeister*  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014

ren die Absteiger dieses Jahres, der VfB Lüneburg mit 12,37 an 19. und der Heider Sport Club mit 16,0 gar an 26. Stelle. Der **Bremer Sport Verein** nimmt darin mit 10,75 die 16. und **Eintracht Nordhorn** mit 13,25 die 20. Stelle ein. Die **Bremer Mannschaft** erreichte in den Jahren von 1948—1955 den 9., 5., 14., 7., 10., 13., 13. und 15. Platz. Sechs Jahre brauchten sie also, um nun wieder dabei zu sein. **Nordhorn** gehörte der Vertragsliga 4 Jahre an und brachte es 1956 auf den 12., in den Jahren 1957 und 1958 auf den 13. und 1959 auf den 15. Platz.

Mit beiden Vereinen verbinden uns gute freundschaftliche Beziehungen. Dabei verhehlen wir nicht, daß uns lieber wäre, **Nordhorn** läge nicht noch 100 km hinter **Osnabrück**. Dafür brauchen wir aber in Zukunft nicht mehr nach dem gleich weiten Heide.

Durch den Nichtaufstieg **Leus** sind in Braun-

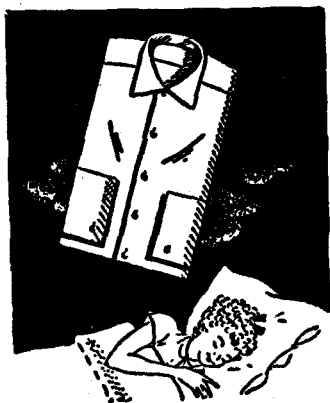
**DEUTSCHE  
BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT



*Sparen  
lohnt sich!*  
**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantstraße 10  
Bavenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20



Gewaschen und auf **NEU** geplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig · Bralle Straße 15 · Ruf 26382

schweig viel diskutierte Gespräche darüber häufig geworden, wie unser Verein die Existenz einer zweiten Braunschweiger Vertragsmannschaft „verdaut“ hätte. Ebenso, wie wir dem Sport Club Leu nicht erst in den letzten Jahren in seinen Platznöten geholfen haben, wäre auch die neue Situation im freundschaftlichen Geist, wie bereits besprochen, gelöst worden. Hier wie da ereiferten sich einige Vereinsfanatiker also vergebens. Abgesehen von der Sportgeltung unserer Stadt hätten beide Vereine von der Klassenpartnerschaft profitiert. Wo überhaupt gedeihen sportliche Leistungen besser als durch eine gesunde Konkurrenz!

Materiell gesehen, wird der Sport Club Leu für ein weiteres Jahr fraglos sorgloser leben als mit

dem Vertragsspielerstatut in der Brieftasche seines Kassierers. Vielleicht ist es aber auch sportlich für ihn besser, sich in einem weiteren Jahr Anlaufzeit für sein Ziel vorzubereiten. Die Aufstiegsspiele deckten offensichtlich Mängel auf. Aller guten Dinge sind drei. Und so halten wir unseren Freunden von der Humboldtstraße beide Daumen fürs nächste Jahr.

\*

### Mahlmann — Knöpfle — Wiedmayer

Drei Namen, die bei den Gruppenspielen dieses Jahres um die Deutsche Fußballmeisterschaft für ihre Vereine entscheidenden Anteil an den Erfolgen haben, drei der erfolgreichsten deutschen Fußballtrainer, drei alte Einträchter, die als Mitglieder, Spieler und Trainer jahrelang mit das Gesicht unseres Vereins prägten.

Stolz und Wehmut mischen sich in unsere Gefühle. Was wir dem HSV mit unseren einstigen Jugendspielern, den „Mahlmännern“ für ein Geschenk machten, ist hinreichend bekannt — Präsident, Spieler, Trainer, Geschäftsführer, in langen erfolgreichen Jahren eingenommen von den bekannten Brüdern Heinz und Günther, beide mit Okerwasser getauft und auf unserem alten Sportplatz an der Helmstedter Straße aufgewachsen. Die letzte Deutsche Fußballmeisterschaft im Vorjahr als jüngster Erfolg jahrelanger, zielstrebigster Aufbauarbeit ihres großen Fußballpädagogen Günther Mahlmann ist noch in aller Erinnerung.

Dieses Jahr nun war es der 1. FC Nürnberg, der in aller Munde ist und mit dessen traditionsreichem Namen sein Trainer genannt werden muß: Herbert Wiedmayer, unser ehemaliger Oberligaspieler.

Der gebürtige Kieler spielte von 1933 bis 1938 bei uns als Außenläufer und war bei uns als Kämpfer und Kamerad gleich hoch geschätzt.

KLISCHEES · FARBSATZE  
für höchste Ansprüche

*Sigert-Klischee*

BRAUNSCHWEIG

ERBERTSTRASSE 14

28546

Nach dem Kriege erwarb er die Lizenz eines Fußballtrainers und war zuletzt beim VfL Bochum tätig. Sein Name stand im Vorjahr auch bei uns mit im Blickfeld.

Wiedmayers Scheiden im Jahre 1938 fiel in einen für uns entscheidenden Zeitabschnitt, den Beginn der 11-jährigen Ära **Georg Knöpfles**. Darüber ist einiges zu sagen. Am 21. März 1937 war ein schwarzer Tag in unserer Fußballgeschichte. Nachdem wir in den Jahren von 1934 - 1937 mit unserer Mannschaft immer tiefer zurückgefallen waren, entgingen wir an diesem Tage gegen Borussia in Harburg durch einen Sieg soeben dem Abstieg. Das war das letzte Warnsignal, mit den Halbheiten eines ehrenamtlichen Trainers zu brechen. Längere Verhandlungen des Vereinsvorsitzenden **Kuhlmann** und des Leiters der Fußball-Abteilung **Graßhof** mit dem vom Norddeutschen Fußball-Verbande als Verbandsportlehrer angestellten Internationalen „Schorsch“ Knöpfle führten dann endlich zur Verpflichtung dieses Trainers. Damit ging ein alter Wunsch in Erfüllung. Bis zu diesem Zeitpunkt gebührt **Ludwig Lachner** der Dank für die bis dahin nebenamtlich geleistete Trainingsarbeit. Die Erfolge Knöpfles blieben nicht aus. In den Jahren seines Wirkens für uns nahmen wir hinfort immer einen der oberen Tabellenplätze ein, und gerade im Kriege war es besonderes wertvoll, einen Verantwortlichen in der Fußballführung zu wissen, der den Verein über alle Gefahren und Schwierigkeiten dieser schweren Jahre hinweghalf. 1948 ging Georg Knöpfle über **Arminia Hannover** zum HSV und ist nun schon wieder seit Jahren bei **Werder Bremen** tätig.

Wenn also heute die Namen HSV, Werder Bremen und 1. F.C. Nürnberg unter den 8 stärksten Mannschaften des DFB zu finden sind, fällt ein Teil des Glanzes auch auf die Namen **Mahlmann, Knöpfle** und **Wiedmayer**.

Wir sind stolz auf sie!

Graßhof

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

## Fußball-Abteilung

### Unser Spieleraufgebot für 1961/62

Von dem bisherigen Stamm von 22 Spielern blieben für das nächste Jahr unter Vertrag:

**Hennes Jäcker, Heinz Patzig, Werner Thamm, Walter Schmidt, Wolfgang Brase, Joachim Werner, Jürgen Moll, Joachim Bäse, Jürgen Geisen, Wolfgang Wolfram, Harald Killer, Klaus Meyer und Eikut Ünyazici.**

### Neu unter Vertrag genommen wurden:

1. **Helmut Hosung**  
(Union Salzgitter) geb. 1. 4. 1940
2. **Klaus Gerwien**  
(VfL Wolfsburg) geb. 11. 9. 1940
3. **Gerhard Schrader**  
(VfL Wolfsburg) geb. 1. 1. 1940
4. **Günther Busse**  
(eigener Nachwuchs) geb. 22. 4. 1941
5. **Klaus Blumenberg**  
(eigener Nachwuchs) geb. 14. 9. 41

### Es schieden aus:

1. **Otto Bode**  
(reamateurisiert)  
wahrscheinlich zum VfL Wolfsburg
2. **Horst Gorges**  
(reamateurisiert)  
wahrscheinlich zum VfL Wolfsburg
3. **Klaus Peter**  
(unbekannt)

## Linden - Adler - Stuben

Inhaber: Richard Schmidt • Braunschweig • Kohlmarkt 18 • Fernruf 28561

Haus gepflegter Gastlichkeit • Zivile Preise • Warme und kalte Küche von 10 - 0.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet:

1/2 Grillhähnchen für **2,25 DM** • Thüringer Bratwurst • Schaschlik

## Fernsehen

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten ·  
1. Rate nach 2 Monaten

UHF- Einbau und Antennenbau  
für das 2. Programm



Braunschweig, Karlstr. 105-106,  
1. Ecke Glesmaroder Str., Ruf 30503

4. Gerhard Scholz  
(unbekannt)
5. Heinz Bohnes  
(als Vertragsspieler nach Duisburg)
6. Werner Weiß  
(als Vertragsspieler nach Reutlingen)
7. Horst Rick  
(als Vertragsspieler nach Reutlingen)
8. Winfried Herz  
(will aufhören)
9. Hans Hofmann  
(unbekannt)

Da nicht beabsichtigt ist, eine Spielerzahl von 15 oder 16 zu überschreiten, werden vom alten Stamm noch 2 oder 3 Spieler, deren Namen im Augenblick noch nicht feststehen, ausscheiden. Der Verein wird ihnen den Rat geben, sich reamateurisieren zu lassen, um nicht ein ganzes Jahr unbeschäftigt zu bleiben.

Allen ausscheidenden Spielern gilt ausnahmslos der Dank des Vereins für den stets bewiesenen Einsatz, insbesondere dem Senior und früheren Spielführer Winfried Herz.

Wir gehören damit zu den Vereinen, die in diesem Jahr nicht mit sensationellen Verände-

rungen aufwarten können. Erstmals seit mehreren Jahren wurde kein fremder Vertragsspieler erworben, ebenso wenig fand aber ein „Ausverkauf“ statt. Die Verhältnisse auf dem Fußballmarkt haben sich gegenüber den Vorjahren generell geändert, sie scheinen ruhiger geworden zu sein. Einmal haben sich die Erkenntnisse durchgesetzt, daß sich der Aufwand, der mit einem Spielerwechsel verbunden ist, sehr oft nicht lohnt, und zum anderen ist bei den meisten Vereinen „der Knüppel an den Hund gebunden“.

Darum aber von einer Gesundung der Verhältnisse zu sprechen, trifft nicht unbedingt zu. Nur ist die Zahl der zahlungsfähigen Vereine kleiner geworden und das Blickfeld dieser Vereine hat sich mehr auf die Amateurspieler verlagert, um die nun stärker, aber auch kostspieliger denn je gewonnen wird.

Wir haben das Wettrennen auch hier nicht mitgemacht und werden uns auf altbewährte und hoffnungsvolle neue, vorläufig namenlose junge Spieler stützen. Wie weit der Weg des guten Willens und guten Geistes zum Ziele führt, wird von der guten Führung und Leitung wesentlich mit abhängen. Entscheidend ist aber immer wieder die Mannschaft selbst, die für das nächste Jahr unser Vertrauen tragen wird. Wir zweifeln nicht daran, daß wir nur etwas zu gewinnen haben.

Schließlich ist mit Schluß der vergangenen Spielzeit auch eine Änderung in der Leitung der Fußball-Abteilung eingetreten. Ihr 1. Vorsitzender Karl E. Ruth trat auf eigenen Wunsch zurück, und seinen Posten übernahm sein bisheriger Vertreter Heinz Graßhof.

Es ist dem Verein ein aufrichtiges Bedürfnis, Karl E. Ruth für seine Arbeit herzlich zu danken.

Am 18. Juli wird die Vertragsmannschaft ihr Training wieder aufnehmen. Trainer. Hannes



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltskonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG

AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ / RUF 23141  
UND STEINWEG · RUF 23221



Vogel wird es nicht leicht haben, die Mannschaft bis zum Beginn des ersten Meisterschaftsspieles Anfang August in Schuß zu kriegen, zumal einige Spieler notgedrungen noch in ihrem (Betriebs-)Urlaub sind. Über die Frage der Betreuung der Mannschaft wird in diesen Wochen entschieden.

**Letzte Spiele der Vertragsmannschaft 1960/1961**  
Freitag, 9. Juni 1961, Flutlichtspiel

**Wuppertaler SV — Eintracht 2:1 (1:1)**

Jäcker

Brase

Patzig

Werner

Schmidt

Meyer

Ünyazici Blumenberg Thamm Moll Geisen  
(Wolfram)

**Tore:** Ünyazici (1)

**Donnerstag, 15. Juni 1961, Freundschaftsspiel**  
**Eintracht — Leu Braunschweig 1:0 (0:0)**

Jäcker

Brase

Patzig

Werner

Schmidt

Meyer

(Scholz)

Ünyazici Moll Blumenberg Thamm Geisen  
**Tore:** Thamm (1)

**Mittwoch, 21. Juni 1961, Freundschaftsspiel**  
**Eintracht — SC Halle 2:3 (1:1)**

Jäcker

Brase

Patzig

Werner

Schmidt

Busse

Ünyazici Moll Thamm Bäse Blumenberg

**Spiele der Amateuroberliga um die Stadtmeisterschaft**

11. 6. Rot-Weiß — Amateure	0:2
18. 6. Amateure — RSV	2:0
25. 6. Amateure — Rot-Weiß	3:2
29. 6. Freie Turner — Amateure	3:2
1. 7. Süd Braunschweig — Amateure	2:1

**ORMIG ORGANISATION**

**Umdrucker**

**Bürodrucker**

**Karteien**

**Buchhaltungen**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

**Kreistag des Kreises Braunschweig im NFV**

Der alte Vorstand mit **Otto Specht** und seinem Stellvertreter **Richard Henzel** als Vorsitzende wurden einstimmig wiedergewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder: **Willi Falke** (Kassierer), **Ewald Kirchmann** (Schriftführer), **Paul Zschummel** (Spielausschuß und Presse), **Henry Lüddecke** (Lehrwart), **Kurt Lange** (Sozialwart), **Ernst Wittig** (Sportgericht). Mit **Richard Henzel**, **Ewald Kirchmann** und **Willi Falke** gehören also 3 unserer Mitglieder dem Vorstand des Kreises an.

In Würdigung der Verdienste für den Fußballsport wurden **Paul Zeidler** durch Verleihung der Goldenen und **Heinz Graßhof** mit der Silbernen Nadel des Kreises geehrt.

Unsere 4. und 8. Fußballherrenmannschaft waren unter den 20 Mannschaften, die als Fairneßpreis für die vergangene Spielserie einen Fußball erhielten.

**Veränderungen**

**in der Amateuroberligamannschaft**

Außer den Spielern **Klaus Blumenberg** und

**Brillen**

Lieferant

aller Krankenkassen

Lupen · Mikroskope

Lehrmittel



Inh. M. Schönherr und R. Nehr Korn

Mitglied europäischer Lehrmittelverband

**Ferngläser**

für Reise, Sport u. Theater

Wetterinstrumente

Kosmos

Experimentierkästen

**BRAUNSCHWEIG · MÜNZSTRASSE 9 · RUF 2 43 64 · (EINHORNHAUS)**

**Kredite**



**Norddeutsche Kundenkreditbank**  
**Filiale Braunschweig**  
 Marstall 9-12

außerdem in:

<b>Helmstedt</b>	<b>Papenberg 29</b>
<b>Peine</b>	<b>Breite Straße 5</b>
<b>S.-Lebenstedt</b>	<b>Chemnitz Straße</b>
<b>Wolfsburg</b>	<b>Porschestraße 90</b>

**Günter Busse**, die einen Vertrag erhielten, verließen uns Torwart **Heiner Winneke** (VfL Wolfsburg) und **Hermann Bussius** (1. FC Wolfsburg?). Ein Wechsel schien ihnen lohnend zu sein. Nach unserer Ansicht lag ein echter sportlicher Grund zum Verlassen unseres Vereins, dem sie soviel zu verdanken haben, nicht vor.

Neu in die Mannschaft traten bisher **Ernst Saalfank** (Gr. Oesingen) und **Manfred Wuttig** (Gr. Winnigstedt). Neben dem schon mehrfach eingesetzten Torwart **Horst Wolter** werden noch weitere Jugendliche aus unserer ehemaligen Sonderjugend, deren Namen noch nicht feststehen, hinzukommen.

#### Was uns auffiel

Zum Jahresverbandstag des Niedersächsischen Fußball-Verbandes am 1. Juli 1961 im Verbands-

heim Barsinghausen lag der Jahresbericht 1961 des NFV vor. Im „Niedersachsenfußball“, dem vom Verbandspreseobmann des NFV **Alfons Schmalstieg** wie immer gut redigierten amtlichen Organ des Verbandes vermittelten uns die Verantwortlichen des Verbandes, der Bezirke und Kreise einen umfassenden Einblick in das Sportgeschehen des vergangenen Jahres. Eine stolze Bilanz!

#### Braunschweig auch in der Verwaltung nur Grenzgebiet

Damit wir nicht falsch verstanden werden: die Vereine und ihre Mitglieder, vor allem die aktiven, sollten allen Männern, die ihre Freizeit zum Wohle unseres Sports opfern, von Herzen dankbar sein, vor allem auch den Kameraden im engeren Verbandsvorstand und den Ausschußmitgliedern. Ohne ihre Verdienste und Fähigkeiten auch nur im geringsten schmälern zu wollen, fällt doch aber auf, daß mit Ausnahme eines Mitgliedes des Verbandsspielausschusses, des Sportkameraden **Hermann Körner** und eines Kassenrevisors, **Herbert Weber** unsere alte Sportstadt, die gerade im Fußball einst so viel „zu sagen“ hatte, nicht vertreten ist. Die Mitglieder des Verbandsvorstandes sind in den Orten Hannover (2), Oldenburg, Osnabrück (2), Hildesheim, Helmstedt, Duderstadt und Gifhorn beheimatet. Kein Zweifel, unsere Stadt kommt hier genau so zu kurz wie bei der Vergabung von Repräsentativspielen durch den DFB, Norddeutschen und Niedersächsischen Fußball-Verband. Braunschweig als östlichste „Grenzstadt“ unter den niedersächsischen Großstädten sollte nicht übersehen werden, auch wenn sie an Orten der Entscheidung nur von wenigen vertreten ist.

#### Erfreulich

Im letzten Jahre stießen 12 800 neue Mitglieder und 30 neue Vereine zu uns, und die Zahl der aktiven Schiedsrichter erhöhte sich von 4724 (1959) auf 5421 im Jahre 1960.

Im Gebiet von Braunschweig-Stadt wurden in 38 Vereinen gezählt: 4953 Senioren (über 18 Jahr) 869 Jugendliche (von 14—18 Jahren) und 995 Schüler (bis 14 Jahre). In dieser Gesamtzahl



**Fallersleber Straße 45**

## Einträchtler

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
 könnt Ihr vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen

von 6817 sind auch die passiven Mitglieder enthalten. 252 Mannschaften spielten und teilten sich auf in 130 Senioren-, 60 Jugend- und 62 Schülermannschaften.

### Gleitende Skala

Im Bericht des Bezirks Braunschweig findet auch die unglückliche Situation Erwähnung, durch die der **Rasensportverein in Braunschweig** mit seiner 1. Fußballmannschaft aus der Amateurliga, Staffel Braunschweig-Ost absteigen muß. Nach dem Modus der „gleitenden Skala“ kann es vorkommen, daß aus einer Staffel 5 (!) Mannschaften absteigen müssen. Rasensport Braunschweig ist unter ihnen. Wer die Leistungen dieser Mannschaft in den Spielen um die Braunschweiger Stadtmeisterschaft verfolgt hat, wird bedauern müssen, wie hart — und vom sportlichen Standpunkt ungerecht — sich dieser Paragraph auswirken kann. Man sollte eine andere Regelung finden.

Grabhof

### Leichtathletik-Abteilung

Mai 1961! Ein Mai des Mißvergnügens, der uns mit Regenfluten überschüttete und Temperaturen bescherte, wie wir sie in unseren Breiten für den November normal finden. Alle Welt schimpfte und war unzufrieden, die Landwirte, die Strohhutfabrikanten, die Urlauber (sofern sie nicht südliche Gestade als Reiseziel gewählt hatten), die Gastwirte, die Autofahrer, die Eiskonditoren, die Haute Couture für Sommermodelle und die Sportler, nur nicht die Neuktionäre des VW, die täglich schmunzelnd die Skala des Kurszettels verfolgten und ablesen konnten, wie ihr Papier in diesen Wochen die ominöse Tausendpunktgrenze im ersten Anlauf sicher nahm und sich zum erklärten Favoriten der westdeutschen Börsen emporstemmte. Leider

**Elektrik**  
W. KÖRBER · KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

### BRAUNSCHWEIG

Kohlmarkt 11 · Fernruf Sammel-Nr. 20546  
Fernschreiber 09 52843

profitiert der Sport von diesem wirtschaftlichen Wohlstand überhaupt nicht. Es ist geradezu ein Paradoxon: je mehr die Wirtschaft floriert, um so schlechter ergeht es dem Sport. Höhere Einnahmen des einzelnen verleiten diesen zu allen möglichen Extravaganzen unseres modernen Zeitalters, aber sie entfremden Tausende den Rängen und Tribünen unserer Sportplätze. Versagt obendrein der Wettergott den sportlichen Veranstaltungen seinen Segen wie im letzten Jahre, dann wissen die Schatzmeister bald nicht mehr aus noch ein mit ihren Sorgen. Für diese Tatsache bietet unsere „Eintracht“ ein klassisches Beispiel, allerdings winkeln hier noch Imponderabilien ein, die gelegentlich der Generalversammlung im April ausführlich erörtert wurden. Indes auch ohne diese Sondererscheinungen, an denen wir zusätzlich kranken, steht fest, daß unsere Sportvereine, zumindest zunächst die im norddeutschen Raume, einer düsteren Zukunft entgegengehen. Man mag sich drehen und wenden wie man will, in der gegenwärtigen



Fernruf 22073/74

Samenhaus

**CARL FRIEDRICH MEIER**  
**am Bankplatz**

**Alles für Ihren Garten in großer Auswahl**

**Fordern Sie unsere neue Preisliste an**

## Trainingsanzüge

# Sport-Herrmann

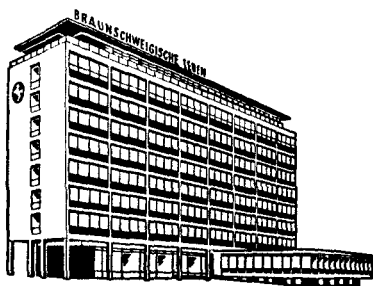
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Form ist das Vertragsspielerstatut für die überwiegende Mehrzahl der norddeutschen Klubs finanziell nicht mehr tragbar, es führt zum glatten Ruin. Selbst Restriktionen unseres derzeitigen Standards, die dringend notwendig sind, garantieren keineswegs eine Balance unseres Budgets im Sektor Vertragsfußball. Letzterer wies 1960 ein Defizit von DM 56 000,— aus, das lediglich durch Einsparungen der anderen Abteilungen auf DM 41 000,— herabgemindert werden konnte. Für 1961 wird ein Verlust von rund DM 80 000,— geschätzt! In diesen Zahlen klingen düstere Akzente für die Zukunft auf, zumal noch alte Schulden von rund DM 400 000,— zu Buche stehen. Die in der Generalversammlung unterbreiteten Vorschläge sind reine Palliativmittel, die vielleicht lindern, jedoch nicht heilen können. Die Gesundung kann nur von der Vertragsspielermannschaft selbst kommen, die durch Fehldispositionen aus den

vergangenen Jahren einen Balast von 22 Akteuren mit sich herumschleppt und durch Trainernagen belastet ist, welche für uns einfach nicht tragbar sind. Gelingt hier keine Reform an Haupt und Gliedern, gibt es nur einen Ausweg, die Rückgabe der Vertragsspielerlizenz. Das mag ketzerisch klingen, ist aber das nüchterne Resümee unserer gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage. Bei den übrigen Abteilungen ist nichts mehr zu holen. An den Gesamtausgaben des Jahres 1960 teilzipierten sie nur mit einem Minimum von 3,5 %, Vertragsspielermannschaft und Amateure dagegen mit 34,3 %, mithin dem Zehnfachen! Die Abteilungen sind m. W. auch bereit, sich für 1961 der Diktatur der leeren Kassen zu beugen, sie müssen aber fordern, daß der Weg zur Sanierung von den Verantwortlichen des Vertragsfußballs geebnet wird. Hierzu hat der Hauptvorstand und die Fußball-Abteilung das Wort.

### Rund um das Steintor am 7. Mai 1961

Die Veranstaltung fiel buchstäblich ins Wasser; denn infolge der anhaltenden Regengüsse traten nur Männer und Jugend in Aktion, alle anderen Wettbewerbe wurden gestrichen. Selbst unter Berücksichtigung vielfachen Ersatzes war unser Abschneiden mit einem dritten Platz hinter PSV Braunschweig und Union Salzgitter im



**Finanzieren Sie  
Ihre Urlaubswünsche  
durch nebenberufliche  
Mitarbeit bei der**

## Braunschweigische Lebensversicherung A.G.

Haus der Lebensversicherung • Campestraße

Hauptlauf beschämend. In der Jugend belegten wir hinter MTV den zweiten Platz. Auch der erneut gewonnene Wanderpreis für die beste Breitenarbeit konnte über den Mißerfolg nicht trösten.

### Mehrkampfeisterschaften am 14. 5. 1961 Prinzenpark

Fünfkampf Frauen:	
1. Gundi Herzler	3 347 Punkte
Mannschaften:	
1. Eintracht	8 629 Punkte
Jugend A:	
3. Peter Wilhelm	2 675 Punkte
Mannschaften:	
2. Eintracht	11 192 Punkte
Weibl. Jugend	
1. Anne-Katrin Heine	3 490 Punkte
2. Ingeborg Jacob	3 419 Punkte
Mannschaften:	
1. Eintracht	14 454 Punkte

### Abendsportfest PSV Blaugelb am 17. Mai 1961

Sprinter-Zweikampf 60 m und 100 m	
Jochen Hönle	18,2 Sek.
(60 m 7,1 Sek, 100 m 11,1 Sek.)	
800 m	
Hermann	
100 m Frauen	
1. Gudrun Scheller	12,9 Sek.

### Nationales Schweinfurt 05 am 28. Mai 1961

Einen guten dritten Platz mit 5,83 m im Weitsprung brachte Gudrun Scheller aus der Kugelstadt mit. Siegerin Helga Hoffmann (Saarbrücken) 6,13 m, 2. Renate Junker (Rheydt) 5,98 m. Dieser Erfolg nach einer längeren Verletzung dürfte unserer Gudrun ihr Selbstvertrauen zurückgegeben haben.

## Kühlschränke

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten  
1. Rate nach 2 Monaten

**GB hilft Ihnen vor dem Kauf,  
beim Kauf, nach dem Kauf**



Braunschweig, Karlstr. 105-106,  
Ecke Gliesmaroder Str., Ruf 305 03

### Kreismeisterschaften am 3. und 4. Juni 1961 im Prinzenpark

Ogleich erstmals in diesem Jahre helles Sonnenlicht über die gut instandgesetzte Anlage der Freien Turner flutete, konnte man bei dieser Veranstaltung nicht warm werden. Mangelhafte Beteiligung der Aktiven und mithin kleine Felder in den einzelnen Disziplinen, noch weniger Zuschauer, die sich auf dem wahrlich nicht großen Platze einfach verliefen und selbst dann kalt blieben, wenn hin und wieder einmal ein gutes Ergebnis geboten wurde. So hatte man den Eindruck, einem Training beizuwohnen. Wo blieb der Funke, der von den Terrassen in die Arena übersprang und die dort kämpfende Jugend zu noch besseren Leistungen beflügelte? Kein Hauch war in dieser Richtung zu spüren. Da haben wir vor 40 Jahren schon bessere Zeiten erlebt, als selbst simple Kreismeisterschaften ihr Publikum fanden und tausend und mehr Interessenten nach der Helmstedter-, Beethoven- oder päter nach der Hamburger Straße lockten. Unter den wenigen Aktiven noch eine ganze Anzahl, die bei Meisterschaften einfach nichts zu suchen hat. Wer beispielsweise nicht mal unter 25 Sek.



## aerotherm geröstet

hat sich nach durchgeführten mehrjährigen klinischen Reihenversuchen – in doppeltem

**Blindversuch – als besonders gut bekömmlich erwiesen**

# Camping-Artikel

# Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

über 200 m laufen kann, soll lieber zu Hause bleiben und das Startgeld sparen. So lag eine entsetzliche Langeweile über dem Rund des Prinzenparkes, und die Aufmerksamkeit der Zuschauer konzentrierte sich häufig auf Dinge, die mit den Vorgängen auf der Aschenbahn nichts zu tun hatten. 25 Titel fielen an unsere „Eintracht“, 18 an den MTV und 11 an den FSV. Einige Male übertrumpften die Ergebnisse der Jugendlichen jene der Erwachsenen.

## Männer:

<b>100 m</b>	
1. Jörg Jüttner	11,2 Sek.
<b>200 m</b>	
1. Jochen Hönle	22,8 Sek.
<b>800 m</b>	
1. Urs Lufft	1:59,1 Min.
<b>1500 m</b>	
1. Gerd Koch	4:11,6 Min.
<b>5000 m</b>	
1. Siegfried Buchheister	16:00,8 Min.
<b>20-km-Gehen</b>	
1. Meier	1:44:14,4 Std.
(Mannschaftswertung 1. Eintracht)	
<b>3 x 1000-m-Staffel</b>	
1. Eintracht	8:03,0 Min.
<b>Weitsprung</b>	
1. Jörg Jüttner	7,19 m
<b>Speerwerfen</b>	
1. Schwanz	52,18 m

## Frauen:

<b>100 m</b>	
1. Gudrun Scheller	12,9 Sek.
<b>80-m-Hürden</b>	
1. Gudrun Scheller	11,8 Sek.
<b>4 x 100-m-Staffel</b>	
1. Eintracht	53,4 Sek.
<b>Weitsprung</b>	
1. Gudrun Scheller	5,78 m
<b>Hochsprung</b>	
1. Gundi Herzler	1,41 m
<b>Speerwerfen</b>	
1. Gisela Heinemann	34,64 m
<b>Männl. Jugend</b>	
<b>400 m</b>	
1. Wilhelm	52, Sek.
<b>800 m</b>	
1. Hagedorn	2:08,9 Min.
<b>Diskuswerfen</b>	
1. Schlichting	34,25 m
<b>Weibl. Jugend</b>	
<b>80-m-Hürden</b>	
1. Angelika Müller	12,6 Sek.
<b>4 x 100-m-Staffel</b>	
1. Eintracht	52,0 Sek.
<b>Hochsprung</b>	
1. Angelika Müller	1,50 m
<b>Kugelstoßen</b>	
1. Ingeborg Jacob	10,80 m
<b>Diskuswerfen</b>	
1. Ingeborg Jacob	31,74 m
<b>Speerwerfen</b>	
1. Ingeborg Jacob	kampflos
	Kurt Bertram

# Sport-GOTHMANN

BRAUNSCHWEIG • HILDESHEIMER STRASSE 27 • RUF 275 40

SPORTGERÄTE  
TURNGERÄTE  
SPORTBÄLLE



## Hockey-Abteilung

### Die Sommerpause hat begonnen

Mit zwei Klubkämpfen beschlossen die Hockeymannschaften die Saison 1960/61. — Am 27. 5. traten wir gegen den MTV Braunschweig an mit folgenden Ergebnissen: 1. Herren 2:2, 2. Herren 1:0, 2. Knaben 3:0, 2. Damen - MTV 1. Damen 2:1. — Der Klubwettkampf gegen den HC Hannover brachte folgende Resultate: 1. Herren 2:1, 2. Herren 1:1 und 1. Damen 6:0.

Die Senioren gewannen in der Berichtszeit am 2. 6. gegen den SV Gifhorn 9:0 (Gifhorn hat in der vergangenen Saison erst angefangen zu spielen) und in Fallingbostal gegen eine englische Soldatenmannschaft 4:3.

### Hier eine Übersicht in Zahlen über die Spiele der Saison 1960/61

1. Herren	29	15	5	9	70:41
2. Herren	15	8	2	5	39:21
Jgd./Jun.	12	5	1	6	23:30
1. Knaben	13	5	2	6	21:28
2. Knaben	11	3	5	3	15:15
Senioren	24	18	1	5	84:39
1. Damen	30	27	2	1	122:6

## Rudi Ewers

Braunschweig · Altewiekring 11

Fernruf 22906

### Weine Spirituosen Sekte

2. Damen	25	14	3	8	74:41
Mädchen	14	8	2	4	39:25
Insgesamt	173	103	23	47	490:246

### Saisonabschluß in Wendhausen und in Oderbrück

Um die Saison nicht ganz sang- und klanglos ausklingen zu lassen, fanden sich Mitglieder der 1. Herrenmannschaft vor kurzem in Wendhausen zu einem Spargelessen zusammen. Wie ich mir erzählen ließ, hat es allen großartig geschmeckt.


**BMW 700**



**Coupé oder Limousine –  
auf jeden Fall BMW 700**

Coupé DM 8300,- a.W. Limousine DM 4760,- a.W.  
(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

**Ihr BMW-  
Händler:**



**Altewiek-  
ring 48/49**

# WMF

## BESTECKE VON WELTRUF

Auswahl hat in reichem Maße  
Juwelier WIELENS, Siegfriedstraße  
Nur 1 Minute vom Stadion

Auch die 1. Damenmannschaft benutzte die hockeyplose, die schreckliche Zeit, um die viel besprochene Kameradschaft einmal fern vom Hockeyplatz zu pflegen. An einem Wochenende ging's hinauf in den Harz nach Oderbrück. Nachdem es fast die ganze Woche vorher geregnet hatte, hatte Petrus nun ein Einsehen: Die Sonne schien die meiste Zeit! es war herrlich zum Sonnen und zum Wandern. Das Ergebnis ließ dann nicht lange auf sich warten; es gab sonnengerötete Gesichter und doppelt so viel müde Beine. — Und abends sorgte Oswald mit seinem Akkordion dafür, daß auch die Kehlen langsam, aber sicher rauh wurden. Kurz gesagt: Es war sehr schön! Wir haben uns vorgenommen, daß dies nicht das letzte Mal gewesen sein soll!

Last not least möchte ich noch Herrn und Frau Miehe vielen Dank sagen! Jeder weiß ja, daß ohne gutes Essen jede Sache nur halb so schön ist; und es hat uns allen wieder einmal wunderbar geschmeckt!

Einen Wermutstropfen gab es allerdings sowohl beim Spargelessen der Herren als auch beim Wildessen der Damen: Leider waren beide Male die Mannschaften nicht vollzählig! Es wäre schön, wenn bei weiteren außersportlichen Veranstaltungen einmal wirklich alle teilnehmen würden. Denn gerade hier ist doch die Möglichkeit, sich gegenseitig näherzukommen, gegeben, so daß man sich später auf dem Sportplatz auch viel besser versteht!

\*

### Trainingsbeginn für die Saison 1961/62

#### Herren

am Mittwoch, dem 9. 8. 1961

#### 1. Damen

am Donnerstag, dem 10. 8. 1961

#### Mädchen

am Mittwoch, dem 9. 8. 1961

#### 2. Damen

am Sonnabend, dem 12. 8. 1961

#### Knaben

am Sonnabend, dem 12. 8. 1961

Inge Weingärtner

### Basketball-Abteilung

Die Basketball-Saison neigt sich langsam ihrem Ende zu. Inzwischen hat sich die erste Mannschaft an einem Turnier des TSV Neustadt bei Hannover beteiligt und trotz Ersatzgestaltung gute Ergebnisse erzielt.

Gegen Nordvizemeister Post Hannover gab es wegen einer Unaufmerksamkeit in den letzten Minuten nach einer 39:31-Führung eine ehrenvolle Niederlage von 43:45.

Der Bremer BC, Spitzenmannschaft der Hanse-

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE · HÜTE · MÜTZEN**

**Carl Zeißner**

MAGAZIN ZUM PFAU

**DAMM 3-4**



stadt, wurde anschließend mit 67:42 klar bezwungen. Lediglich gegen den westdeutschen Oberligisten Rot-Weiß Essen gab es nach viel Pech eine 16:61-Schlappe. Damit lag unsere Mannschaft mit einem Punkt Rückstand hinter Post auf Platz 3.

Pfingsten beteiligte sich die 1. Mannschaft gleich an zwei Turnieren. In Braunschweig hatte Tura eingeladen. Unsere Mannschaft spielte zuerst gegen den späteren Letzten. ASV Berlin war klar überlegen, machte aber einige Experimente und mußte sich überraschend 50:52 in letzter Sekunde beugen (Sonnabend).

Am Sonntag tauchte plötzlich Bundeswehrsoldat Klaus Meyer auf, führte sich mit 25 Punkten gegen Tura gut ein und half mit, einen klaren 55:42-Erfolg zu erringen. Gegen Turniersieger TG 46 Göttingen (Oberliga) spielte fast eine Jugendmannschaft auf unserer Seite. Das Ergebnis von 46:54 ist daher sehr ehrenvoll und brachte die Sicherung des 2. Platzes.

Am Montag trafen wir im Rahmen eines Lebenstedter Turniers zum 3. Male auf die BSG Magdeburg und kamen mit 27:17 zum dritten Sieg. Da wir auch gegen Lebenstedt 31:19 siegten, war uns der Turniersieg nicht zu nehmen.

Während der Sommerferien findet kein Training statt. Neubeginn wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Ulrich Everling

Der Verein gratuliert Ulrich Everling, dem Presesewart der Basketball-Abteilung zur erfolgreichen Mitwirkung in seinem 1. Länderspiel der Deutschen Basketballmannschaft gegen Luxemburg.

Alle Einträchtler wenden sich an

## Willi Rausch

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstraße 8  
Fernruf 22832

## Die Eintracht-Familie

Die Alt-Herrenschaft gibt die Geburtstage ihrer Mitglieder für die Zeit vom 11. 7. bis 10. 8. 61 bekannt:

- 11. 7. Erich Bohnstedt, Rudolf Weber
- 13. 7. Karl Heinz Simon
- 14. 7. Wilhelm Giesecke, Harry Kriehl
- 15. 7. Heinz Schade, Heinz Mier
- 16. 7. August Hampe-Michels
- 17. 7. Willi Ey, Alexander Heinecke
- 18. 7. Willi Schleier
- 19. 7. Henry Eilers
- 21. 7. Rudolf Kuckelhorn, Hermann Schacht  
(75 Jahre)
- 23. 7. Willi Dösselmann Karl Jürgens
- 25. 7. Albert Everling, Rudolf Herbold

**LEIH-  
WASCHE**

**SPORT-  
WASCHE**

**EILDIENTST**

## Die Wäscherei für Sie!

### Thieder Rasenbleiche

Salzg.-Thiede Ruf 2 61 47  
Vorwahl 941

Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land

... und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

### Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbeltischlerei

**Ruf 26507** Frankfurter Straße 38  
Gerloffs Hof  
Privat: Siegmundstraße 9

28. 7. Heinrich Gerloff, Willi Kuhlmann, Karl  
Heinz Markwort, Wolfgang Molitor, Otto  
Tysack, Ludwig Vonderbank  
29. 7. Wilhelm Körber  
30. 7. Wilhelm Bratmann  
31. 7. Friedrich Stege  
4. 8. Ewald Guschmann, Dr. Hans Henning  
Hildebrand

Badeanzüge

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda · Bohlweg 30

5. 8. Willibald Dembon, Heinz Lampe, Günter  
Steinmetz  
7. 8. Wilhelm Kneifel, Richard Kresche, Franz  
Wachsmuth

8. 8. Werner Blome, Heinz Lippert, Erich  
Schwarze

9. 8. Siegfried Birr, Dr. Hermann Mellin

10. 8. Heinz Freise, Richard Schlimme

Wir wünschen unseren alten Sportkameraden  
neben bester Gesundheit viel Freude am Sport-  
geschehen und unserer „EINTRACHT“.

\*

Grüße sandten dem Verein **Ulrich Everling** vom  
Basketball-Länderspiel gegen Luxemburg, in  
dem er in unserer Nationalmannschaft erfolg-  
reich mitwirkte. Besten Dank und herzlichen  
Glückwunsch.

\*

**Verheiratet** hat sich unser jüngster Vertrags-  
spieler **Günther Busse**. Herzlichen Glückwunsch.

\*

### Hermann Schacht 75 Jahre

Am 21. Juli 1961 wird **Hermann Schacht 75**.  
Wer altes Braunschweiger Sportleben und Er-  
leben kennen lernen will, muß sich mit ihm  
unterhalten. Dabei wird er von der Existenz  
einiger Sportarten hören, die bei uns ausge-  
storben zu sein scheinen, von der Schwerath-  
letik und Akrobatik. Namen tauchen auf, die  
nur noch ganz alten Sportpionieren bekannt  
sind. Einer unter ihnen, aus dem bekannten  
Brudertrio, war „Menne“ Schacht. Wer spricht  
heute noch von den großen Zeiten **Acostas**,  
deren Mitbegründer er war, von den zahlreichen  
übrigen Sportgemeinschaften als Zellen der  
Athletik, des Turnens und Fußballs neben den  
großen Brüdern „Eintracht“ und „MTV“?  
Später kribbelte es dann dem unverwüstlichen

Moderne Haarpflege  
DAMEN- UND HERREN-SALON

**Bruno Steding**

Braunschweig · Kattreppeln 23 · Fernruf 25968

PARFÜMERIE

\*

Schönheits-,  
Gesichts- und  
Handpflege

\*

CHANEL-DEPOT

Athleten in den Beinen, die er als „Untermann“ so vieler akrobatischer Figuren gestärkt hatte und hinfert auf den Fußballfeldern des Leonhardplatzes, Kleinen Exers, Amalienplatzes und Franzschen Feldes gefürchtet waren. Lange Jahre trug Senior Schacht das blaugelbe Trikot in der Fußball-Reserve Eintrachts, in der er als unermüdlicher Kämpfer meist auf dem Läuferposten den jungen Spielern Vorbild war. Nicht immer fand seine Betreuung die Billigung des Vorstandes, wenn er in der verbotenen Sommerpause Fahrten in die Umgebung arrangierte und sie als Kegelpartien und Wanderfahrten tarnte. Heute schwärmt er von diesen Zeiten, und wir glauben es ihm gern, daß ihn diese Jahre bis heute jung erhalten haben. Nach 75 sieht er beileibe nicht aus, unser Stammtischbruder, der zu den Zusammenkünften der Alt-Herrschaft als erster erscheint und, wenn es sein muß, die Tafel als letzter aufhebt. Fast wäre etwas vergessen worden, was er uns bestimmt übel ge-

## »Pietät« HEINR. BRANDES

BRAUNSCHWEIG

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

nommen hätte. Er ist ein alter Goslarer Jäger, und wenn diese Kameraden ins Horn stoßen, bleibt sein Platz im Eintracht-Stadion leer.

Lieber „Menne“! Du bist ein Stück von uns und darfst nie fehlen. Was kann es Schöneres geben, als in den Erinnerungen zu schwelgen. Also — bis zum nächsten Donnerstag. G.

\*

Ihre Vermählung geben bekannt der Leiter der Tennis-Abteilung Günter Bertram und Marianne geb. Goes; die Geburt ihres Stefan zeigten an Jürgen Domeyer und Frau Helga geb. Koepke. Herzlichen Glückwunsch!

SCHNELL UND GUT DRUCKT RUTH

# RUTH

Modernste Maschinen, neueste Schriften, gutgeschultes Fachpersonal bieten Gewähr für gute und schnelle Erledigung aller Aufträge für Handel, Industrie, Handwerk und Private.

DRUCKEREI KARL E. RUTH  
BRAUNSCHWEIG BREITE STRASSE 15

## Treibt Sport im BTSV Eintracht!

FÄRBEREI

# Ebeling

FABRIK BREITE STRASSE 16

FILIALEN

Breite Straße 16  
Ruf 28128

Hagenring 77  
Ecke Wabestraße

Altewiekring 19 c  
Ecke Kastanienallee

Gutenbergstr. 35

Kuhstraße 5

Wolfenbüttel  
Lange Herzogstraße 37

la Chem. Vollreinigung • la Billiges Garderobenbad  
Fachmännische Ausführung • Kurze Lieferfristen

# Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e.V.

## HAUPTVORSTAND

**Präsident:**

Dr. Kurt Hopert, Am Peterskamp 9,  
Ruf 2 25 63/64, privat 3 01 75

**Vizepräsident:**

Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf (LFA) 2 05 61

**1. Schatzmeister:**

Dr. Hans Georg Protscher, Luisenstraße 20  
Ruf 2 43 07, privat 2 75 92

**2. Schatzmeister:**

Willi Falkenstein, Broitzemer Straße 252,  
Ruf 2 01 61 (Miag)

**1. Schriftführer:**

Heinz Graßhof, Hamburger Straße 240

**2. Schriftführer:**

Erich Meyer, Braunschweig-Rühme, Alte Schule,  
Ruf 2 06 77

**Ehrenvorsitzender:**

Willi Steinhof, Altewiekring 24, Ruf 4 24 30

**Hauptsportwart:**

Gerhard Lüttge, Siegfriedstraße 31, Ruf 2 36 27

**Hauptjugendwart:**

Willi Staake, Bassestraße 15, Ruf 3 29 87

**Frauensportwart:**

Frau Margarete Börner, Echternstraße 37, Ruf 4 09 27

**Platzwart:**

Rudolf Weber, Hugo-Luther-Straße 18, Ruf 2 33 82

**Pressewart:**

Heinz Graßhof, Hamburger Straße 240

## ERWEITERTER VORSTAND

**Leiter der Fußball-Abteilung:**

Heinz Graßhof, Hamburger Straße 240

**Leiter der Leichtathletik-Abteilung:**

Reg. Sportrat Rudolf Lambrecht, Altstadttring 39,  
Ruf 4 05 39

**Leiter der Handball-Abteilung:**

Willi Sprengel, Ehrenbrechtstraße 1

**Leiter der Hockey-Abteilung:**

Erich Herbold, Körnerstraße 21, Ruf 2 10 76

**Leiter der Tennis-Abteilung:**

G. Bertram, Augustplatz 10, Ruf 2 39 09

**Leiter der Wintersport-Abteilung:**

Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf (LFA) 2 05 61

**Leiter der Schwimm-Abteilung:**

Wolfgang Weiher, Hugo-Luther-Straße 42, Ruf 2 70 54

**Leiter der Turn-Abteilung:**

Otto Mecke, Gliesmaroder Straße 49

**Leiter der Basketball-Abteilung:**

Henry Tingehoff, Siegfriedstraße 99, Ruf 2 60 06,  
privat 3 66 55

**Leiter der Alt-Herrenschaft:**

Hermann Rodenstein, Schunterstraße 58, Ruf 3 34 47

**Ehrengericht:**

Notar Walter Ihlefeldt, Martin Gewert, Adolf Lorenz,  
Rudolf Hartmann, Walter Staupenpuhl

**Kassenprüfer:**

Otto Kasties, Tietz Haake, Hans-Otto Schröder

Vereinsmitteilungen des BTSV „Eintracht“ von 1895 e.V. Braunschweig.

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Hamburger Straße 240.

Redaktionsschluß: am 18. des Monats.

Anzeigenleitung: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 2 76 91.

Anzeigenschluß: am 24. des Monats.

Erscheinungstag: Monatlich in den ersten Tagen des jeweiligen Monats.

Druck und Verlag: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 2 76 91.

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.



# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

**Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfplatz für ca. 30 000 Besucher • Vereinsheim**  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 • Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 – 18 Uhr • Banken: Braunschweig.  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig • Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 8/9/10

BRAUNSCHWEIG • OKTOBER 1961

48. JAHRGANG

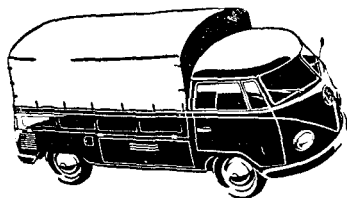
## Ein neuer Anfang

Darüber wollte **Hermann Rodenstein** die Alt-Herrenschaft in ihrer letzten Zusammenkunft im Stadion-Restaurant unterrichten. Um den Zusammenhalt **aller** Abteilungen auch innerhalb der Alt-Herrenschaft zum Ausdruck zu bringen, kamen vor dem Hauptthema des Abends Fußball die Leichtathleten und Handballer zu Wort. In den nächsten Versammlungen sollen weitere Abteilungen folgen. Gemessen an der geringen Zahl von 68 Besuchern muß, so sonderbar es klingt, auf einen guten neuen Anfang geschlossen werden. Zusammenkünfte, in denen Sensationen in der Luft lagen oder in denen, wie vor noch gar nicht langer Zeit, ernste Mene Tekel verantwortungsvolle Mitglieder aufrüttelten, zogen doppelt so viel und mehr an. Danach scheint alles in bester Ordnung zu sein.

Uns scheint, als sei die Last wirtschaftlicher und sportlicher Sorgen leichter vergessen als es einer positiven Entwicklung, einem wirklichen „neuen Anfang“, dienlich wäre. Für viele unserer Mitglieder haben sich die schwarzen Wolken über dem Eintracht-Stadion schon wieder verzogen. Sie sind mit den Vereinssorgen bereits über den Berg. Nach ersten sichtbaren Erfolgen vertrauen sie auf den Vorstand und die Ver-

antwortlichen in den Abteilungen, die es schon schaffen werden.

Geschafft ist, die uns bedrohende Gefahr einer uferlosen Verschuldung zum Stillstand zu bringen und in der alles entscheidenden Hauptabteilung Fußball einen erfolgreichen Wandel zu vollziehen. Wohl eröffnet der neue Anfang nach beiden Richtungen in der Wechselwirkung sportlicher Erfolge und guter Kassen bei anhaltender Tendenz günstige Perspektiven. **Wir stehen aber erst am Anfang!** Der Mahnruf: wenn die Not am größten, muß die „Eintracht“ am stärksten sein, verfehlte leider bei vielen Mitgliedern die erwartete Wirkung. Um so mehr ist denen zu danken, die sich unermüdlich mit aller Kraft für eine Gesundung der Verhältnisse eingesetzt haben, unseren spendenfreudigen Mitgliedern, den Gönnern des Vereins, dem Finanzausschuß, allen von den notwendigen Sparmaßnahmen betroffenen und damit zu erhöhter Tätigkeit bereit gewesenen Kräften, überhaupt allen, die Verständnis für die oft rigorosen Abstriche aufbrachten und es trotzdem ermöglichten, ihre Leistungen und Erfolge zu steigern. Manches geschah und geschieht auch weiterhin in aller Stille, wie es sich immer als gut erweist, von auch großen und wichtigen Dingen wenig Aufhebens zu machen.



DER



TRANSPORTER

FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN

**MAX VOETS GMBH • BRAUNSCHWEIG**

## Fußballstiefel

# Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Als eine lästige Allgemeinerscheinung ist im Vereinsleben zu beobachten, daß vieles „Drumherum“ das Einfache überwuchert, das den Alten unter uns in Erinnerung ist. Der Sport sollte mehr entbürokratisiert, das Managertum abgebaut und dem aktiven Sportler wieder mehr eigene Verantwortung auch in scheinbar kleinsten Dingen übertragen werden. Er sollte von jugendauf zur Bescheidenheit erzogen und auch als Senior dazu verpflichtet werden. Hier lassen sich noch mehr „Anfänge“ finden, die keine unbilligen Zumutungen an die „Mit“-glieder einer Gemeinschaft sind. Dabei sind Grenzen gesetzt, so bei einer Vertragsfußballmannschaft. Das liegt ja schon in ihrem Wesen begründet und sagt ihr Name. Und doch war der „neue Anfang“ der erste und größte — notwendige — Schritt zur Genesung bei unserer Fußballmannschaft. Es lag in der Entwicklung des kranken Vertragsfußballs, daß Vertragsspielvereine unserer Struktur sich erst nach einem gefährlichen Tief zu bewährten alten Methoden zurückfanden. Hüten wir uns aber vor einer Selbstzufriedenheit. Wir sind erst am Beginn. Doch sei unser Blick optimistisch nach vorn gerichtet. So notwendig und verständlich es ist, aus der Vergangenheit zu lernen, so unnütz erscheint es, die Zeit zurück durch billige Vergleiche zu verschwenden. Der Wahrheit ist zudem nur in wenigen Punkten damit gedient. Auch die heutige Zeit wird einmal unter die Lupe genommen

werden. Sorgen wir dafür, daß die positiven die Schattenseiten dann stärker überstrahlen als im vergangenen Jahr.

Daß sich ein neuer Anfang im Ausfall einiger Nummern unserer Vereinsnachrichten auswirkte, war ein kleines Opfer, gemessen am großen Ganzen. Hier kann bei gutem Willen eine Lösung gefunden werden, die in den Aufgabenbereich der von **Adolf Lorenz** in seinen Empfehlungen an den Hauptvorstand gerichteten Vorschläge fällt. Durch die Hilfe von Mitgliedern der Alt-Herrenschaft ist beim Versand der Betrag einzusparen, der das regelmäßige monatliche Erscheinen unserer Vereinszeitung ohne Zuschüsse ermöglichen wird. Graßhof

## Fußball-Abteilung

### Mit neuen Kräften

In unserer schnelllebigen Zeit hat der sich unerwartet rasch vollzogene Umschwung in der Stabilität unserer Vertragsmannschaft alle mit negativem Vorzeichen uns angedichteten Voraussagen vergessen lassen. Der Wechsel in der Abteilungsleitung und auf dem Trainerposten wickelte sich ebenso undramatisch ab wie sich die gegen Vorstand und Fußballabteilung von mehreren Seiten gezielten Angriffe über Spieler-„Ausverkauf“ und „schlechten“ Einkauf als haltlos, unwahr und im Gegenteil vorteilhaft erwiesen. Mit aller Nüchternheit, aber um so größerer Energie wurde der Neubau der Mannschaft betrieben und plötzlich bot der Name „Eintracht“ einmal nach der angenehmen Seite eine der Überraschungen — wenigstens für einen großen Teil — in der Norddeutschen Oberliga.



## *Suchen Sie gute Anlagewerte?*

Wir beraten Sie fachmännisch beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren und erteilen Auskunft in allen Geldangelegenheiten

# COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Platz 1

mit Zweigstellen Celler Straße 108/9, Dankwardstraße 2 und Jasperallee 64

Wenn die Bemühungen des relativ kleinen Kreises durch die bisher übertroffenen Erwartungen belohnt und Anerkennung gefunden haben, so gebührt das Lob dafür unserer aus gereifter Erfahrung und durch jugendlich unbekümmerten Elan überraschend schnell zusammengewachsenen Mannschaft und ihrem eifrigen Trainer in erster Linie. Daß unsere aus 17 Spielern bestehende Mannschaft erst am Anfang einer hoffentlich weiter guten Entwicklung steht, diese Erkenntnis haben ihr die bisherigen Meisterschaftskämpfe eindringlicher als alle empfehlenden Worte zum Bewußtsein gebracht. Jeder wird versuchen, seine Mängel zu beseitigen und sich einzeln und mannschaftlich zu steigern; das geringe Durchschnittsalter ermuntert zu optimistischen Perspektiven.

Zu warnen ist vor jeder extremen Beurteilung gerade junger Spieler. Wenn all das, was lautstarke „Abonnements“-Kritiker unter unseren Mitgliedern unseren jungen Spielern prophezeit haben, eingetroffen wäre, müßten wir am Tabellenende stehen. Begnügen wir uns daher heute mit der Feststellung, daß sich **alle bisher eingesetzten Spieler unserer Vertragsmannschaft vorzüglich geschlagen haben**. Dabei kam ihr der Umstand zugute, daß ihr gleichbleibendes Gesicht kaum durch Ausfall infolge Verletzungen und überhaupt nicht durch Formschwankungen

## Kühlschränke

Ohne Anzahlung - 24 Monatsraten  
1. Rate nach 2 Monaten

**GB hilft Ihnen vor dem Kauf,  
beim Kauf, nach dem Kauf**



**Braunschweig, Karlstr. 105-106,  
Ecke Gliesmaroder Str., Ruf 30503**

verändert werden brauchte. Leider fehlten bisher Termine und andere Gelegenheiten zu Freundschaftsspielen, in denen in unseren Meisterschaftsspielen nicht eingesetzte Kräfte auf ihre Reserveform hin, die ein Training nie zu bieten vermag, ernstlich geprüft werden konnten.

Bester Maßstab für die Kampfmoral, ohne welche auch die spielstärkste Elf in keinem Meisterschaftsspiel bestehen kann, sind die Auswärtsbegegnungen. Es ist ein Unterschied, im Eintracht-Stadion vor eigener Kulisse zu stehen oder sich im Hexenkessel fremder Umgebung bewähren zu müssen. Fünf Punkte aus den bis-



**Finanzieren Sie  
Ihre Urlaubswünsche  
durch nebenberufliche  
Mitarbeit bei der**

**Braunschweigische Lebensversicherung A.G.**

**Haus der Lebensversicherung • Campestraße**

... und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

### Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbeltischlerei

**Ruf 26507** Frankfurter Straße 38  
Gerloffs Hof  
Privat: Siegmundstraße 9

herigen vier Auswärtsbegegnungen sprechen für den guten Geist unserer Mannschaft.

Kurz ein Rückblick.

Die Freundschaftsspiele zu Beginn der Saison gegen den **Duisburger SV** (1:1) bei uns und die darauf folgende Niederlage in **Sodingen** (2:3) boten dem neuen Trainer **Vogel** nach nur einwöchiger Vorbereitungszeit die einzigen praktischen Hinweise für eine vorläufige Besetzung, die sich mit wenigen Ausnahmen dann aber auch für die Meisterschaftsspiele anbot und auch gehalten werden konnte; ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg.

Dann ging es in die Meisterschaftsspiele. **Werder**

**Bremen** im ersten Spiel, noch dazu in Braunschweig, in dem sehr viel darauf ankam, wie unsere neue Mannschaft im ersten „richtigen“ Spiel bei den skeptischen Braunschweiger Zuschauern ankam. Bedenken aber auf beiden Seiten, wie wir von „Schorsch“ Knöpfe wissen. Und abermals sollte es sich erweisen, wie schwer es der Norddeutsche Vizemeister bei uns hatte, um wenigstens einen Punkt zu retten. Wie gesagt stand für uns viel auf dem Spiel, aber es ging gut, es war eine erfolgreiche Premiere, unser Anhang sprach wieder von unserer Mannschaft und dem Eintracht-Stadion. Ebenso unerwartet am Sonntag darauf das 3:0 in **Bremerhaven**. Das Resultat ließ nun auch weiter außerhalb Braunschweigs aufhorchen und wenn es auch eine Woche später in **Neumünster** gegen den **VfR** beim 1:1 nur zu einem Punkte langte, so blieben wir doch ungeschlagen und schossen dann bei uns gegen die mächtig ins Gespräch gekommene **Bergedorfer Mannschaft** gar 7 Tore. Die 4 Gegentreffer wiesen unsere Spieler eindringlich darauf hin, daß Überheblichkeit selten ungestraft bleibt und was in dieser und jener Hinsicht außerdem noch fehlte, um als ernsthafter Partner acht Tage später zum **HSV Hamburg** fahren zu können. Schade um ein mögliches Unentschieden, das nach vielen Jahren trotz der auch vom Gegner verpaßten Chancen „drin“ war, zumal der Norddeutsche Meister auf einige seiner Asse verzichten mußte und nicht in Hochform wirkte. Dadurch boten sich unserer Mannschaft in der Stunde, als sie gleichwertig aufspielte, zahlreiche günstige Gelegen-

# FIAT 600 D

mehr Leistung  
+ mehr Komfort

noch  
begehrter

767 ccm 25 PS



## Jurdorf

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 28555/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb · Moderne Wagen-Pflege-Station



heiten, um ihren 2:1-Vorsprung auszubauen. Natürlich bleibt die Frage offen, wie weit sich der HSV dann noch gesteigert hätte. Es blieb bei unserer 3:5-Niederlage, in der wir aber auch nach Ansicht der Hamburger einen unerwartet starken und guten Eindruck hinterließen. Bedauerlich, daß sich mit unserem Freunde, dem HSV-Präsidenten **Heinz Mahlmann**, vorläufig kein Termin zu einem Freundschaftsspiel in Braunschweig zwischen beiden Mannschaften finden ließ, da unser Spielplan keine Atempause für solche Spiele vorsieht.

Obwohl dieses Hamburger Spiel bei tropischen Hitzegraden erhebliche Kräfte verbraucht hatte, langte es am nächsten Sonntag zum viel zu wenig beachteten 2:0 über den **VfB Oldenburg**. Neben der für eine junge Mannschaft begreiflichen Reaktion war es die Taktik des athletisch gebauten Gastes, schließlich aber auch das große Maß seines Könnens, daß unsere Mannschaft in der ersten Hälfte der Spielzeit das Mißfallen der wieder zahlreich erschienenen Zuschauer eintrug. Immerhin wurde der VfB Oldenburg von uns mit dem besten aller Resultate, nämlich 2 Toren Unterschied ohne Gegentreffer, geschlagen. Die energiegeladene Mannschaftsleistung in der zweiten Spielhälfte söhnte dann auch viele wieder aus.

Unter den Beobachtern aller bisherigen Meisterschaftsspiele bezeichnen einige den Auswärtserfolg gegen **Concordia Hamburg** am Wahlsonntag, dem 17. September, als das Beste. Wieder lähmte die Spätsommerhitze Zuschauer (2000) und Spieler. Was die Eintrachtmannschaft an diesem Tage bot, ist als gute Klasse zu bezeichnen und würde zu Superlativen verleiten, wenn die bilderbuchschönen Kombinationszüge mit entsprechenden Torabschlüssen gekrönt wären. Es konnte leicht ein hohes Resultat dabei herauspringen. So blieb es beim mageren 2:1, das dem Spielgeschehen nicht gerecht wird, aber trotzdem dadurch an Bedeutung gewinnt, daß

unsere Elf nach der Verletzung und dem Ausscheiden des Verteidigers **Brase** die letzte halbe Stunde nicht nur den Vorsprung verteidigte, sondern auch noch Kraft zu eigenen Angriffen fand. Eine der schönen Gesten dieses Spieles war, daß der Gegner unserer Mannschaft Anerkennung für ihre große Leistung aussprach. Dem Gastgeber **Concordia** möchten wir ebenso wie allen anderen (Polizei und Rotes Kreuz), die sich bei der Verletzung unseres Spielers bemüht haben, danken. Graßhof

## Blumenhaus

*U. Weinberg & Swat*

Gartenbaubetriebe

Pflanzenzucht

Samenfachhandlung

Blumenzwiebeln



Braunschweig

Bültenweg 11

Telefon 276 71

**DEUTSCHE  
BANK**

AKTIENGESellschaft



*Sparen  
lohnt sich!*

**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantstraße 10  
Bevenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20

# Hotel Monopol

**Braunschweig**

**P**

Bruchtorwall · Am alten Bahnhof

## Spiele der Vertragsmannschaft

**Spielzeit 1961/62**

Sonntag, 23. Juli 1961, Freundschaftsspiel

**Eintracht — Duisburger SV 1:1 (0:0)**

Wolter

Brase	Wolfram
Werner	Thamm
Blumenberg	Hosung
Bäse	Schrader
Gerwien	(Meyer und Ünyazici)

**Tore:** Blumenberg (1)

Sonntag, 30. Juli 1961, Freundschaftsspiel

**SV Sodingen — Eintracht 3:2 (1:1)**

Thamm

Brase	Patzig
	(Meyer)
Werner	Schmidt
Blumenberg	Hosung
Bäse	Schrader
Gerwien	(Ünyazici, Bäse, Blumenberg)

**Tore:** Gerwien (1), Schrader (1)

Sonntag, 6. August 1961, 1. Meisterschaftsspiel

**Eintracht — Werder Bremen 1:1 (1:0)**

Jäcker

Brase	Wolfram
Werner	Schmidt
Blumenberg	Hosung
Moll	Bäse
Gerwien	

**Tore:** Hosung (1)

Sonntag, 13. August 1961, 2. Meisterschaftsspiel

**Bremerhaven 93 — Eintracht 0:3 (0:2)**

Jäcker

Brase	Wolfram
Werner	Schmidt
Blumenberg	Hosung
Moll	Bäse
Gerwien	

**Tore:** Busse (1), Moll (1), Blumenberg (1)

Sonntag, 20. August 1961, 3. Meisterschaftsspiel

**VfR Neumünster — Eintracht 1:1 (0:1)**

Jäcker

Brase	Wolfram
Werner	Schmidt
Blumenberg	Hosung
Moll	Bäse
Gerwien	

**Tore:** Blumenberg (1)

Sonntag, 27. August 1961, 4. Meisterschaftsspiel

**Eintracht — Bergedorf 85 7:4 (2:1)**

Jäcker

Brase	Wolfram
Werner	Schmidt
Blumenberg	Hosung
Moll	Bäse
Gerwien	

**Tore:** Moll (3), Blumenberg (1), Bäse (1), Gerwien (1), Werner (1)

Sonntag, 3. Sept. 1961, 5. Meisterschaftsspiel

**HSV Hamburg — Eintracht 5:3 (1:2)**

Jäcker

Brase	Wolfram
Werner	Schmidt
Blumenberg	Hosung
Moll	Bäse
Gerwien	

**Tore:** Busse (1), Gerwien (1), Bäse (1)

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE · HÜTE · MÜTZEN**

**Carl Zeümer**

MAGAZIN ZU M PFAU

**DAMM 3-4**

Sonntag, 10. Sept. 1961, 6. Meisterschaftsspiel

**Eintracht — VfB Oldenburg 2:0 (0:0)**

Jäcker

Brase

Wolfram

Werner

Schmidt

Busse

Blumenberg Hosung Moll Schrader Gerwien

**Tore:** Hosung (1), Moll (1)

Sonntag, 17. Sept. 1961, 7. Meisterschaftsspiel

**Concordia Hamburg — Eintracht 1:2 (1:1)**

Jäcker

Brase

Wolfram

Werner

Schmidt

Busse

Blumenberg Hosung Moll Schrader Gerwien

**Tore:** Moll (1), Schrader (1)

## Leichtathletik-Abteilung

### Bezirksmeisterschaften

am 17. und 18. Juni 1961 im Prinzenpark

Bei guten Wetter- und Bahnverhältnissen — erst gegen Schluß der Wettkämpfe glaubte der Regen auch dieser Veranstaltung seinen Segen nicht vorenthalten zu dürfen — wickelten sich flott durchgeführte Konkurrenzen ab, die sich wohltuend von den langweiligen Kreismeisterschaften vor 14 Tagen unterschieden. Es gab sogar einige Leistungen, die nationale Klasse verrieten, obgleich es in diesem Nacholympischen Jahre in Deutschland, durch zahlreiche Verletzungen unserer Asse bedingt, mit der Extraklasse der deutschen Leichtathletik einigermaßen trübe aussieht. Hary, Kaufmann, Lauer, Kinder und Dr. Steinbach müssen Zwangspausen einlegen, andere Spitzenkönner sind von ihrem Standard des Vorjahres noch weit entfernt. Nur mühselig konnte der Sechsländerkampf Frankreich, Italien, Belgien, Schweiz, Holland und Deutschland gewonnen werden, es gab mehr Schatten als Licht. Kein deutscher Sprinter, der

10,5 Sek. lief, kein Paul Schmidt, der in Paris über 800 m die 1:50 Min. unterbot, Versager über 1500 m, der Sprintstaffel, dem Weit-, Drei- und Hochsprung, dem Speer- und Diskuswerfen. Das ist zuviel auf einmal. Doch nun zurück zu den Bezirksmeisterschaften. Erfreulicherweise waren wir an den wirklich erstklassigen Leistungen doppelt beteiligt und zwar im Weit- und Hochsprung der Männer und Frauen. Jörg Jüttner steigerte sich auf 7,25 m und gehört zur Zeit ebenso wie Gudrun Scheller zur ersten Wahl der Bundesrepublik. Gudrun Scheller überwand wieder einmal die internationale 6-m-Marke und dürfte damit den Anschluß an ihre beste Zeit aus den Frühsommermonaten des Vorjahres gefunden haben.

### Männer

100 m

2. Jörg Jüttner

11,1 Sek.

## Linden-Aoler Stuben

Inhaber: Richard Schmidt · Braunschweig · Kohlmarkt 18 · Fernruf 2 85 61

Haus gepflegter Gastlichkeit · Zivile Preise · Warme und kalte Küche von 10–0.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet: ½ Grillhähnchen für **2,45 DM**, Thür. Bratwurst, Schaschlik

# tip

Büromaschinendienst  
**JURGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Liehnex* - Generalvertretung

*Stenocord* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 22132

3. Günther Stark 11,1 Sek.  
(Nach langer Verletzung erstmals wieder am Start.)

- 800 m  
2. Urs Lufft 1:57 Min.  
(Persönliche Bestzeit)

- 1500 m  
1. Siegfried Koch 4:08 Min.  
3. Klaus Buchholz 4:09,7 Min.

**Alles für den Sport**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda · Bohlweg 30

- 5000 m  
2. Gert Buchheister 16:15,6 Min.
- 4x400 m  
3. Eintracht 3:30,6 Min.  
(Urs Lufft, Konrad Herrmann, Manfred Werner und Wolfgang Krake)

3x1000 m

3. Eintracht 7:55,9 Min.  
(Wolfgang Krake, Urs Lufft, Konrad Herrmann)

- Weitsprung  
1. Jörg Jüttner 7,25 m

- Stabhochsprung  
2. Hans-Otto Geffers 3,40 m

- Diskuswerfen  
2. Armin Ziegfeld 38,35 m  
3. Bernd Rollser 37,82 m

## Frauen

- 100 m  
1. Gudrun Scheller 12,6 Sek.

- 80 m Hürden  
1. Gudrun Scheller 11,7 Sek.

- 4x100-m-Staffel 52,2 Sek.  
1. Eintracht  
(Ursula Block, Gudrun Scheller, Hannelore Cieslok, Gundi Herzler)

- Weitsprung  
1. Gudrun Scheller 6,07 m  
3. Hannelore Cieslok 4,82 m

- Kugelstoßen  
1. Marlies Ahrens 11,80 m

- Diskuswerfen  
3. Marlies Ahrens 33,90 m

- Speerwerfen  
1. Gisela Heinemann 33,86 m

- Hochsprung  
1. Gundi Herzler 1,35 m  
3. Hannelore Cieslok 1,30 m

## Männliche Jugend

- 400 m  
1. Peter Wilhelm 51,8 Sek.

- 4x100-m-Staffel 45,8 Sek..  
2. Eintracht



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltskonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG

AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ · RUF 28141  
UND STEINWEG · RUF 28221

(Peter Wilhelm, Bert Wedler, Helmut Geistefeld und Friedbert Trau)

Stabhochsprung	
1. Helmut Geistefeld	3,00 m
3. Bert Wedler	2,60 m

Hammerwerfen	
3. Hubert Specht	21,53 m

Weibliche Jugend	
100 m	
2. Angelika Müller	13,0 Sek.

80 m Hürden	
1. Angelika Müller	12,7 Sek.

Hochsprung	
1. Angelika Müller	1,45 m

Speerwerfen	
1. Ingeborg Jacob	32,45 m

Kugelstoßen	
1. Ingeborg Jacob	11,11 m

Diskuswerfen	
1. Ingeborg Jacob	34,19 m

Wenn wir auch mit 16 Meisterschaften am erfolgreichsten abschnitten, so ist dieses Ergebnis im Vergleich zu den Vorjahren nicht befriedigend. Allein ein Neuaufbau der Abteilung verlangt einen Zeitraum von Jahren, und wir werden hart arbeiten müssen, um die vorhandenen Lücken zu schließen.

#### Internationales Bayer-Leverkusen am 25. 6. 1961

Eine Generalprobe des DLV für die bevorstehenden Länderkämpfe in Paris und Enschede. Auf weicher Anlage bei glühender Hitze sprang Gudrun Scheller 5,82 m und belegte den dritten Platz.

#### Landesjugendmeisterschaften in Oldenburg am 24. und 25. 6. 1961

Zwei Titel entführten unsere Mädels nach Braunschweig und zwar durch Angelika Müller, welche

**ORAG ORGANISATION**

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien  
Registraturen  
Büro-Material  
Trockenkopier-  
geräte**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

Fachvertreter: **Wolfgang Wolfram**

die 80 m Hürden in 12,4 Sek. gewann und durch unsere 4x400-m-Staffel (Karin Brandes, Anne-Kathrin Heine, Ingeborg Jacob, Angelika Müller), die mit 52,1 Sek. (Vorlauf 52,0 Sek.) Landesmeister wurde. Werden die Mängel in der Wechseltechnik behoben, müßte diese Staffel für mindestens 51,5 Sek. gut sein.

Diskuswerfen	
3. Ingeborg Jacob	32,63 m
400 m	
3. Peter Wilhelm	53,1 Sek.
(Vorlauf 52,9 Sek.)	

#### Niedersächsische Landesmeisterschaften am 1. und 2. 7. 1961 in Wolfsburg

Schwache Beteiligung, wenig Zuschauer, tropische Temperaturen und mäßige Leistungen, die mit Landesmeisterschaften wenig zu tun haben.

**LEIH-  
WÄSCHE**

**SPORT-  
WÄSCHE**

**EILDIENTST**

**Die Wäscherei für Sie!**

**Thieder Rasenbleiche**

**Salzg.-Thiede Ruf 2 61 47**

**Vorwahl 941**

**Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land**

SCHNELL UND GUT DRUCKT RUTH

# RUTH

Modernste Maschinen, neueste Schriften,  
gutgeschultes Fachpersonal bieten Gewähr  
für gute und schnelle Erledigung aller Auf-  
träge für Handel, Industrie, Handwerk und  
Private.

DRUCKEREI KARL E. RUTH  
BRAUNSCHWEIG BREITE STRASSE 15

das war das Charakteristikum dieser Veran-  
staltung. In den Konkurrenzen der Männer  
hatten wir erwartungsgemäß nichts zu bestellen,  
die Ehre unserer „Eintracht“ retteten wenigstens  
unsere Damen, die einige Erfolge, wenn auch  
nicht mit berauschenden Ergebnissen, zu ver-  
zeichnen hatten.

80 m Hürden	
2. Gudrun Scheller	12,1 Sek.
Weitsprung	
1. Gudrun Scheller	5,74 m
Kugelstoßen	
2. Marlies Ahrens	12,30 m
4x100-m-Staffel	
3. Eintracht	51,7 Sek.
(Ursula Block, Gudrun Scheller, Hanne- lore Cieslok, Gundi Herzler)	

## Frauenländerkampf Holland—Deutschland in Enschede am 9. 7. 1961

Auf Grund der guten Ergebnisse dieses Sommers  
wurde Gudrun Scheller mit internationalen

Ehren bedacht und durfte Deutschland im Län-  
derkampf gegen die niederländischen Damen  
vertreten. Das in sie seitens des DLV gesetzte  
Vertrauen rechtfertigte Gudrun durchaus und  
belegte im Weitsprung mit guten 5,98 m hinter  
Helga Hofmann (Saarbrücken) 6,03 m einen  
wertvollen zweiten Platz.

## Internationales Abendsportfest Saar 05 Saarbrücken am 11. 7. 1961

Ihre beständige Form unterstrich Gudrun Schel-  
ler im Anschluß an den Länderkampf gegen  
Holland beim Internationalen in Saarbrücken.  
Zwei zweite Plätze, jeweils hinter Helga Hof-  
mann, bewiesen ihr derzeitig gutes Können. Im  
80 m Hürdenlauf — in dieser Disziplin dürfte  
sie noch um einige Zehntelsekunden verbesse-  
rungsfähig sein — erzielte sie 11,8 Sek. (Helga  
Hofmann 11,6 Sek.), während sie im Weitsprung  
6,08 m bedeckte, eine Leistung von interna-  
tionalem Wert. Helga Hofmann blieb mit 6,19 m  
vorn. Beide Springerinnen dürften zur Zeit in  
der Bundesrepublik unerreicht sein.

## Abendsportfest Prinzenpark am 12. 7. 1961

Kugelstoßen Frauen	
1. Marlies Ahrens	12,17 m
100 m weibl. Jugend	
1. Ingeborg Jacob	13,6 Sek.
Weitsprung weibl. Jugend	
1. Ingeborg Jacob	4,95 m
Schwedenstaffel Männer	
1. Eintracht	2:03,7 Min.
(Urs Luftt, Siegfried Koch, Jochen Hönle, Bernd Rollser)	

## Norddeutsche Meisterschaften in Hannover am 15. und 16. 7. 1961

Kugelstoßen	
3. Marlies Ahrens	12,04 m
Weitsprung	
1. Gudrun Scheller	5,88 m
Kurt Bertram	

**Eugen Schnetzer**  
**ABBENRODE/ELM**  
ÜBER BRAUNSCHWEIG

FERNRUF: SCHANDELAH 236

STRASSEN- UND TIEFBAU

**Ausführung**  
**von neuzeitlichem Straßenbau**  
**und allen Tiefbauarbeiten**  
**Dieselmotoren-Walzbetrieb**

## Deutsche Jugendmeisterschaften in Kiel

Bei den diesjährigen Titelkämpfen konnte die Fünfkampfmannschaft der weiblichen Jugend mit Karin Brandes (2995 Pkt.), Anne-Kathrin Heine (3252 Pkt.), Ingeborg Jacob (3584 Pkt.), Angelika Müller (3439 Pkt.), Petra Mothes (2660 Pkt.) und Bärbel Wilke (2387 Pkt.) einen ausgezeichneten zweiten Platz erkämpfen. Trotz dieses Erfolges haben einige Verantwortliche der Leichtathletik-Abteilung immer noch nicht erkannt, wo in diesem Jahre die meisten Erfolge zu erringen sind. Zu Anfang des Jahres sprach man noch bei Fahrten zu Fünfkämpfen von „Vergnügungsfahrten“. Immerhin haben diese Fahrten den Grundstein gelegt zu dieser hervorragenden Platzierung.

Wer erlebt hat, unter welchen Witterungsbedingungen die 15930 Punkte erreicht wurden, kann ermessen, welche Leistung unsere Mädels geschafft haben. Vom frühen Morgen an spendete ein Dauerregen „wohlthuende Erfrischung“, jedoch konnten wir eine trockene Mittagspause genießen. Die 100-m-Bahn verwandelte sich in einen See, und in die Fünfkampfwertung wurde als neuer Wettbewerb 100-m-Wassertreten aufgenommen. Beim Kugelstoßen hatten unsere Mädels das einmalige Glück, einen staatlich geprüften Kugeltrockner vorzufinden. Nach der Mittagspause begann der Hochsprung. Unverständlicherweise hatte man, im Gegensatz zu den Vorjahren, dieses Jahr verschiedene Riegruppen gebildet, so daß nicht alle Teilnehmer gleiche Bedingungen vorfanden. So kamen wir als letzte Riegruppe auf die „Hochsprunganlage“. Diese verwandelte sich jedoch, nachdem wir eine halbe Stunde gesprungen sind, unter einem Wolkenbruch in einen Brei von Sägespänen, Sand und Asche. Das Diskuswerfen fand, man höre und staune, bei Sonnenschein statt. Dafür hatten die Mädchen beim Werfen einen Seitenwind zwischen 3–4 m/sec., der

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

jeden guten Wurf außerhalb des Sektors niedergehen ließ.

Nur dem Einsatz unserer Pit in den letzten Wochen vor den Meisterschaften ist es zu verdanken, daß unsere Mädchen so großartig kämpften und so gut abschnitten, daß sie solche Vereine, wie den mehrmaligen Meister OSC Berlin, den Hamburger SV, Post SV München und SC Charlottenburg, schlagen konnten. Dennoch war die Entscheidung äußerst knapp, trennten uns doch am Ende nur 103 Punkte vom Sieg. Hätten wir mit stärkster Besetzung in Kiel starten können, wäre die Entscheidung klar zu unseren Gunsten ausgefallen. So fehlte uns Irene Dietermann, außerdem mußten wir auf Karin Held verzichten, die unverständlicherweise ausgerechnet in diesem Jahr eine Urlaubsreise nach Spanien unternahm. Schon Anfang der Saison wurde Vater Held darauf aufmerksam gemacht, welche Möglichkeiten der Fünfkampfmannschaft mit seiner Tochter in diesem Jahr gegeben waren. Trotzdem trat Karin die Reise an, so daß der Ausfall für uns nicht zu verkraften war. So nah waren wir noch nie dem Gewinn einer Jugendmeisterschaft. Schade, daß persönliche Interessen einzelner den Sieg unserer Eintracht unmöglich machten.

Das nächste Ziel muß die Erreichung des Endkampfes der DJMM sein, denn erst vier Mannschaften erreichten 17000 Punkte, und nach vorsichtigen Berechnungen liegt auch hier für uns etwas drin. Als Abschluß der Saison finden

**Brillen**

Lieferant  
aller Krankenkassen

Lupen · Mikroskope

Lehrmittel



Inh. M. Schönherr und R. Nehr Korn

Mitglied europäischer Lehrmittelverband

**Ferngläser**

für Reise, Sport u. Theater

Wetterinstrumente

Kosmos

Experimentierkästen

BRAUNSCHWEIG · MÜNZSTRASSE 9 · RUF 2 43 64 · (EINHORNHAUS)

# Elektrik

W. KÖRBER · KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

**BRAUNSCHWEIG**

Kohlmarkt 11 • Fernruf Sammel-Nr. 20546  
Fernschreiber 09 52843

in diesem Jahr die Landesjugend-Mehrkampfmeisterschaften in Braunschweig statt. Hier auf heimischer Anlage muß die Revanche gelingen, hier ist es möglich mit stärkster Mannschaft anzutreten und unseren Bezwingen, den SC Langenhagen, zu schlagen. Siegfried Koch

**Was sonst noch in Kiel geschah:**

Inge Jacob belegte den 5. Platz in der Einzelwertung des Fünfkampfes als beste Teilnehmerin aus Niedersachsen. Nebenbei führte sie uns wieder einen ungültigen 38-m-Diskuswurf vor.

Angelika Müller wurde 7. im Hochsprung und lief die 80 m Hürden in neuer persönlicher Bestzeit von 12,3 Sek.

Peter Wilhelm zeigte „ausgezeichnete Urlaubsform“ und schied im Vorlauf als zeitbesten Niedersachse aus.

Die 4x100-m-Staffel der weiblichen Jugend lief mit 51,4 Sek. Jahresbestzeit und verfehlte den Vereinsrekord um 2/10 Sek.

Unser „Küken“ zeigte sich von der besten Seite und trug „fast immer“ die Fahne — albert —

**Unsere Geher!**

Heinz Mayr

Deutscher Meister im 50-km-Gehen

Heinz Mayr, Walter Stoltz und Lothar Wrase

Deutscher Mannschaftsmeister  
im 50-km-Gehen

Für 1961 hatten wir uns auf die Meisterschaft im 50-km-Gehen konzentriert.

Es hat geklappt.

In einer mörderischen Sonnenschlacht bei Temperaturen um 30 Grad und einer ungewöhnlichen Schwüle holte sich Heinz Mayr in einer unbeschreiblichen Energieleistung in 4.44.20.6 vor Rodermund, Frankfurt und Krämer, Mün-

## Ein Grand mit „Vieren“



BRAUEREI FELDSCLOSSCHEN AG. BRAUNSCHWEIG



den, den Titel des Deutschen Meisters im 50-km-Gehen.

Auch der Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters fiel mit **Heinz Mayr, Walter Stoltz** — 6. in 5.08.48.4 und **Lothar Wrase** — 14. in 5.21.00.2 an uns. Gesamtzeit 15.14.09.2 vor dem Titelverteidiger Friedrichsgabe, der 1. und 2. Mannschaft des Hamburger Sportvereins und dem KSV Hessen-Kassel.

Von 44 Teilnehmern erreichten nur 27 das Ziel.

In einem Rahmenwettbewerb über 10 km — Junioren — wurde **Kurt Lütjens** 4. in 55.28.4. **Dieter Graßhof** mußte mit einer Muskelzerrung aufgeben.

Am 13. 8. 1961 nahmen 3 Geher an einer internationalen Veranstaltung in Odense teil. Über 30 km siegte **Heinz Mayr** in der guten Zeit von 2.41.17, **Lothar Wrase** wurde 5. in 2.50.08.2, während **Uwe Sandfuchs** über 10 km 3. in 51.52.0 wurde.

Eine Woche darauf starteten unsere Junioren bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften und wurden in der Mannschaftswertung 2. hinter dem Hamburger Sportverein. **Sandfuchs** 6. in 51.58.4, **Lütjens** 10. in 54.13.4 und **Graßhof** 15. in 57.18.8.

In einer Braunschweiger Zeitung wurde mehr oder weniger bemängelt, daß zu den 20-km-Meisterschaften in Düsseldorf die Geher-Hochburg Braunschweig noch nicht einmal eine Mannschaft gemeldet hätte. Es wären nur zwei Eintracht-Geher am Start gewesen, die überhaupt keine Aussichten hatten. Nun diese beiden sind auf eigenen Wunsch und eigene Kosten gefahren. Wir haben uns, wie oben bereits angegeben, auf die 50-km-Meisterschaft konzentriert. Der Erfolg gab uns recht.

Die Aussichten bei den 20-km-Meisterschaften waren für uns gleich Null.

## Fernsehen

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten ·  
1. Rate nach 2 Monaten

**UHF- Einbau und Antennenbau  
für das 2. Programm**



**Braunschweig, Karlstr. 105-106,  
Ecke Gildesmaroder Str., Ruf 30503**

Mein Dank gilt neben unseren Gehern, die sehr hart gearbeitet haben, auch **Gustav Peinemann**, der mich in jeder Weise unterstützt hat. R. Sch.

Vor dem Meisterschaftsspiel unserer Vertrags- oberliga gegen den VfB Oldenburg, am Sonntag, dem 10. September 1961, wurden **Heinz Mayr, Walter Stoltz, Lothar Wrase** sowie der verdienstvolle Betreuer der Geher, **Richard Schlimme**, durch den Vereinspräsidenten **Dr. Hopert** geehrt und soweit noch nicht im Besitz der Silbernen Ehrennadel, mit dieser ausgezeichnet.

Die zufällige Anwesenheit eines dänischen Jugendorchesters gab der Ehrung einen stimmungsvollen Rahmen.

## Handball-Abteilung

**1. Herren Staffelleister der Niedersachsenliga**

Unsere 1. Herren hat es geschafft! Durch einen 10:8-Auswärtssieg über den neben MTV/Ein-

**Heimbs  
Kaffee**

**aerotherm geröstet...**

(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

*...jetzt noch köstlicher!*

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Alle Einträchtler wenden sich an

## Willi Rausch

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstraße 8  
Fernruf 22832

tracht Hildesheim stärksten Rivalen PSV Hannover sicherte sie sich endgültig die Staffelleisterschaft der Niedersachsenliga (Gruppe Süd) und damit gleichzeitig die Teilnahmeberechtigung an den Spielen um die Niedersachsenmeisterschaft.

Dieser prächtige Erfolg unserer Mannschaft bildet den eindrucksvollen Abschluß einer Entwicklung, auf die wir mit Recht stolz sein können. Wesentlich dazu beigetragen hat sicherlich, daß unsere „Erste“ sich in kameradschaftlicher Hinsicht erheblich gefestigt hat. Besondere Erwähnung verdient auch die Tatsache, daß unsere jungen, sehr veranlagten Spieler ihre Leistung erheblich steigern konnten und mehr Selbstvertrauen gewonnen haben, so daß die augenblickliche Zusammensetzung der Mannschaft — die älteren Routiniers bilden nach wie vor das Rückgrat — als sehr glücklich zu bezeichnen ist.

Dieser Erfolg kommt natürlich nicht von ungefähr. Zweimaliges intensives Training in der Woche und monatelanges „Probieren“ der zweckmäßigsten Mannschaftsaufstellung haben

ihre Früchte getragen. Die Mannschaft wirkt nun geschlossener, und besonders in der Deckung ist das Verständnis der Spieler untereinander besser geworden. Auch Torhüter Loth zeigt eine beständige, gute Form, die seinen Vorderleuten die notwendige Ruhe verleiht. So können sich Läufer und Verteidiger ihren speziellen Aufgaben widmen.

Eine Verbesserung ihrer Leistung zeigen auch die Stürmer. Hier wird versucht, das weiträumige Flügelspiel zu pflegen, das dem sechsten Mann aus der Deckung die Möglichkeit gibt, sich erfolgreich einzuschalten. Leider vereiteln auch hin und wieder „Ballverliebte“ das Kombinationsspiel. Solche Szenen aber wollen unsere Zuschauer nicht sehen. Handball ist ein Laufspiel. Bewegung ist Trumpf! Und der Platz ist doch eigentlich groß genug.

Unter der bewährten Mannschaftsleitung von Trainer Bosold und Betreuer Dr. Rümmele sind die folgenden Spieler an dem schönen Erfolg beteiligt gewesen. Ihnen allen gilt der besondere Dank der Abteilung. Bethge, Loth, Bartsch, Blumenberg, Meldior, Pohl, Voegelin, Wienekamp, Alfred Ahrens, Kern, Mäde, Pawelski, Vogler.

### Die Abschlusstabellen:

Eintr. Brschw.	18	14	1	3	259:187	29:7
Eintr. Hildesh.	18	12	3	3	260:210	27:9
PSV Hannover	18	11	2	5	214:187	24:12
TV Wietzendorf	18	9	1	8	239:227	19:17
TSV Hainholz	18	9	0	9	259:253	18:18
VfL Wolfsburg II	18	8	0	10	214:213	16:20
MTV Leinhaus.	18	7	1	10	191:214	15:21
TSV Rünigen	18	7	1	10	172:206	15:21
TSV Lehdorf	18	4	3	11	191:245	11:25
TSV Katlenb.	18	2	2	14	189:246	6:30

Wie geht es nun weiter? Am 1. Oktober müssen wir auswärts gegen den Meister der Nordstaffel, TSG Burg Gretesch antreten. Das Rückspiel findet am 9. Oktober in Braunschweig statt. Wir hoffen, daß möglichst viele Einträchtler

FÄRBEREI

**Sebeling**  
FABRIK BREITE STRASSE 16

**la Chem. Vollreinigung · la Billiges Garderobenbad**  
Fachmännische Ausführung · Kurze Lieferfristen

### FILIALEN

**Breite Straße 16**  
Ruf 28128

**Hagenring 77**  
Ecke Wobestraße

**Altewiekring 19 c**  
Ecke Kastenlonnen

**Gutenbergstr. 35**

**Kuhstraße 5**

**Wolfenbüttel**  
Lange Horzstraße 37

unsere Mannschaft in diesem wichtigen Spiel durch ihre Anwesenheit unterstützen werden.

Ein anderes Bild bietet sich leider bei der Betrachtung der Bezirksligatabelle. Wie schon so oft in den letzten Jahren, spielte unsere 2. Mannschaft wieder einmal eine nur untergeordnete Rolle und die Abstiegsgefahr ist noch nicht endgültig gebannt. Sie liegt punktgleich mit MTV Stederdorf auf dem drittletzten Tabellenplatz und muß möglicherweise noch ein Entscheidungsspiel austragen, falls drei Mannschaften absteigen müssen. Auch hier zeigt die Tabelle ein deutliches Spiegelbild des Leistungsstandes. Das Handballspiel dauert 60 Minuten und erfordert besonders in der letzten Phase, wenn die Kräfte schwinden, äußerste Konzentration. Die meisten Spieler der „Reserve“ stehen mit dem Training aber auf dem Kriessfuß und gefallen sich in theoretischen Erörterungen. So sind nach 40 Minuten Handballspiel oft die Kräfte verbraucht. Eine ganze Reihe von Spielen wurden nach anfänglicher Führung mit einem Tor Unterschied verloren! Ein wenig mehr Trainingseifer, zumindest einmal wöchentlich, würde hier Wunder wirken.

Die 3. Herren muß den Weg in die Kreisklasse antreten. Zwar war es uns allen klar, daß es diese Mannschaft in der Bezirksklasse sehr schwer haben würde, doch hatten wir mit einem etwas besseren Abschneiden gerechnet, zumal sie über einige gute Kräfte verfügt. Aber auch hier gilt genau das Gleiche, was über die Reserve gesagt wurde. Eine Mannschaft, die nicht oder nur äußerst selten trainiert, kann nicht erwarten, daß sie sich in einer derart starken Spielklasse durchsetzen kann. J. B. und W. S.

### **Herbstvergnügen der Handball-Abteilung**

Auch in diesem Jahr wieder veranstaltet die Handball-Abteilung ihr nun schon traditionelles Herbstvergnügen. Es findet am 4. November um 20 Uhr im Handwerker-Vereinshaus (Ech-

## **FREUDE SCHENKEN MIT**



Auswahl hat in reichem Maße

Juwelier WIELENS, Siegfriedstraße

Nur 1 Minute vom Stadion

ternstraße) statt. Wir bitten alle unsere Mitglieder, sich diesen Termin vorzumerken. Der Festausschuß hat wieder ein ausgezeichnetes Programm mit einigen besonderen Überraschungen zusammengestellt. Die Einlaßkarten stehen ab 10. Oktober zur Verfügung und sind nur im Vorverkauf bei den Mannschaftsführern und bei Peter Ey erhältlich.

## **Schwimm-Abteilung**

### **Schwimm-Abteilung**

#### **Rückblick**

#### **auf die Wasserballspiele im Sommer 1961**

Auf Grund des schlechten Sommers konnten wir nur die Punktspiele in der Landesliga-Reserve austragen.

Am 11. 6. 1961 fuhren wir nach Wittingen. Bei knapp 17 Grad Wassertemperaturen mußten 3 Wasserballspiele ausgetragen werden. Es kam noch dazu, daß wir nicht mit unserer stärksten Mannschaft antreten konnten, da Claus Schütte und Rainer Buhz verhindert waren.



**Samenhaus**

**CARL FRIEDRICH MEIER  
am Bankplatz**

**Alles für Ihren Garten in großer Auswahl**

**Fordern Sie unsere neue Preisliste an**

Fernruf 22073/74

1. Spiel  
Eintracht — Hannover-Linden 5:6

Torschützen waren:

Ditzinger 3 Tore  
Niggemann 1 Tor  
Thiele 1 Tor

2. Spiel  
Eintracht — Wittingen 7:5

Torschützen waren:

Ditzinger 6 Tore  
Keck 1 Tor

3. Spiel  
Eintracht — Hildesheim 3:10

Torschützen waren:

Ditzinger 2 Tore  
Keck 1 Tor

Am 23. 6. 1961 traten wie gegen Germania an.  
Eintracht — Germania 6:6

Torschützen waren:

Schütte 3 Tore  
Daut 1 Tor

Ditzinger 1 Tor  
Richter 1 Tor

Am 2. 7. 1961 mußten wir dann nach Hannover fahren. Da Werner Ditzinger nicht mitfahren konnte, rechneten wir damit alle Spiele zu verlieren. Aber es kam anders.

Eintracht — RSV 8:7

Torschützen waren:

Richter 4 Tore  
Bewersdorf 2 Tore  
Schütte 2 Tore

Eintracht — HSV 8:3

Torschützen waren:

Schütte 4 Tore  
Richter 2 Tore  
Bewersdorf 1 Tor  
Niggemann 1 Tor

Ich möchte nochmals jeden Wasserballspieler bitten, beim Training zu erscheinen, da es ja wieder in der Schwimmhalle angeht.

Erich Bohnstedt

\*



**BMW 700**

**Coupé oder Limousine —  
auf jeden Fall BMW 700**

Coupé DM 5900.- a.W. Limousine DM 4760.- a.W.  
(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

**Ihr BMW-Händler: Block AM RING Altewiek-ring 48/49**

**Und hier spricht Euer Jugendwart**

**Liebe Mädel und Jungen!**

Unsere Hallensaison hat begonnen und wir haben unseren Trainings- und Versammlungs-ort, den Kennel, verlassen.

Um einmal einen Rückblick zu tun, lade ich Euch zu einer Jugendversammlung ein. Wir treffen uns am 18. Oktober um 18.30 Uhr im Haus der Jugend.

Für die Kinder findet jede zweite Woche ein Heimabend statt. Dort werden wir spielen, singen, basteln und vorlesen. Der erste Abend ist am **Mittwoch, dem 25. Oktober um 18.00 Uhr im Haus der Jugend.**

Einzelheiten könnt Ihr beim Training bei mir erfahren.

Euer Jugendwart **Hansi Preen**

## **Hockey-Abteilung**

### **Damen und Herren an der Tabellenspitze**

Wieder einmal begann eine neue Saison, und alle Mannschaften gingen mit frischer Kraft und guten Vorsätzen in diese Saison 1961/62 hinein. Mit viel Eifer sind jugendliche und erwachsene Hockeyspielerinnen und -spieler an den Trainingstagen damit beschäftigt, sich weiter zu vervollkommen, besonders ihre Kondition und Technik zu verbessern. Wer an solchen Tagen dem Trainingsbetrieb zusieht, kann eigentlich nicht mehr daran zweifeln, daß die Erfolge gar nicht ausbleiben können. Hoffen wir es! **Auf jeden Fall war der Anfang recht vielversprechend.**

Bereits in der vergangenen Spielsaison wurde die **1. Herrenmannschaft** radikal verjüngt, und schon jetzt kann man mit Recht sagen, daß diese Verjüngung eine Steigerung der Spielstärke

# Kredite



**Norddeutsche Kundenkreditbank**  
**Filiale Braunschweig**  
Markt 9-12

außerdem in:

<b>Helmstedt</b>	<b>Papenberg 29</b>
<b>Peine</b>	<b>Breite Straße 5</b>
<b>S.-Lebenstedt</b>	<b>Chemnitzer Straße</b>
<b>Wolfsburg</b>	<b>Porschestraße 90</b>

zur Folge hatte. Wenn auch die Leistungen der Mannschaft nicht immer ganz beständig sind, so ist doch zu erwarten, daß auch diese Schwäche noch überwunden wird. Das wird natürlich nur der Fall sein, wenn alle Spieler hart an sich arbeiten. Sollte nämlich in diesem Jahr der Aufstieg in die Oberliga gelingen, dann werden die Punktspiele in der nächsten Serie wesentlich höhere Anforderungen an die Mannschaft stellen.

**Moderne Haarpflege**  
**DAMEN- UND HERREN-SALON**

## **Bruno Steding**

Braunschweig · Kattrepeln 23 · Fernruf 25968

**PARFÜMERIE**

★

Schönheits-,  
Gesichts- und  
Handpflege

★

**CHANEL-DEPOT**

# Rudi Ewers

Braunschweig · Altewiekring 11  
Fernruf 22906

## Weine Spirituosen Sekte

Bisher haben sich die Herren in der Niedersachsenliga recht gut aus der Affaire gezogen. Zusammen mit Eintracht Hannover führen sie die Tabelle der Gruppe B an. Nur gegen den Namensvetter aus Hannover ging ein Punkt verloren (3:3), alle anderen Spiele wurden gewonnen und zwar

Eintracht — MTV/Eintracht Hildesheim	2:1
Eintracht — Braunschweiger THC	2:0
Eintracht — Bückeburg	5:0

Hier die Tabelle vom 17. 9. 1961

Eintracht Hannover	7:1	15:4
Eintracht Braunschweig	7:1	12:4
MTV/Eintracht Hildesheim	3:3	8:4
BTHC Braunschweig	1:5	2:5
HC Peine	0:4	2:7
Bückeburg	0:6	1:18

Auch der 1. Damenmannschaft stehen jetzt einige sehr talentierte junge Spielerinnen zur Verfügung, so daß auch hier verjüngt werden konnte. Schon jetzt haben sich die 16jährige Renate Janscheck und die 15jährige Jutta Dettmer einen festen Platz in der Mannschaft erspielt.

Gleich zu Beginn der Saison bewiesen unsere Damen eine recht gute Form und konnten sich schon jetzt wieder die Spitze der Tabelle erobern. Alle vier Punktspiele wurden gewonnen: — Wolfsburg 2:0, — BTHC 8:0, — HC Hannover 3:0 und gegen den vorherigen Spitzenreiter Eintracht Celle 3:0.

Tabellenstand vom 17. 9. 1961:

Eintracht Braunschweig	8:0	16:0
Eintracht Celle	7:3	7:4
Hannover 74	5:1	9:1
Eintracht Hannover	4:2	6:3
BTHC Braunschweig	2:4	1:9
HC Hannover	0:8	0:10
VfL Wolfsburg	0:10	2:16

\*

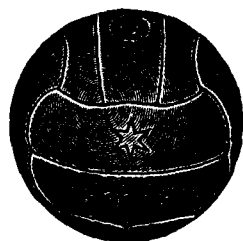
### Unentschieden gegen deutschen Exmeister Harvestehude und deutschen Vizemeister UHC Hamburg

Zwei ganz hervorragende Leistungen zeigte die 1. Damenmannschaft in Freundschaftsspielen. Am 3. 9. trat der vierfache deutsche Vizemeister UHC Hamburg im Stadion gegen unsere Mannschaft an und erreichte nach sehr schönem Spiel ein gerechtes 1:1. Zwei Wochen später war in Hamburg die Elf des vielfachen deutschen Meisters Harvestehuder THC, Hamburg, Gastgeber unserer Damen. — Bei der letzten deutschen Meisterschaft schieden die HTHC-Damen überraschend in der Zwischenrunde aus. — Auch hier in Hamburg gab es ein sehr gutes Spiel. Leider mußten wir auf Heidi Barsch verzichten, während die Hamburgerinnen in stärkster Besetzung antraten. Trotzdem lieferten unsere Damen einen durchaus gleichwertigen Kampf. Wieder hieß es beim Schlußpfiff 1:1. — Besonders in diesem Spiel hatte auch Ingrid Borgolte häufig Gelegenheit, Proben ihres Könnens abzugeben. Es gab viel Beifall auf „offener Szene“.

# Sport-GOTHMANN

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 275 40

SPORTGERÄTE  
TURNGERÄTE  
SPORTBÄLLE



Übrigens war gerade an diesen beiden Tagen, am 3. und 17. 9., der Sommer ausgebrochen. Nachdem man während des ganzen sogenannten Sommers in Deutschland nur von einem milden Winter sprechen konnte, besann sich dieser besagte Sommer gerade bei diesen schweren Spielen auf seine Pflichten und ließ die **Thermometer bis auf 30 Grad im Schatten ansteigen**. Jeder wird sich vorstellen können, daß dadurch sämtlichen Akteuren sehr viel abverlangt wurde, vergossen doch sogar die Zuschauer Schweißtropfen!

An dem besonders heißen 17. 9. waren auch **unsere Senioren Gäste des Harvestehuder THC**. Vielleicht vergossen sie noch mehr Schweiß (manche haben ja ein paar Pfunde mehr zu tragen als die Damen), auf jeden Fall lieferten sie ihrem Gegner aber einen großen Kampf. **Mit einem 6:3-Sieg gingen sie als Sieger vom Platz**. Besondere Beachtung verdient dieser hohe Sieg durch die Tatsache, daß die Hamburger über eine beträchtliche Spielstärke verfügen.

Genau wie die **1. Damenmannschaft** sind auch die **Senioren** in dieser Saison **nach ungeschlagen**; sie spielten — Hannover 96 1:1, — VfL Wolfsburg 2:0, — BTHC 6:1 und gegen Eintracht Celle Sen./2. H. komb. 0:0.

Zwei weitere Spiele möchte ich hier noch besonders erwähnen, und zwar handelt es sich um die **2. Damenmannschaft**. Ihr gelang es, gegen die 1. Mannschaft von Goslar 08 im Punktspiel der Niedersachsenliga ein beachtliches 1:1 zu erzielen, während sie die 1. Damen des MTV Braunschweig sogar mit 4:3 besiegen konnte. **Das ist doch wirklich ein sehr schöner Erfolg!**

Inge Weingärtner

## Basketball-Abteilung

Nun fallen wieder Körbe bei den Basketballern  
Für unsere Basketball-Spieler ist die Sommer-

pause zu Ende. Im Juli hat sich das verfügbare „Material“ beim Fußball im Stadion getummelt und auch ein Wettspiel ausgetragen, das gegen die TH am Langen Kamp mit 6:7! verloren ging. Jetzt aber sind die Vorbereitungen auf die neue Serie in vollem Gange, bei der wir ja wieder in der Landesliga spielen werden. Bereits bei den ersten Trainingsabenden in der Nibelungenschule war die Beteiligung überraschend stark. Wiedersehen konnten wir feiern mit Andreas Scholz, der aus Kaiserslautern zurückgekehrt ist und unserer Abwehr größeren Halt verleihen wird. Wiedererschienen sind auch die Soldaten Klaus Meyer und Volker Porezag. Wenn sie dabei bleiben, werden wir im kommenden Jahr nicht einmal schlecht aussehen. Wir wollen zunächst jedoch die Frage noch offen lassen, ob wir mit allen Mitteln versuchen sollten, wieder in die kostspielige Oberliga aufzusteigen. Wir wollen erst einmal sehen, wie die Jugend in diesem Jahre einschlägt und was im kommenden Jahre an Spielern zur Verfügung steht. Vorerst ist nicht einmal sicher, ob wir in der Landesliga überhaupt den unbedingt notwendigen ersten Platz belegen werden, denn die Konkurrenz hat inzwischen auch nicht geschlafen!

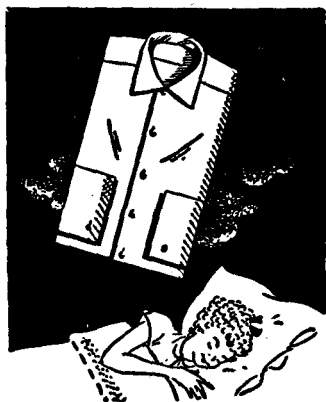
Die erste Wettkampfbetätigung gab es für unsere Mannschaften beim Wolfsburger Turnier am 19./20. August. Unsere „Zweite“ war für die verhinderte Tura-Mannschaft eingesprungen und hielt sich prächtig, wenn sie auch gegen Ober- und Landesligamannschaften kein Spiel gewinnen konnte. Da wir an zwei Fronten kämpften, waren natürlich beide Mannschaften nicht auf der vollen Höhe ihrer Kampfstärke. Um so beachtlicher, daß unsere „Erste“ nur wegen des schlechteren Korbverhältnisses bei gleicher Punktzahl von 6:2 hinter der Oberliga von Blau-Gelb auf dem zweiten Platz landete. Vorher wurde neben dem Veranstalter VfL (35:30) auch die Oberliga des BBC mit 31:20 klar geschlagen.

KLISCHEES · FARBSÄTZE  
für höchste Ansprüche

*Sigert-Klischee*

BRAUNSCHWEIG  
EKBERTSTRASSE 14

28546



Gewaschen und auf **NEU** geplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig · Breite Straße 15 · Ruf 26382

Lebenstedt gegen Magdeburg und Lebenstedt gewonnen und beim TURA-Pfingstturnier den zweiten Platz hinter der Oberliga von TG Göttingen belegt.

Weitere erfreuliche Meldungen sind die Berufung von U. Everling in die Nationalmannschaft, die gegen Luxemburg in Wasserbillig mit 57:39 gewann und der Neuzugang von Gerd Junge (Hellas Göttingen), der bei entsprechendem Training ein wertvoller Hinterspieler werden kann.

Ansonsten brachte das letzte Spieljahr mit dem Abstieg der 1. Mannschaft aus der Oberliga wohl einen — wenn auch erwarteten — Rückschlag, der aber die Gelegenheit gibt, von unten her die ungünstige Altersstruktur der Mannschaft zu wandeln und von vorn anzufangen. Die II. belegte im Bezirk den 3. Platz, die Jugend erwies sich als Favoritentöter (6. Platz) und die Damen endeten erwartungsgemäß auf dem vorletzten Platz.

### Eintrachts jüngste Basketballer

Seit März dieses Jahres besitzt unsere Abteilung nach mehr als vier Jahren wieder eine Schülermannschaft. Man darf darin eine Fortsetzung der systematischen Jugendarbeit sehen, die vor drei Jahren mit einer B-Jugendmannschaft begann.

Die Systematik liegt darin, daß wir jetzt versuchen, die Jugendlichen so früh wie möglich für unseren Sport zu werben. Dann beherrschen sie, wenn sie später in den Herrenmannschaften spielen, einwandfrei die Grundschule (Passen, Dribbeln und Werfen) und besitzen auch ausreichende Spielerfahrung. Gerade die Grundschule lernt man am besten im Alter von 10-13 Jahren. (Man muß nur einmal sehen, wieviel Schwierigkeiten es den Älteren macht, links zu werfen.)

In Zukunft werden wir immer mehr darauf achten, daß wir den größten Teil unserer Jugend- und Herrenspieler schon in Schülermannschaften beisammenhaben. Wegen der Betreuer, die dafür nötig sind, können wir eben recht optimistisch sein.

Wieviel Freude solch ein Amt macht, zeigte vor kurzem das erste Spiel der Schülermannschaft. Obwohl es für den Gegner (Freie Turner) bereits das dritte Spiel war, gewannen wir 36:8 (26:4). Der Grund für dieses gute Ergebnis waren unsere bessere Abwehr (Manndeckung statt Raumdeckung) und der Trainingsfleiß, der die Mannschaft gut vorangebracht hat. Von den sieben Spielern (Harald Schröder, Harro Bollnow, Thomas Walter, Jürgen Binkel, Werner

Die zweite verlor gegen Wolfsburg nur knapp 24:25 und bot auch gegen den späteren Sieger Blau-Gelb beim 23:27 sowie beim 13:20 gegen BBC gute Leistungen. Im entscheidenden Spiel des Turniers war die Erste völlig außer Tritt und unterlag den Postsportlern klar mit 24:38.

### Saisonschluß im Basketball

Mit einem erneuten Besuch in Halle anlässlich der 1000-Jahrfeier dieser Stadt schloß die Basketball-Abteilung am 26. Juni die Serie 1960/61 ab. Wiederaufnahme des Trainings war am 14. August, in der Nibelungenschule. In der Zwischenzeit wurde an jedem Freitag ab 19 Uhr im Stadion Fußball gespielt.

Nach Halle fuhren in vier PKW's die Herren und erstmalig auch die 1. Jugend. Die Herren verloren, weil schon völlig außer Form, gegen SC Chemie mit 30:44 und 44:56; die Jugend zeigte sich von einer angenehmen Seite, denn die ehrenvollen Niederlagen (gegen Zonenmeister Chemie mit 48:67 und gegen Zonenvizemeister ASK Halle mit 48:60) fielen überraschend knapp aus. Überraschender Mann der Jugend: Günter Freise mit insgesamt 54 Punkten. Insgesamt eine schöne Fahrt mit guten Eindrücken.

Vorher hatte die Herrenmannschaft in einem Trainingsspiel gegen den VfL in Wolfsburg knapp mit 38:34 gesiegt, nachdem der zukünftige Klassengefährte hier noch kurz vor Schluß vorn gelegen hatte.

Zu Pfingsten hatten die Herren ein Turnier in



Pahl, Manfred Fritsch und Bernd Freitag), die alle großen Kampfgeist und gutes Spielverständnis bewiesen, muß man zwei besonders hervorheben: Harald war mit 20 Körben der erfolgreichste Spieler, und Harro zeigte in der zweiten Halbzeit eine sehr gute Abwehrleistung.

Alles in allem war es eine Freude, ihnen zuzuschauen, und bei gleichem Trainingseifer wie bisher (2 x 1 1/2 Stunden in der Woche) werden sich sicher bald weitere Erfolge einstellen.

Von der A-Jugend ist zu berichten, daß sie in Freundschaftsspielen Tura mit 59:32 und 47:45 schlug.

**Peter Butz**

Jugendwart der Basketball-Abteilung

## Spendenliste

### Spendenliste (Fortsetzung)

Heinrich Meyer  
Frau Hädrich  
Herr Warlich  
Miag  
Firma Walter Schaare  
R. Weber, Peine  
Adolf Lorenz  
Bruno Lüttge  
Herr Schwarz  
Firma Block am Ring  
Firma Henry Wieland  
Firma Behrens  
Viktor Siuda  
Fritz Kundler  
Rosenthal  
Walther Meyer  
Hans Helmke  
Schleier, Wolfenbüttel  
Herr Pult  
Herr Sprengel  
Roland, Jasperallee  
Herbert Brandes  
Firma Richard Borek  
Firma Otto Fehr

Der Verein dankt allen Spendern.

**Trainingsanzüge**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

### Mitgliederwerbung

Unser Mitglied **Gerhard Sterdt**, Inhaber des Hotels und Restaurants Lessinghof, Okerstraße, gab ein Beispiel, wie unserem Verein wirksamste Hilfe zuteil werden kann. Er warb 20 (!) neue Mitglieder innerhalb weniger Wochen. Zur Nachahmung empfohlen — und besten Dank!

## Alt-Herrenschaft

Wie schon die Einladungskarten zur Mitgliederversammlung am 28. August verrieten, will die Alt-Herrenschaft, die sich ja bekanntlich aus Mitgliedern **aller** Abteilungen über 35 Jahren zusammensetzt, in ihren Versammlungen nicht nur den Fußballsport zu Wort kommen lassen, sondern sich auch mit den Sorgen, Nöten und Erfolgen der anderen Sportabteilungen befassen und sich von den verantwortlichen Männern berichten lassen. Diesmal wurde der Anfang mit einer der Traditionsabteilungen, nämlich der **Leichtathletik-Abteilung**, gemacht. Kamerad **Rudi Hartmann**, z. Z. als Ehrenvorsitzender der L.A.A. auch deren Leiter beklagte das Fehlen geeigneter Kräfte für den Funktionärsdienst, zeigte Mängel der Sportgeräte, der ungenügenden Aschenbahn und der Sprunganlagen auf. Für die meisten Männer aus unserer Mitte kamen diese Eröffnungen überraschend und sie regten zum Nachdenken an, wie diese Mängel bei der derzeitigen pekuniären Lage des Vereins schnellstens behoben werden könnten. Den Anfang machte der Leiter der **Fußball-Abteilung** Kamerad **Heinz Graßhof**, indem er ein Bandmaß stiftete. Die Alt-Herrenschaft gab aus Mitteln ihrer Büchsenammlung einen Geldbetrag. Bei den aufgezeigten Mängeln sind diese Spenden vielleicht nur ein Tropfen auf einen heißen



Fallersleber Straße 45

## Einträchtler

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
kann Ihr vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen

# »Pietät«

## HEINR. BRANDES

BRAUNSCHWEIG

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

Stein, sie beweisen aber den guten Willen der Alt-Herrenschaft zu helfen und die Notwendigkeit ihrer Versammlungen. In der anschließenden Diskussion wies Kamerad Ernst Fricke darauf hin, daß zur Behebung dieser Mängel auch die Aktiven etwas tun müßten. Es geht nicht an, daß die Sportgeräte nach Gebrauch auf dem Platze liegen bleiben und „vergammeln“, wie es leider oft vorgekommen ist, sondern die Geräte erfordern eine pflegliche Behandlung und sie gehören nach der Benutzung in den hierfür bestimmten Raum. Die Anschaffung von Sprunglatten, der Einbau neuer Sprungbalken und die Heranfuhr von Sprungsand dürfte kein Problem sein. Dagegen ist die Herrichtung der Aschenbahn mit größeren Ausgaben verknüpft und z. Z. vom Verein leider nicht tragbar. Doch eines Tages wird auch dies geschehen und wir werden dann wie in früheren Jahren größere Leichtathletikveranstaltungen in unserem Stadion sehen. Ein junges verdienstvolles Mitglied der Leichtathletik-Abteilung Kamerad Koch gab dann einen Bericht über die Erfolge unserer Athleten in der jüngsten Vergangenheit. Unsere Mädchen greifen in den Endkampf der Jugend-Mannschafts-Meisterschaft ein und unsere Gudrun Scheller ist auf Grund ihrer neuerlichen Leistungen wieder in die Ländermannschaft berufen worden. Wir drücken die Daumen.

Nun sprach Kamerad Willi Staake für die Handball-Abteilung, und wir konnten nur Erfreuliches hören, denn abgesehen von den sportlichen Erfolgen, begründete Aussicht auf den Aufstieg der 1. Mannschaft in die Handball-oberliga, ist es gut, von der Kameradschaft, die in dieser Abteilung herrscht, zu wissen. Die geselligen Veranstaltungen sind vorbildlich und nachahmenswert auch für die Alt-Herrenschaft. Ein Bravo der Handball-Abteilung und ihren leitenden Männern! Mehr kann ich hierzu nicht sagen.

Unser bisheriges Schmerzenskind die Fußball-Abteilung macht uns immer mehr Freude. Die Resultate der ersten Punktspiele beweisen wohl dem ärgsten Pessimisten, daß die Maßnahmen der verantwortlichen Männer der Abteilung die richtigen waren. Es wurden keine Spieler eingekauft, sondern Amateure aus den eigenen Reihen und der näheren Umgebung ein Vertrag gegeben. Auch die Amateuroberliga-Mannschaft zeigte bisher eine erstaunliche Spielstärke. Wir dürfen aber nach den Anfangserfolgen in beiden Ligen nun nicht von den Mannschaften mehr erwarten, als sie zu geben vermögen, davor warnte uns Kamerad Heinz Graßhof und auch der Trainer Kamerad Hans Vogel. Rückschläge werden uns genau wie anderen Mannschaften nicht erspart bleiben. Auch von der Fußball-Abteilung ist mit Freude zu verzeichnen, daß hier eine Kameradschaft Platz ergriffen hat, die früher oft vermißt wurde. Den leitenden Männern und den tapferen Spielern sei Dank von der Alt-Herrenschaft. Kamerad Lichtenberg regte an, daß zur Unterstützung unserer Mannschaften bei auswärtigen Spielen Mitglieder und Freunde der Eintracht mehr als bisher eine Reise zu den Austragungsorten unternehmen. Der Vorschlag fand begeisterte Zustimmung und schon zu dem nächsten Spiel gegen den HSV will Kamerad Gerhard Lüttge eine Busfahrt organisieren. Beim Schreiben dieser Zeilen waren bereits 2 Busse nach Hamburg besetzt.

Und nun noch ein Wort an die Alten Herren, die vielleicht durch Nichteinladung zur Versammlung verstimmt sind. Bei den beschränkten Geldmitteln die der Alt-Herrenschaft zur Verfügung stehen ist es nicht möglich, die benötigten ca. 700 Karten drucken zu lassen und zu frankieren, wir müssen uns auf ca. 250 Karten beschränken und uns auf den Lautsprecher im Stadion verlassen, der am Sonntag dem 27. 8. gelegentlich des Spieles gegen Bergedorf die Versammlung bekannt gab. Wenn trotz der verschickten 271 Einladungskarten und der Lautsprecherdurchsage nur 68 Kameraden den Weg zur Versammlung fanden, dann ist dies ein schlechter Dank an den Vorstand der Alt-Herrenschaft.

Alfred R. H. Krüger

## Die Eintracht-Familie

Geburtstage der Alt-Herrenschaft vom 1. 10. bis 10. 11. 1961.

- 3. 10. Heinz Löhr, Karl Müller, Rolf Wenzel
- 4. 10. Hans Warnaar
- 5. 10. Richard Hirsch

6. 10. Ernst Fricke, Gerhard Hinze, Johannes Roestel
7. 10. Fritz Rühmekorf
9. 10. Kurt Riss
10. 10. Eugen Bob, Hans Plümedcke
11. 10. Heinz Alt, Willi Staake
14. 10. Martin Gewert, Wilhelm Klein, Alfred Schmidt, R. W. F. Schramm, Karl Schubert
15. 10. Erich Blank, Kurt Grünig, Hans Sandbrink
16. 10. Walter Zeusche
17. 10. Richard Koch, Ernst Naab, Walter Schütze
18. 10. Rudolf Althoff, Alfred Heitefuss, Fritz Ossenkopp
19. 10. Horst Jürgens
20. 10. Edmund Wateler
21. 10. Harry Möbus
23. 10. Geerd Coors
24. 10. Gerhard Anders, Ewald Mülke
25. 10. Heinz Senfleben
26. 10. Hans Erbe, Heinz Graßhof, Karl Heinz Liese, Rudolf Queck, Rolf Wagner
27. 10. Karl Heinz König
28. 10. Gerhard Hesse, Rudolf Niemann
29. 10. Bernhard Meinicke, Hermann Sonnenberg, Dr. Alfred Schaper
31. 10. Rudolf Henning
1. 11. Dr. Karl Evelbauer
2. 11. Rolf Hartung
3. 11. Philipp Burkart, Hans Helmke, Dr. Otto Röber
4. 11. Richard Queck
5. 11. Albert Deneke
6. 11. Rudolf Hartmann
7. 11. Willi Kurpat
8. 11. Walter Kiss
9. 11. Ernst Stübe
10. 11. Oskar Hillebrandt

Die Alt-Herrenschaft wünscht ihren Geburtstagskindern für das neue Lebensjahr alles Gute, viel Freude am Sportgeschehen und unserer lieben „EINTRACHT“.

Nachholen möchte ich noch, daß die Kameraden Georg Witzel am 13. 9. und Gustav Horstmann am 18. 9. ihren 70. Geburtstag gefeiert haben. Auch an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche.  
I. A. Krüger

### Freudige Ereignisse

In den vergangenen Monaten feierten unsere Mitglieder, Familie **Hans Köhler** und **Bruno Klauenberg** ihre Silberne Hochzeit. Verlobt haben sich unser Vertragsspieler **Wolfgang Wolfram** mit **Etta Vogelberg**. Vermählt unser

## Sportliche Bekleidung **Sport-Herrmann** Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

früherer Oberligaspieler **Horst Bloch** und Frau **Irmgard geb. Schülke**.

\*

Drei rüstige 70er, unsere verdienstvollen Mitglieder **Georg Witzel**, **Herbert Zobel** und **Gustav Horstmann** feierten ihren Geburtstag, **Richard Hensel** wurde 50, **Georg Buchholz** 60.

Allen Mitgliedern herzlichen Glückwunsch!

\*

**Willi Kurpat**, Mitglied der Fußball-Abteilungsleitung erhielt die Schiedsrichter-Ehrennadel des Bezirks und **Willi Fricke** die Goldene Ehrennadel des Niedersächsischen Fußball-Verbandes.

\*

**Heinz Helmert**, Betreuer unserer Sonderjugend, feierte am 29. September sein 25jähriges Berufsjubiläum als Meister in der Miag. Herzlichen Glückwunsch!

\*

Unser Mitglied **Jobst Brand** beklagt den Tod seines Vaters. Ferner verließ uns unser langjähriges Mitglied, der Holzkaufmann **Willy Gehrke**.

Herzliches Beileid.

\*

Dem verdienstvollen Betreuer unserer 1. Jugendmannschaft **Helmert** gratulieren wir zum 25. Berufsjubiläum.

\*

**Feriengrüße sandten uns** Walter und Horst **Mauer**, Walter und Gerhard **Limpke**, Jürgen **Otto Brandes**, **Ernst Naab**, Familie **Hans Vogel**, **Willi Nordmann** und Frau, **Albert Sukop**, **Achim Werner**, die 1. Fußball-Mannschaft des **SC Chemie Halle**, die 1. Handballmannschaft, **Walter Schmidt**, **Albert Schreiber** und Frau, **Erwin Janschek**, Familie **Falkenstein**, Familie **Mecke**, Familie **Pfaff**, **Kurt Baluses**, **Sepp Herberger**, **R. Gebhardt**, **Johannsen**, **Osswald** von der Arbeitstagung der Trainer aus der Sportschule **Grünberg**, Familie **Martini**, zahlreiche Jugendmitglieder aus ihren Feriencamp, **Gerhard Stiebler** und **Bernd Hohne** u. a., **Dieter Wehling**, Familie **Gadau** und **Ewald Kirchmann**.

Grüße sandten weiter die „**rauen Brüder**“ aus **Kopenhagen**: **Dr. Hoptert**, **Walter Ihlefeld**, **Kurt Rieck**, **A. Pilz**, **W. Bartels**.

# Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e.V.

## HAUPTVORSTAND

Präsident:	Dr. Kurt Hopert, Am Peterskamp 9, Ruf 2 25 63/64, privat 3 01 75
Vizepräsident:	Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf (LFA) 2 05 61
1. Schatzmeister:	Dr. Hans Georg Protscher, Luisenstraße 20 Ruf 2 43 07, privat 2 75 92
2. Schatzmeister:	Willi Falkenstein, Broitzemer Straße 252, Ruf 2 01 61 (Miag)
1. Schriftführer:	Heinz Graßhof, Hamburger Straße 240
2. Schriftführer:	Erich Meyer, Braunschweig-Rühme, Alte Schule, Ruf 2 06 77
Ehrenvorsitzender:	Willi Steinhof, Altwiekering 24, Ruf 4 24 30
Hauptsportwart:	Gerhard Lüttge, Siegfriedstraße 31, Ruf 2 36 27
Hauptjugendwart:	Willi Staake, Bassestraße 15, Ruf 3 29 87
Frauensportwart:	Frau Margarete Börner, Echternstraße 37, Ruf 4 09 27
Platzwart:	Rudolf Weber, Hugo-Luther-Straße 18, Ruf 2 33 82
Pressewart:	Heinz Graßhof, Hamburger Straße 240

## ERWEITERTER VORSTAND

Leiter der Fußball-Abteilung:	Heinz Graßhof, Hamburger Straße 240
Leiter der Leichtathletik-Abteilung:	Reg. Sportrat Rudolf Lambrecht, Altstadttring 39, Ruf 4 05 39
Leiter der Handball-Abteilung:	Willi Sprengel, Ehrenbrechtstraße 1
Leiter der Hockey-Abteilung:	Erich Herbold, Körnerstraße 21, Ruf 2 10 76
Leiter der Tennis-Abteilung:	G. Bertram, Augustplatz 10, Ruf 2 39 09
Leiter der Wintersport-Abteilung:	Ernst Fricke, Wilhelmitorwall 37, Ruf (LFA) 2 05 61
Leiter der Schwimm-Abteilung:	Wolfgang Weiher, Hugo-Luther-Straße 42, Ruf 2 70 54
Leiter der Turn-Abteilung:	Otto Mecke, Gliesmaroder Straße 49
Leiter der Basketball-Abteilung:	Henry Tingehoff, Siegfriedstraße 99, Ruf 2 60 06, privat 3 66 55
Leiter der Alt-Herrenschaft:	Hermann Rodenstein, Schunterstraße 58, Ruf 3 34 47
Ehrengericht:	Notar Walter Ihlefeldt, Martin Gewert, Adolf Lorenz, Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl
Kassenprüfer:	Otto Kasties, Tietz Haake, Hans-Otto Schröder

Vereinsmitteilungen des BTSV „Eintracht“ von 1895 e.V. Braunschweig.

Schriftleitung: Heinz Graßhof, Braunschweig, Hamburger Straße 240.

Redaktionsschluß: am 18. des Monats.

Anzeigenleitung: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 2 76 91.

Anzeigenschluß: am 24. des Monats.

Erscheinungstag: Monatlich in den ersten Tagen des jeweiligen Monats.

Druck und Verlag: Karl E. Ruth, Braunschweig, Breite Straße 15, Ruf 2 76 91.

Nachdruck von Artikeln nur mit Quellenangabe gestattet.



# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

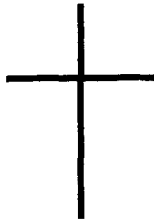
Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfsplatz für ca. 30 000 Besucher · Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 · Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 - 18 Uhr · Banken: Braunschweig.  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig · Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 11

BRAUNSCHWEIG · NOVEMBER 1961

48. JAHRGANG

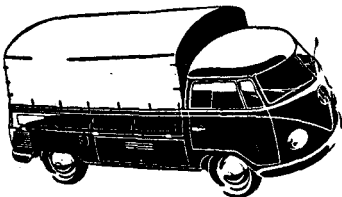


## *Einladung zur Toten-Gedenkfeier*

am Sonntag, dem 26. November 1961 vor unserem  
Ehrenmal, Eintracht-Stadion.

(Zeitpunkt wird noch im Vereins-Echo und den  
Tageszeitungen bekanntgegeben.)

Wir bitten alle unsere Mitglieder um ihre Be-  
teiligung.



**DER**



**TRANSPORTER**

**FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN**

**MAX VOETS GMBH · BRAUNSCHWEIG**

# Fußballstiefel

## Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

### Alte Bilder erzählen

Ich habe einen Traum gehabt, einen wunderschönen Traum, aus dem ich mir gar kein Erwachen wünschte: **Ich spielte Fußball!** Aber nicht unter den heutigen Verhältnissen, sondern unter denen von 1910 (also vor mehr als 50 Jahren). Ich spielte auf dem Kleinen Exer, in der 4. Mannschaft, mit „Onkel Torpedo“, wenn ihr den noch kennt, mit Bucki, mit Hops Friemel . . . Ich weiß nicht, wer noch dabei war, der mir im Traum wiedererschien . . .

Der Traum kam wohl daher, daß ich kürzlich beim Aufräumen ein Bündel alter Bilder wiederfand, die ich seit vielen Jahren verkramt hatte. Einst hatten sie, jedes einzelne mit Blauköpfen angenagelt, die Wände meines Zimmers geziert, als ich noch Altwiekring 68 wohnte, (von wo man es so nah zum alten Sportplatz hatte). Da waren die Jugendmannschaften der 20er Jahre zu ihren heiter-ernsten Mannschaftsversammlungen zusammengekommen, dort war das Lied von „Eintrachts erster Jugend“ entstanden, dort hatte „Der Negerknab“ in Kamerun“ seine Bühnenbearbeitung gefunden . . .

Jahrelang waren mir die Bilder aus dem Blick und Gedächtnis entschwunden, jetzt tauchten sie wieder auf, größtenteils verblaßt, vergilbt, verdunkelt, oft kaum noch zu erkennen, und doch jedes von ihnen mit hundert Erinnerungen verknüpft, an die Jugendzeit des Sports, an die

eigene sportliche Jugend, an ihr Wiedererleben mit der jüngeren Generation (aus dem 20. Jahrhundert) mit der Sportjugend der späteren Jahre.

Da sind die Mannschaftsaufnahmen aus guten und schlechten Tagen, von den eigenen und vielfach auch von den Gastmannschaften, ältere und jüngere Spieler. Manche Gesichter kann ich gar nicht wiedererkennen. Bei anderen blitzt plötzlich ein Funke der Erinnerung auf: ja, das war dann und dann . . . Dann sind da Bilder von der Leichtathletik, von großen Ereignissen; von glänzenden Sportfesten, von lokalen Wettkämpfen von den Großstaffelläufen, vom Alltagsportbetrieb und zufälligen Begegnungen beim Training, von heiteren Ausflügen, die mit irgend einem Spiel auf dem Lande verbunden waren . . .

Allerdings: Viele der damaligen Kameraden sind nicht mehr am Leben. Schon der Krieg 14/18 hat einige von ihnen in der Blüte ihres Lebens, aus aussichtsreichster sportlicher Entwicklung hinweggerafft. Als einer der ersten unserer Mitglieder fiel der alte Wilhelm **Kämpfer**, langjähriger Halb- oder Mittelstürmer, zugleich Kreisvorsitzender des Sportkreises Braunschweig. Er war Betreuer der Jugendabteilung, als ich 1906, 15jährig, dem Verein beitrug. Jugendmannschaften in der heutigen Form kannte man damals nicht, alt und jung spielten, nur ihrem Können entsprechend, zusammen. Der unvergessene Franz **Dette** z. B. spielte schon mit 15 Jahren in der ersten Mannschaft, und unser mehrfacher Nationalspieler Richard **Queck** wird auch nicht viel älter gewesen sein, als er mit seinem Debut gegen Boldklubben Kopenhagen sich sofort seinen Stammsplatz in der Ersten sicherte.

Sport ist Bewegung, und jede Bewegung hat ihr Auf und Ab. Aufschwung und Absinken wechseln in längeren oder kürzeren Abständen.

Moderne Haarpflege  
DAMEN- UND HERREN-SALON

## Bruno Steding

Braunschweig · Kattreppeln 23 · Fernruf 25968

PARFÜMERIE

★

Schönheits-,  
Gesichts- und  
Handpflege

★

CHANEL-DEPOT

So hatte unsere Eintracht schon in der Vorzeit ihre wechselnden Schwingungen. Die Ansicht der alten Bilder bringt mir das wieder deutlich zum Bewußtsein. Die Schaffung des eigenen Platzes an der Helmstedter Straße war ein ungeheurer Impuls für die noch so junge Sportbewegung. Seit seiner Einweihung im Herbst 1905 bis weit in das Frühjahr 1906 wurde kein Spiel verloren, obwohl fast jeden Sonntag die besten Mannschaften aus allen Himmelsrichtungen zu Gastspielen kamen. Und hinter der Ersten standen eine sehr starke zweite und dritte Mannschaft. Erst das Endspiel um die „Norddeutsche“, gegen Viktoria Hamburg, brachte mit 2:5 die erste Niederlage, die erste Enttäuschung.

Auch im folgenden Jahr blieb der Endangriff auf die Norddeutsche ohne Erfolg. Hannover und Bremen wurden bezwungen, aber Viktoria Hamburg erwies sich wieder als stärker. Erst im dritten Ansturm, im Frühjahr 1908, gelang uns der große Triumph, wieder im Endspiel gegen Viktoria Hamburg. Das Bild der damaligen Meistermannschaft — es ist das am besten erhaltene in meiner Sammlung — zeigt so manche Veränderung gegen die Elf der früheren Jahre.

In den nächsten Jahren mußte die Erste wieder stark verjüngt werden, aber die Experimente

## Kühlschränke

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten  
1. Rate nach 2 Monaten

**GB hilft Ihnen vor dem Kauf,  
beim Kauf, nach dem Kauf**



**Braunschweig, Karlstr. 105-106,  
Ecke Gliesmaroder Str., Ruf 30503**

hatten keinen rechten Erfolg. Die Nachwuchskräfte mit Ausnahme von Queck und Dette waren noch nicht reif für die ganz große Aufgabe. Man mußte auch immer wieder auf die Älteren zurückgreifen. Selbst der alte Wilhelm Kämpfer mußte noch mehrmals eingesetzt werden; übrigens ein genialer Mittel- oder Halbstürmer, der leider unter einer chronischen Knieverletzung litt, oft schon humpelnd das Spielfeld betrat und fast immer nur humpelnd verließ, eigentlich also nie voll einsatzfähig war.

Die Mannschaft hatte nicht mehr die Bestän-



**Hausfrauen erhöhen ihr  
Haushaltsgeld durch  
nebenberufliche Mitarbeit  
bei der**

## Braunschweigische Lebensversicherung A.G.

**Haus der Lebensversicherung · Campestraße**

... und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

### Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbeltischlerei

**Ruf 26507** Frankfurter Straße 38  
Gerloffs Hof  
Privat: Slegmundstraße 9

digkeit wie in früheren Jahren, weder in der Formation noch in der Leistung. Trotz mancher erfreulichen Höhepunkte war der Formrückgang unverkennbar. Wenn ich die Mannschaftsbilder aus jener Zeit ansehe, entdecke ich viele Gesichter die nur sehr flüchtige Rollen in der Ersten gespielt haben. Auch unser Endspielgegner der vergangenen drei Jahre, Viktoria Hamburg, mußte die gleiche Erfahrung machen, an seine Stelle trat für ein Jahr Altona 93 und für die nächsten Jahre Holstein Kiel als Nordvertreter und unser Endspielgegner.

Aber die wachsende Sportbegeisterung unter der Braunschweiger Schuljugend und der blühende fast tägliche Spielbetrieb auf dem unvergeßlichen Sportplatz an der Helmstedter Straße ließen sozusagen hinter der Front der repräsentativen Vertretung ein Spielermaterial heranreifen, das sowohl in der Breite als auch in der Spitzenleistung den **neuen Aufschwung** zur Folge hatte. Einen großen Anteil daran hatten auch die Schulwettspiele jener Zeit, bei denen der eine oder andere große Köhner „entdeckt“ wurde, um dann im Vereinsspiel-

betrieb erst die richtige Befähigung zu größeren Aufgaben zu entwickeln.

Aber noch war es nicht so weit. Noch hatte unsere Erste eine Krisenzeit zu überwinden. Ja, im Frühjahr 1910 kam sie zum ersten Mal nicht in die Endrunde der „Norddeutschen“. So bitter das war, uns Jungen, die selbst noch in Zukunftsträumen schwelgten, konnte nichts erschüttern. Nach wie vor trieb uns die Freude am Spiel und glühender Ehrgeiz immer wieder zum Sportplatz. Es gab kein „Training“ im heutigen Sinne, aber es wurde **gespielt**, nicht zweimal, nein fünf- oder sechsmal in der Woche bis in die Dunkelheit hinein. Die einen kamen früher, die anderen später, wo einer aufhörte, fing der nächste an, mit dem gleichen spielfreudigen Einsatz für seine „Partei“, der er rein zufällig angehörte. Und wenn Sonntags die Wettspiele kamen, waren wir nicht etwa erschöpft, nein, erst richtig fit, um, vor Kampflust brennend die Probe mit Erfolg zu bestehen, gleichviel, ob in der ersten, zweiten, dritten oder einer weiteren Mannschaft.

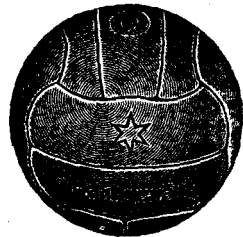
Das war die Zeit, die ich im Traum wiedererlebte, ein Spiel auf dem kleinen Exer (wahrscheinlich gegen Wacker) und unsere Vierte stellte die handelnden Personen. Für mich selbst war das Spiel als Mittelläufer in der Vierten eine Art sportlicher Wiedergeburt, nachdem ich drei Jahre lang in Wettspielen als behelfsmäßiger Ersatztorwächter ein kümmerliches Dasein zwischen den Pfosten geführt, dafür aber im täglichen Spielbetrieb mich als Feldspieler ausgiebig ausgetobt hatte.

Wenn ich von dem täglichen Spielbetrieb jener Jahre erzähle, darf ich auch die abschließenden Besuche in der „Kaffeeklappe“ nicht vergessen, die an der Ecke der Wörthstraße stand. Die Alten waren früher zur Moritzburg gegangen — oder gingen noch hin — wir Jungen fielen in

# Sport-GOTHMANN

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 27540

SPORTGERÄTE  
TURNGERÄTE  
SPORTBÄLLE





großen Schwärmen in die Kaffeeklappe ein, wo es die Tasse Kaffee oder Kakao für 5 Pfennig und den „Back“ für drei Pfennig — oder umgekehrt — gab.

Und im Sommer trieben wir **Leichtathletik**. Im Fußball gab es damals noch die „tote“ Sommerpause, der natürliche Sportdrang aber suchte sich ein anderes Wirkungsfeld. Die Vorbilder Runge und Steinhof mußten ja zur Nacheiferung anspornen, ganz besonders als die 3x1000-m-Staffel **Beber, Steinhof, Runge** den vom sportfreudigen Herzog-Regenten Johann Albrecht gestifteten Bronzeathleten in Rekordzeit gewonnen hatte. Außerdem trugen die alljährlichen Sedanwettkämpfe mit ihren verschiedenen Altersgruppen in hohem Maße dazu bei, einen ständigen Wettbewerb unter den Schulen und Vereinen zu entfesseln und wachzuhalten.

Es waren überhaupt Glanzstücke der Leichtathletik, unsere damaligen alljährlichen „Nationalen“ trotz der gegen heute so primitiven Bahn- und Platzverhältnisse. Eine Aschenbahn gab es nicht. Die 300-Meter-Laufbahn mußte nach Entfernung der Tore auf dem Fußballplatz mit Band an Holzpflocken abgesteckt und außerdem immer neu vermessen und immer wieder die Kurven ausprobiert werden, ob sie nicht zu scharf oder etwa eckig waren — aber das nur nebenbei. Das schreckte die besten deutschen Leichtathleten jener Zeit nicht ab, bei uns ihre Gastspiele zu geben. Hanns **Braun**, einer der ganz Großen im deutschen Mittelstreckenlauf von internationaler Klasse, der eigentliche Nachfolger Runges in der Reihe Runge, Braun, Peltzer, Harbig, ließ uns seinen spielend leichten, nach damaligen Erfahrungen vorbildlichen Laufstil bewundern; Richard **Rau**, langjähriger deutscher Meister, lief dreimal am Tage 100-Meter-Rekord; Robert **Pasemann** tat es ihm gleich, auf seinen Gebieten, er sprang drei Rekorde im Hoch-, im Weit- und im Stabhochsprung; die großartigen Sprinterstaffeln aus Berlin, der BSC und der SCC, waren all-

BLUMENHAUS

# Weinberg & Swat

GARTENBAUBETRIEBE



## BLUMEN

ZU ALLEN GELEGENHEITEN

## -DIENST

BRAUNSCHWEIG · BÜLTENWEG 11

### RUF 27671

jährlich unsere Gäste. Und wieviele der Besten aus dem Reiche begeisterten alt und jung mit ihren Leistungen.

Aber ganz ähnlich wie im Fußball zeigte sich auch hier, daß unsere Altmeister noch keine gleichwertigen Nachfolger fanden. Zwar fehlte es nicht an hoffnungsvollen Ansätzen, fehlte auch nicht an Zahl der Aktiven. Der damals (1910) eingeführte Großstaffellauf **Wolfenbüttel-Braunschweig** wurde von uns mit drei Mannschaften zu 20 Läufern bestritten, von denen jeder 500 Meter zu laufen hatte. 60 Läufer

# DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



*Sparen  
lohnt sich!*

## FILIALE BRAUNSCHWEIG

Brabantstraße 10  
Bevenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20

**tip**

Büromaschinendienst

**JURGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Lehner* - Generalvertretung

*Stenocard* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 22132

über 500 Meter! Das läßt die Fülle kampffreudiger Jugend erkennen, und die **Fußballer** waren **fast alle dabei!** Aber in Wettkämpfen im nationalen Rahmen mußten wir uns zunächst mit einigen Juniorensiegen begnügen. Neben dem Großstaffellauf hatte Altmeister Runge auch den **Waldlauf** ins Leben gerufen. Das war nun eine Sache der Langstreckler. Und auch hier fanden sich so viele unter den Jüngeren zusammen, daß wir anfangs mit zwei, später mit drei oder mehr Mannschaften an dem alljährlich zum Austrag kommenden **Kreiswaldlauf** (oder Geländelauf) teilnehmen konnten. Aber noch größer war die Zahl der Teilnehmer an den wöchentlichen Waldläufen vom Stadtpark aus, die bei alt und jung, auch bei den Fußballern, als Erholung und Training zugleich leb-

haften Anklang fanden. Wie ja überhaupt die Sportgeneration jener Jahre beide Sportarten aufs Beste miteinander zu verknüpfen verstand.

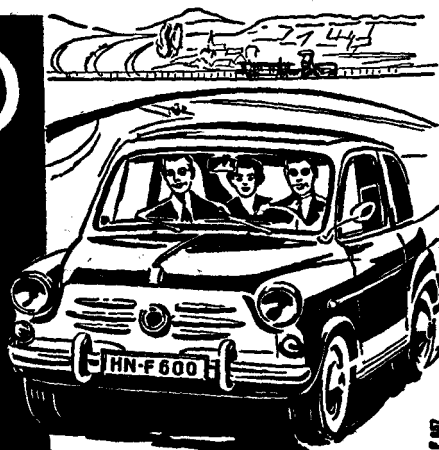
Im Sommertraining auf dem Sportplatz aber brachte das Jahr 1910 schon den sehr merkbaren Aufschwung. Unter Leitung und sehr aktiver Mitwirkung von Runge und Steinhof entstand hier eine neue Sprintergarde, die sich zu immer besseren Leistungen steigerte. Paul **Neumann**, Franz **Schröder** und der vielseitigste unter ihnen, Erich **Zimmermann** konnten es über kurz oder lang mit der norddeutschen Elite aus Hannover, Hamburg, Kiel aufnehmen. Allerdings wurden sie bei der ersten Kraftprobe des Sommers, bei den Kreismeisterschaften, im Endlauf über 100 Meter alle noch von Altmeister Steinhof übertrumpft.

Wieder zurück zum Fußball. In der Spielzeit 1910/11 wurde noch viel herumexperimentiert, mit wechselndem Erfolg, teils mit wieder eingestellten alten, teils mit noch nicht vollreifen jungen Spielern, die aber für die Zukunft viel versprachen und sich teilweise schon so gut bewährten, daß sie zu Beginn der nächsten Spielzeit, 1911/12 schon zum festen Bestand der Ersten gehörten. Im Frühjahr zuvor (1911) waren wir im Endspiel der Norddeutschen gegen Holstein Kiel noch mit 1:6 unterlegen, aber das hatte uns nicht umgeworfen, weil sich die vielversprechende Zukunft schon deutlich abzeichnete. Und der folgende Herbst brachte die Bestätigung. In der stark verjüngten Elf standen nur noch die alten Heldenbacks **Stamm** und

**FIAT 600 D**

mehr Leistung  
+ mehr Komfort  
noch  
begehrter

767 ccm 25 PS



**Jurldorf**

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 28555/29732  
Spezial-Reparatur-Betrieb · Moderne Wagen-Pflege-Station

**Gericke** als eisernes Bollwerk aus der Vorzeit. Mit dem Sensationsergebnis von 5:0 gegen den vormaligen Deutschen Meister Viktoria Berlin bewies namentlich der neue Sturm seine Durchschlagskraft und Schußfreudigkeit, selbstverständlich unter tatkräftiger Unterstützung der gesamten Hintermannschaft. Und als wir, acht Tage später in Hamburg gegen den HSV (oder hieß er damals noch HFC von 88) „nur“ 3:0 gewannen, wurde das in Hamburger Sportkreisen als „gelinde Enttäuschung“ bezeichnet.

Im Endspiel um die Norddeutsche unterlagen wir wieder gegen Holstein Kiel aber mit dem knappen Ergebnis von 2:3 und in einem Spiel, das in Hamburg höchste Anerkennung fand. Im Hamburger Fremdenblatt schrieb damals Cordua: „Nach diesem Spiel mußte man es bedauern, daß nur **eine** Mannschaft gewinnen konnte. Wohl jeder der Hamburger Zuschauer hätte den Sieg ebenso gern den sympathischen Braunschweigern gegönnt.“ Das war die moralische Eroberung der uns in früheren Jahren recht mißgünstigen Hamburger Fußballanhänger! Holstein Kiel aber wurde in jenem Jahr Deutscher Meister.

Ein bedeutendes Fußballspiel jenen Jahres aber muß ich noch besonders hervorheben: unsere erste Begegnung mit einer englischen Profimannschaft, den **Tottenham Hotspurs**. Die Engländer gewannen 4:1. Das galt damals als sehr ehrenvolle Niederlage für uns. Richard Queck hatte das Ehrentor geschossen. Von dem englischen Mittelstürmer aber, dem Neger Tull, übernahm unser Mittelstürmer Otto Harder, bisher in Kameradenkreisen nur „Murtchen“ genannt, seinen fulminanten Kriegsnamen, unter dem er in späteren Jahren weit über Braunschweig hinaus bekannt wurde und als vielfacher Repräsentativ- und Nationalspieler in die deutsche Fußballgeschichte eingegangen ist.

# Hotel Monopol

am Friedrich-Wilhelm-Platz

Bettpreis ab 6,50

**Bekanntes Bier- und Speiserestaurant**

Hatten wir auch das Endspiel gegen Holstein verloren, so bestand doch kein Zweifel mehr über die gewonnene Spielstärke unserer jungen Mannschaft, die im Spieljahr 1912/13 konsequent dem sportlichen Höhepunkt zugeht. Mit Stamm und Gericke waren auch die letzten der älteren Generation ausgeschieden, aber ihr Ersatz machte uns keine Schwierigkeiten mehr. **Dette** und **Buckendahl**, zuvor als Außenläufer tätig, wurden zurückgezogen und bildeten nun mit Theis im Tor eine Verteidigung, die nicht zu erschüttern war und dabei sehr wirkungsvoll vom eigenen Strafraum heraus schon den neuen Angriff aufbaute. Wie überhaupt das Zusammenspiel der ganzen Mannschaft ohne besondere taktische Anweisungen auf die natürlichste Weise des gegenseitigen Verstehens wie von selbst lief. **Diese Mannschaft war zur Einheit geworden**, so fest, daß sie auch durch einzelne schwache Punkte nicht gestört wurde, weil jeder die Stärken und Schwächen des anderen kannte und aus innerem Mannschaftsgefühl sein eigenes Spiel entsprechend einrichtete. Und wenn zufällig der eine oder andere nicht dabei war, so

## Linden-Apler Stuben

Inhaber: Richard Schmidt · Braunschweig · Kohlmarkt 18 · Fernruf 28561

Haus gepflegter Gastlichkeit · Zivile Preise · Warme und kalte Küche von 10–0.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet: ½ Grillhähnchen für **2,45 DM**, Thür. Bratwurst, Schaschlik

# Parkett

*Liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**

*Parkettlegermeister*

**BRAUNSCHWEIG**

Schloßstr. 6

RUF 26014

waren größtenteils in aller Herrgottsfrühe mit dem Bummelzug 4. Klasse von Braunschweig losgefahren und gaben uns in Hamburg allein durch ihre Anwesenheit, ihre Begeisterung und ihren Jubel ein Gefühl heimatlicher Umgebung. Aber auch die Hamburger Zuschauer wie die Hamburger Sportpresse würdigten in ehrlicher Anerkennung unsere bessere Leistung, die uns den Sieg mit 3:2 knapp aber sicher einbrachte und damit einen Jahr für Jahr gehegten und immer wieder zurückgestellten Wunschtraum erfüllte.

Noch einmal spielten wir nach jenem Titelkampf, zum letzten Mal in der gleichen Besetzung, im August 1913 gegen den 1. FC Nürnberg, der uns zur Einweihung seiner Sportanlage, Zerkabelshof, als Gast und Gegner geladen hatte. Und mit einem 5:3-Sieg bestätigte unsere Mannschaft ihren hervorragenden Ruf, den sie sich auch ohne Teilnahme an der „Deutschen“ gesichert hatte.

fiel auch das nicht weiter ins Gewicht: Der Ersatzmann oder die Ersatzleute wurden von den anderen auf das höhere Niveau mit emporgezogen.

So konnten wir mit den besten Hoffnungen in die Endrundenspiele um die Norddeutsche Meisterschaft gehen, allerdings zugleich von der bitteren Erkenntnis begleitet, daß es ein Weiterkommen in diesem Jahre nicht gab, denn der Norddeutsche Sportverband hatte aus Protest gegen die in jedem Frühjahr auftretenden Terminschwierigkeiten beschlossen, nicht an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. So blieb für uns die Norddeutsche das Endziel und unser Endspielgegner war wieder, wie vor 5 Jahren, Viktoria Hamburg. Ganz neu für jene Zeit war die Massenbeteiligung Braunschweiger Schlachtenbummler an einem auswärtigen Spiel. Sie

Hier muß ich wieder die Parallele einflechten, die sich mit der Leichtathletik ergab: den in den letzten Jahren klar sich abzeichnenden Durchbruch der jungen Generation zu Leistungen, mit denen wir auch im nationalen Rahmen Ehre einlegen konnten. Schon im Jahr zuvor war Erich Zimmermann Deutscher Meister im Speerwerfen geworden und hatte im Training als erster Braunschweiger die 7-m-Marke im Weitsprung übertroffen. Obwohl altersmäßig ein Verbindungsmitglied zwischen den Alten und Jungen, zähle ich ihn doch zur jüngeren Generation, weil er erst 1910 sein Athletenherz entdeckte und seitdem mit den Jungen den Aufschwung auf allen Zweigen der Leichtathletik mitmachte. Im Sommer 1913 glückte uns der große Schlag, nach der NFV-Meisterschaft



*Wir führen  
Lohn- und Gehaltskonten  
Wir gewähren auch Kleinkredite*

**DRESDNER BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT  
IN BRAUNSCHWEIG

AM FRIEDRICH-WILHELM-PLATZ · RUF 2811  
UND STEINWEG · RUF 2821

im Fußball auch die Norddeutsche Mannschafts-Meisterschaft in der Leichtathletik zu erobern, die damals zugleich mit den Einzeltiteln im direkten Wettkampf der besten Athleten und Vereine aus Braunschweig, Hannover, Hamburg, Kiel, Bremen und allen anderen Ortschaften entschieden wurde. Noch besser waren wir im Sommer 1914 gerüstet, weil jeder der jungen Garde seine Leistung inzwischen noch gesteigert hatte; mit größtem Vertrauen sahen wir der großen Prüfung in Hamburg entgegen — da zerstörte der ausbrechende Krieg alle unsere Hoffnungen und vernichtete grausam und unerbittlich die ganze Blüte unserer Leichtathletik.

\*

Wie schwer ist es uns nach 1918 geworden, auf den wenigen noch verbliebenen älteren Stützen eine neue, abermals verjüngte Schar aufzubauen und wenigstens wieder die Führung in Braunschweig zurückzugewinnen. Auch aus jener Zeit erzählen mir die Bilder. Aufnahmen vom Staffellauf Wolfenbüttel-Braunschweig, der noch mehrmals auf der alten Strecke gelaufen wurde, von den letzten Wettkämpfen auf dem alten Sportplatz, von der Neuerscheinung der **Damen-Abteilung**, die hinfort großen Anteil an allen Leichtathletikveranstaltungen hatte, von den fröhlichen Ausflügen zum Elmturnen und den Assewettkämpfen, von dem Wiedererstarken der „Männer“ und ihre Steigerung bis zur **Deutschen Vereinsmeisterschaft**. Aber wenn auch diese Bilder, da sie neuer sind, sich meist besser erhalten haben — die Erinnerung an diese Zeit ist viel blasser als die zuvor geschilderten noch so stark im Gedächtnis verbliebenen „uralten“ Erlebnisse.

Aber dann taucht in dem Sportbetrieb, der nach dem ersten Kriege zahlenmäßig einen gewaltigen Aufschwung nahm, ein neues Kapitel auf. Was

## ORMIG ORGANISATION

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien  
Registaturen  
Büro-Material  
Trockenkopier-  
geräte**

### Schmidt

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

Fachvertreter: **Wolfgang Wolfram**

wir selbst als Jungens und heranreifende Sportler erlebt hatten, gehörte nun der Vergangenheit an. Aber der Sport geht weiter, ob mit oder ohne uns, und die nach uns gekommen sind haben auch ihre herrliche, sonnige Sportjugend gehabt. Auch davon erzählen meine alten Bilder, und irgendwie gehörte ich noch dazu, als die Jugend- und Knabenmannschaften ihre große Zeit auf dem Franzosen Felde erlebten, mit Punktspielen, Meisterschaftskämpfen, mit dem ewigen auf und ab von Siegen und Niederlagen, mit Hoffnungen und Enttäuschungen, mit dem gesunden ehrgeizigen Streben nach der höheren Mannschaft und den noch höher schwebenden Zukunftsplänen. „... wird in ihrer Jugend ewig fortbestehn ...“ Noch klingt mir zuweilen der inbrünstig gesungene Schlußvers in den Ohren, der ihnen

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE · HÜTE · MÜTZEN**

**Carl Zeümer**

MAGAZIN ZU/M PFAU

**DAMM 3-4**

## FREUDE SCHENKEN MIT



Auswahl hat in reichem Maße  
Juwelier WIELENS, Siegfriedstraße  
Nur 1 Minute vom Stadion

Wunschtraum zugleich und Gelöbnis war — und dann sehe ich wieder die von Sportbegeisterung leuchtenden Gesichter, höre das muntere Palaver auf den Mannschaftsversammlungen, die immer wieder eingeflochtenen Berichte von den großen oder kleinen Reisen oder Erlebnissen und bin wieder irgendwie dabei. Ich hatte noch die Genugtuung, einige von meinen „großen Jungens“, (nach und nach sogar eine ganze Anzahl) als Spieler der ersten Herrenmannschaft zu sehen, aber nicht mehr das Vergnügen, wie ich manchmal gehofft, mit ihnen selbst noch in der Ersten zu spielen. Aber das gehört schon wieder einer neueren Zeit an und da sind meine Bilder zu Ende. Losgelöst von Fußballfeld und Aschenbahn entschwebt die Erinnerung an die Jahre bis zum zweiten Weltkrieg in die verschneiten Harzberge, wo ich noch über ein Jahrzehnt den weißen Rausch im Wettkampf und in der märchenhaften Landschaft ausgekostet habe, mit der gleichen Leidenschaft wie zuvor das Fußballspiel.

\*

Ganz unvermutet sind mir die Bilder von einst wieder vor die Augen gekommen. Sie haben

mir erzählt von der „guten alten Zeit“, und ich habe es wieder erzählt so gut ich konnte. Mag der eine oder andere Anklänge an eigene Erlebnisse darin finden und die Gedanken zurückwandern lassen, an ein Geschehen, das uns heute wirklich nur noch wie ein schöner Traum erscheint.  
Paul Zeidler

## Fußball-Abteilung

§ 1 der Vereinssatzungen: Die Vereinsfarben sind blau-gelb.

... und aus alter Tradition tragen die Fußballspieler das blau-gelb-gestreifte Trikot.

Die Fußball-Abteilung weist alle Spieler darauf hin, daß die Sportkleidung für alle Mannschaften seit Jahren einheitlich festliegt. Immer mehr Herren- und Jugendmannschaften haben abweichend hiervon eigenmächtig Farbzusammenstellungen gewählt, die zwar die Vereinsfarben erkennen lassen, aber nicht in der den Sportbehörden gemeldeten Form blau-gelb-gestreift.

Der Spielausschuß der Fußball-Abteilung setzt nach Rücksprache mit den Betreuern und Spielführern den Beginn des 2. Durchganges der Meisterschaftsspiele als letzten Termin für die Einhaltung der Bestimmungen über die Sportkleidung sämtlicher fußballspielender Mannschaften des Vereins:

Trikot: blau-gelb-längsgestreift

Hose: blau

Stutzen: einfarbig blau oder gelb, evtl. mit Abschlußringen

Ausnahmen (Rücksicht auf Gegner, bei Turnieren, Flutlicht etc.) sind zulässig, nicht jedoch

LEIH-  
WÄSCHE

SPORT-  
WÄSCHE

EILDIENTST

## Die Wäscherei für Sie!

### Thieder Rasenbleiche

Salzg.-Thiede Ruf 26147

Vorwahl 941

Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land

die Begründung „Sommertrikots“, da diese ebenfalls in der angeordneten Farbzusammensetzung erhältlich sind.

Die Zahl unserer insgesamt 26 fußballspielenden Mannschaften im gleichen Trikot ist die beste Werbung für uns. Im blau-gelb-gestreiften Trikot übernimmt jeder Fußballspieler des BTSV „Eintracht“ aber auch eine Verpflichtung: **er sei in Haltung und Leistung Vorbild!** Das beginnt schon beim Auflaufen aufs Spielfeld in sauberer Sportkleidung.

### Unsere Zuschauer

Mit den Leistungen unserer Vertrags- und Amateuroberligamannschaft stiegen auch die Zahlen unserer Zuschauer in den bisherigen 5 Meisterschaftsspielen. Zu der Vertragsmannschaft kamen bei

Werder Bremen	8 000
Bergedorf	6 000
VfB Oldenburg	7 000
Holstein Kiel	11 200
Hannover 96	12 600

Wohlgemerkt „Zahlende“. Das sind im Schnitt fast 9 000. Hoffentlich bleibt es so!

Die **Amateuroberligamannschaft** wartete in ihren bisherigen 5 Spielen im Eintracht-Stadion mit folgenden Zahlen auf:

VfL Wolfsburg	800
Teutonia Uelzen	600
Leu Braunschweig	3 000
VfV Hildesheim	500
WSV Wolfenbüttel	800

Hier sind es durchschnittlich 1 100. Es ist nun einmal leider so, unsere Amateure stehen als „zweite“ im Schatten der Vertragsmannschaft und teilen damit das Los aller in der obersten Amateurklasse spielenden Mannschaften von Vereinen mit einer Vertragsmannschaft.

**Trainingsanzüge**  
**Sport-Herrmann**  
 Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

### Spiele der Vertragsmannschaft

(Fortsetzung)

Sonntag, 24. Sept. 1961, 8. Meisterschaftsspiel

**Eintracht — Holstein Kiel 4:3 (1:2)**

Jäcker

Brase

Wolfram

Werner

Schmidt

Busse

Blumenberg Hosung Moll Schrader Gerwien

**Tore:** Gerwien, Schrader, Moll, Blumenberg (je 1)

Das gute Abschneiden unserer Mannschaft gegen Concordia Hamburg am Vorsonntag hatte diesem Heimspiel gegen die punktgleichen Holsteiner, die nach ihren Auswärtssiegen in Osnabrück, Altona und Neumünster erst von Werder Bremen gestoppt wurden, letzte Zugkraft gegeben. Nach einiger Enttäuschung über die nervöse Spielweise unserer Mannschaft in der ersten Halbzeit wurden die etwa 12 000 Zuschauer durch einen famosen Endspurt, der zum gerechten 4:3 führte, wieder ausgesöhnt.

Sonntag, 1. 10. 1961, 9. Meisterschaftsspiel

**VfL Osnabrück — Eintracht 1:4 (1:2)**

Jäcker

Brase

Wolfram

Werner

Schmidt

Busse

Blumenberg Bäse Moll Schrader Gerwien

**Tore:** Moll (3), Werner (1)

Was seit 1953 nicht gelungen war, glückte unserer Mannschaft an diesem Tage. Daran gab es in diesem Spiele nichts zu deuteln: unsere

**Eugen Schnetzer**

**ABBENRODE/ELM**

**ÜBER BRAUNSCHWEIG**

**FERNRUF: SCHANDELAH 236**

**STRASSEN- UND TIEFBAU**

**Ausführung**

**von neuzeitlichem Straßenbau**

**und allen Tiefbauarbeiten**

**Dieselmotoren-Walzbetrieb**

# Elektrik

W. KÖRBER · KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

## BRAUNSCHWEIG

Kohlmarkt 11 · Fernruf Sammel-Nr. 20546  
Fernschreiber 09 52843

Mannschaft zeigte das gefälligere und gekonn-  
tere Spiel, in dem jeder seinen Mann stand.  
Wenn neben der Anerkennung Kritiken über  
eine unnötige Härte unserer Mannschaft laut  
wurden, müssen wir uns dagegen wehren, als  
Urheber wenig schöner Karambolagen hinge-  
stellt zu werden. Es stimmt schon, „man  
nahm sich beiderseits nichts“. Lag der Grund  
dafür nicht aber im nicht eingeplanten Punkt-  
verlust des Abonnementsiegers VfL vor eigen-  
nem Publikum? Und warum eigentlich die wenig  
höfliche Geste des VfL-Trainers gegenüber den  
Offiziellen unseres Vereins?

Sonnabend, 7. 10. 1961, 10. Meisterschaftsspiel

**Bremer Sport Verein — Eintracht 2:1 (0:0)**

		Jäcker		
Brase			Wolfram	
Werner	Schmidt		Busse	
Blumenberg	Bäse	Moll	Schrader	Gerwien
Tore: Moll (1)				

„Was am Sonntag mit unserer Mannschaft im  
Weser-Stadion los war, mag der Teufel wissen“,  
meinten einige Braunschweiger Schlachtenbumm-  
ler. Ein „zu leicht genommen“ lag natürlich  
nahe. Wir glauben es nicht. An diesem Tage  
klappte einfach nichts. Manche nennen es Rück-  
schlag nach einer Serie zufriedenstellender  
Spiele, gegen den keine Mannschaft gefeiert ist.  
Unsere Elf traf es ausgerechnet gegen den Ta-  
bellenletzten, der sich aber vor und nach unse-  
rem Spiel auch bei anderen Gegnern Respekt  
verschaffte. Seine Leistung möchten wir auch  
an diesem Tage nicht schmälern, glauben aber  
trotzdem nicht, daß er gegen eine bis zur  
letzten Minute komplette Eintracht als  
Sieger vom Platz gegangen wäre. Busse (Platz-  
verweis) und kurz darauf Gerwien (Verletzung)  
lähmten beim 0:2-Rückstand 30 Minuten vor  
Spielschluß alle Bemühungen der restlichen  
9 Braunschweiger Spieler, denen kurz danach  
der Anschlußtreffer gelang. Beim gleichzeitigen  
Punktverlust des Tabellenzweiten VfV Hildes-  
heim an diesem Tage wären wir an seine Stelle  
getreten. Und wer weiß, wie die Punkteteilung  
am nächsten Sonntag gegen Hannover 96 aus-  
gelaufen wäre, wenn unsere Mannschaft durch  
den Verzicht von Busse nicht um ihren Spiel-  
rhythmus gekommen wäre.

Sonntag, den 15. Oktober 1961.

11. Meisterschaftsspiel

**Eintracht — Hannover 96 2:2 (1:1)**

		Jäcker		
Brase			Wolfram	
Werner	Schmidt		Hosung	
Blumenberg	Bäse	Moll	Schrader	Gerwien
Tore: Schrader (1), Blumenberg (1)				

Erinnerungen an alte Rivalitätskämpfe um die  
Fußball-Hegemonie unserer beiden Nachbar-  
städte wurden wach, nachdem unsere Freunde,  
die 96er, ihren Namen nach manchen Enttäu-

## Brillen

Lieferant  
aller Krankenkassen

Lupen · Mikroskope  
Lehrmittel



Inh. M. Schönherr und R. Nehrorn

Mitglied europäischer Lehrmittelverband

## Ferngläser

für Reise, Sport u. Theater

Wetterinstrumente  
Kosmos  
Experimentierkästen

BRAUNSCHWEIG · MÜNZSTRASSE 9 · RUF 2 43 64 · (EINHORNHAUS)



schungen wieder etwas aufpoliert hatten. Unsere Elf erreichte an diesem Tage nicht ganz die erwartete Form, um ihr Abschneiden mit „gut“ bezeichnen zu können, da beide Punkte im Eintracht-Stadion bleiben mußten. Eine die ganze Spielzeit währende räumliche Überlegenheit mit einer Fülle von Chancen und dem Eckenverhältnis von 12:2 blieb ungenutzt. Trotz dieser Mängel alles in allem ein hochwertiges Spiel mit Szenen voller Dramatik, das 14 bis 15tausend Zuschauer begeisterte und bis zur letzten Minute in ihren Bann hielt.

Sonnabend, 21. Okt. 1961, Freundschaftsspiel  
Eintracht — VfB Stuttgart 0:1 (0:1)

Jäcker

Brase

Patzig

Meyer

Thamm

Peter

(Peter)

(Werner)

Ünyazici Bäse Moll Schrader Gerwien  
(Blumenberg)

Nach langer Zeit ein süddeutscher Gast mit bekannten Namen, unter ihnen einige Nationalspieler, dazu Wiedersehen mit unserem früheren Trainer Kurt Baluses und Außenläufer Erich Neupert, der sich bei uns als Verteidiger in alter Härte präsentierte. Die Freundschaftsbegegnung ermuntert zu weiteren Abschlüssen dieser Art. Beide Mannschaften, einmal ungehemmt ohne Punktjagd, ließen ihre Stärken und Schwächen erkennen. Gemeinsam ihre Art, den Ball ins Tor tragen zu wollen, ohne vom rechtzeitigen Abschluß und Abschluß ihrer gekonnten Kombinationen Gebrauch zu machen. Sieger des Spiels war Nationaltorwächter Sawitzki. Der Einsatz unserer bisherigen „Ersatzspieler“ Thamm, Patzig, Peter, Ünyazici und Meyer sollte Aufschluß geben über ihre in Frage kommende Verwendung. Er ging naturgemäß auf Kosten der mannschaftlichen Geschlossenheit. Das Spiel erfüllte in jeder Beziehung seinen Zweck und darauf kam es an.

## Fernsehen

Ohne Anzahlung · 24 Monatsraten ·  
1. Rate nach 2 Monaten

UHF- Einbau und Antennenbau  
für das 2. Programm

**GB Braün**

Braunschweig, Karlstr. 105-106,  
Ecke Gillesmaroder Str., Ruf 30503

### Sein 1000. Spiel!

Ein seltenes Jubiläum, daß Willi Kurpat aus der Fußball-Abteilungsleitung am Sonntag, dem 5. November beging. Unser hochverdientes Vereinsmitglied gibt seit Jahren ein Beispiel, wie ein Fußballspieler, der in den Jahren, wo andere ihre Stiefel an den bewußten Haken hängen, in voller Rüstigkeit unter den „Jungen“ weiter wirkt. Für ihn gab es noch keine Rast. Sonntäglich ist der Sportplatz sein Ziel. Ob in der Altliga oder all den anderen Mannschaften, wo man auf seine Erfahrung Wert legt — und die ist groß! — ist er zur Stelle und übt daneben noch seine Schiedsrichtertätigkeit aus. Daß er der Schiedsrichterobmann unseres Vereins ist, rundet das Bild des echten Sportmannes noch ab. Wer etwa glaubt, daß Willi Kurpat nur die Rolle eines „Ersatzmannes“ spielt, geht fehl. Trotz seiner 52 Jahre macht er allen etwas vor und kennt das Geheimnis der Kräfteinteilung, die den Ball und Gegner laufen lassen.

Wir wünschen Willi Kurpat weiterhin Frische und Mut auf dem Fußballfelde, denn nirgendwo steht geschrieben, daß man mit 1000 Spielen aufhören muß.

Graßhof

**Heimbe  
Kaffee**

**aerotherm geröstet...**

(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

*... jetzt noch köstlicher!*

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

## Handball-Abteilung

### Niedersachsenmeister 1961

Nach sieben Jahren ist es der 1. Handballmannschaft des BTSV Eintracht wiederum gelungen Niedersachsenmeister zu werden. Damit hat sie sich die Berechtigung erkämpft, gegen den Vertreter von Bremen um den Aufstieg zur norddeutschen Oberliga zu spielen.

Nach einer unter schwersten Bedingungen erkämpften Meisterschaft in der Landesliga Süd durfte unsere Mannschaft gegen den Vertreter der Landesliga Gruppe Nord um den Titel eines Niedersachsenmeisters streiten. Dies war die Mannschaft von Burg Gretesch, der ehemalige Oberligavertreter. Das erste Spiel fand in Burg Gretesch statt.

Unsere Mannschaft begann das Spiel nervös und zerfahren, spielte unkonzentriert und ließ viele

bombensichere Torchancen aus. Vogler, Mäde und Kern hatten es in der Hand eine klare Halbzeitführung herauszuspielen, aber immer wieder versagten die Stürmer in aussichtsreichen Positionen kläglich. Da auch Loth im Tor eine schwache 1. Halbzeit hatte, konnte trotz spielerischer Überlegenheit nur ein 8:8 erzielt werden. Pawelski war wegen einer belanglosen Äußerung von dem einseitig eingestellten Schiedsrichter für 5 Minuten vom Platz gestellt worden. Wenn man nun erwartet hatte, daß in der zweiten Hälfte unser Generalangriff starten würde, sah man sich enttäuscht. Immer wieder lief sich die Sturmreihe in nutzlosen Einzelspaziergängen in der gegnerischen Deckung fest. So konnte es nicht wundern, daß Burg Gretesch plötzlich mit 3 Toren in Front war. Als dann Pawelski nach einer Undiszipliniertheit für ganz vom Felde verwiesen wurde, wollte überhaupt nichts mehr klappen, zumal jetzt der Schiedsrichter ganz offen unsere Spieler benachteiligte. So ging das Spiel knapp mit 14:15 Toren verloren.

Das Rückspiel auf unserem Platz fand bei strömenden Regen statt. Für den gesperrten Pawelski kam Martin Westphal zum Einsatz, der eine hervorragende Partie lieferte und im Aufbau, Wurf und Einzelleistung der beste Spieler auf dem Platz war und mit seinen 5 Toren einen großen Anteil an dem Sieg hatte.

**Ein Grand mit  
„Vieren“**



**BRAUEREI FELDCHLOSSCHEN AG. BRAUNSCHWEIG**

Bis Halbzeit konnte unsere Mannschaft eine 9:3-Führung herausholen und das Spiel schließlich leistungsgerecht mit 17:6 gewinnen. Es spielte eine ganz andere Mannschaft. Konzentriert, mit kämpferischem Einsatz, bemüht um jeden Ball, ließ sie dem Gegner keine Chance. Hervorragend neben Westphal vor allen Dingen Blumenberg, der die Burg Gretesche Wurfkanone Gieselbracht vollkommen kaltstellte. Ganz überragend aber war die Leistung vom Schiedsrichter Niebuhr, der einfach alles sah und jede Härte sofort unterband.

Das nun notwendig gewordene Entscheidungsspiel fand in Bad Nenndorf statt. Die ca. 800 Zuschauer sahen zwei ganz verschiedene Halbzeiten. Eintracht begann ganz groß, kombinierte breitmaschig im Sturm, trennte sich sehr schnell vom Ball und überlief den Gegner förmlich; innerhalb kurzer Zeit hieß es 7:1 und bis zum 10:4 fielen die Tore Bilderbuchmäßig. Die Deckung stand ausgezeichnet und ließ dem Gegner wenig Raum. In der zweiten Halbzeit spielte die andere Mannschaft von Eintracht. Das so „bewährte“ Einzelspiel wurde vorgeführt, klare Ballabgaben hatten Seltenheitswert, die Deckung kam ins Schwimmen und unser „Dauerredner“ konzentrierte sich auf die Presseleute aus Osnabrück neben seinem Tor. Mit einem Male hieß es 14:11. Dann glückten unserer Mannschaft aber doch noch einige Kabinettstücke gegen die nachlassende gegnerische Deckung und so wurde das Spiel 18:12 verdient gewonnen. Beachtenswert war die Leistung des hervorragenden Schiedsrichters Hansen aus Sehnde.

Die Vereinsleitung gratuliert der Mannschaft zu dieser schwer errungenen Meisterschaft. Man kann wohl sagen, daß sie verdient dieses Ziel erreicht hat. Ihr Trainingseifer hat sich bezahlt gemacht, und ohne Fleiß kein Preis.

Es nahmen an diesen Spielen teil: Loth; Wienekamp, Bartsch; Vögelin, Pohl, Blumenberg;

## Sportliche Bekleidung **Sport-Herrmann** Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Ahrens, Westphal, Mäde, Kern, Vogler und Pawelski.

Der Niedersachsenmeister ist berechtigt an den Aufstiegsspielen zur norddeutschen Oberliga teilzunehmen. Wir wünschen der Mannschaft viel Erfolg und wollen hoffen, daß das so weit gesteckte und unglaublich schwierige Ziel erreicht wird.

In Mahndorf reichte es nur zu einem Unentschieden. Beide Mannschaften begannen zerfahren und überhastet. Immerhin fand sich unsere Vertretung schneller und lag bald mit 2:0 in Führung. Diesmal war Pawelski wieder mit von der Partie, der aber einen sehr schwarzen Tag hatte. Mahndorf konnte durch ihre Wurfkanone jeden Vorteil fast postwendend ausgleichen. Wenn Eintracht auch spielerisch die bessere Leistung bot, so war doch wurfmäßig der Gegner etwas besser. Die Seiten wurden mit einer knappen Führung von 7:6 gewechselt. Dann hatte unsere Mannschaft eine starke Viertelstunde und es gelang ihr durch gute Würfe von Kern und Vogler eine Führung von drei Toren herauszuholen. Es ist immer unverständlich wie ein solcher Vorsprung verloren gehen kann. Es waren noch 10 Minuten zu spielen.

Anstatt den Ball zu halten, wurde immer wieder aus schlechten Positionen geschossen. Der Gegner kam in Ballbesitz und konnte ein Tor nach dem anderen aufholen. Noch 6 Minuten! Zwei Tore Vorsprung. Ahrens verschießt einen abgegebenen Strafwurf. Im Gegenzug heißt es

KLISCHEES · FARBSÄTZE  
für höchste Ansprüche

*Sigert-Klischee*

BRAUNSCHWEIG  
EKBERTSTRASSE 14

28546

## Rudi Ewers

Braunschweig · Altewiekring 11  
Fernruf 229 06

### Weine Spirituosen Sekte

14:13. Dasselbe Manöver wiederholt sich. Die Partie ist Remis. Eine große Chance wurde vergeben.

Am kommenden Sonntag kommt die Mannschaft nach Braunschweig. Sie ist spielerisch bedeutend besser als Burg Gretesch, und es bedarf schon aller Konzentration, wenn unsere Elf erfolgreich sein will.

Dr. Rümmele

### In der Handballoberliga

Am 29. 10. 61 um 11 Uhr startete das mit großer Spannung erwartete Rückspiel gegen den Bremer Aufstiegs-kandidaten TV Mahndorf. Es sollte die Entscheidung bringen, wer in die norddeutsche Oberliga aufsteigen darf. Die 1. Mannschaft hatte sich durch ihr gutes Abschneiden in Mahndorf eine günstige Ausgangsposition geschaffen.

Vor einer respektablen Zuschauerkulisse begann das entscheidende Spiel für unsere Mannschaft vielversprechend. Schon bald nach Beginn hieß

es durch Tore von Pawelski und Mäde 3:0. Die Mahndorfer, die ihre Wurfkanone Rothenberg infolge Verletzung nicht einsetzen konnten, kamen in der ersten Halbzeit nicht richtig in Tritt, so daß Braunschweig durch Tore von Ahrens, Vogler und Pawelski einen 8:3 Pausenstand herausspielen konnte. Nach einer 11:4 Führung ließ dann der Tatendrang nach und Mahndorf konnte eine Resultatsverbesserung erzielen, ohne aber jemals den Sieg der Eintrachtmannschaft zu gefährden. Trotzdem zeigte unsere Mannschaft nicht das erwartete gute Spiel, besonders Mäde und Kern hatten einen schlechten Tag. Ebenso war Loth im Tor nicht auf dem Posten. Das Spiel wurde mit 16:10 gewonnen. Es war der Abschluß einer mehr als strapaziösen Saison, in der die letzten 7 Spiele unserer Mannschaft immer wieder alles abverlangten und sie einer nervlichen Belastung ohne gleichen aussetzte. Es ist verständlich, wenn der eine oder andere in diesem oder jenem Spiel nicht seine Höchstform bringen konnte. Seit dem 22. April hat die Mannschaft nur 2 Spiele verloren jeweils mit 1 Tor Unterschied. Außer diesen 19 Verbands- bzw. Aufstiegsspielen wurden noch ca. 10 Freundschaftsspiele durchgeführt, von denen nur 1 verloren ging, gegen den norddeutschen Meister VfL Wolfsburg.

Alles in allem gesehen kann man der Mannschaft zu ihrer hervorragenden Leistung gratulieren. Der Weg war weit und dornenvoll. Er hat viel Kraft und Energie verlangt. Dies möge allen klar werden, die sich mit unserer Mannschaft über den Aufstieg freuen. Es möge aber auch eine Mahnung sein, dies erreichte Ziel in Zukunft zähe zu verteidigen und mit aller Konzentration an diese Aufgabe zu gehen. Die Feldhandballsaison 1961 ist vorbei. Es gibt aber nicht viel Ruhe, denn die Hallensaison wird nicht minder schwer werden.

FÄRBEREI

**Sebeling**

FABRIK BREITE STRASSE 16

**1a Chem. Vollreinigung · 1a Billiges Garderobenbad**

**Fachmännische Ausführung · Kurze Lieferfristen**

**FILIALEN**

**Breite Straße 16**  
Ruf 281 28

**Hagenring 77**  
Ecke Wabestraße

**Altewiekring 19 c**  
Ecke Kastanienallee

**Gutenbergstr. 35**

**Kuhstraße 5**

**Wolfenbüttel**  
Lange Herzogstraße 37

# Leichtathletik-Abteilung

Abendsportfest im Eintracht-Stadion  
am 25. Juli 1961.

## Männer

100 m

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| 2. Jochen Hönle    | 11 Sek.   |
| 4. Ulrich Everling | 11,5 Sek. |

Weitsprung

- |                  |        |
|------------------|--------|
| 6. Sigulf George | 6,30 m |
|------------------|--------|

1000 m

- |                   |             |
|-------------------|-------------|
| 3. Siegfried Koch | 2:37,2 Min. |
| 4. Wolfgang Krake | 2:37,4 Min. |
| 5. Klaus Buchholz | 2:37,9 Min. |

Kugelstoßen

- |                     |         |
|---------------------|---------|
| 3. Bernd Rolser     | 11,97 m |
| 4. Armin Ziegler    | 11,60 m |
| 5. Wolfgang Kreming | 11,54 m |

## Frauen

100 m

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. Gudrun Scheller | 12,4 Sek. |
| 5. Hanna Cieslock  | 13,8 Sek. |

Kugelstoßen

- |                   |         |
|-------------------|---------|
| 1. Marlies Ahrens | 12,37 m |
|-------------------|---------|

## Weibl. Jugend

Weitsprung

- |                       |        |
|-----------------------|--------|
| 1. Anne-Kathrin Heine | 5,13 m |
| 2. Angelika Müller    | 5,00 m |
| 3. Ingeborg Jacob     | 4,81 m |

100 m

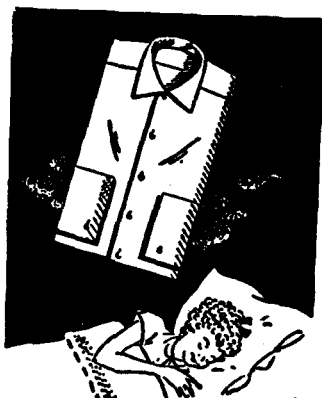
- |                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 1. Anne-Kathrin Heine | 13,1 Sek. |
| 2. Angelika Müller    | 13,1 Sek. |
| 3. Ingeborg Jacob     | 13,4 Sek. |
| 5. Karin Brandes      | 13,4 Sek. |

Kugelstoßen

- |                       |         |
|-----------------------|---------|
| 1. Ingeborg Jacob     | 10,78 m |
| 2. Angelika Müller    | 10,45 m |
| 3. Anne-Kathrin Heine | 9,38 m  |

4 x 100 m Staffel

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Eintracht  | 52 Sek. |
| (Karin Brandes, A.-K. Heine, Ing. Jacob, Angel. Müller) |         |



Gewaschen und auf **NEU** geplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig - Breite Straße 15 - Ruf 26382

## Deutsche Meisterschaften im Düsseldorf Rheinstadion 28. bis 30. Juli 1961.

Äußere Voraussetzungen denkbar schlecht. Die an sich schon weichen Lauf- und Sprungbahnen erhielten durch Regengüsse ihren Rest, so daß sie sich zeitweise in ein Schlammbad verwandelten. Selbst das bessere Wetter am Sonntag Nachmittag konnte nicht mehr viel an der Malaise ändern.

Über Erwarten gut hielt sich Gudrun Scheller im Hürdenlauf, obgleich sie sich an dieser von ihr etwas vernachlässigten Disziplin nur so nebenbei beteiligte. Schon ihre Platzierung für das Finale bedeutete einen Erfolg, der durch einen fünften Platz in 11,6 Sek. noch nachdrücklich erhärtet wurde. Die Weitsprunganlage befand sich am Freitag Nachmittag in trostloser Verfassung, so gewinnen ihre 5,98 m, die ihr bei einer guten Serie (5,82 m, 5,90 m, 5,70 m, 5,89 m, 5,82 m) den dritten Platz und die Bronzemedaille einbrachten, bedeutend an Gewicht.



Fallersleben Straße 45

## Eintrachtler

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
können Sie vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen

## Deutsche Jugendmeisterschaften 4.-6. August 1961 in Kiel.

Genau wie eine Woche zuvor in Düsseldorf wurden auch in Kiel auf dem Holstenplatz zahlreiche Titel unter Strömen von Regen vergeben, und erst am Sonntag lächelte endlich die Sonne, gleichsam, als wollte sie sich über den Schabernack belustigen, den der Wettergott wieder einmal den Leichtathleten zugefügt hatte. In der Einzelwertung des Fünfkampfes placierte sich Ingeborg Jacob mit 3584 Punkten an 5. Stelle, wobei sie folgende Einzelleistungen erzielte:

100 m	13,5 Sek.
Weitsprung	4,94 m
Hochsprung	1,35 m
Kugelstoßen	11,01 m
Speerwerfen	34,35 m

Angelika Müller erreichte mit 3439 Punkten den 11. Platz. Dank unseres vorzüglichen Durchschnittes sicherten sich unsere Mädels mit 15 980 Punkten den zweiten Platz in der Mannschaftswertung. An diesem feinen Erfolg waren Ingeborg Jacob, Angelika Müller, Anne-Kathrin Heine, Karin Brandes und Petra Mothes beteiligt.

## Damenländerkampf

Deutschland-Tschechoslowakei am 12. August im Spartak-Stadion in Pilsen 74:32 Punkte.

Allmählich wirkt es langweilig, immer nur von verregneten Veranstaltungen zu berichten, aber auch Pilsen machte keine Ausnahme. Drei Stunden dauerte der Länderkampf, drei Stunden mußten sich die Zuschauer mit Schirmen gegen die himmlischen Fluten schützen. Als die Weitspringerinnen zu ihrer Konkurrenz antraten, loderten lustige Feuer auf der Anlaufbahn, um dieser wenigstens das größte Ärgernis zu nehmen. Die deutschen Mädels fanden sich mit den widrigen Verhältnissen weit besser ab als die Tschechinnen, die über 5,44 m bzw. 5,38 m nicht hinauskamen. Wie schon so oft siegte Helga Hoffmann (Saarbrücken) mit 6,05 m vor Gudrun Scheller 5,84 m, bei diesen miserablen Verhältnissen erstaunliche Weiten.

## Vergleichskampf Niedersachsen - Westfalen im Braunschweiger Prinzenpark am 13. August 1961 247:245 Punkte.

Es geschehen noch Wunder, endlich einmal gutes Wetter auf einer sorgfältig vorbereiteten Anlage! Derweil es in Pilsen beim Länderkampf der Damen in Strömen goß, lag praller Sonnen-

Feuer  
Einbruch  
Haftpflicht  
Unfall  
Kraftfahrt  
Transport  
Leitungswasser  
Glas  
Fernmeldeanlagen

Für den interessanten und vielseitigen  
Beruf eines Versicherungskaufmanns  
suchen wir zum 1. April 1962

## männliche Lehrlinge

mit abgeschlossener Mittelschulreife

Bewerbungen mit handgeschriebenem.  
Lebenslauf erbeten an



Seit 1828

*Württembergische*

Feuerversicherung AG. in Stuttgart

Bezirksdirektion Braunschweig · Hagenmarkt 20 · Fernruf 2 94 92/93

schein über dem Braunschweiger Prinzenpark. Hier waren wir bei den Damen nur durch Marlies Ahrens vertreten (Gudrun Scheller weilte in Pilsen), die im Kugelstoßen 11,96 m bedeckte. Zu den besten Leistungen des Nachmittags zählte der Weitsprung Jörg Jüttner. Während keiner seiner Konkurrenten die 7-m-Grenze meisterte, lagen die Sprünge des Einträchtlers alle über 7 m. 7,26 m, 7,30 m und gleich zweimal 7,39 m lautete die Serie.

#### Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft 27. August 1961 im Eintracht-Stadion.

Unsere in diesem Jahre so zuverlässigen Mädel erzielten 16 821 Punkte, obgleich nicht das stärkste Aufgebot vertreten war. Damit hat sich unsere weibliche Jugend für die Endkämpfe der D. J. M. M. qualifiziert. Hier einige Ergebnisse, die aus dem guten Durchschnitt herausragen:

80 m Hürden	
Angelika Müller	12,3 Sek.
Hochsprung	
Angelika Müller	1,48 m
Weitsprung	
Anne-Kathrin Heine	5,14 m
Kugelstoßen	
Ingeborg Jacob	11,39 m
Angelika Müller	10,47 m
Diskuswerfen	
Ingeborg Jacob	35,57 m
Speerwerfen	
Ingeborg Jacob	35,17 m

Eine Woche zuvor erzielte Ingeborg Jacob ihre persönliche Bestleistung, die gleichzeitig Vereinsrekord bedeutet, mit 11,44 m.

#### Damenländerkampf Deutschland-Großbritannien 61:45 Punkte am 1. September 1961 im Rheinstadion Oberhausen.

Nächst der Saarbrückenerin hat sich in der jetzt ausklingenden Saison Gudrun Scheller als

Alle Einträchtlern wenden sich an

## Willi Rausch

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

Braunschweig, Helenenstraße 8  
Fernruf 22832

Deutschlands zuverlässigste Weitspringerin erwiesen. Eine seltene Beständigkeit, die durch mehrere Sprünge über 6 m gekrönt wurde, hat sie in den letzten Monaten ausgezeichnet. Da sie auch im Sprint und Hürdenlauf wieder an beste Zeiten angeknüpft hat, dürften sich bei entsprechender Vorbereitung günstige Perspektiven für 1962, dem Jahr der Europameisterschaften, ergeben. Dieser Beständigkeit verdankte Gudrun Scheller ihre erneute Berufung in die Nationalmannschaft, und ihre 5,96 m im Weitsprung unter tropischen Temperaturen sicherten den deutschen Doppelsieg in dieser Disziplin.

#### Niedersächsische Landesjugendmeisterschaften am 3. September 1961 in Braunschweig.

Leider mußten unsere Mädel für Irene Dietermann und Karin Held Ersatz stellen, so daß wir in der Mannschaftswertung mit 16 255 Punkten hinter MTV Celle 16 313 knapp abgeschlagen uns mit dem zweiten Platz begnügen mußten. Ingeborg Jacob sammelte mit 3 599 Punkten den Hauptanteil unseres Bestandes.



Samenhaus

## CARL FRIEDRICH MEIER am Bankplatz

**Alles für Ihren Garten in großer Auswahl**

Fernruf 22073/74

**Fordern Sie unsere neue Preisliste an**

**Deutsche Mehrkampfeisterschaften der weibl. Jugend am 24. und 25. September 1961 Universitätssportplatz in Münster i. W.**

So sehr sich unsere Mannschaft auch mit allen Kräften bemühte, der Ersatz vier unserer Mädel, die durch einen Schulausflug an der Reise ins Münsterland verhindert waren, ließ sich einfach nicht überbrücken. Trotzdem können wir mit dem Abschneiden unserer Mannschaft überaus zufrieden sein, konnten wir uns doch in den Einzeldisziplinen mehrere hervorragende Plätze sichern, von denen wir hier einzelne nennen wollen:

**Diskus**

- |                     |         |
|---------------------|---------|
| 1. Ingeborg Jacob   | 33,90 m |
| 6. Irene Dietermann | 30,40 m |

**Hochsprung**

- |                    |        |
|--------------------|--------|
| 2. Angelika Müller | 1,47 m |
|--------------------|--------|

**Speerwerfen**

- |                   |         |
|-------------------|---------|
| 1. Ingeborg Jacob | 25,28 m |
|-------------------|---------|

**80 m Hürden**

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| 2. Angelika Müller | 12,4 Sek. |
|--------------------|-----------|

**Weitsprung**

- |                       |        |
|-----------------------|--------|
| 2. Anne-Kathrin Heine | 5,15 m |
| 8. Karin Held         | 4,91 m |

**Kugelstoßen**

- |                   |         |
|-------------------|---------|
| 2. Ingeborg Jacob | 10,75 m |
|-------------------|---------|

- |                           |           |
|---------------------------|-----------|
| 3. Angelika Müller        | 10,29 m   |
| 4 x 100 m Staffel         |           |
| 4. Eintracht Braunschweig | 50,8 Sek. |
| Vereinsrekord!            |           |

Bereits in den letzten Vereinsnachrichten hatte ich nach den diversen 52-Sek.-Läufen bemerkt, daß unsere Staffel mindestens für 51,5 Sek. gut sein mußte. Jetzt ist mein Optimismus weit übertroffen worden, noch dazu von einer Staffel, die mit mehrfachem Ersatz antrat. Einen herzlichen Glückwunsch für Bärbel Wilke, Karin Held, Karin Brandes und Petra Mothes, denen wir diesen neuen Vereinsrekord verdanken.

Eine besondere Ehrung erfuhr Angelika Müller, die den Ehrenpreis des Regierungspräsidenten von Münster erhielt, und zwar hatte sie von allen teilnehmenden jungen Sportlerinnen die meisten Punkte erreicht.

Kurt Bertram

## Hockey-Abteilung

### Herren mit echter Aufstiegschance

Eine gute Chance, in die niedersächsische Oberliga aufzusteigen, hat sich unsere 1. Herren-



# BMW 700





## Coupé oder Limousine – auf jeden Fall BMW 700

Coupé DM 8900,- a.W. Limousine DM 4760,- a.W.  
(einschließlich Klima- und Scheibenwaschanlage)

**Ihr BMW-  
Händler:**



**Altewiek-  
ring 48/49**



mannschaft durch ihren 3:1-Sieg über Eintracht Hannover, ihren diesjährigen stärksten Widersacher, gesichert. Sie führt nunmehr mit 2 Punkten Vorsprung die Tabelle an und sollte eigentlich in der Lage sein, die nötigen Punkte in den restlichen 4 Spielen zu holen. Andererseits darf man natürlich Gegner wie MTV/ Eintracht Hildesheim und BTHC Braunschweig keineswegs gering einschätzen!

Tabelle:

<b>Eintracht Braunschweig</b>	<b>13:1</b>	<b>18: 6</b>
Eintracht Hannover	9:5	18: 8
BTHC Braunschweig	7:5	12: 8
MTV/Eintracht Hildesheim	5:5	8: 5
HC Peine	0:8	5:17
Bückeburg	0:6	1:18

Weitere Spiele der 1. Herren: —Hannover 74 1:1,  
— Peine (Punktspiel) 3:1, — Goslar 08 0:3 und  
— Eintracht Dortmund 2:1.

### Damen weiter siegreich

Die 1. Damenmannschaft konnte ihren Platz an der Tabellenspitze der Oberligastaffel durch einen 2:0-Sieg über den vorjährigen Zweiten Hannover 74 festigen und liegt noch immer ungeschlagen vorn.

Tabelle:

<b>Eintracht Braunschweig</b>	<b>10:0</b>	<b>18: 0</b>
Hannover 74	9:3	15: 5
Eintracht Celle	9:5	10: 7
Eintracht Hannover	6:6	10: 8
BTHC Braunschweig	4:6	3:13
HC Hannover	2:10	7:14
VfL Wolfsburg	2:12	6:22

Außerdem siegte die Mannschaft gegen Goslar 08 5:0 und mit 5 Spielerinnen der 2. Damen kombiniert gegen Eintracht Dortmund 2:0. Dieses Spiel wurde wegen einbrechender Dunkelheit vorzeitig abgebrochen.

**Die Seniorenmannschaft war auch in ihren beiden Spielen wieder siegreich.** Sie spielte in Peine gegen den dortigen HC 7:4 und in Bremen gegen den Bremer HC 3:0.

Bei der 2. Herren gab es Siege — Hannover 74 3:2 und gegen Wolfenbüttel 6:1, während die Mannschaft gegen eine englische Soldatenelf aus Wolfenbüttel 1:4 unterlag. Am 15. 10. war die Juniorenmannschaft des SC Brandenburg Berlin zu Gast bei unserer 2. Herrenmannschaft. Nach einem schönen Spiel gewannen unsere Herren 2:1.

**Sehr wechselhaft spielte die 2. Damenmannschaft:** Sie unterlag der 1. Mannschaft des SC Charlottenburg Berlin mit 1:6, gewann ihr Punktspiel gegen HC Peine hoch mit 13:0 und

**»Pietät«**  
**HEINR. BRANDES**

**BRAUNSCHWEIG**

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

schaffte acht Tage später gegen dieselbe Mannschaft in Peine nur ein mageres 1:1. Gegen MTV Braunschweig 1. Damen hieß es nach dem Schlußpfiff 2:0, allerdings spielten hier einige Spielerinnen der 1. Damen mit.

**Hannelore Blumenberg und Ingrid Borgolte in der Nationalmannschaft beim 5:0 gegen Schottland.**

Am 30. 9. spielte die deutsche Damennationalmannschaft im Olympiastadion in Berlin gegen Schottland. Nach einem temporeichen, überlegen geführtem Spiel konnten die deutschen Damen einen hohen 5:0-Sieg herausholen. Die gut eingespielte Mannschaft begeisterte die 4000 Zuschauer durch hervorragende Kombinationen. **Auch unsere beiden Spielerinnen erhielten gute Kritiken: Hannelore** für ihr 17. Länderspiel und **Ingrid** für ihr 3. (Alle 3 Spiele ohne Gegentor). Hier ein Auszug aus dem Spielbericht der Berliner Zeitung „Der Tag“ vom 1. 10. 1961: Vor große Aufgaben wurde die deutsche Abwehr nicht gestellt, dennoch ragten neben der **Braunschweigerin Blumenberg** noch die Berlinerinnen Verena Sudek, Helga Hoffmann sowie Mittelläuferin Aichinger und rechte Läuferin Elke Reinecke hervor. **Ingrid Borgolte** hatte als Torhüterin eine leichte Aufgabe, die sie recht geschickt löste.“ — **Herzlichen Glückwunsch!**

**Norddeutsche Damenmannschaft mit den drei B's der Braunschweiger Eintracht (Blumenberg, Borgolte und Barsch) Sieger im Eichenschildwettbewerb.**

Um den Eichenschild spielten in diesem Jahr die Regionalmannschaften von Norddeutschland,

# Kredite



## Norddeutsche Kundenkreditbank

### Filiale Braunschweig

Markt 1 9-12

außerdem in:

**Helmstedt**

**Peine**

**S.-Lebenstedt**

**Wolfsburg**

**Papenberg 29**

**Breite Straße 5**

**Chemnitzer Straße**

**Porschestraße 90**

Westdeutschland, Süddeutschland und Berlin im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen die Mannschaften der einzelnen Verbände um diese Trophäe des deutschen Damenhockeys stritten. In der norddeutschen Mannschaft, die am 8. 10. in Hamburg auf Berlin traf, waren unsere drei Spielerinnen H. Blumenberg als linke Verteidigerin, I. Borgolte als Torfrau und H. Barsch als Halbrechte eingesetzt. Außerdem spielten 7 Hamburgerinnen und eine Celler Spielerin. **Das Spiel edete 5:2 für Norddeutschland, Halbzeit 1:0.**

Am gleichen Tage gewann Süddeutschland gegen Westdeutschland 2:1 und war damit genau wie die norddeutsche Mannschaft Endspielteilnehmer.

Am 22. 10. fand das Endspiel in Würzburg statt. Norddeutschland mit acht Nationalspielerinnen galt als hoher Favorit. Aber auch Süddeutschland hatte eine sehr kampfstärke und einsatzfreudige Mannschaft zur Stelle. Das Spiel litt sehr unter der großen Nervosität beider Mannschaften, und beim Norden machte sich stark das Fehlen der Nationalmittelstürmerin Gisela Dreesmann bemerkbar, die noch vom Hamburger Spiel her verletzt war. Man sah im Sturm kaum flüssige Kombinationen; immer

wieder blieb das viel zu enge Spiel in der vielbeinigten Abwehr Süddeutschlands hängen.

Halbzeitstand 0:0. Erst in der 2. Halbzeit heißt es **durch Heidi Barsch 1:0**. Schon glaubt jeder, daß das Spiel für den Norden gewonnen ist, da schießt Bärbel Aichinger für den Süden den Ausgleich — 5 Minuten vor Schluß. Bei diesem Ergebnis bleibt es bis zum regulären Spielende. Es gibt also eine Verlängerung.

Jetzt werden die norddeutschen Damen langsam überlegen. Sie stürmen laufend auf das gegnerische Tor, aber nichts klappt. Endlich scheint das Siegtor zu fallen — aber Heidis direkt gemommener Schlenzball geht knapp über die Latte. Alles deutet darauf hin, daß es am nächsten Sonntag ein Wiederholungsspiel in Norddeutschland gibt, **da hat wieder Heidi Barsch den Ball, und jetzt landet ihr scharfer Schuß im Tor**. Eine Minute vor dem Abpfiff bedeutete das den sicheren, vielumjubelten Sieg.

Kritik für unsere Spielerinnen: **Hannelore Blumenberg** in beiden Spielen wieder sehr gut, erfolgreich in Abwehr und Aufbau; **Ingrid Borgolte** in Hamburg gut, aber bedingt durch den strömenden Regen und dadurch bedingten sehr rutschigen Boden manchmal gehandicapt, in Würzburg aber sehr sicher mit hervorragenden Paraden, die viel zum Sieg beigetragen haben, **Heidi Barsch** im Feldspiel neben ihren „großen“ Nebenspielerinnen im Sturm (sie spielen alle in der Nationalmannschaft) noch nicht ganz ebenbürtig, aber trotzdem die erfolgreichste Stürmerin der beiden Spiele: Sie schoß im ersten Spiel die beiden wichtigen ersten Tore, und im zweiten Spiel war nur sie die Torschützin. — Auch zu diesem großartigen Erfolg herzliche Glückwünsche!

#### **Gerhard Findeis in der Franz-Schmitz-Mannschaft**

In der niedersächsischen Franz-Schmitz-Mannschaft (männl. Nachwuchs) spielte der **Halbrechte der 1. Herrenmannschaft Gerhard Findeis**. Die Mannschaft trat in der Zwischenrunde gegen die Verbandsmannschaft von Bremen an und **gewann 3:1**, zog jedoch dann in der Vorschlußrunde gegen ihren hessischen Gegner den kürzeren mit 1:3 und schied somit aus der Pokalrunde aus. **Zur Teilnahme und Sieg gratulieren wir Gerhard recht herzlich!**

#### **Mädchenturnier in Celle**

Unsere 1. Mädchenmannschaft (1. 1. 46 und jünger) nahm am 30. 9./1. 10. an einem vom NHV veranstalteten Mädchenturnier in Celle teil zu dem auch der DHC Hannover, Hannover

74, Hannover 96, BTHC Braunschweig und Eintracht Celle je eine Mannschaft gesandt hatten. Sechs ziemlich gleichwertige Mannschaften lieferten sich sehr schöne Kämpfe. — Unsere Mädchen traten am Sonnabend gegen Hannover 74 an und verloren 1:3. Lange Zeit war das Spiel vollkommen ausgeglichen (1:1) bis kurz vor Schluß bei unseren Spielerinnen die Kräfte nachließen. Erst dann wurden die 74erinnen überlegen und konnten mit noch zwei Treffern das Endresultat herstellen. Anders sah es am Sonntagmorgen aus, als der DHC unser Gegner war. Jetzt lief das Spiel wie am Schnürchen, und zum Schluß hieß es 3:1 für uns, obwohl auch die DHC-Mädchen sehr gut spielten und bis zuletzt tapfer kämpften.

Den Sonnabendabend verbrachten sämtliche Mannschaften gemeinsam in der Jugendherberge. Auf diesem Kameradschaftsabend wurden einige Filme gezeigt, von denen uns der wunderbare Hockeyfilm ganz besonders gut gefallen hat. Außer einigen Szenen aus einem Endspiel um die deutsche Damenhockeymeisterschaft (Harvesthude — UHC) wurden hier Ausschnitte aus dem Spiel der indischen gegen die deutsche Herrennationalmannschaft auf dem 1956 stattgefundenen Länderturnier in München gezeigt. Die wunderbaren Kombinationen beider Mannschaften und die fast unwahrscheinlich anmutende Technik und Reaktionsschnelligkeit insbesondere der Inder mußten wirklich jeden begeistern.

Zum Schluß bleibt mir nur noch übrig, der Frauensportwartin von Niedersachsen, Frau Ruth Meier, Celle, und ihrem Ehemann meinen und der Mädchenmannschaft herzlichen Dank zu sagen. Sie haben beide das gesamte Turnier vorbildlich organisiert und sämtliche Teilnehmer rührend betreut. Wir haben uns bei ihnen sehr wohl gefühlt!

Leider mußte das Knabenturnier, das der NHV in Goslar veranstalten wollte, abgesagt werden, da unverständlicherweise außer Goslar 08 nur noch 2 (in Worten zwei) Vereine je eine Knabenmannschaft gemeldet hatten, nämlich BTHC Braunschweig und Eintracht Braunschweig.

Inge Weingärtner

## Die Eintracht-Familie

Geburtstage der Alt-Herrenschaft vom 11. 11. bis 15. 12. 1961.

11. 11. Helmut Krense

12. 11. Hermann Querner, Robert Schramm

**Alles für den Sport**  
**Sport-Herrmann**  
 Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

13. 11. Erwin Laubner, Adalbert Miksche, Johannes Riedrich, Arno Röseler

14. 11. Wilhelm Kelm, Heinrich Vogel

15. 11. Erich Zimmermann

16. 11. Emil Hausherr, Reinhold Nies

17. 11. Hugo Christian Jacoby, Dr. Richard Mittendorf

19. 11. Fritz Hoffmeister, Gerd Laage

20. 11. Ernst Bothe, Hans Evers, Eduard Wambold

21. 11. Heinrich Hellemann, Alfred Schruttker

23. 11. Hans Bosse, Heinz Ehrecke, Otto Sukop

24. 11. Otto Eggeling, Emil Franz Gerstner, Ewald Kirchmann, Albert Sukop

25. 11. Richard Bischoff, Walter Garzmann, Karl Lohse, Kurt Scheibe, Heino Steinhoff

26. 11. Alfred Emge

28. 11. Karl Grebe

29. 11. Paul Sefkow

30. 11. Adolf Falke, Heinz Eugen Kaiser, Fritz Lange

1. 12. Wilhelm Timpe

2. 12. Kurt Bertram, Gotthard Scholtz

3. 12. Joachim Brettschneider, Pastor Hans Helmut Schlüter

4. 12. Paul Kowar, Edmund Schulze

5. 12. Dr. Hans Götz, Walter Lämpke

6. 12. Hans Brandes, Artur Hildebrand, Horst Kaufmann, Hans Schäfer

8. 12. Fritz Hinz

9. 12. Richard Fischer, Bernhard Meurer, Karl E. Ruth

10. 12. Kurt Engemann, Walter Ihlefeld, Heino Quistorf, Hans Troch

SCHNELL UND GUT DRUCKT RUTH

# RUTH

Modernste Maschinen, neueste Schriften, gutgeschultes Fachpersonal bieten Gewähr für gute und schnelle Erledigung aller Aufträge für Handel, Industrie, Handwerk und Private.

DRUCKEREI KARL E. RUTH  
BRAUNSCHWEIG BREITE STRASSE 15

12. 12. Otto Burgdorf

13. 12. Heinz Marczincik, Wilhelm Rosenthal

15. 12. Hans Busmann, Willi Falke

## Besondere Geburtstage im November:

Kamerad Fritz Lange feiert am 30. 11. seinen 82. Geburtstag.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern für das neue Lebensjahr alles Gute, viel Freude am Sportgeschehen und unserer lieben „EINTRACHT“.  
I. A. Krüger

## Ehrung

Der Leiter der Alt-Herrenschaft **Hermann Rodenstein** wurde für seine über 30 jährige Dirigententätigkeit vom Allgemeinen Deutschen Sängerbund durch Überreichung der Goldenen Ehrennadel geehrt.

## Freud und Leid

Unsere Vereinskameraden **Lich, Halbe** und **Rudolf Schmidt** feierten ihre Silberne Hochzeit, unser Vertragsoberligaspieler **Joachim Bäse** verlobte sich mit Fräulein **Hanneli Heuke**, und schon im vergangenen Monat meldete uns Kamerad **Gothmann** die Geburt einer Tochter. Allen gilt unser herzlicher Glückwunsch!

## Jubiläum

**Bruno Küttner**, unser früherer Fußballspieler der ersten Mannschaft feierte kürzlich sein 40jähriges Berufsjubiläum bei seiner Firma, der Eisengroßhandlung Wullbrandt und Seele (Niederlassung Peine). Ebenso lange gehört er unserem Verein an.

## Trauer um Albert Glatzel

Am 11. Oktober verstarb der frühere Vorsitzende des SV Rot-Weiß Braunschweig, ein Freund auch unserer Eintracht. Die Alten unter uns lernten ihn schätzen und werden ihm ein gutes Gedenken bewahren.

\*

## Grüße

sandten uns unsere Mitglieder **Alfred Schreiber** von seiner Kur in Pyrmont, sowie Generalleutnant a. D. **Harry Hoppe**, der sich über unsere zahlreichen sportlichen Erfolge in allen Abteilungen freute.

\*

## Ein besonderer Geburtstag

Am 29. Oktober 1961 wurde Dr. **Alfred Schaper** 65 Jahre. Für Jahrzehnte war dieser Name für zahllose junge Eintrachtler, aber auch ebenso viele jugendliche anderer Vereine ein Begriff. „Doktors“ gewichtige Stimme, die in dicken Feldwebelbüchern mitgeführten Namenskarteien mit allen Daten, die für die Aufstellung seiner bis zu 30 (!) Jugendmannschaften notwendig waren, (die er alle kannte und die alle ihr Recht verlangten) seine diktatorische und dabei doch liebevolle Allmacht auf den Spielfeldern sind in aller Erinnerung. Bewundernswert seine Fähigkeiten, zu improvisieren, sein ewig fröhlicher Optimismus bei Fußballturnieren, den Assewettkämpfen, Staffelläufen und überhaupt an jedem Spieltage, wo die jungen Scharen wie Trauben an ihm hingen, um ja bei den Aufstellungen nicht übersehen zu werden. Und es kam keiner zu kurz, auch wenn einmal mehr Beine auf dem Spielfelde waren als es sein durften. „Wenn schon . . .“ Daß seine Planungen zum Leidwesen der Kassierer sehr oft mit Defiziten endeten, „na wenn schon“ auch hier. Im Grunde war ja das Recht auf seiner Seite und wenn die Fußballgegentwart an die ehemals großen Epochen **Alfred Schapers** anknüpft, als in der obersten Fußballmannschaft fast ausnahmslos braunschweigisch gesprochen wurde, so ist das für unseren Dr. **Alfred** wahrscheinlich das beste Geburtstagsgeschenk, was der Verein ihm machen kann. Mögest Du, lieber **Alfred**, Deine Pensionsjahre noch recht lange in unserem Kreise verleben und Dich vor allem an unserer Jugend erfreuen.

NB. Freunde unseres **Alfred** haben ausgerechnet, daß er während seiner Tätigkeit als Leiter unserer Fußball-Jugend Benachrichtigungskarten in einem Umfang verschickt — und größtenteils selbst geschrieben — hat, der die Zahl 50 000 weit übersteigt.

g.



# VEREINSNACHRICHTEN

**BTSV Eintracht Braunschweig  
von 1895 e.V.**

Fußball, Leichtathletik, Handball,  
Hockey, Tennis, Schwimmen,  
Turnen, Wintersport, Basketball,  
Gehen.

Vereinseigene Platzanlage „Eintracht-Stadion“ mit Tribünenkampfsplatz für ca. 30 000 Besucher • Vereinsheim  
Ruf 3 47 46, Geschäftsstelle Ruf 3 40 65, alles Hamburger Straße 210 • Geschäftszeit: dienstags bis sonnabends  
10 – 12 Uhr, dienstags 17 – 20 Uhr, mittwochs, donnerstags, freitags 17 – 18 Uhr • Banken: Braunschweig.  
Staatsbank, Commerzbank, Deutsche Bank Braunschweig • Postscheck: Hannover Nr. 1142 45

NR. 12

Dezember 1961

48. JAHRGANG

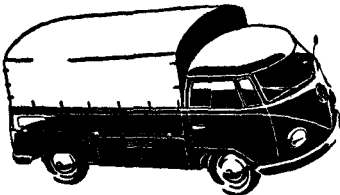
## Dr. phil. Alfred Schaper †

11. Dezember 1961

Als wir vor wenigen Wochen unserem unvergeßlichen Jugendleiter zum 65. Geburtstag gratulierten, verbanden wir damit die Wünsche für geruhsame Pensionsjahre umsomehr, als die Sorgen um eine längere Krankheit unseres verdienten alten Mitgliedes überwunden zu sein schienen. Unsere Hoffnungen erfüllten sich nicht. Alfred Schaper wird nur noch in der Erinnerung vieler Fußballgenerationen fortleben, denen er Idol, jahrzehntelanger väterlicher, stets zuverlässiger Freund und Berater war.

Was Eintracht ihm für seine Fußballjugend verdankt und was andererseits der Verein ihm bedeutete, bleibt unvergessen.

DR. KURT HOPERT  
Präsident



DER



TRANSPORTER

FÜR DEN RECHNENDEN KAUFMANN

**MAX VOETS GMBH • BRAUNSCHWEIG**

## **Und wieder ist Weihnachten**

Die Gedanken der Christenheit wandern in diesen Wochen zur Grippe von Bethlehem . . . „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Andere feiern mit gleicher Andacht die Wintersonnenwende. Alle aber sind ergriffen von der Macht des Lichts. Die Menschen unserer Tage werden von der Fülle des Lichterglanzes in Städten und Dörfern geblendet, betäubt wie ihre Sinne in den Wochen vor Erwartung des „Heiligen Abends“, der doch heute in der Hauptsache gekennzeichnet ist durch die Last der Geschenke auf überfüllten Gabentischen. Wo ist da noch Platz für die innere Besinnung!

Die Dezemberwochen in einem Sportverein unterscheiden sich hiervon nicht. Schon unsere Jugendlichen sind durch vorweihnachtliche Feiern übersättigt. Wer wollte ihnen den Glanz des von allen Seiten Gebotenen verübeln, der sie bis ins Elternhaus in diesen Wochen täglich umgibt.

Neben den Geschenken und Glückwünschen sollten wir in einer Sportgemeinschaft nicht vergessen, dem verflossenen Jahre einige Gedanken zu widmen. Der „Eintracht“ bescheerte es nach einer Zeitspanne größter Sorgen um die bedrohte Existenz in den letzten Monaten hoffnungsvolle Ansätze für eine bessere Zukunft. Für diese Geschenke, die uns nicht mühelos in den Schoß fielen, möchten wir allen Gebern, den vielen aktiven und passiven Mitgliedern, Freunden und Gönnern, Behörden und schließlich auch den Besuchern unserer Veranstaltungen, herzlich danken.

Neben mancher Sorge gab es aber auch viel Freude. Wir waren Zeuge zahlreicher und großer sportlicher Erfolge, die unseren Ruhm mehrten. Auch dafür sei allen Beteiligten gedankt.

Weihnachten ist das Fest des Friedens. Welche Völker erwarten nicht, ihrem Friedenswillen mehr Achtung zu zollen, als ihn durch Drohungen zu gefährden. Mögen die Verantwortlichen der Welt danach handeln. Friede sei zuerst aber in uns und mit uns, auch in unserer großen Eintrachtfamilie. Rückt in den Weihnachtswochen noch enger zusammen, trägt die Hoffnungen der vergangenen Monate mit hinüber ins Neue Jahr 1962.

Möge unserem gemeinsamen Tun der Segen eines neuen Jahres folgen!

Frohe Weihnacht und Glückauf zum Neuen Jahr!

Eure

**EINTRACHT**

## Fußball-Abteilung

### Spiele der Vertragsoberliga

Sonntag, 29. Okt. 1961, 12. Meisterschaftsspiel  
Eintracht Nordhorn — Eintracht 4:2 (2:1)

Jäcker

Brase

Patzig

Werner

Schmidt

Wolfram

Blumenberg Bäse Moll Schrader Gerwien

Tore: Moll (2)

Daß „Schlußlichter“ äußerst gefährlich sein können, hatte unsere Mannschaft zuvor beim Bremer Sp. V. erfahren. In Nordhorn war darum alles für den „Ernstfall“ vorbereitet. Unsere Mannschaft hatte bereits am Sonnabend die Reise angetreten und in **Borghorst**, eine Autostunde vor Nordhorn, Quartier bezogen. Dieses 15 000 Einwohner zählende Städtchen hat sich jüngst ein Stadion für 12 000 Zuschauer geschaffen, nachdem es in die Landesliga aufgestiegen ist. Bürgermeister **Wilhelm Lüchen** gilt für uns erwiesene Freundlichkeiten unser Dank. Seiner Einladung zum 1000jährigen Jubiläum der Stadt werden wir nach Möglichkeit Folge leisten. Das Nordhorner 2:4 war die bisher größte Überraschung im Verlauf der 12 Meisterschaftsspiele. An diesem Tage haperte es überall. Jede Mannschaft kennt solche schwarzen Tage. Der 29. Oktober war einer für uns.

Sonntag, 5. Nov. 1961, 13. Meisterschaftsspiel  
Eintracht — St. Pauli Hamburg 3:3 (2:1)

Jäcker

Brase

Wolfram

Werner

Schmidt

Busse

Blumenberg Hosung Moll Schrader Gerwien

Tore: Schrader (1), Werner (1), Gerwien (1)

3 Elfmeter und 2 Platzverweise (**Prokopp** — St. Pauli und **Busse** — von uns) sind die Merkmale dieses Kampfes. Wir führten bereits mit

## FREUDE SCHENKEN MIT

**WMF**

Auswahl hat in reichem Maße

Juwelier **WIELENS**, Siegfriedstraße

Nur 1 Minute vom Stadion

3:1 und vergaben nicht ohne Schuld unserer Abwehr einen sicheren Sieg. **Busses** abermalige Hinausstellung in der 32. Minute seiner gerade wiedererlangten „Spielberechtigung“ mag der zweite Grund dafür sein. Die Ursache seiner Hinausstellung lag eindeutig beim Gegner, aber er „mischte“ mit. Das hätte er nicht tun sollen. Die natürliche Reaktion **Busses** wurde von dem Schiedsrichter **Seekamp** (Bremen) nach unserer Ansicht zu hart beurteilt. Trotz des enttäuschenden Resultates war ein Formanstieg unserer Mannschaft nach den letzten beiden Spielen unverkennbar.

Sonntag, 12 Nov. 1961, 14. Meisterschaftsspiel  
Eintracht — VfV Hildesheim (2:1 (1:1))

Jäcker

Brase

Wolfram

Werner

Schmidt

Peter

Blumenberg Hosung Moll Schrader Gerwien

Hufgard Klose Winkelmann II

Winkelmann I

Zimmermann

Träger

Kuschenberg

Noack

Wiesenmüller

Krone

Gerstle

Tore: Moll (1), Peter (1)

**LEIH-  
WÄSCHE  
  
SPORT-  
WÄSCHE  
  
EILDIENTST**

**Die Wäscherei für Sie!**

**Thieder Rasenbleiche**

Salzg.-Thiede Ruf 2 61 47

Vorwahl 941

Kostenlose Abholung  
und Zustellung in Stadt und Land

Aktive Sportler beraten Sie gut bei

**Sport-Herrmann**

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

So stellten sich beide Mannschaften den 16 000, unter ihnen einige tausend Hildesheimer, die alle auf das Abschneiden des HSV-Bezwingers (5. 11. in Hildesheim 3:0) gespannt waren. Sie sahen den spielerisch stärkeren Sieger Eintracht über einen nervösen und schlechten Verlierer, der zumeist in die eigene Hälfte gedrängt wurde (Eckenverhältnis 12:3). Zwei Platzverweise (Krone und Hufgard vom VfV), einer verdienter als der andere, weil der größere Sünder ungeschoren blieb, sind die Folgen falscher Einstellung. An der Berechtigung des Braunschweiger Sieges besteht kein Zweifel, er wurde eindeutig **erspielt** und zwar vor der Hinausstellung. Auch wenn sich mancher von den Gästen mehr versprochen hatte, war es ein großes Spiel, ein Kampf voller Dramatik und Höhepunkte. Beiderseits gute Abwehrkräfte und gute Torwächterleistungen verhinderten vor allem in der Hildesheimer Spielfeldhälfte die Spielzüge der

Stürmerreihen, deren Spitzen **Moll** und **Klose** in **Kuschenberg** und **Schmidt** eifrige Bewacher gefunden hatten.

Mittwoch, 15. Nov. 1961, Flutlichtbegegnung

**Eintracht — Amat. Niedersachsen 5:2 (3:0)**

Jäcker

Brase                      Wolfram

(Patzig)

Werner                      Schmidt                      Peter

(Meyer)

Blumenberg   Hosung   Moll   Bäse   Gerwin  
(Thamm)

**Tore:** Moll, Hosung, Blumenberg, Thamm,  
Wolfram je 1

Die frischgeputzten Scheinwerfer unserer Flutlichtanlage leuchteten in einen klaren Klassenunterschied beider Mannschaften hinein. Obwohl Niedersachsen-Ost das Beste aufgeboden hatte, was aus der Reihe der nicht verletzten Spieler zur Verfügung stand, schnitten die Vertragsspieler auf allen Posten besser ab. Vor allem bot der so viel gepriesene Arminensturm (1. Halbzeit) eine große Enttäuschung. Erst **Wuttich** (Eintracht Amateure) rettete in der 2. Spielhälfte durch zwei Treffer die Ehre der Amateure. Trotz guter Witterung übte das Spiel



Hausfrauen erhöhen ihr  
Haushaltsgeld durch  
nebenberufliche Mitarbeit  
bei der

**Braunschweigische Lebensversicherung A.G.**

Haus der Lebensversicherung • Campestraße



keine Zugkraft aus, es kamen nur etwa 2000 Zuschauer.

Sonntag, 19. Nov. 1961, 15. Meisterschaftsspiel  
Altona 93 — Eintracht 2:2 (2:1)

Jäcker

Brase Wolfram

Werner Schmidt Bäse

Blumenberg Hosung Moll Schrader Gerwien

Tore: Moll (1), Gerwien (1)

Nach dem knappen 2:1 des HSV gegen Altona 93 am Sonntag zuvor gewinnt unser Unentschieden an Wert. Allgemein wurden unsere spielerischen Vorteile hervorgehoben, aber auch die — wiederum einmal — zu billigen Gegentore, die unserer Mannschaft den möglichen Sieg gekostet haben. Schade darum. Aber wir dürfen auch nicht unbescheiden sein. Denn von den 15 Meisterschaftsspielen des ersten Durchganges wurden 7 gewonnen, 5 endeten unentschieden und nur 3 gingen verloren. Das ist besser, als wir zum Beginn dieser Serie gehofft haben. Und dabei hätten wir leicht ohne die Ausrutscher gegen den Bremer Sport Verein und Eintracht Nordhorn punktgleich an 2. Stelle stehen können.

Gr.

## 2. Runde der norddeutschen Oberliga

Die Spiele unserer Vertragsmannschaft:

10. Dezember 1961

14.00 FC St. Pauli in Hamburg

17. Dezember 1961

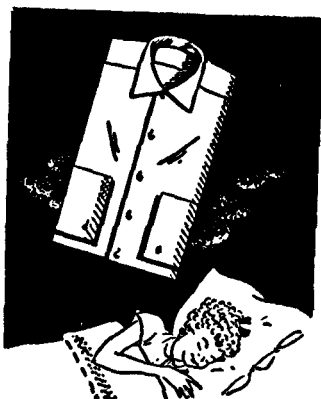
13.30 Pokalspiel gegen VfR Osterode

26. Dezember 1961

2. DFB-Pokalrunde

7. Januar 1962

14.00 VfR Neumünster in Braunschwg.



Gewaschen und auf NEU geplättet

**EDELWEISS**

Braunschweig · Breite Straße 15 · Ruf 2 63 82

14. Januar 1962

14.15 Bergedorf 85 in Bergedorf

21. Januar 1962

14.15 VfL Osnabrück in Braunschweig

28. Januar 1962

14.15 Conc. Hamburg in Braunschweig

4. Februar 1962

14.30 Werder Bremen in Bremen

11. Februar 1962

14.45 HSV in Braunschweig

18. Februar 1962

15.00 VfB Oldenburg in Oldenburg



## Suchen Sie gute Anlagewerte?

Wir beraten Sie fachmännisch beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren und erteilen Auskunft in allen Geldangelegenheiten

# COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Platz 1

mit Zweigstellen Celler Straße 108 9, Dankwardstraße 2 und Jasperallee 64

**tip**

Büromaschinendienst  
**JURGEN DOMEYER**

Schreibmaschinen · Rechenmaschinen

*Lechner* - Generalvertretung

*Stenocard* - Kundendienststelle

Braunschweig · Altstadtmarkt 10 · Ruf 22132

- 25. Februar 1962  
15.00 Bremer SV in Braunschweig
- 4. März 1962  
15.00 Hannover 96 in Hannover
- 11. März 1962  
frei
- 18. März 1962  
15.00 Holstein Kiel in Kiel
- 25. März 1962  
15.00 Bremerhaven 93 in Braunschweig
- 1. April 1962  
15.00 VfV Hildesheim in Hildesheim
- 8. April 1962  
15.00 Altona 93 in Braunschweig
- 14. April 1962

### 3. DFB-Pokalrunde

Im Anschluß an die Meisterschaftsspiele soll den Vereinen Gelegenheit gegeben werden, die spielfreien Wochen bis zur Sommerpause durch Rundenspiele mit Vereinen anderer Verbände zu überbrücken.

**Und hier der 2. Durchgang der Amateuroberligaklasse Niedersachsen-Ost:**

- 10. Dezember 1961  
Union Salzgitter in Braunschweig

- 7. Januar 1962  
Teutonia Uelzen in Uelzen
- 14. Januar 1962  
HSC Hannover in Braunschweig
- 20. Januar 1962  
Ricklingen in Braunschweig
- 27. Januar 1962  
Leu auf dem Leu-Platz
- 4. Februar 1962  
WSV Wolfenbüttel in Wolfenbüttel
- 10. Februar 1962  
SC Uelzen in Braunschweig
- 18. Februar 1962  
VfV Hildesheim A in Hildesheim
- 24. Februar 1962  
FC Wolfsburg in Braunschweig
- 4. März 1962  
frei
- 11. März 1962  
VfB Peine in Braunschweig
- 18. März 1962  
SV Göttingen in Göttingen
- 24. März 1962  
Hannover 96 A in Braunschweig
- 1. April 1962  
TuS Celle in Celle
- 7. April 1962  
Göttingen 05 in Braunschweig

### Schlecht informiert

war der „Niedersachsensport“ in einigen Fällen über uns. Einmal führte die Falschmeldung über angebliche Verhandlungen mit dem Trainer des VfV Hildesheim, unser früheres Mitglied **Ludwig Lachner**, zu unangenehmen Gesprächen in unserer Stadt und dann wurde wiederholt in sehr unangebrachter Weise zu der Sperre unseres Vertragsspielers Busse Stellung genommen. Redakteur **Giesbrecht** glaubte uns Lehren erteil-

**DEUTSCHE  
BANK**

AKTIENGESellschaft



*Sparen  
lehnt sich!*

**FILIALE BRAUNSCHWEIG**

Brabantstraße 10  
Bevenroder Straße 123  
Bohlweg 64/65  
Celler Straße 26  
Helmstedter Straße 10  
Pippelweg 20

len zu müssen, wie Fußballspieler zu erziehen seien, griff Urteilen des norddeutschen Spiel-ausschusses vor und ließ Kritiken von Einsen- dern zu, ja pflichtete ihnen bei, ohne Kennt- nisse von den wahren Vorfällen zu besitzen, die dem Spielausschuß als Grundlage der Straf- zumessung dienten. Wir haben dem Chefredak- teur dieser Zeitung, **Ernst Werner**, unser Beden- ken mitgeteilt und hoffen im Interesse einer gedeihlichen Zusammenarbeit, daß sich für die Zukunft Irrtümer ausschalten lassen, wenn die Informationen an der richtigen Stelle unseres Vereins eingeholt werden.

### „Halbzeit“ auf den Spielfeldern: Norddeutsche Vertragsoberliga

HSV	15	13	0	2	57:19	26:4
Werder Bremen	15	9	4	2	38:19	22:8
VfV Hildesheim	15	9	2	4	38:21	20:10
FC St. Pauli	15	8	3	4	33:25	19:11
<b>Eintr. Brschw.</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>39:30</b>	<b>19:11</b>
Bergedorf 85	15	7	4	4	28:26	18:12
VfL Osnabrück	15	7	3	5	20:25	17:13
Holstein Kiel	15	7	1	7	39:31	15:15
Hannover 96	15	4	6	5	23:23	14:16
VfR Neumünster	15	6	2	7	22:23	14:16
Altona 93	15	5	2	8	24:37	12:18
Bremerhaven 93	15	4	3	8	16:36	11:19
Concordia	15	3	4	8	24:26	10:20
Bremer SV	15	3	3	9	22:45	9:21
Eintr. Nordhorn	15	3	2	10	27:45	8:22
VfB Oldenburg	15	2	2	11	10:29	6:24

### Amateuroberliga Staffel Niedersachsen-Ost

Leu Braunschweig	15	10	4	1	47:19	24:6
Hannover 96 A	15	8	5	2	37:21	21:9
Spfr. Ricklingen	14	7	5	2	27:22	19:9
VfL Wolfsburg	14	6	5	3	35:19	17:11
Göttingen 05	15	6	5	4	29:24	17:13
Union Salzgitter	15	6	4	5	26:24	16:14
Teutonia Uelzen	15	6	4	5	29:27	16:14
<b>Eintr. Brschw. A</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>33:29</b>	<b>14:16</b>
HSC Hannover	15	4	6	5	27:27	14:16

... und wenn es eine

## Tischlerei

sein muß, dann

## Otto Assert

TISCHLERMEISTER

Bau- und Möbeltischlerei

**Ruf 26507** Frankfurter Straße 38

Gerloffs Hof

Privat: Slegmundstraße 9

SC Uelzen	15	6	2	7	21:26	14:16
FC Wolfsburg	15	5	3	7	27:37	13:17
TuS Celle	15	4	5	6	26:37	13:17
WSV Wolfenbüttel	15	5	2	8	25:30	12:18
VfB Peine	15	4	3	8	16:26	11:19
SV Göttingen	15	2	6	7	23:37	10:20
VfV Hildesh. A	15	1	5	9	13:36	7:23

### Unsere Zuschauer

Der Vollständigkeit halber wiederholen wir nach Ablauf der ersten Hälfte der Meister- schaftsspiele 1961/62 die zu den Heimspielen erschienenen Zuschauerzahlen. Gegen

Werder Bremen	8 000
Bergedorf	6 000
VfB Oldenburg	7 000
Holstein Kiel	11 200
Hannover 96	12 600
St. Pauli	5 500
VfV Hildesheim	14 100
Insgesamt	64 400

Im vergangenen Jahre waren es in allen 15 Heimspielen zusammen 63 866! Werden wir den in 7 Heimspielen erzielten Schnitt von 9 200 halten können? — Vom Besuch des HSV abge-

## Linden-A德勒 Stuben

Inhaber: Richard Schmidt · Braunschweig · Kohlmarkt 18 · Fernruf 2 85 61

Haus gepflegter Gastlichkeit · Zivile Preise · Warme und kalte Küche von 10–0.30 Uhr

Spezialität: Kalte Buffets zu allen Anlässen außer Haus

Der Imbißstand bietet: ½ Grillhähnchen für **2,45 DM**, Thür. Bratwurst, Schaschlik

## Alles für den Sport

# Sport-Herrmann

Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

sehen, scheinen auf den ersten Blick die Gegner der Rückrunde nicht so zugkräftig zu sein wie die bisherigen. Dafür kommen wir aber in den Genuß von 8 Heimspielen und der Besuch wird im wesentlichen davon abhängen, welchen Tabellenplatz unsere Vertragsmannschaft auf Grund ihrer Heimerfolge und dem Abschneiden gegen die „Großen“ außerhalb einnehmen wird. Schließlich spielt auch die Wetterfrage dabei eine Rolle. Halten wir also den Daumen für Sonnenschein im Eintracht-Stadion.

### II. Mannschaft

Unsere 2. Herrenfußballmannschaft spielt in diesem Jahr in der sogenannten **Kreisliga**. Nach Abschluß der ersten Serie (3. 12. 1961) nimmt sie den 1. Platz ihrer Tabelle mit 22:8 Punkten bei einem Torverhältnis von 48:23 ein. 9 Heimspielen mit dem Punktstand 11:7 steht die günstige Auswärtsbilanz von 11:1 gegenüber. Das Durchschnittsalter dieser Mannschaft beträgt 20 Jahre.

Namen und Zahl der mitgemachten Spiele:  
Stellfeld, Berger und Berwede (15 Spiele), Meyer (14), Köhler (13), Tölle (12), Schreiber, Ahlgrim, Stöber, Heiermann, Maushake (10), Siemens, König (7), Helmert (6), Fiebig (5), Lenzius (3), Stränger (2) und Feudel (1).

## Hockey-Abteilung

Herrenmannschaft nach vier Jahren wieder in der Oberliga

**Es ist geschafft!** — In den letzten beiden Punktspielen holte sich die 1. Herrenmannschaft durch ihre Siege über MTV/Eintracht Hildesheim (5:1) und BTHC Braunschweig (2:0) die nötigen Punkte für die Staffelleisterschaft in der Gruppe B der Niedersachenliga. Dies bedeutet gleichzeitig den Aufstieg in die niedersächsische Oberliga.

**Folgenden Spielern, die an den Punktspielen dieser Serie beteiligt waren, gelten unsere herzlichen Glückwünsche:** Banse, Scheller, Weingärtner, P. Müller, Kallabis, Munk, R. Müller, Findeis, U. Herbold, Mai, Schumacher, Utermöhlen und D. Schwanz.

Es war ein langer Weg bis hierher! — Vor dem Kriege zählte unsere 1. Herrenmannschaft zu den stärksten in Niedersachsen. Es gab kaum Gegner, die sie hätte fürchten müssen. Aber als nach Kriegsende 1946 die Hockeybegeisterten zusammenkamen, um den Sportbetrieb wieder aufzunehmen, stellte sich heraus, daß sehr viele von dieser Mannschaft — insbesondere viele jüngere Spieler — aus dem Kriege nicht zurückgekommen waren. Gefallen — vermißt! — Trotzdem die nun zusammengestellte Mannschaft für heutige Begriffe überaltert war, wurde mit großer Begeisterung und wechselndem Erfolg gespielt.



Am Friedrich-Wilhelm-Platz



*Vorteilhaft sparen*  
*Prämienbegünstigt sparen*

*Wir beraten Sie gern*

# DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

## IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41  
Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21

Erst langsam wuchs der Nachwuchs heran, und die Mannschaft konnte verjüngt werden. Und als dann vor fünf Jahren in Niedersachsen die Oberliga begründet wurde, gehörte auch unsere Herrenmannschaft zu den 6 Mannschaften, die die Herrenstaffel bildeten. Aber es zeigte sich bald, daß die Spielstärke doch nicht ausreichte, um sich in diesem Felde der stärksten niedersächsischen Vereine zu behaupten. Gleich nach der ersten Serie war der Abstieg nicht aufzuhalten.

Auch in den folgenden zwei Jahren waren die Leistungen sehr wechselhaft und wenig hoffnungsvoll; aber dann ging es langsam bergauf! Schon im vorigen Jahr wurde der Aufstieg nur ganz knapp verpaßt: VfL Wolfsburg machte nur mit einem Punkt Vorsprung die Staffelleisterschaft vor unserer Mannschaft.

In der letzten Saison — seit August dieses Jahres — waren die Leistungen am ausgeglichsten. Seit dem 2. 9. z. B. wurden 11 Spiele ausgetragen, davon endeten 8 mit einem Siege, 2 unentschieden, und nur das Spiel gegen den Niedersachsenmeister Goslar 08 ging verloren. — In den Punktspielen dieser Serie mußte lediglich im ersten Spiel gegen Eintracht Hannover ein Punkt abgegeben werden. Alle anderen Spiele wurden gewonnen. Jetzt führt die Mannschaft mit 15:1 Punkten, 25:7 Toren, vor Eintracht Hannover (9:5) und BTHC Braunschweig

## ORAG ORGANISATION

**Umdrucker  
Bürodrucker  
Karteien  
Registraturen  
Büro-Material  
Trockenkopier-  
geräte**

**Schmidt**

Braunschweig, Hannoversche Str. 10, Ruf 42059

Fachvertreter: **Wolfgang Wolfram**

(9:5) und hat damit trotz einem noch ausstehenden Spiel die Staffelleisterschaft schon heute sicher.

Es bleibt zu hoffen, daß der Aufenthalt in Niedersachsens höchster Spielklasse diesmal länger währen wird als vor fünf Jahren! Bedenkt man jedoch die Jugend der Mannschaft, so sollte man glauben, daß die einzelnen Spieler durchaus in

## Ein Grand mit „Vieren“



**BRAUEREI FELDCHLOSSCHEN AG. BRAUNSCHWEIG**

BLUMENHAUS

# Weinberg & Swat

GARTENBAUBETRIEBE



## BLUMEN

ZU ALLEN GELEGENHEITEN

## -DIENST

BRAUNSCHWEIG · BULTENWEG 11

### RUF 27671

der Lage sein müßten, ihre Leistungen noch zu verbessern und damit auch die Spielstärke der Mannschaft wesentlich zu heben.

**Auf jeden Fall wünscht die Hockeyabteilung der Herrenmannschaft und sich, daß es weiterhin so bergauf gehen möge!**

**Renate und Jutta in der Hessenschildmannschaft** Im diesjährigen Kampf um den Hessenschild war die niedersächsische Juniorinnenmannschaft in der Vorrunde spielfrei und kam durch Verzicht ihres Zwischenrundengegners gleich in die Vorschlußrunde. Hier mußte sie in Stuttgart

gegen Württemberg antreten. Unsere Spielerinnen Renate Janschek und Jutta Dettmer waren für diese Mannschaft auf Rechtsaußen und Halbrechts ausgewählt. Trotz Verlängerung endete das Spiel in Stuttgart am 29. 10. unentschieden 1:1 und mußte eine Woche später in Hannover wiederholt werden. Diesmal gelang den niedersächsischen Mädchen ein 2:1-Sieg und damit der Eintritt ins Finale. Endspielgegner war Berlin und als Austragungsort wurde Hannover festgesetzt.

Dieses Endspiel am 12. 11. sah Berlin nach Spielende — wieder wurde eine Verlängerung von 2 x 10 Minuten nötig — als nicht unverdienter Sieger, obwohl unsere Mädchen entschieden mehr gute Torchancen herausspielen konnten. Aber die Berlinerinnen spielten im ganzen zielstrebig und energischer und nutzten vor allem die sich bietenden Torchancen aus. Außerdem waren die Siegerinnen durchweg auch körperlich robuster als unsere Mannschaft. **Renate und Jutta wurden in allen drei Spielen eingesetzt;** mit von der Partie war auch Hannelore Janschek, die als Ersatztorwächterin jedoch nicht zum Einsatz kam.

**Herzliche Glückwünsche den Beteiligten für den schönen Erfolg!**

Unser Vorstandsmitglied Rudi Herbold liegt seit einiger Zeit im Krankenhaus und hat eine sehr schwere Operation hinter sich. Wir alle wünschen ihm auf diesem Wege herzlich recht baldige und vollständige Genesung und hoffen, daß wir ihn bald wieder in unserer Mitte begrüßen können!

Inge Weingärtner

**Für die Knaben der Hockeyabteilung wurde ein leichtathletischer Dreikampf durchgeführt.**

**Die Begeisterung und das Interesse daran waren groß,** und es zeigte sich wieder einmal deutlich, daß gerade die jüngeren Jahrgänge neben dem speziellen Hockeytraining dankbar für jede weitere Betätigungsmöglichkeit sind.

KLISCHEES · FARBSATZE  
für höchste Ansprüche

*Sigert Klischee*

BRAUNSCHWEIG

EKBERTSTRASSE 14

28546

An Kampfrichtern und Helfern aus den Reihen der Senioren war kein Mangel.

Hier die Ergebnisse:

	Jahrgang	Punkte
1. Respondek, Peter	1948	67
2. Ewert, Klaus	1951	64
3. Krüger, Wolfgang	1948	56
4. Oelmann, Udo	1949	56
5. Brandes, Joachim	1951	54
6. Ewert, Horst-Dieter	1949	53
7. Reupke, Klaus-Dieter	1950	47
8. Brandes, Michael	1954	47
9. Dreyer, Jörg	1951	44
10. Schüller, Bernd	1948	44
11. Heine, Bernd	1945	44

Insgesamt haben 21 Knaben teilgenommen.

Die besten Leistungen:

#### 75-m-Lauf

Heine	Jahrg. 45	10.2	19 Punkte
Krüger	Jahrg. 48	11.1	22 Punkte

#### 50-m-Lauf

Ewert, Klaus	Jahrg. 51	7.9	24 Punkte
--------------	-----------	-----	-----------

#### Weitsprung

Respondek, Peter	Jahrg. 48	4,45 m	22 Pkt.
------------------	-----------	--------	---------

#### Schlagballweitwerfen

Respondek, Peter	Jahrg. 48	66 m	25 Pkt.
Dr. Horst Ewert			

#### Hallentermine für 1962

7. 1. Hallenturnier bei MTV/Eintracht Hildesheim  
1. Damen und 1. Herren
- 13./14. 1. Hallenturnier bei Eintracht Celle  
1. Damen und 1. Herren
4. 2. Hallenturnier in Hildesheim  
veranstaltet vom NHV

**Alles für den Sport**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

- 10./11. 2. für männl. Jugend 1. 1. 45 u. jünger  
Niedersächsische  
Hallenhockeymeisterschaften  
für Damen und Herren in Wolfsburg
25. 2. Hallenturnier in Gifhorn  
veranstaltet vom NHV für  
alte Herren (31. 1. 22 und früher  
geboren) und Senioren  
(1. 2. 22 — 31. 1. 30)

## Basketball-Abteilung

Die Basketballer stehen mitten in den Punktspielen und haben kaum Zeit, von ihren Erfolgen (oder Mißerfolgen) dem Verein Bericht zu erstatten. Daher nur in Kürze die wichtigsten Daten:

Vor den Punktspielen bereitete sich die 1. Mannschaft bei einem Turnier in Wolfenbüttel auf die Saison vor. Nach einem Erfolg über Nordvizemeister Post Hannover (18:17) und gegen die Hessen-Oberliga von Rossdorf (29:22) wurde gegen BBC (24:26) und gegen MTV Wolfenbüttel (29:39) verloren (3. Platz). Es folgte ein 67:43-Sieg in Hannover über 96 und eine weitere Niederlage in Wolfenbüttel gegen MTV (52:71). Dann begannen die Punktspiele in der Landesliga mit einer kalten Dusche, denn gegen Tuspo II Göttingen wurde wider Erwarten mit 36:44 verloren, nachdem vorher der SV Hardegsen glatt 82:58 geschlagen wurde. Es folgte ein klarer 56:36-Sieg

**MILAN NOWOTNY**

Klein-Stöckheim

Albertstraße 24 b, Telefon 28754

**ORIENT**  
**TEPPICHE**  
**UND BRÜCKEN**

**Direkt-Importe aus dem Orient und seltene alte Stücke**

## Rudi Ewers

Braunschweig • Altewiekring 11  
Fernruf 22906

### Weine Spirituosen Sekte

gegen ASC Braunschweig und auch die Göttinger Vertreter von Hellas II (69:51) und Göttingen 05 (57:32) wurden klar geschlagen und damit erstmalig der 1. Tabellenplatz gesichert, der aber trotz eines knappen 46:43 beim VfL Wolfsburg bereits am nächsten Spieltag wieder verloren ging. Es folgt jetzt eine Reihe schwerer Auswärtsspiele, die zu gewinnen bei der zweifellos stärker gewordenen Landesliga sehr schwerfallen dürfte. Außerdem gibt es nach

**Skistiefel vom Fachmann**  
**Sport-Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

so hoffnungsvollem Beginn mit enormer Trainingsbeteiligung auch in diesem Jahr wieder Sorgen. Die eingespielte 1. Mannschaft wurde durch den vorübergehenden Fortgang von Porezag, Scholz und dem bei der Bundeswehr stark beschäftigten Meyer wieder auseinandergerissen, so daß Betreuer Windhausen bei jedem Spiel neue Probleme hat.

## Brillen

Lieferant  
aller Krankenkassen

Lupen • Mikroskope  
Lehrmittel



Inh. M. Schönherr und R. Nehr Korn  
Mitglied europäischer Lehrmittelverband

## Ferngläser

für Reise, Sport u. Theater  
Wetterinstrumente  
Kosmos  
Experimentierkästen

BRAUNSCHWEIG • MÜNZSTRASSE 9 • RUF 2 43 64 • (EINHORNHAUS)

Drei freudige Ereignisse lockerten das Abteilungsleben auf. Unser Rolf Simons trat in den Stand der Ehe mit Fräulein Evelyn Wandelt, Peter Krense verlobte sich mit Fräulein Roswitha Hendrix und Horst Windhausen meldet die Geburt einer Tochter Sabine. Allen unseren herzlichen Glückwunsch.

Die erste Jugend begann die Punktspiele mit einem wertvollen 34:33-Sieg gegen den starken MTV Wolfenbüttel, und die II. Mannschaft begann mit einem 32:24 über ASC II, während die III. in Vorsfelde klar 62:22 gewann.

Everling

### O Sport, du bist der Friede!

Du schlingst ein Band um Völker,  
die sich als Brüder fühlen  
in gemeinsamer Pflege der Kraft, der Ordnung  
und der Selbstbeherrschung.  
Durch dich lernt Jugend sich selbst achten  
und auch Charaktereigenschaften anderer  
Völker schätzen und bewerten.  
Sich gegenseitig messen, übertreffen,  
das ist das Ziel —  
ein Wettstreit in Frieden!

(Pierre de Coubertin)

## Handball-Abteilung

### Rückblick auf die Feldsaison 1961

Der 1. Herren ist es nach vier Versuchen gelungen, den Aufstieg in die höchste Feld-Spielklasse zu erringen. Nach Ende der Punktrunde in der Niedersachsenliga belegte sie mit 29:7 Punkten und 259:187 Toren den 1. Platz. In den Spielen um die Niedersachsenmeisterschaft gegen die TSG Burg Gretesch wurde das erste Spiel in Gretesch mit 15:14 (8:8) verloren. Das Heimspiel 17:6 (9:3) und das Entscheidungsspiel in Bad Nenndorf 18:12 (10:4) wurden



jedoch gewonnen und damit gleichzeitig der Titel eines Niedersachsenmeisters errungen und das Anrecht auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen erworben.

Im ersten Aufstiegsspiel gegen den TV Mahndorf (Bremen) in Mahndorf gelang ein 14:14 (6:7) Unentschieden, und das Heimspiel brachte uns mit 16:10 (8:3) den ersehnten Erfolg: den Aufstieg in die Feldoberliga.

Die 2. Herren mußte bis zuletzt um den Klassenerhalt bangen, aber ein 9:4 (3:2) Sieg im Entscheidungsspiel in Wendeburg gegen den MTV Steterdorf erlöste uns von den Abstiegsorgen. Die Mannschaft belegte in der Bezirksliga mit 15:21 Punkten und 227:220 Toren den 7. Platz vor dem punktgleichen MTV Steterdorf.

Die 3. Herren kam in der Bezirksklasse mit 10:26 Punkten und 173:188 Toren nur auf den 9. Rang, konnte leider den im letzten Jahr errungenen Platz in der Bezirksklasse nicht halten und muß mit dem MTV Wolfenbüttel (15:21 Punkte) und dem RSV Braunschweig (6:30 Punkte) in die 1. Kreisklasse absteigen.

Die 4. Herren sicherte sich in der 1. Kreisklasse mit 27:9 Punkten hinter Tura Braunschweig den 2. Platz, konnte jedoch satzungsgemäß wegen des Abstiegs der 3. Herren nicht an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse teilnehmen.

Die 5. Herren, unsere Alte Herren, errang in der 2. Kreisklasse mit 31:5 Punkten einen 2. Platz und bewies damit, daß sie auch gegen altersmäßig bedeutend jüngere Mannschaften noch immer ihren Mann steht.

Die 6. Herren, die Mannschaft der Funktionäre, belegte in der 3. Kreisklasse mit 24:4 Punkten den 1. Platz und kann in die 2. Kreisklasse aufsteigen.

Die 7. und 8. Herren erkämpften sich gute Mittelplätze in der 4. Kreisklasse.

Unsere Damenmannschaft mußte wegen Aufstellungsschwierigkeiten leider zurückgezogen

# Hotel Monopol

am Friedrich-Wilhelm-Platz

Bettpreis ab 6,50

**Bekanntes Bier- und Speiserestaurant**

werden und steigt mit 5:23 Punkten und 9:17 Toren aus der Bezirksklasse in die Kreisklasse ab. Inzwischen hat sich jedoch die Anzahl der Spielerinnen bedeutend erhöht, so daß für die Hallenspiele wieder eine komplette Mannschaft zur Verfügung steht.

Bei den **Jugendmannschaften** belegte die **A-Jugend** in der Jugend-Bezirksklasse mit 8:12 Punkten und 79:103 Toren den 4. Platz, während sich die **B-Jugend** in ihrer Klasse einen guten Mittelplatz sicherte. Die **Schüler** errangen in ihrer Staffel den 1. Platz.

Die Abteilungsleitung dankt allen Spielern und Mitarbeitern für ihren Einsatz und wünscht den Mannschaften für die bereits angelaufene Hallensaison recht viel Glück und gute Erfolge.

**Unser Herbstvergnügen ein voller Erfolg!**

Am Sonnabend, dem 4. November 1961, begann um 20.00 Uhr im Handwerker-Vereins-Haus, Echternstraße das traditionelle Herbstvergnügen der Handballabteilung. Nach der Begrüßung durch unseren Abteilungsvorsitzenden Willi Sprengel wurde unsere erste Mannschaft

**Heimbs  
Kaffee**

**aerotharm geröstet...**

(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

*...jetzt noch köstlicher!*

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich

**Parkett**

*liefern, verlegen,  
Reparaturen und  
Fußboden - Schleifen*

**Willi Schmeuser**  
*Parkettlegermeister*  
**BRAUNSCHWEIG**  
Schloßstr. 6  
RUF 26014

für ihren Aufstieg zur Handballoberliga geehrt und jeder Spieler mit einem Mannschaftsbild und einer Flasche Sekt für den errungenen Erfolg belohnt. Dann startete ein 100 Minuten nonstop Programm. „Erika“ erfreute uns mit Schlagnern und Cowboyliedern, die „Marlio Sisters“ stiepten, die „Conchins“ boten ansprechende artistische Leistungen, und „Lothar“ schilderte auf trockene, aber humorvolle Art seinen Lebenslauf. Zwischendurch spielten zwei skiffle-groups, die „Tramps“ und die „Woodcutters“, und Herbert Janke als Ansager verband die einzelnen Programmnummern mit humorvollen Gedichten und netten Witzen. Besonderen Beifall erhielt er für seine Erlebnisse bei der Bundeswehr.

Nach der großen Pause spielte die Kapelle „von Puttkammer“ zum Tanz, aber auch die Bier- und die Sektbar waren stark besucht. So vergingen die Stunden, — viel zu schnell — in

froher Gemeinschaft, und als die Kapelle um 4.00 Uhr den Rausschmeißer spielte, war wieder eines unserer schönen Familienfeste zu Ende.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Karin Jeglinka, Spielerin unserer Damenmannschaft, und Rolf Weule, und Wolfgang Göhring und Brigitte, geb. Wede melden die Geburt ihres Sohnes Andreas.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft.

Die Abteilungsleitung der Handballabteilung wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

## Leichtathletik-Abteilung

Jugendsportwettkämpfe am 15. Oktober 1961 im Eintracht-Stadion

Zum Abschluß der Saison noch einmal gutes Wetter, das uns im Sommer sooft gefehlt hat. Unsere Jugendlichen bedankten sich für dieses Geschenk der Natur mit guten Leistungen.

### Jugend A

400 m

1. Peter Wilhelm 51,6 sec.

Hammerwerfen

1. Hermann Schlichting

### Jugend B

4 x 100 m Staffel

1. Eintracht

47,1 sec.

Speerwerfen

1. Cornelius

45,84 m



Fernruf 22073/74

Samenhaus

**CARL FRIEDRICH MEIER**  
**am Bankplatz**

**Alles für Ihren Garten in großer Auswahl**

**Fordern Sie unsere neue Preisliste an**

80 m Hürden

1. Cornelius
2. Wedler

11,4 sec.

12,3 sec.

### Weibliche Jugend

600 m Lauf

1. Angelika Müller
2. Anne Kathrin Heine

1:43,1 Min.

1:44,0 Min.

Speerwerfen

1. Ingeborg Jacob

34,90 m

Bertram

### Leichtathletikjugend erfolgreich

Nach Wetterberichten, abgedruckten Protokollen und Berichten über die Form der Deutschen Leichtathleten wird es die Freunde unserer Abteilung und vielleicht auch einige Herren unseres Abteilungsvorstandes interessieren, was sich seit den Deutschen Jugendmeisterschaften in unserer Jugendabteilung getan hat.

Mein letzter Bericht schloß mit der Vorschau auf Münster. Nun, wir haben den Endkampf um die Deutsche Jugendmannschafts-Meisterschaft erreicht. Am letztmöglichen Termin machten wir mit der weiblichen Jugend unseren ersten Durchgang und erreichten auf Anhieb den Endkampf. So fuhrten wir am 23./24. September in die westfälische Universitätsstadt Münster, um mit den besten Mannschaften der Bundesrepublik zusammenzutreffen. Zum ersten Male in diesem Jahr hatten wir in Münster unsere stärkste Mannschaft zusammen.

Diese Vollzähligkeit unserer Mannschaft verdanken wir in sehr großem Maße den Eltern unserer Mädchen, denn ohne Ausnahme gaben sie alle sofort die Erlaubnis zur Teilnahme ihrer Kinder an der Fahrt nach Münster. So konnten wir erstmalig in diesem Jahr bei Deutschen Meisterschaften mit Irene Dietermann

und Karin Held rechnen, denn trotz großer Schwierigkeiten machte Herr Held die Teilnahme seiner Tochter in letzter Sekunde möglich. Hierfür nochmals besten Dank.

Das Ergebnis von Münster dürfte sich schon herumgesprochen haben, aber wie es dazu kam, das hier in Stichworten.

Im 100-m-Lauf, in den letzten Jahren unsere Paradeübung, büßten wir schon die entscheidenden Punkte ein, die uns nachher zu einer besseren Placierung fehlten. In allen anderen Übungen fehlte uns eine gute dritte Aktive. Es ist vorgekommen, daß wir in einigen Disziplinen die beste Teilnehmerin, aber dann auch gleich das Gegenstück dazu stellten.

Erfreulich wieder das Hinauswachsen einiger Mädels über ihre Normalleistung, weniger erfreulich aber auch, daß einige schon bei den Gedanken an die Teilnahme bei Dt. Meisterschaften „leichtes“ Nervenfieber kriegten.

Alles in allem kann man die Fahrt als vollen Erfolg verzeichnen. Nicht nur auf sportlichem

»Pietät«  
HEINR. BRANDES

BRAUNSCHWEIG

BREITE STRASSE 17

RUF 28545

FÄRBEREI

**Sebeling**  
FABRIK BREITE STRASSE 16

**la Chem. Vollreinigung • la Billiges Garderobenbad**

**Fachmännische Ausführung • Kurze Lieferfristen**

**FILIALEN**

**Breite Straße 16**  
Ruf 28128

**Hagenring 77**  
Ecke Wobestraße

**Altewiekring 19 c**  
Ecke Kastanienallee

**Gutenbergstr. 35**

**Kuhstraße 5**

**Wolfenbüttel**  
Lange Herzogstraße 37

## Skistiefel vom Fachmann **Sport-Herrmann** Inh. Viktor Siuda • Bohlweg 30

Gebiet (Vereinsrekord 4 x 100 m 50,8 sec.) sondern auch auf gesellschaftlichem Sektor (mitternächtliche Modenschau) wurden ausgezeichnete Leistungen geboten.

Erwähnenswert noch die Ehrung unserer Angelika Müller durch den DLV-Jugendwart Dr. Kirsch, für die mannschaftsdienlichste Leistung bei der weiblichen Jugend, mit dem Ehrenpreis der Stadt Münster.

Nach der Rückkehr aus Münster haben wir versucht, unsere Ausgangsposition zur Erringung des Jugendwimpels zu festigen. Hierbei wurden einige hervorragende Ergebnisse erzielt. So liefen Angelika Müller und Anne-Kathrin Heine zum ersten Mal die 600 m in 1:42 bzw. 1:43. Bisher waren erst zwei Läuferinnen in Niedersachsen schneller als unsere Mädchen. Überflüssig zu sagen, daß die erste Zeit neuen Vereinsrekord bedeutet.

Auch unsere männliche B-Jugend bewies noch einmal ihre Vielseitigkeit, als sie im Mannschaftsfünfkampf über 11 000 Punkte erreichte. Mit dieser Punktzahl liegen wir in diesem Jahr in Niedersachsen unter den ersten drei Mannschaften.

Aber diese Placierung und die anderen Leistungen werden wohl nicht ausreichen, in diesem Jahr den Jugendwimpel zum 4. Male hintereinander zu gewinnen.

Siegfried Koch

## Spenden

Mitglieder, auch im neuen Jahr vergeßt nicht, daß Euch der Verein selbst für die kleinste Spende dankbar sein wird.

Auch wenn wir die Spendenliste nicht wie bisher namentlich fortgesetzt haben, heißt das nicht, daß uns nicht fortlaufend geholfen ist und wird. Viele unserer Spender baten aber ausdrücklich, von der Nennung ihres Namens Abstand zu nehmen.

Nachzutragen bleibt der Dank des Vereins an die Firma **Wullbrandt & Seele**, die uns eine namhafte Spende zukommen ließ.

Desgleichen sprechen wir dem Spender eines Satzes neuer Vereinsstrümpfe und Stutzen — der unbenannt bleiben will — unseren herzlichsten Dank aus. Im Spiel gegen Eintracht Nordhorn wurden sie eingeweiht.

## Eintrachtfamilie

### Margarete Börner wurde 60 Jahre

Nicht einmal alle weiblichen Mitglieder unseres Vereins werden wissen, daß ihre allgemeinen Interessen oder besondere Anliegen — soweit erforderlich — im Hauptvorstande durch die **Frauensportwartin** gewahrt werden. Seit Jahren liegt dieses Amt in den Händen von Frau **Margarete Börner**, die vor einigen Wochen ihren 60. Geburtstag beging. Eigentlich ein besonderer Tag. Aber so bescheiden, wie unsere bewährte Sportkameradin ihre Tätigkeit bei uns ausübt, so ging auch dieser Tag vorüber, ohne daß es viele wußten. Alle diese holen ihre Gratulationen hiermit nach und wünschen un-

Moderne Haarpflege  
DAMEN- UND HERREN-SALON

**Bruno Steding**

Braunschweig · Kattrepeln 23 · Fernruf 25968

PARFÜMERIE

✱

Schönheits-,  
Gesichts- und  
Handpflege

✱

CHANEL-DEPOT

# Jetzt Probefahren! Bei Straßenglätte ❄️ Sicher- heit durch Frontantrieb im AUTO UNION 1000 und DKW Junior



**Jurdorf**

Vertragshändler der AUTO UNION

Braunschweig, Am Parkplatz Wendenstraße, Ruf 2 85 55/2 97 32

serem Mitglied noch recht viel Freude bei uns und daß sie ihrer „Eintracht“ noch recht lange die Treue halten möge. Dazu Glück, Segen und Gesundheit!

## Willi Falke wurde 50!

Unser bewährtes altes Fußballmitglied, seit Jahren in der Fußball-Abteilungsleitung als Schriftführer und daneben für alle Paßangelegenheiten verantwortlich, sonntags zusätzlich in seinen ureigensten Gebieten als Kassierer tätig und mitverantwortlich für die pünktliche Abwicklung unserer Abrechnung bei allen Veranstaltungen, ferner 1. Kassierer im Kreis Braunschweig-Stadt des NFV und schließlich auch beruflich auf diesem Sektor tätig, kann nun ein halbes Jahrhundert seines Lebens feiern. Das ist am 15. Dezember ein besonderer Anlaß, seiner zu gedenken. In seinem Vereins-Steckbrief finden wir alle Etappen eines typisch guten alten Einträchtlers, angefangen als Fußballpimpf bei „Vatti“ Westphal und Dr. Alfred Schaper, über seine Fußballseniorenjahre in den

verschiedensten Mannschaften bis hinauf zur „Ersten“ als Mittelläufer und dann zu seinen vielen Verwaltungsämtern, für die sich nur peinlich genaue, gewissenhafte Sportkameraden eignen, die das Kleine in ihrer Größe zu würdigen wissen. Wir wünschen unserem Willi Falke noch viele Jahrzehnte Freude an der Tätigkeit seiner sportlichen Aufgaben, auch wenn sie viel Kummer — und Anfeindungen — mit sich bringen. Er gehört zu den „Alten“, und diese Erfahrung verpflichtet. Der Sport kennt ohnehin keine Pensionsgrenze, also auf die nächsten Jahrzehnte!

Geburtstage der Alt-Herrenschaft vom 16. 12. 1961 bis 15. 1. 1962

- 16. 12. Otto Glindemann, Bruno Klauenberg,
- 17. 12. Otto Buchheister
- 18. 12. Kurt Hoffmeister, Otto Schaaf
- 19. 12. Rudi Lüttge, Studienrat Hans Vogel
- 20. 12. Waldemar Müller, Dr. Karl Schaper
- 21. 12. Walter Macier, Hermann Rodenstein,  
Walter Scharf



Fallersleber Straße 45

## Einträchtlert

beim Kauf von Uhren, Gold- und Silberwaren  
können Sie vertrauensvoll

**Heinz Melzer** fragen

**Kredite**  
auch bar



**Norddeutsche Kundenkreditbank**

außerdem in:

<b>Helmstedt</b>	Papenberg 29
<b>Peine</b>	Breite Straße 5
<b>S.-Lebenstedt</b>	Chemnitzer Straße
<b>Wolfsburg</b>	Porschestraße 90

- 22. 12. Kurt Blut
- 23. 12. Theodor Nakonetschnyj
- 24. 12. Waldemar Schulze, Rudolf Weber  
Heinz Wozniakowski
- 25. 12. Alfred Falkenberg,  
Ernst Albrecht Husen
- 26. 12. Gerhard Busch, Paul Taeger  
Friedrich Weigel
- 27. 12. Adolf Klöppelt
- 30. 12. Kurt Seller, Günter Kolkhof  
August Schneider

- 31. 12. Karl Engel
- 2. 1. Kurt von der Wall, Fritz Frimmel
- 4. 1. Herbert Boehm
- 5. 1. Willi Tielemann
- 6. 1. Willi Fricke, Robert Gericke,  
Richard Jacob, 70 Jahre  
Hans Schulzik
- 7. 1. Karl Heinz Boschan, Georg Fischer
- 8. 1. Erwin Janschek
- 9. 1. Walter Penkert
- 10. 1. Theodor Assmus, Hermann Exner,  
Bruno Küttner  
Gerhard Lüttge, Paul Protzek
- 11. 1. Walter Koch, Hans J. Scheiber
- 12. 1. Karl Schwabe
- 13. 1. Georg Bergemann, Friedrich Brandes
- 14. 1. Dr. Helmut Eichhorn
- 15. 1. Wilhelm Hesse

#### Besondere Geburtstage in diesem Zeitraum:

Am 20. 12. feiert der Mitbegründer unserer Eintracht **Dr. Karl Schaper** seinen 82. Geburtstag und das langjährige Mitglied **Richard Jacob** seinen 70. Geburtstag am 6. Januar.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern für das neue Lebensjahr alles Gute, viel Freude am Sportgeschehen und unserer lieben EINTRACHT.

I. A. Alfred Krüger

#### Freud und Leid in der Eintracht-Familie

Ihre Verlobung zeigten an: unser Vertragsspieler **Walter Schmidt** und **Bärbel Kösling**, der Spieler unserer Amateur-Oberliga **Harald Killer** und **Elfi Köhler**, unser Basketballspieler **Peter Krense** und **Roswitha Hendrix** sowie **Klaus Dieter Apel** und **Brigitte Legall**.

Allen unseren herzlichen Glückwunsch.

**Eugen Schnetzer**  
**ABBENRODE/ELM**  
OBER BRAUNSCHWEIG

FERNRUF: SCHANDELAH 236

**STRASSEN- UND TIEFBAU**

**Ausführung**  
**von neuzeitlichem Straßenbau**  
**und allen Tiefbauarbeiten**  
**Dieselmotoren-Walzbetrieb**

## **Trauer um HANS-JÜRGEN HERLING.**

Erst jetzt erfahren wir, daß unser Mitglied der Fußball-Abteilung Hans-Jürgen Herling am 23. Juli auf der Insel Fehmarn den Tod durch Ertrinken gefunden hat. Wir sprechen den Angehörigen auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid aus.

## **„Alte“ Eintracht!**

Unser in der Alt-Herrenschaft verdienter Schriftführer Krüger hat die Jubiläums-Geburts-tage für das Jahr 1962 zusammengestellt. Es gibt außerordentlich viel zu feiern. Bitte in die neuen Jahreskalender eintragen:

	Jahre		
6. 1. Richard Jacob, Dürerstraße	70	14. 9. Fritz Pfeiffer, Andreeplatz 5a	80
31. 1. Kurt Gernreich, Hagenring 20	80	24. 9. Robert Friemel, Karl-Marx-Str. 26	70
17. 2. Walther Meyer, An der Wabe 7	70	26. 9. Heinrich Wasmus, Dankwardstr. 2	70
8. 3. Wilhelm Kate, Kasernenstraße 21	70	18.10. Rudolf Althoff, Steintorwall 1a	70
31. 3. Adolf Lorenz, Steinweg 6/7	70	29.10. Bernhard Meinicke, Hans-Porner-Straße 35	70
30. 5. Erich Hannemann, Steiermarkstr. 38	70	8.11. Walter Kiß, Chemnitzstraße 9	70
17. 6. Hans Theis, Madamenmeg 167	70	19.11. Fritz Hoffmeister, Bertramstraße 33	70
19. 6. Rudolf Pult, Gliesmaroder Str. 33	70	18.12. Kurt Hoffmeister, Rebenring 15	70
7. 7. Joseph Häusler, Hamburg Am Schlump 2a	70		
8. 7. Robert Blauenstein, Hamburger Straße 26	70		
14. 7. Wilhelm Giesecke, Jasperallee 20	70		
28. 7. Ludwig Vonderbank, Stadtoldendorf Am Kellerberg 3	90		
1. 9. Otto Brandes, Dürerstraße 7a	70		
6. 9. Hermann Löhr, Helmstedter Straße 157	70		

Alle Einträchtler wenden sich an

## **Willi Rausch**

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei  
Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen**

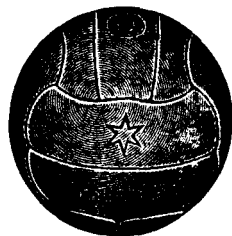
Braunschweig, Helenenstraße 8  
Fernruf 22832

Für den Versand der Vereinsnachrichten stellten sich dankenswerterweise mehrere Mitglieder der Alt-Herrenschaft zur Verfügung, allen voran **Kalli Buch**. Ihnen gilt unser Dank. Hoffentlich erscheint die Vereinszeitung in Zukunft wieder so pünktlich wie gewohnt.

# **Sport-GOTHMANN**

BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STRASSE 27 · RUF 275 40

**SPORTGERÄTE  
TURNGERÄTE  
SPORTBÄLLE**



# Elektrik

V. KOCKER · KG.

GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO-,  
RUNDFUNK- UND INDUSTRIEBEDARF

**BRAUNSCHWEIG**

Kohlmarkt 11 · Fernruf Sammel-Nr. 20546  
Fernschreiber 09 52843

20 — 22 Uhr: V und VII  
(Lessingturnhalle)

Mittwoch

19 — 22 Uhr: Handball  
(Gaußschule)

18 — 22 Leichtathletik  
(Nibelungen-Schule)

18 — 20 Uhr: Handball  
(Pestalozzi-Schule)

18 — 22 Uhr: Hockey  
(Wilhelm-Gymnasium)

18 — 20 Uhr: Schwimmer  
(Bürgerstraße)

20 — 22 Uhr: Fußball (Jäcker)  
15 — 17.30 Uhr: (Halbe u. v. Engelh.)  
(Lessingturnhalle)

Donnerstag

18 — 20 Uhr: Fußball (Jugend)  
20 — 22 Uhr (IV—VIII)  
(Gaußschule)

18 — 20 Uhr: Handball  
20 — 22 Uhr: Basketball  
(Nibelungen-Schule)

18 — 20 Uhr: Fußball II (Fricke)  
20 — 22 Uhr: Altliga  
(Lessingturnhalle)

Freitag

18 — 22 Uhr: Basketball  
(Nibelungen-Schule)  
15 — 17.30 Uhr: Fußball (Jugend)  
(Halbe und v. Engelh.)  
(Lessingturnhalle)

## TRAININGSPLAN

WINTERHALBJAHR 1961/62

Montag

18 — 22 Uhr: Turner  
(Gaußschule)  
20 — 22 Uhr: Leichtathletik  
(Lessingturnhalle)

Dienstag

17 — 18 Uhr: Leichtathletik  
18 — 20 Uhr: Basketball  
(Nibelungen-Schule)  
18 — 22 Uhr: Handball  
(Hoffmann-von-Fallersleben-Schule)  
18 — 22 Uhr: Vertragsspieler und Amat.  
(Wilhelm-Gymnasium)  
17 — 20 Uhr: Fußball (B-Jugend)

*Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl*



**PELZE · HÜTE · MÜTZEN**

**Carl Zeümer**

MAGAZIN ZUM PFAU

**DAMM 3-4**